

Hantschick, Monika

Zur Situation von ausländischen Schülerinnen und Schülern an Frankfurter Schulen. Schuljahr 2008/2009

Frankfurt am Main 2012, 254 S.



Quellenangabe/ Reference:

Hantschick, Monika: Zur Situation von ausländischen Schülerinnen und Schülern an Frankfurter Schulen. Schuljahr 2008/2009. Frankfurt am Main 2012, 254 S. - URN: urn:nbn:de:0111-opus-55362 - DOI: 10.25656/01:5536

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-55362>

<https://doi.org/10.25656/01:5536>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Studie

Zur Situation von ausländischen Schülerinnen und Schülern an Frankfurter Schulen

Schuljahr 2008/2009



© Stadtschulamt, Foto Bärbel Högner

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Dezernat für Bildung und Frauen

Hrsg.
Stadt Frankfurt am Main
- Der Magistrat -
Dezernat für Bildung und Frauen
schuldezernat@stadt-frankfurt.de

Februar 2012

Autorin:
Dipl.-Päd. (Univ.) Monika Hantschick
monika.hantschick@stadt-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung - Überblick	4
2.	Zur Datenlage	10
3.	Allgemein bildende Schulen	12
	Zu den Schulangeboten	12
	Allgemein bildende Schulen in kommunaler Trägerschaft	12
	Allgemein bildende Schulen in freier bzw. sonstiger Trägerschaft	16
	Schulen in den Frankfurter Stadtteilen	21
4.	Schüler/-innen in Frankfurt am Main	23
	Schüler/-innen in den Stadtteilen	23
	Schüler/-innen in den verschiedenen Schulformen	30
	Schüler/-innen nach Geschlecht in den Schulformen	31
	Schüler/-innen nach Nationalität in den Schulformen	32
	Schüler/-innen in den Schulformen seit 1990/1991	33
	Prozentuale Verteilung nach Schulform und Geschlecht 2008/09	35
5.	Ausländische Schüler/-innen	39
	Zur Herkunft der ausländischen Schüler/-innen	39
	Verteilung auf die Schulformen nach Staatsangehörigkeit	45
6.	Schüler/-innen - 1978 bis 2008	52
	Schüler/-innen nach Nationalität	52
	Schüler/-innen in der Schulform Grundschule	55
	Schüler/-innen in der Schulform Hauptschule	57
	Schüler/-innen in der Schulform integrierte Gesamtschule	60
	Schüler/-innen in der Schulform Realschule	63
	Schüler/-innen in der Schulform Gymnasium	66
	Schüler/-innen in der Schulform Förderschule	69
	Schüler/-innen in den Schulformen der Sekundarstufe im Überblick	72

7.	Schulformen in den Frankfurter Stadtteilen	75
	Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule.....	75
	Förderstufen.....	85
	Hauptschulen und Schulen mit der Schulform Hauptschule	86
	Realschulen und Schulen mit der Schulform Realschule.....	90
	Gymnasien und Schulen mit der Schulform Gymnasium	94
	Integrierte Gesamtschulen (IGS)	100
	Kooperative Gesamtschulen (KGS)	102
	Förderschulen	106
8.	Stadien des Schulbesuchs.....	113
	Einschulung in eine Förderschule	113
	Rückführung von der Förderschule in eine Regelschule.....	115
	Wiederholung einer Jahrgangsstufe	118
	„Querversetzung“: Aufstieg oder Abstieg	138
	Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I.....	142
	Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 11	144
	Schulabschlüsse (allgemein bildende Schulen)	145
9.	Ganztägig arbeitende Schulen.....	161
	Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung	163
	Kooperative Ganztagschulen mit offener Konzeption	169
	Kooperative Ganztagschulen mit gebundener Konzeption	172
	Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule mit Ganztagsangeboten.....	174
	Hauptschulen und Schulen mit der Schulform Hauptschule mit Ganztagsangeboten.....	177
	Realschulen und Schulen mit der Schulform Realschule mit Ganztagsangeboten.....	179
	Integrierte Gesamtschulen mit Ganztagsangeboten	182
	Gymnasien und Schulen mit der Schulform Gymnasium mit Ganztagsangeboten.....	184
	Förderschulen mit Ganztagsangeboten	186
10.	Schulen für Erwachsene „2.Bildungsweg“	188

11.	Berufliche Schulen	191
	Gesamtangebot an beruflichen Schulen	193
	Berufsschulen: Teilzeit-Vollzeit	198
	Übrige berufliche Schulen	206
12.	Exkurs: Frankfurt-Hessen-Deutschland.....	207
	Schulabschlüsse in Frankfurt am Main	207
	Schulabschlüsse in Hessen	211
	Schulabschlüsse in Deutschland	214
	Abschlüsse der ausländischen Schulentlassenen im Vergleich..	217
13.	Ausblick.....	220
14.	Anhang.....	221
	Abkürzungen.....	221
	Zusätzliche Tabellen	222
	Verzeichnis der Schaubilder	238
	Verzeichnis der Tabellen.....	240
	Literatur.....	251

1. Einleitung - Überblick

Mit dieser Studie legt das Dezernat für Bildung und Frauen die dritte Fortschreibung und wissenschaftliche Bearbeitung der Schülerstatistik des Landes Hessen mit den Daten für Frankfurt am Main vor.

Im Wesentlichen wird dem inhaltlichen Aufbau der letzten Veröffentlichung gefolgt. Neu zu finden sind Angaben zu den ganztätig arbeitenden Schulen.

Es wird ein Überblick über das Frankfurter Schulangebot und dessen Nutzung gegeben. Die Schülerzahlen werden nach Nationalität (deutsch/ausländisch), teilweise auch nach Staatszugehörigkeit und nach Geschlecht differenziert. Es geht insbesondere um die Schülerzahlen des Schuljahres 2008/2009, wobei in der Regel ein Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 hergestellt wird und teilweise Verlaufszahlen ab 1990 aufgeführt wurden.

Die amtliche Schülerstatistik erfasst nicht alle Schüler/-innen, da rechtliche Vorgaben einige Schulen (z.B. Europäische Schule, Frankfurt International School, Griechische Schule, ISF Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main, Japanische Schule) von der amtlichen Erhebung ausnehmen.

Im Text verwendete Abkürzungen sind im Anhang aufgelistet und erläutert.

Die wesentlichen Ergebnisse in den einzelnen Kapiteln sind durch eine graue Markierung hervorgehoben worden.

Nachfolgend einige der Ergebnisse (Schuljahr 2008/2009):

Zuwachs an Schüler/-innen:

Die Rückgänge der Schülerzahlen an den Grund-, Förder-, Haupt- und Realschulen wurden von den Zuwächsen in den integrierten Jahrgangsstufen und den Gymnasien „aufgefangen“ und die Gesamtschülerzahl wuchs im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 um 146 auf 60.362 Schüler/-innen an. (siehe Tabelle: 8)

Ausländische Schüler/-innen in den Schulen der allgemein bildenden Schulen:

Fast jeder vierte Schüler/-in hat eine ausländische Staatsangehörigkeit. Der Anteil lag bei 24,7 % und ist damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 4 % zurückgegangen. (siehe Tabelle 10).

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die die Schulform Gymnasium besuchten, hat sich erhöht (männliche: von 16,5 % auf 20,7%; weibliche: von 21,8 % auf 24,7 %). (siehe Tabelle: 13)

Nach wie vor gilt: Je niedriger das Abschlussniveau einer Schulform, je höher war der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, insbesondere der der männlichen. (siehe Tabelle: 14)

Die durchschnittliche Wiederholquote sank auf 4,0 % (minus 0,8 %), wobei sie nach wie vor deutlich über der der deutschen Schüler/-innen lag (2,9 %). (siehe Tabelle: 63)

Wechsel der Schulform nach der Grundschule:

Ein größerer Anteil der ausländischen Schüler/-innen wählt nach der Grundschule eine integrierte Jahrgangsstufe (von 15,3 % auf 23,4 % angestiegen) oder ein gymnasiales Angebot (von 26,2 % auf 30,1 % angestiegen). Der Anteil, der in der 5. Jahrgangsstufe die Schulform Hauptschule wählte, sank von 12,1 % auf 6,4 %. (siehe Tabelle: 87). Bei den deutschen Schüler/-innen blieb der Anteil, der ein gymnasiales Angebot besuchte, fast gleich (von 52,9 % auf 52,7 % gesunken), der Anteil, der eine integrierte Jahrgangsstufe besuchte, stieg von 18,9 % auf 21,6 % an. (siehe Tabelle: 88)

Ein Blick auf einen späteren Wechsel der Schulform („Aufstieg“ und „Abstieg“) stellt sich wie folgt dar: insgesamt 507 Schüler/-innen wechselten aus fast allen Jahrgangsstufen in eine „niedrigere Schulform“ (siehe Tabelle: 83); 584 Schüler/-innen „stiegen auf“, insbesondere in der Jahrgangsstufe 11 (siehe Tabelle: 82).

Ganztägig arbeitende Schulen:

In den verschiedenen Schulformen gab es im unterschiedlichen Ausmaß und zeitlichem Umfang ganztägige Angebote. Die häufigsten Arten der ganztägig arbeitenden Schule waren die mit einer pädagogischen Mittagsbetreuung oder einer kooperativen Ganztagschule mit offener Konzeption. Ganztägig arbeitende Schulen zeigten hinsichtlich ihres Anteils an ausländischen Schüler/-innen meist keinen Unterschied zu den sonstigen Schulen. Die Übergangsquote von den ganztägig arbeitenden Grundschulen an ein Gymnasium war nicht wesentlich anders als an anderen Grundschulen.

Einige Ergebnisse zu den einzelnen Schulformen im Überblick:

Schulform Grundschule: Die Schülerzahl, verglichen mit dem Schuljahr 2006/2007 ging um 24 auf 21.528 Schüler/-innen zurück. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen sank von 30,2 % auf 21,8 (siehe Tabelle: 26)

Die Wiederholquote in der Primarstufe lag bei den ausländischen Schüler/-innen bei 2,1 % und damit doppelt so hoch als bei den deutschen Schüler/-innen (1,0 %). Gegenüber dem Vergleichszeitraum hat sich der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die in der Primarstufe eine Jahrgangsstufe wiederholten, etwas verringert (minus 0,3 %). (Tabelle: 79)

Förderschulen: Die Schülerzahl, verglichen mit dem Schuljahr 2006/2007, war um 42 Schüler/-innen auf 2.392 und der Anteil der ausländischen Schüler/-innen von 43,1 % auf 38,7 % gesunken. (siehe Tabelle: 58). Deutliche Unterschiede sind in den einzelnen Förderschultypen zu erkennen. An den Lernhilfeschulen findet man nach wie vor den höchsten Anteil der ausländischen Schüler/-innen (von allen ausländischen Förderschülern). Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, der in der 5. Jahrgangsstufe eine Förderschule besuchte, ist weiter gesunken, und zwar von 6,5 % auf 5,2 %. (siehe Tabelle: 87)

Allerdings hat sich die Zahl derer, die mit der Einschulung ihren Schulbesuch an einer Förderschule begannen, um 38 auf 119 Schüler/-innen erhöht. Von diesen hatten 91 Schüler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit (=76,5 %) und 28 eine ausländische (=23,5 %). (siehe Tabelle: 60)

Das Abschlussniveau der ausländischen Schüler/-innen aus einer Förderschule verbesserte sich: Eine Schule für Lernhilfe verließen 11,6 % ohne einen Abschluss (2006/2007: 12,2 %) und 64,0 % mit einem Abschluss (2006/2007: 53,7 %). Ohne einen Hauptschulabschluss ging ein/e ausländische Schüler(in) ab (2006/2007: 11), elf Schüler/-innen erhielten einen Hauptschulabschluss und zwei einen Realschulabschluss. (siehe Tabelle: 93)

Schulform Hauptschule: Die Schülerzahl sank auf 2.617 (minus 807 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006/2007), 52,7 % hatten eine ausländische und 47,3 % die deutsche Staatsangehörigkeit. (siehe Tabelle: 27)

Die Wiederholquote der ausländischen Schüler/-innen ist gesunken und zwar von 8,1 % auf 6,0 %, bei den deutschen von 7,2 % auf 6,7 %. Sie lag

damit über dem Anteil der ausländischen Hauptschüler/-innen. (siehe Tabelle: 79)

Das Abschlussniveau bei den ausländischen Schüler/-innen hat sich im Vergleich zum Schuljahr 2005/2006 verbessert. Ein größerer Anteil erhielt einen erweiterten Hauptschulabschluss (von 28,6 % auf 57,3 % angestiegen) und deutlich weniger gingen ohne einen Hauptschulabschluss ab (von 26,4 % auf 15,5 % gesunken). Bei deutschen Hauptschulabgängern ist der Anteil derjenigen, die ohne einen Hauptschulabschluss die Schule verlassen hatten, von 17,4 % auf 18,3 % angestiegen. (siehe Tabelle: 96)

Integrierte Jahrgangsstufen: Die Schülerzahl stieg auf 5.639 an (plus 1.070 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006/2007), 29,5 % hatten eine ausländische und 70,5 % die deutsche Staatsangehörigkeit. (siehe Tabelle: 28)

Die Wiederholquote war im Vergleich zu den anderen Schulformen der Sekundarstufe deutlich niedriger. Bei den deutschen lag die Wiederholquote bei 1,3 % (auch im Schuljahr 2006/2007), bei den ausländischen Schüler/-innen bei 1,6 % und hat sich damit halbiert (von 3,3 %).

Das Abschlussniveau hat sich bei den ausländischen Schüler/-innen „auseinander entwickelt“: ein größerer Anteil ging ohne Hauptschulabschluss ab (von 10,4 % auf 12,4 %) und deutlich mehr erhielten einen „Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium/gymnasiale Oberstufe“ (von 7,2 % auf 12,0 % angestiegen). (siehe Tabelle: 100)

Schulform Realschule: Die Schülerzahl ging um 542 zurück und lag bei 6.648 Schülern, 39,7 % hatten eine ausländische und 60,3 % die deutsche Staatsangehörigkeit. (siehe Tabelle: 29)

Die Wiederholquote hat sich bei den ausländischen Schüler/-innen verringert und zwar von 7,9 % auf 6,7 %, bei den deutschen von 7,8 % auf 7,2 %. (siehe Tabelle: 79)

Das Abschlussniveau hat sich leicht verbessert. Von allen Realschüler/-innen erreichten 94,6 % einen Realschulabschluss (Schuljahr 2005/2006: 90,5 %), fast 15 % erhielten eine Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe, bei den ausländischen Schüler/-innen lagen diese Anteile etwas niedriger (92,1 % und 10,9 %). (siehe Tabelle: 98)

Schulform Gymnasium: Die Schülerzahl lag bei 20.816 und damit über der aus dem Vergleichszeitraum (plus 627). Der Anteil der ausländischen

Schüler/-innen lag bei 16,2 %, der deutschen bei 83,8 %. (siehe Tabelle: 30)

Die Wiederholquote an den Schulen lag im Schuljahr 2008/2009 bei den ausländischen Schüler/-innen bei 5,0 % und bei den deutschen bei 3,7 %. Zu dem Vergleichszeitraum haben sich die Anteile kaum verändert. (siehe Tabelle: 79)

Das Abschlussniveau aller Schüler/-innen ist nach deutlichem Rückgang wieder etwas angestiegen. 79,3 % erhielten die allgemeine Hochschulreife (Schuljahr 2005/2006: 76,6 %), bei den ausländischen Schüler/-innen hat sich das Abschlussniveau verschlechtert. Es erhielten nur noch 68 % die allgemeine Hochschulreife (Schuljahr 2005/2006: 71,5 %). (siehe Tabelle: 103)

Der Abgang aus einer allgemein bildenden Schule ist in vielen Fällen nur eine Etappe zur Erreichung eines schulischen Abschlusses: Schulen für Erwachsene und vor allem die beruflichen Schulen ermöglichen einen höheren Schulabschluss.

Schulen für Erwachsene: Mit 1.279 Schüler/-innen haben die Schulen für Erwachsene (Abendhaupt-, Abendrealschule, Abendgymnasium und Hessenkolleg Frankfurt) gegenüber dem Vergleichszeitraum (minus 239) wieder einen Schülerrückgang zu verzeichnen. 23,5 % hatten eine ausländische und 76,5 % die deutsche Staatsangehörigkeit. Hier gilt, je höher der beabsichtigte Schulabschluss ist, je niedriger der Anteil der ausländischen Schüler/-innen. An der Abendhauptschule gab es einen deutlichen Anstieg des Anteils der deutschen Schüler/-innen (von 37,0 % auf 60,0 %). (siehe Tabelle: 118)

Berufliche Schulen: Mit 29.323 Schüler/-innen an den beruflichen Schulen ist die Schülerzahl gegenüber dem Vergleichszeitraum um 601 Schüler/-innen angestiegen (siehe Tabelle: 122). Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen lag durchschnittlich bei 17,5 %, wobei sich die Anteile in den einzelnen Schulformen deutlich unterscheiden.

Von besonderer Bedeutung sind die beruflichen Schulen im Hinblick auf das Erreichen eines besseren Schulabschlusses: 147 erreichten einen Hauptschulabschluss, 365 einen Realschulabschluss, 1.111 die Fachhochschulreife und 100 die allgemeine Hochschulreife. Damit wurden fast 23 % aller Abschlüsse (Fallzahl: 1.723) an einer beruflichen Schule erworben. (siehe Tabelle: 133)

Frankfurt - Hessen - Deutschland: Ein Vergleich der Abschlüsse, die von den ausländischen Schulentlassenen erreicht wurden, ist leider wegen der nicht vorliegenden Daten, nicht möglich. Bei den Gesamtzahlen ist in Frankfurt ein leichter Anstieg des Anteils derjenigen zu verzeichnen, die die allgemeine Hochschulreife erlangten (von 24,1 % im Schuljahr 2006/2007 auf 26,9 %), in Hessen lag der Anteil bei 24,1 und in Deutschland bei 25,4 %. (siehe Tabellen: 135, 138 und 141)

Das Kapitel „Ausblick“ weist auf die zukünftigen Auswertungen hin, die insbesondere den Schwerpunkt „Migrationshintergrund“ zusätzlich aufnehmen werden.

2. Zur Datenlage

In dieser Studie wird die Schülerstatistik des Landes Hessen, insbesondere aus dem Schuljahr 2008/2009 vorgestellt und mit den Angaben aus dem Schuljahr 2006/2007 verglichen. Einige Tabellen führen Verlaufsdaten über eine längere Zeitreihe fort.

Die Stichtage der Erhebungen aus dem Schuljahr 2008/2009 sind, soweit nicht anders angegeben, für die allgemein bildenden Schulen der 19. September und für die beruflichen Schulen der 01. November 2008.

Bei diesen Erhebungen werden auch Daten erhoben, die aus dem vorherigen vollendeten Schuljahr herrühren. Zum Beispiel handelt es sich bei den Daten der Wiederholerquoten und bei den Schulabschlüssen um solche Daten.

Auch wurden - wie schon in den vorangegangenen Jahren - nicht alle Schüler/-innen von der Schülerstatistik des Landes Hessen erfasst. Zum Beispiel ist die Europäische Schule eine öffentlich-rechtliche Anstalt, eine offizielle Bildungseinrichtung, die der gemeinsamen Kontrolle der Regierungen und Mitgliedsstaaten der Europäischen Union unterliegt und nicht als Schule nach dem Hessischen Schulgesetz gilt. Darüber hinaus gibt es rechtliche Regelungen, die Schulen von der amtlichen Erhebung ausnehmen (z.B. Frankfurt International School, ISF Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main, Griechische Schule, Japanische Schule).

Für diese Studie standen Schülerdaten mit einer Differenzierung nach Staatsangehörigkeit zur Verfügung. Erst in den darauffolgenden Jahren ist die Erhebung um Fragen zum Migrationshintergrund erweitert worden.

Allerdings ist jetzt schon zu dieser Thematik anzuführen, dass der anfänglichen Euphorie über möglichen Erkenntnisse bei der Auswertung von zusätzlichen Erhebungsmerkmalen zum Migrationshintergrund in der wissenschaftlichen Debatte ein gewisser „Realismus“ eingekehrt ist: warum das eine oder andere Merkmal aufgenommen oder weggelassen wird, ist manchmal nicht eindeutig nachvollziehbar und die Zielorientierung in der Datenerhebung ist nicht immer gegeben bzw. plausibel.

„Eindeutig ist allein, dass mit diesem neuen Konstrukt die Möglichkeit gegeben sein sollte, den migrationsbedingten demografischen Wandel genauer zu erfassen, als dies mit dem bislang vorrangig genutzten Unterscheidungsmerkmal „Staatsangehörigkeit“ der Fall war.“ (Kemper, Thomas, S. 316, 2010)

Oftmals werden amtlich erhobene Daten nicht mit den gleichen Merkmalen zur Erhebung des Migrationshintergrundes vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit ist dann insofern, zumindest überregional auf Länder- und/oder Bundesebene gar nicht möglich. Für die Schülerstatistik

in Hessen stehen mit dem Schuljahr 2009/2010 durch einen Fragebogen, den die Eltern bzw. Schüler/-innen ausfüllen müssen, verschiedene Merkmale zur Verfügung. Ob in Zukunft damit den Bildungsplanern „verbesserte“ Planungsgrundlagen zur Verfügung stehen, wird sich erst noch in der Praxis weisen.

3. Allgemein bildende Schulen

Zu den Schulangeboten

In Frankfurt am Main gibt es ein vielfältiges Schulangebot an verschiedenen Schulformen aber auch an unterschiedlichen Schulträgern.

Die nachfolgenden zwei Kapitel über die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft und in freier bzw. sonstiger Trägerschaft sind im Wesentlichen aus der letzten Studie, soweit sich keine Änderungen ergeben haben, übernommen worden.

Allgemein bildende Schulen in kommunaler Trägerschaft

In den letzten Jahren haben sich zahlreiche Veränderungen in dem öffentlichen bzw. kommunalen Schulangebot vollzogen. Es handelt sich hierbei nicht nur um Namensänderungen, Änderung der Schulform (z.B. von der kooperativen zur integrierten Gesamtschule), sondern auch um Schließungen oder Zusammenlegungen.

Bereits in der letzten Studie mit den Schülerdaten aus dem Jahr 2006/2007 waren in einem Schaubild die Veränderungen in den Jahren zwischen 2001 und 2008 aufgenommen. Dieses Schaubild wurde übernommen. Die Angaben dazu stammen vom Schulträger der Stadt Frankfurt am Main.

Schaubild 1 (Seite 1 von 2)

Übersicht der Veränderungen des Schulangebotes sowie Namensänderungen
(ohne Privatschulen)

Schule	vor 2006	SJ 2006/2007	SJ 2007/2008	SJ 2008/2009
Abendgymnasium	I + II	Zusammenführung.		
Albert-Griesinger-Schule heute: Mosaikschule	Fördersch		Namensänderung in: "Mosaikschule".	
Albert-Schweitzer-Schule	GS+Fö	GS		
Bornheimer Realschule	RS			Formelle Aufhebung zum 01.08.2008.
Carl-von-Weinberg-Schule	KGS ab Klasse 7	IGS ab Klasse 5 (aufbauend seit 2005/06)		
Charles-Hallgarten-Schule	Fördersch		Namensänderung der ehemaligen "Hallgartenschule", Förderschule für Lernhilfe, zum 18.03.2008.	
Dahlmannschule	GS+Fö	GS		
Frauenhofschule	GS+Fö	GS		
Friedrich-Fröbel-Schule	GS+Fö	GS		
Friedrich-Stoltze-Schule heute: Ludwig-Börne-Schule	HS			Formelle Aufhebung zum 01.08.2008. Neu: "Haupt- und Realschule Innenstadt", Verbundene Haupt- und Realschule (mit ehemaliger "Gerhart-Hauptmann-Schule").
Georg-Büchner-Schule	KGS		Integrierte Gesamtschule	
Gerhart-Hauptmann-Schule heute: Ludwig-Börne-Schule	RS			Formelle Aufhebung zum 01.08.2008. Neu: "Haupt- und Realschule Innenstadt", Verbundene Haupt- und Realschule (mit ehemaliger Friedrich-Stoltze-Schule).
Goldsteinschule	GS+Fö	GS		
Grundschule Frankfurter Bogen heute: Liesel-Oestreicher-Schule	GS		ab 01.08.2007 in Betrieb als Außenstelle der Theobald Ziegler Schule	Zum 01.08.2008 eigenständige Schule (ehemals Außenstelle der Theobald-Ziegler-Schule) Ab 01.08.2009: Liesel-Oestreicher-Schule
Grundschule Riedberg	GS	ehemals Außenstelle der "Heinrich- Kromer-Schule" unter dem Namen "Neue Grundschule Riedberg". Ab 01.08.2006 eigenständig: "Grundschule Riedberg".		
Hallgartenschule	Fördersch		Namensänderung seit 18.03.2008 in: "Charles- Hallgarten-Schule".	
Haupt- und Realschule Innenstadt heute: Ludwig-Börne-Schule	HS+RS			Zum 01.08.2008: Verbundene Haupt- und Realschule (ehemalige "Friedrich-Stoltze- Schule" und "Gerhart-Hauptmann-Schule").

Schaubild 1 (Seite 2 von 2)

Übersicht der Veränderungen des Schulangebotes sowie Namensänderungen
(ohne Privatschulen)

Schule	vor 2006	SJ 2006/2007	SJ 2007/2008	SJ 2008/2009
Heinrich-Kromer-Schule	GS	Außenstelle: "Neue Grundschule Riedberg".		
Herderschule	GY	aufgehoben.		
IGS Herder	IGS			Ab 01.08.2008 eigenständige Integrierte Gesamtschule (ehemals Außenstelle der "IGS Nordend").
IGS Nordend	IGS	seit 2005/2006 Außenstelle: im Gebäude der ehemaligen "Herderschule".		Außenstelle wurde zur eigenständigen Schule.
IGS West	IGS			Außenstelle der "Paul-Hindemith-Schule" im Gebäude der "Käthe-Kollwitz-Schule"
Käthe-Kollwitz-Schule	GS+Fö+HS+RS	GS (HS+RS: läuft aus, keine Neuaufnahmen).		Im Gebäude der "Käthe-Kollwitz-Schule": "Außenstelle der Paul-Hindemith-Schule", Integrierte Gesamtschule.
Liesel-Oestreicher-Schule			GS ab 01.08.2007 in Betrieb als Außenstelle der Theobald-Ziegler-Schule	zum 01.08.2008 eigenständige Schule
Louise-von-Rothschild-Schule	RS			Namensänderung ab 01.08.2008 (ehemals "Weidenbornschule", Zusammenlegung mit "Bornheimer Realschule").
Ludwig-Richter-Schule	GS+Fö+HS	GS+HS (Fö: läuft aus, nur noch Klasse 6).		
Minna-Specht-Schule	GS+Fö	GS		
Mosaikschule	Fördersch		Namensänderung der ehemaligen "Albert-Griesinger-Schule", Förderschule.	
Paul-Hindemith-Schule	IGS			Außenstelle im Gebäude der "Käthe-Kollwitz-Schule".
Pestalozzischule	GS+HS	GS		
Salzmannschule	HS ab Klasse 7	HS ab Klasse 5		
Theobald-Ziegler-Schule	GS		Ab 01.08.2007 Außenstelle: Grundschule Frankfurter Bogen	Außenstelle wird zum 01.08.2008 eigenständige Schule: Grundschule Frankfurter Bogen
Walter-Kolb-Schule	GS+HS	GS+HS+RS		
Weidenbornschule heute: Louise-von-Rothschild-Schule	RS			Neuer Name ab 01.08.2008: "Louise-von-Rothschild-Schule" (Zusammenlegung mit "Bornheimer Realschule").

Quelle: Stadtschulamt Frankfurt am Main

Schaubild: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Für das Schuljahr 2008/2009 stellt sich die Gesamtübersicht für die allgemein bildenden Schulen und ihre Schulformen in Trägerschaft der Stadt Frankfurt am Main (ohne Privatschulen) folgendermaßen dar:

Grundschulen (GS):

Von insgesamt 76 Grundschulen waren 64 Grundschulen selbständig, ohne eine weitere Schulform,

- 1 mit Förderstufe (GF),
- 6 mit Hauptschule (GH),
- 3 mit Haupt- und Realschule (GHR)
- 1 mit kooperativer Gesamtschule (KGS),
- 1 mit integrierter Gesamtschule (IGS).

Integrierte Gesamtschulen (IGS):

Von 9 integrierten Gesamtschulen hatte eine Schule eine Oberstufe.

Kooperative Gesamtschulen (KGS):

Von 4 kooperativen Gesamtschulen hatten

- 1 eine Grundschule,
- 3 eine Förderstufe und
- 2 eine Oberstufe.

Hauptschulen (HS):

4 Hauptschulen waren selbständig, ohne eine weitere Schulform.

An 15 weiteren Schulen bestanden Hauptschulzweige (6 GH, 3 GHR, 2 HR, 4 KGS).

Realschulen (RS):

9 Realschulen waren selbständig, ohne eine weitere Schulform.

Zusätzlich bestanden Realschulzweige an 9 Schulen (3 GHR, 2 HR, 4 KGS).

Gymnasien (Gy):

Von insgesamt 19 Gymnasien waren

- 13 Gymnasien mit Jahrgangsstufen von 5 bis 12/13,
- 2 Gymnasien mit Jahrgangsstufen von 5 bis 10,
- 3 selbständige gymnasiale Oberstufen.

Förderschulen (Fördersch):

14 Förderschulen, davon

- 1 Schule für Körperbehinderte,
- 3 Schulen für Erziehungshilfe,
- 6 Schulen für Lernhilfe,
- 1 Schule für Praktisch Bildbare,
- 1 Schule für Sehbehinderte,
- 1 Sprachheilschule,
- 1 Schule für Kranke.

Schulen für Erwachsene:

1 Abendhaupt- und Abendrealschule

1 Abendhaupt- und Abendrealschule als Schulversuch an einer beruflichen Schule (seit 01.02.2009).

1 Abendgymnasium

Allgemein bildende Schulen in freier bzw. sonstiger Trägerschaft

Das Hessische Schulgesetz regelt in den §§ 166 ff die Verfahren zur Einrichtung von Schulen in freier Trägerschaft, insbesondere die Regelungen für die anerkannten Ersatzschulen. Im Allgemeinen wird der Begriff „Privatschule“ benutzt, ohne dass dabei die vorhandenen strukturellen Differenzen zum Status der Schule berücksichtigt werden.

Bei den anerkannten Ersatzschulen handelt es sich um Schulen, die dauernd (in der Regel mindestens seit drei Jahren) in ihren Lehr- und Erziehungszielen den allgemeinen Bildungsgängen entsprechen. Nach Erreichen bestimmter Voraussetzungen wird ihnen die Eigenschaft „anerkannte Ersatzschule“ verliehen. Verbunden mit diesem Status ist eine finanzielle Förderung durch das Land Hessen. Die Schule hat dann auch das Recht, nach den für öffentliche Schulen geltenden Vorschriften, Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen.

Als „Vorstufe“ zu einer anerkannten Ersatzschule ist die „Ersatzschule mit Genehmigung“ anzusehen. Die Genehmigung durch das Staatliche Schulamt berechtigt die Schule schulpflichtige Kinder aufzunehmen.

Mit dem Begriff „Ergänzungsschule“ werden solche Einrichtungen benannt, die ein Unterrichtsangebot haben, das es im öffentlichen Schulwesen nicht gibt. Man unterscheidet zwischen anerkannten und genehmigten Ergänzungsschulen.

Die Eigenschaft „anerkannte Ergänzungsschule“ kann vom Kultusministerium (bei musikalischer und künstlerischer Ausbildung vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst) verliehen werden. Mit der Anerkennung erhält die Schule das Recht, selbst, unter dem Vorsitz einer Vertreterin oder eines Vertreters der staatlichen Schulaufsicht, Prüfungen abzunehmen.

Bei einer „genehmigten Ergänzungsschule“ handelt es sich um eine Schule, deren Betrieb vor Aufnahme des Unterrichts beim Staatlichen Schulamt gemeldet und durch die Schulbehörde genehmigt wurde.

Außerdem gibt es „Ergänzungsschulen“, die lediglich den Betrieb einer Schule an die Schulaufsicht gemeldet haben. Hierbei handelt es sich z.B. um eine Schule, die vorwiegend von Kindern von Konsulatsbediensteten

eines Landes besucht werden, oder um Schulformen an einer Schule, die im Aufbau begriffen sind.

Über diese fünf genannten Schultypen hinaus gibt es „überstaatliche Einrichtungen“, die nicht Schulen im Sinne des HSchG sind. Eine solche überstaatliche Einrichtung ist in Frankfurt am Main die Europäische Schule, die als eine öffentlich-rechtliche Anstalt gilt.

Für die Schüler bzw. die Eltern hat der jeweilige Anerkennungsstatus bzw. Schultyp nicht nur unterschiedliche zugangsrechtliche Voraussetzungen (Besuch der Schule ist ggf. genehmigungspflichtig), sondern auch finanzielle Folgen (Fahrtkostenerstattung, Bafög, Lehrmittelfreiheit, steuerliche Absetzbarkeit).

In dem Schaubild 2 sind die allgemein bildenden Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft (einschließlich der Förderschulen) mit dem jeweiligen staatlichen Genehmigungsstatus und der angebotenen Schulform aufgenommen.

Schaubild 2 (Seite 1 von 2)

Allgemein bildende Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft (einschließlich Förderschulen) in Frankfurt am Main und Oberursel (Stand 01.01.2010)

Name der Schule	Status		Schulform
Aktive Schule Frankfurt	Ersatzschule	genehmigt	Grundschule, Sek I (IGS)
Alois-Eckert-Schule	Ersatzschule	anerkannt	Förderschule
Anna-Schmidt-Schule	Ersatzschule	anerkannt	Grundschule, Gymnasium
ERASMUS-Schule	Ersatzschule	genehmigt	Grundschule
Europäische Schule Frankfurt (1)	öffentlich rechtliche Anstalt (überstaatliche Einrichtung)		Grundschule, Gymnasium
Frankfurt International School (Oberursel) (2)	Ergänzungsschule	anerkannt	Grundschule, Gymnasium
Französische Schule Lycee Francais Victor Hugo	Ersatzschule	anerkannt (Kl.1-4)	Grundschule, Sek I
	Ergänzungsschule	anerkannt (ab Kl.5)	
Freie Christliche Schule	Ersatzschule	anerkannt	Grundschule, Realschule, Gymnasium
Freie Schule Frankfurt	Ersatzschule	genehmigt	Grundschule, Förderstufe
Freie Waldorfschule	Ersatzschule	genehmigt (Kl.1-10)	Grundschule,
	Ersatzschule	anerkannt (Kl.11-13)	Gymnasium
Griechische Schule	Ergänzungsschule	anerkannt	Grundschule, Gymnasium
Integrative Schule Frankfurt	Ersatzschule	genehmigt (Kl.1-4)	Grundschule, Förderschule
International Bilingual Montessori School e.V. (IBMS)	Ersatzschule	anerkannt (Kl.1-4)	Grundschule mit Eingangsstufe und Förderstufe, Sek I (IGS)
	Ersatzschule	genehmigt (Kl.5-10)	

Schaubild 2 (Seite 2 von 2)

Allgemein bildende Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft (einschließlich Förderschulen) in Frankfurt am Main und Oberursel (Stand 01.01.2010)

Name der Schule	Schultyp		Schulform
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	Ersatzschule	anerkannt (Kl.1-10)	Grundschule mit Eingangsstufe und Förderstufe, Gymnasium
ISF Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main	Ergänzungsschule	anerkannt (Kl.1-10)	Grundschule Gymnasium
Japanische Internationale Schule Frankfurt e.V.	Ergänzungsschule	anerkannt	Grundschule, Gymnasium
Metropolitan School Frankfurt GmbH	Ersatzschule	genehmigt	Grundschule mit Eingangsstufe
Michael-Schule	Ersatzschule	genehmigt	Förderschule
Phorms Frankfurt	Ersatzschule	genehmigt	Grundschule mit Eingangsstufe
Private Kant-Schule	Ersatzschule	anerkannt (Kl.1-4)	Grundschule, Gymnasium
	Ersatzschule	genehmigt (Kl. 5-13)	
Schule am Sachsenhäuser Berg im Bildungszentrum Hermann Hesse	Ersatzschule	anerkannt	Förderschule
Schule der Islamischen Republik Iran	Ergänzungsschule	genehmigt	Grundschule
Schule für Erziehungshilfe im Monikahaus	Ersatzschule	genehmigt (Kl.1-4)	Förderschule
Schule im Reinhardshof	Ersatzschule	anerkannt	Förderschule

Quelle: Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main

(1) Die Europäische Schule Frankfurt wird vom Land Hessen statistisch nicht erfasst

(2) Schule liegt im Zuständigkeitsbereich des Staatl. Schulamtes Hochtaunus mit einem großen Anteil Frankfurter Schüler

Schaubild: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

In Frankfurt am Main (inklusive der Frankfurt International School in Oberursel) gab es 24 allgemein bildende Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft, sechs davon waren Förderschulen.

Allgemein bildende Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft bieten meist die Schulformen Grundschule und Gymnasium an.

Es gab 19 private Grundschulen (76 in kommunaler Trägerschaft, einschließlich der Zweige an Gesamtschulen), das waren 20 % aller Grundschulen.

Die Schülerzahlen an den Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft (umgangssprachlich: Privatschulen) werden vom Hessischen Kultusministerium nur teilweise erfasst. In einer Auswertung der Stadt Frankfurt am Main, des Dezernates für Bildung und Frauen, über die Privatschulen wurden hierzu eigene Erhebungen durchgeführt.

(Siehe: Privatschulen in Frankfurt a.M., Allgemein bildende Schulen in freier Trägerschaft und sonstiger Trägerschaft (ohne Förderschulen), Februar 2010).

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass nahezu von einer doppelten Anzahl von Schüler/-innen an den sog. Privatschulen auszugehen ist, als in der Schülerstatistik ausgewiesen wurden. Im Vergleich der letzten Jahre fand an diesen Schulen überwiegend ein Zuwachs an Schüler/-innen statt.

Tabelle 1

Anzahl der Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) in freier und sonstiger Trägerschaft (ohne kommunale Schulen) im Schuljahr 2008/2009

Name der Schule	Schüler lt. Schülerstatistik des Landes Hessen (a)					weitere Schüler, die nicht in der Schülerstatistik des Landes Hessen erfasst werden (b)			Schüler, wohnhaft in Frankfurt	Gesamt- schülerzahl
	Gesamt	davon		davon		Gesamt	davon			
		Deutsche	Ausländer	männlich	weiblich		Deutsche	Ausländer		
Aktive Schule Frankfurt	45	44	1	23	22	0	-	-		45
Anna-Schmidt-Schule	1.245	1.185	60	641	604	0	-	-	60-70 %	1.245
ERASMUS-Schule	122	115	7	60	62	0	-	-	ca. 2/3	122
Europäische Schule (1)	0	-	-	-	-	961	341	620	ca. 60 %	961
Frankfurt International School (2)	0	-	-	-	-	1.340	268	1.072	ca. 19 %	1.340
Französische Schule Lycée Francais Victor Hugo (3)	313	112	201	154	159	253	-	-	o.A.	566
Freie Christliche Schule	514	494	20	259	255	0	-	-	über 50 %	514
Freie Schule Frankfurt	30	30	0	17	13	0	-	-	100 %	30
Freie Waldorfschule	959	932	27	439	520	0	-	-	ca. 2/3	959
Griechische Schule	0	-	-	-	-	260	0	260	70-75 %	260
Integrative Schule Frankfurt	79	78	1	42	37	0	-	-	100 %	79
International Bilingual Montessori School e.V. (IBMS)	54	47	7	20	34	25	-	-	ca. 90 %	79
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	459	354	105	241	218	0	-	-	ca 90 %	459
ISF Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main	0	-	-	-	-	878	325	553	ca. 1/3	878
Japanische Internationale Schule Frankfurt e.V.	0	-	-	-	-	275	0	275	fast alle	275
Metropolitan School Frankfurt GmbH	65	42	23	42	23	0	-	-	90-95 %	65
Phorms Frankfurt	96	85	11	56	40	0	-	-	ca. 80 %	96
Private Kant-Schule	381	366	15	209	172	0	-	-	ca. 90 %	381
Schule der Islamischen Republik Iran	0	-	-	-	-	15	-	-	o.A.	15
Summe:	4.362	3.884	478	2.203	2.159	4007	934	2.780		8.369

Quellen: a) Hessisches Statistisches Landesamt und b) lt. Auskunft der Schule

(1) Ohne 130 Kinder der Primary School. (2) Ohne 231 Kinder der Primary School; Angaben zur Staatsangehörigkeit sind aus aufgerundeten Prozentzahlen errechnet.

(3) Im Jahr 2010 ist die Gesamtkinderzahl auf 850 gestiegen.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Schulen in den Frankfurter Stadtteilen

Tabelle 2 zeigt die Anzahl der allgemein bildenden öffentlichen Schulen und Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft (ohne Förderschulen) in den Frankfurter Stadtteilen im Schuljahr 2008/2009.

Die unterschiedliche Flächenausdehnung und Einwohnerzahl führen dazu, dass es keine gleichmäßige Verteilung der Schulen auf alle Stadtteile gibt. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass durch das breite Angebot im Öffentlichen Nahverkehr mit U-Bahn, S-Bahn und Bussen, Schulen auch von Schüler/-innen aus benachbarten Stadtteilen gut erreichbar sind.

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 hat sich die Gesamtzahl der allgemein bildenden Schulen, ohne Förderschulen, um insgesamt zwei Schulen von 131 im Schuljahr 2006/2007 auf 133 Schulen erhöht.

Folgende Veränderungen des Schulangebots gegenüber dem Vergleichszeitraum fanden statt:

Im Schuljahr 2008/2009 gab es drei neue Grundschulen (Anstieg von 86 auf 89), zwei Förderstufen fielen weg (Rückgang von 9 auf 7), vier neue integrierte Jahrgangsstufen (Anstieg von 7 auf 11), zwei Hauptschulen weniger (Rückgang von 23 auf 21), eine Realschule weniger (Rückgang von 23 auf 22) und ein Gymnasium mehr (Anstieg von 28 auf 29).

Tabelle 2

Allgemein bildende Schulen (1) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform und Stadtteilen

Nr.	Stadtteil (alphabetisch)	Schulen insgesamt (2)	davon (3)					
			Grund- schulen	Förder- stufen	Integrierte Jahgangs- stufen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien
1	Altstadt	-	-	-	-	-	-	-
3	Bahnhofsviertel	1	1	-	-	1	-	-
46	Bergen-Enkheim	3	2	-	-	1	1	1
32	Berkersheim	1	1	-	-	-	-	-
12	Bockenheim	5	3	-	1	2	1	2
31	Bonames	1	1	-	-	-	-	-
9	Bornheim	2	1	-	-	-	1	-
27	Dornbusch	6	4	-	-	-	1	2
29	Eckenheim	2	2	-	-	-	-	-
28	Eschersheim	4	3	1	-	2	1	2
35	Fechenheim	4	3	1	-	2	3	2
15	Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
47	Frankfurter Berg	1	1	-	-	-	-	-
11	Gallus	5	3	-	1	-	1	-
26	Ginnheim	1	1	-	-	1	-	-
19	Griesheim	4	3	-	1	-	-	-
10	Gutleutviertel	-	-	-	-	-	-	-
44	Harheim	1	1	-	-	-	-	-
21	Hausen	1	1	-	-	1	-	-
24	Heddernheim	3	2	-	-	-	1	-
36	Höchst	6	2	-	-	1	1	3
2	Innenstadt	2	1	-	-	1	1	-
43	Kalbach-Riedberg	2	2	-	-	-	-	-
37	Nied	3	3	1	-	-	-	-
42	Nieder-Erlenbach	1	1	-	-	-	-	-
45	Nieder-Eschbach	2	1	1	-	1	1	1
17	Niederrad	3	2	-	-	1	-	-
25	Niederursel	4	2	-	1	-	-	1
7	Nordend-Ost	3	2	-	1	-	-	-
6	Nordend-West	8	4	1	-	1	1	4
16	Oberrad	1	1	-	-	-	-	-
8	Ostend	7	3	-	1	-	1	2
22	Praunheim	3	2	-	-	-	-	1
30	Preungesheim	3	2	-	2	-	-	-
33	Riederwald	-	-	-	-	-	-	-
20	Rödelheim	3	3	-	-	1	1	-
13	Sachsenhausen-Nord	10	4	1	-	1	2	3
14	Sachsenhausen-Süd	2	2	-	-	-	-	-
18	Schwanheim	4	3	-	1	1	1	1
34	Seckbach	3	2	-	1	-	-	-
38	Sindlingen	2	2	-	-	1	-	-
41	Sossenheim	3	2	-	-	1	1	-
40	Unterliederbach	2	2	-	-	1	1	-
5	Westend-Nord	3	2	-	-	-	-	1
4	Westend-Süd	6	4	-	1	-	-	3
39	Zeilsheim	2	2	1	-	-	1	-
Stadt insgesamt		133	89	7	11	21	22	29

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen. (2) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsommen. (3) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

4. Schüler/-innen in Frankfurt am Main

Die nachfolgenden Angaben zur Schülerzahl umfassen die Schulformen Grundschule, Förderstufe, Hauptschule, integrierte Jahrgangsstufen, Realschule, Gymnasium und Förderschule (ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule).

Am 19. September 2008 gab es an den allgemein bildenden Schulen insgesamt 60.362 Schüler/-innen. Gegenüber dem Schuljahr 2006/2007 bedeutet dies ein Zuwachs von 146 Schüler/-innen (plus 0,2 %). (siehe Tabelle 7)

50,9 % waren männlichen (30.734 Schüler) und 49,1 % weiblichen Geschlechts (29.628 Schülerinnen).

Der Anteil der Schüler und Schülerinnen mit einem ausländischen Pass lag im Schuljahr 2008/2009 bei 24,7 % und war damit gegenüber dem Schuljahr 2006/2007 um 4 % zurückgegangen (von 28,7 % auf 24,7 %).

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung (nach Melderegister mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main am 31.12.2008) lag bei 25,2 %.

Schüler/-innen in den Stadtteilen

Die Schülerzahlen in den Stadtteilen Frankfurts und auch die jeweiligen Anteile der ausländischen Schüler/-innen sind sehr unterschiedlich.

In der Tabelle 3 sind die Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen gegliedert. Auch hier beziehen sich die Angaben - wie in der Tabelle 2 - sowohl auf die öffentlichen Schulen als auch auf die Schulen in freier Trägerschaft, soweit sie von der Hessischen Schülerstatistik erfasst werden.

Tabelle 3

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen

Nr.	Stadtteil (alphabetisch)	Schülerinnen und Schüler							Ausländische Bevölkerung in %
		insgesamt	davon				Deutsche in %	Ausländer/ innen	
			Deutsche		Ausländer/innen				
			männlich	weiblich	männlich	weiblich			
1	Altstadt	–	–	–	–	–	–	–	32,4
3	Bahnhofsviertel	185	44	40	53	48	45,4	54,6	52,0
46	Bergen-Enkheim	1 771	756	767	125	123	86,0	14,0	14,8
32	Berkersheim	106	46	52	5	3	92,5	7,5	16,0
12	Bockenheim	2 258	694	776	409	379	65,1	34,9	27,5
31	Bonames	268	124	127	6	11	93,7	6,3	19,3
9	Bornheim	844	305	252	158	129	66,0	34,0	23,6
27	Dornbusch	3 715	1 654	1 625	210	226	88,3	11,7	18,6
29	Eckenheim	662	255	256	80	71	77,2	22,8	26,7
28	Eschersheim	2 649	990	1 139	255	265	80,4	19,6	17,5
35	Fechenheim	1 752	585	562	297	308	65,5	34,5	34,9
15	Flughafen	–	–	–	–	–	–	–	(2)
47	Frankfurter Berg	358	141	147	38	32	80,4	19,6	23,1
11	Gallus	1 725	461	381	468	415	48,8	51,2	43,1
26	Ginnheim	355	141	150	32	32	82,0	18,0	22,3
19	Griesheim	1 315	442	428	215	230	66,2	33,8	35,2
10	Gutleutviertel	–	–	–	–	–	–	–	39,5
44	Harheim	154	85	55	7	7	90,9	9,1	10,5
21	Hausen	332	131	104	47	50	70,8	29,2	29,8
24	Heddernheim	1 062	397	347	148	170	70,1	29,9	20,5
36	Höchst	3 246	1 126	1 199	446	475	71,6	28,4	38,3
2	Innenstadt	636	159	131	180	166	45,6	54,4	43,3
43	Kalbach-Riedberg	397	169	189	18	21	90,2	9,8	15,8
37	Nied	771	272	285	103	111	72,2	27,8	30,4
42	Nieder-Erlenbach	183	91	77	7	8	91,8	8,2	10,0
45	Nieder-Eschbach	1 247	520	486	121	120	80,7	19,3	17,1
17	Niederrad	775	250	262	131	132	66,1	33,9	29,5
25	Niederursel	2 344	945	874	265	260	77,6	22,4	22,8
7	Nordend-Ost	1 303	558	511	121	113	82,0	18,0	22,0
6	Nordend-West	3 705	1 403	1 504	365	433	78,5	21,5	19,6
16	Oberrad	312	124	116	33	39	76,9	23,1	24,9
8	Ostend	3 401	1 370	1 255	391	385	77,2	22,8	28,3
22	Praunheim	1 678	642	667	182	187	78,0	22,0	20,8
30	Preungesheim	855	317	266	139	133	68,2	31,8	25,5
33	Riederwald	–	–	–	–	–	–	–	24,5
20	Rödelheim	914	298	260	182	174	61,1	38,9	27,4
13	Sachsenhausen-Nord	4 827	1 854	1 884	546	543	77,4	22,6	22,6
14	Sachsenhausen-Süd	467	208	199	33	27	87,2	12,8	19,4
18	Schwanheim	2 040	917	746	205	172	81,5	18,5	19,2
34	Seckbach	1 082	435	422	125	100	79,2	20,8	18,7
38	Sindlingen	493	185	159	90	59	69,8	30,2	23,5
41	Sossenheim	961	304	309	181	167	63,8	36,2	27,1
40	Unterliederbach	971	332	339	153	147	69,1	30,9	25,2
5	Westend-Nord	1 633	741	694	103	95	87,9	12,1	25,1
4	Westend-Süd	3 723	1 479	1 587	305	352	82,4	17,6	23,5
39	Zeilsheim	495	192	188	64	51	76,8	23,2	21,6
	Stadt insgesamt	57 970	22 142	21 817	7 042	6 969	75,8	24,2	25,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12.2008

(1) Ohne Förderschulen. (2) Ist in Stadtteil Sachsenhausen-Süd enthalten.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

An den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) gab es 57.970 Schüler/innen. Im Vergleich zum Schuljahr 2005/2006 war dies ein Zuwachs von 188 Schüler/-innen (plus 0,3 %). 24,2 % hatten einen ausländischen Pass.

Im gesamtstädtischen Durchschnitt lag der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) bei 24,2 %.

Bei dem Vergleich der Stadtteile ist erkennbar, dass es sowohl hinsichtlich der Gesamtschülerzahl eines Stadtteils als auch bei den jeweiligen Anteilen nach Staatsangehörigkeit eine große Bandbreite gab (zwischen 6,3 % und 54,6 %).

Das Bahnhofsviertel hatte mit 54,6 % den höchsten Anteil an ausländischen Schüler/-innen (Anzahl: 185), Bonames mit 6,3 % den niedrigsten (Anzahl: 268).

Tabelle 4 zeigt die Stadtteile, aufsteigend sortiert nach den Anteilen der ausländischen Schüler/-innen (vorletzte Spalte).

17 Stadtteile hatten einen über dem Durchschnitt von 24,2 % liegenden Anteil an ausländischen Schüler/-innen. Zu diesen Stadtteilen gehörten (beginnend mit dem höchsten Anteil): Bahnhofsviertel, Innenstadt, Gallus, Rödelheim, Sossenheim, Bockenheim, Fechenheim, Bornheim, Niederrad, Griesheim, Preungesheim, Unterliederbach, Sindlingen, Heddernheim, Hausen, Höchst und Nied. (siehe Tabelle 4)

Tabelle 5 zeigt die prozentualen Anteile der ausländischen Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) nach Stadtteilen und Rangfolge im Vergleich der Schuljahre 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006: Je niedriger der Rang, desto höher ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen.

Es haben sich einige Verschiebungen in der Rangfolge ergeben.

Am auffälligsten sind die Veränderungen der Rangfolge in den Stadtteilen Bonames (42-2-28), Niederursel (23-32-31), Nied (17-12-9), Höchst (16-20-23), Heddernheim (14-19-18) und Bornheim (8-14-14).

Tabelle 4

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Schülerinnen und Schüler							Ausländische Bevölkerung in %
		insgesamt	davon				Deutsche in %	Ausländer/ innen	
			Deutsche		Ausländer/innen				
			männlich	weiblich	männlich	weiblich			
31	Bonames	268	124	127	6	11	93,7	6,3	19,3
32	Berkersheim	106	46	52	5	3	92,5	7,5	16,0
42	Nieder-Erlenbach	183	91	77	7	8	91,8	8,2	10,0
44	Harheim	154	85	55	7	7	90,9	9,1	10,5
43	Kalbach-Riedberg	397	169	189	18	21	90,2	9,8	15,8
27	Dornbusch	3 715	1 654	1 625	210	226	88,3	11,7	18,6
5	Westend-Nord	1 633	741	694	103	95	87,9	12,1	25,1
14	Sachsenhausen-Süd	467	208	199	33	27	87,2	12,8	19,4
46	Bergen-Enkheim	1 771	756	767	125	123	86,0	14,0	14,8
4	Westend-Süd	3 723	1 479	1 587	305	352	82,4	17,6	23,5
7	Nordend-Ost	1 303	558	511	121	113	82,0	18,0	22,0
26	Ginnheim	355	141	150	32	32	82,0	18,0	22,3
18	Schwanheim	2 040	917	746	205	172	81,5	18,5	19,2
45	Nieder-Eschbach	1 247	520	486	121	120	80,7	19,3	17,1
47	Frankfurter Berg	358	141	147	38	32	80,4	19,6	23,1
28	Eschersheim	2 649	990	1 139	255	265	80,4	19,6	17,5
34	Seckbach	1 082	435	422	125	100	79,2	20,8	18,7
6	Nordend-West	3 705	1 403	1 504	365	433	78,5	21,5	19,6
22	Praunheim	1 678	642	667	182	187	78,0	22,0	20,8
25	Niederursel	2 344	945	874	265	260	77,6	22,4	22,8
13	Sachsenhausen-Nord	4 827	1 854	1 884	546	543	77,4	22,6	22,6
29	Eckenheim	662	255	256	80	71	77,2	22,8	26,7
8	Ostend	3 401	1 370	1 255	391	385	77,2	22,8	28,3
16	Oberrad	312	124	116	33	39	76,9	23,1	24,9
39	Zeilsheim	495	192	188	64	51	76,8	23,2	21,6
37	Nied	771	272	285	103	111	72,2	27,8	30,4
36	Höchst	3 246	1 126	1 199	446	475	71,6	28,4	38,3
21	Hausen	332	131	104	47	50	70,8	29,2	29,8
24	Heddernheim	1 062	397	347	148	170	70,1	29,9	20,5
38	Sindlingen	493	185	159	90	59	69,8	30,2	23,5
40	Unterliederbach	971	332	339	153	147	69,1	30,9	25,2
30	Preungesheim	855	317	266	139	133	68,2	31,8	25,5
19	Griesheim	1 315	442	428	215	230	66,2	33,8	35,2
17	Niederrad	775	250	262	131	132	66,1	33,9	29,5
9	Bornheim	844	305	252	158	129	66,0	34,0	23,6
35	Fechenheim	1 752	585	562	297	308	65,5	34,5	34,9
12	Bockenheim	2 258	694	776	409	379	65,1	34,9	27,5
41	Sossenheim	961	304	309	181	167	63,8	36,2	27,1
20	Rödelheim	914	298	260	182	174	61,1	38,9	27,4
11	Gallus	1 725	461	381	468	415	48,8	51,2	43,1
2	Innenstadt	636	159	131	180	166	45,6	54,4	43,3
3	Bahnhofsviertel	185	44	40	53	48	45,4	54,6	52,0
1	Altstadt	–	–	–	–	–	–	–	32,4
15	Flughafen	–	–	–	–	–	–	–	(2)
10	Gutleutviertel	–	–	–	–	–	–	–	39,5
33	Riederwald	–	–	–	–	–	–	–	24,5
Stadt insgesamt		57 970	22 142	21 817	7 042	6 969	75,8	24,2	25,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12.2008

(1) Ohne Förderschulen. (2) Ist in Stadtteil Sachsenhausen-Süd enthalten.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 5

Prozentualer Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen, ohne Förderschulen, nach Stadtteilen und Rangfolge in den Schuljahren 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006

Stadtteil	% Anteil der ausländischen Schüler/innen					
	Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007		Schuljahr 2005/2006	
	%	Rangfolge	%	Rangfolge	%	Rangfolge
Bahnhofsviertel	54,6	1	67,0	1	72,7	1
Innenstadt	54,4	2	56,8	3	59,9	2
Gallus	51,2	3	55,2	4	51,4	4
Rödelheim	38,9	4	47,7	6	45,1	5
Sossenheim	36,2	5	49,9	5	53,1	3
Bockenheim	34,9	6	43,5	7	43,2	7
Fechenheim	34,5	7	39,3	10	39,7	11
Bornheim	34,0	8	35,5	14	34,8	14
Niederrad	33,9	9	41,0	8	44,8	6
Griesheim	33,8	10	37,6	13	40,4	10
Preungesheim	31,8	11	39,9	9	40,9	8
Unterliederbach	30,9	12	38,9	11	39,3	12
Sindlingen	30,2	13	33,3	15	35,6	13
Heddernheim	29,9	14	29,8	19	31,9	18
Hausen	29,2	15	32,9	16	34,4	16
Höchst	28,4	16	29,6	20	29,8	23
Nied	27,8	17	38,5	12	40,6	9
Zeilsheim	23,2	18	28,9	21	31,0	20
Oberrad	23,1	19	31,9	18	33,7	17
Ostend	22,8	20	28,8	22	29,9	22
Eckenheim	22,8	21	32,1	17	34,6	15
Sachsenhausen-Nord	22,6	22	23,3	29	24,1	29
Niederursel	22,4	23	21,3	32	23,1	31
Praunheim	22,0	24	24,0	28	24,1	30
Nordend-West	21,5	25	24,0	27	25,4	26
Seckbach	20,8	26	27,2	24	31,4	19
Eschersheim	19,6	27	19,2	34	19,8	35
Frankfurter Berg	19,6	28	26,9	25	30,7	21
Nieder-Eschbach	19,3	29	21,7	31	20,4	33
Schwanheim	18,5	30	24,6	26	26,2	25
Ginnheim	18,0	31	22,6	30	24,6	27
Nordend-Ost	18,0	32	27,6	23	28,6	24
Westend-Süd	17,6	33	19,7	33	19,8	34
Bergen-Enkheim	14,0	34	15,2	37	16,2	37
Sachsenhausen-Süd	12,8	35	18,8	35	20,8	32
Westend-Nord	12,1	36	16,2	36	17,0	36
Dornbusch	11,7	37	13,7	38	14,1	38
Kalbach-Riedberg	9,8	38	10,5	41	7,7	42
Harheim	9,1	39	10,5	40	9,2	41
Nieder-Erlenbach	8,2	40	12,2	39	12,5	39
Berkersheim	7,5	41	10,3	42	12,1	40
Bonames	6,3	42	60,6	2	24,5	28
Altstadt						
Flughafen						
Gutleutviertel						
Riederwald						
Stadt insgesamt	24,2		28,1		28,9	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Da der Tabelle 5 lediglich die Prozentwerte und Rangfolge zu entnehmen ist, sind in der Tabelle 6 die absoluten Zahlen aufgeführt.

Tabelle 6

Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen, ohne Förderschulen, nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert) und Nationalität in den Schuljahren 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006

Stadtteil	Schülerinnen und Schüler					
	Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007		Schuljahr 2005/2006	
	insgesamt	dav. Ausl.	insgesamt	dav. Ausl.	insgesamt	dav. Ausl.
Altstadt	-	-	-	-	-	-
Bahnhofsviertel	185	101	209	140	216	157
Bergen-Enkheim	1.771	248	1.727	262	1.767	286
Berkersheim	106	8	107	11	99	12
Bockenheim	2.258	788	2.321	1.010	2.396	1.036
Bonames	268	17	302	183	318	78
Bornheim	844	287	677	240	728	253
Dornbusch	3.715	436	3.657	500	3.595	506
Eckenheim	662	151	836	268	780	270
Eschersheim	2.649	520	2.609	502	2.600	514
Fechenheim	1.752	605	1.882	739	1.909	757
Flughafen	-	-	-	-	-	-
Frankfurter Berg	358	70	368	99	349	107
Gallusviertel	1.725	883	1.667	920	1.725	886
Ginnheim	355	64	420	95	427	105
Griesheim	1.315	445	1.313	494	1.349	545
Gutleutviertel	-	-	-	-	-	-
Harheim	154	14	152	16	153	14
Hausen	332	97	380	125	358	123
Heddernheim	1.062	318	1.129	336	1.177	376
Höchst	3.246	921	3.148	931	3.133	935
Innenstadt	636	346	456	259	464	278
Kalbach-Riedberg	397	39	351	37	207	16
Nied	771	214	786	303	825	335
Nieder-Erlenbach	183	15	172	21	168	21
Nieder-Eschbach	1.247	241	1.238	269	1.311	267
Niederrad	775	263	883	362	891	399
Niederursel	2.344	525	2.274	484	2.428	560
Nordend-Ost	1.303	234	1.774	489	1.662	476
Nordend-West	3.705	798	3.624	870	3.559	904
Oberrad	312	72	348	111	350	118
Ostend	3.401	776	3.210	923	3.231	965
Praunheim	1.678	369	1.647	396	1.586	382
Preungesheim	855	272	549	219	540	221
Riederwald	-	-	-	-	-	-
Rödelheim	914	356	923	440	954	430
Sachsenhausen-Nord	4.827	1.089	4.824	1.126	4.840	1.168
Sachsenhausen-Süd	467	60	478	90	505	105
Schwanheim	2.040	377	2.150	529	2.081	546
Seckbach	1.082	225	1.081	294	1.015	319
Sindlingen	493	149	498	166	500	112
Sossenheim	961	348	913	456	970	515
Unterliederbach	971	300	890	346	826	325
Westend-Nord	1.633	198	1.520	246	1.468	249
Westend-Süd	3.723	657	3.538	696	3.438	680
Zeilsheim	495	115	751	217	809	251

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Bei den Stadtteilen, die sich in der Rangfolge stark verändert hatten, stellt sich die Veränderung in absoluten Zahlen folgendermaßen dar:

Bonames:

Schuljahr 2008/2009: 17 ausländische Schüler/-innen (=6,3 %)

Schuljahr 2006/2007: 183 ausländische Schüler/-innen (=60,6 %)

Schuljahr 2005/2006: 78 ausländische Schüler/-innen (=24,5 %)

Niederursel:

Schuljahr 2008/2009: 525 ausländische Schüler/-innen (=22,4 %)

Schuljahr 2006/2007: 484 ausländische Schüler/-innen (=21,3 %)

Schuljahr 2005/2006: 560 ausländische Schüler/-innen (=23,1 %)

Nied:

Schuljahr 2008/2009: 214 ausländische Schüler/-innen (=27,8 %)

Schuljahr 2006/2007: 303 ausländische Schüler/-innen (=38,5 %)

Schuljahr 2005/2006: 335 ausländische Schüler/-innen (=40,6 %)

Höchst:

Schuljahr 2008/2009: 921 ausländische Schüler/-innen (=28,4 %)

Schuljahr 2006/2007: 931 ausländische Schüler/-innen (=29,6 %)

Schuljahr 2005/2006: 935 ausländische Schüler/-innen (=29,8 %)

Heddernheim:

Schuljahr 2008/2009: 318 ausländische Schüler/-innen (=29,9 %)

Schuljahr 2006/2007: 336 ausländische Schüler/-innen (=29,8 %)

Schuljahr 2005/2006: 376 ausländische Schüler/-innen (=31,9 %)

Bornheim:

Schuljahr 2008/2009: 287 ausländische Schüler/-innen (=34 %)

Schuljahr 2006/2007: 240 ausländische Schüler/-innen (=35,5 %)

Schuljahr 2005/2006: 253 ausländische Schüler/-innen (=34,8 %).

Schüler/-innen in den verschiedenen Schulformen

Die 60.362 Schüler und Schülerinnen an den Frankfurter allgemein bildenden öffentlich-rechtlichen Schulen und einigen Schulen in freier Trägerschaft (es werden nicht alle von der Schülerstatistik erfasst) verteilen sich auf die verschiedenen Schulformen wie folgt:

Grundschule: 21.552 Schüler/-innen (35,7 %)

Förderstufe: 722 Schüler/-innen (1,2 %)

Hauptschule: 2.617 Schüler/-innen (4,3 %)

Integrierte Jahrgangsstufe: 5.639 Schüler/-innen (9,3 %)

Realschule: 6.648 Schüler/-innen (11,0 %)

Gymnasium: 20.816 Schüler/-innen (34,5 %)

Förderschule: 2.392 Schüler/-innen (4,0 %)

Tabelle 7

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Grundschule	21 528	8 532	8 305	2 378	2 313
Förderstufe	722	237	230	125	130
Hauptschule	2 617	699	540	797	581
Integrierte Jahrgangsstufe	5 639	2 152	1 821	867	799
Realschule	6 648	2 162	1 847	1 304	1 335
Gymnasium	20 816	8 360	9 074	1 571	1 811
Förderschule (2)	2 392	994	473	556	369
Insgesamt	60 362	23 136	22 290	7 598	7 338

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Nachfolgende Tabelle zeigt einen Vergleich der Gesamtschülerzahlen in den verschiedenen Schulformen der Schuljahre 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006.

Tabelle 8

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform in den Schuljahren 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006

Schulform (1)	Schüler/-innen insgesamt					
	Schuljahre					
	2008/2009	%	2006/2007	%	2005/2006	%
Grundschule	21 528	35,7%	21 552	35,8%	21 416	35,6%
Förderstufe	722	1,2%	858	1,4%	1 130	1,9%
Hauptschule	2 617	4,3%	3 424	5,7%	3 610	6,0%
Integrierte Jahrgangsstufe	5 639	9,3%	4 569	7,6%	4 336	7,2%
Realschule	6 648	11,0%	7 190	11,9%	7 301	12,1%
Gymnasium	20 816	34,5%	20 189	33,5%	19 914	33,1%
Föderschule (2)	2 392	4,0%	2 434	4,0%	2 393	4,0%
Insgesamt	60 362	100,0%	60 216	100,0%	60 100	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Beim Vergleich der beiden Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 zeigen sich bei den Schulformen folgende Veränderungen:

Rückgang an den Schulformen:

Grundschule (24 Schüler/-innen weniger),

Förderstufe (136 Schüler/-innen weniger)

Hauptschule (807 Schüler/-innen weniger),

Realschule (542 Schüler/-innen weniger) und an

Föderschule (42 Schüler/-innen weniger).

Zuwachs an den Schulformen:

Integrierte Jahrgangsstufe (1.070 Schüler/-innen mehr)

und

Gymnasium (627 Schüler/-innen mehr).

Schüler/-innen nach Geschlecht in den Schulformen

Wie schon in den Vorjahren zeigen sich in den einzelnen Schulformen deutliche Unterschiede bei den jeweiligen Anteilen der Jungen und Mädchen.

Auf alle Schulformen bezogen sind 50,9 % männlichen und 49,1 % weiblichen Geschlechts.

Deutlich überproportional gegenüber dem durchschnittlichen Anteil in allen Schulformen waren die männlichen Schüler in der Schulform Hauptschule (57,2 %) und der Förderschule (64,8 %) vertreten, wogegen ein geringerer Anteil ein gymnasiales Angebot (47,7 %) besuchte.

Die über die Schülerstatistik festzustellende und im Rahmen anderer wissenschaftlicher Untersuchungen belegte Benachteiligung von Jungen im Bildungssystem hat sich somit nicht verändert.

Tabelle 9

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform und Geschlecht

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Schüler		Schülerinnen	
		insgesamt	in %	insgesamt	in %
Grundschule	21 528	10 910	50,7	10 618	49,3
Förderstufe	722	362	50,1	360	49,9
Hauptschule	2 617	1 496	57,2	1 121	42,8
Integrierte Jahrgangsstufe	5 639	3 019	53,5	2 620	46,5
Realschule	6 648	3 466	52,1	3 182	47,9
Gymnasium	20 816	9 931	47,7	10 885	52,3
Förderschule (2)	2 392	1 550	64,8	842	35,2
Insgesamt	60 362	30 734	50,9	29 628	49,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Schüler/-innen nach Nationalität in den Schulformen

Der Anteil der Schüler und Schülerinnen an den allgemein bildenden Schulen mit einem ausländischen Pass ist von 28,7 % (Schuljahr 2006/2007) auf 24,7 % im Schuljahr 2008/2009 zurückgegangen.

Vergleicht man die Verteilung auf die einzelnen Schulformen so fällt auf, dass nach wie vor gilt, je niedriger das Abschlussniveau einer Schulform ist, je höher ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen. Sie sind deutlich überproportional vertreten in der Schulform Hauptschule (52,7 %).

Tabelle 10

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform und Staatsangehörigkeit

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		insgesamt	in %	insgesamt	in %
Grundschule	21 528	16 837	78,2	4 691	21,8
Förderstufe	722	467	64,7	255	35,3
Hauptschule	2 617	1 239	47,3	1 378	52,7
Integrierte Jahrgangsstufe	5 639	3 973	70,5	1 666	29,5
Realschule	6 648	4 009	60,3	2 639	39,7
Gymnasium	20 816	17 434	83,8	3 382	16,2
Förderschule (2)	2 392	1 467	61,3	925	38,7
Insgesamt	60 362	45 426	75,3	14 936	24,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Der Vergleich der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 (Angabe in der Klammer) zeigt in den Schulformen folgende prozentuale Anteile der ausländischen Schüler/-innen.

Grundschule: 21,8 % (30,2 %)

Förderstufe: 35,3 % (41,4 %)

Hauptschule: 52,7 % (55,0 %)

Integrierte Jahrgangsstufe: 29,5 % (29,6 %)

Realschule: 39,7 % (39,1 %)

Gymnasium: 16,2 % (16,3 %)

Förderschule: 38,7 % (43,1 %).

Schüler/-innen in den Schulformen seit 1990/1991

Die Verteilung der Schüler/-innen auf die einzelnen Schulformen gibt unter anderem Aufschluss, wie sich der Schulbesuch verändert hat. Gründe dafür können sowohl an einem veränderten Schulwahlverhalten der Eltern aber auch an strukturellen Veränderungen des Schulangebotes liegen. Der deutliche Rückgang an Schüler/-innen in den Förderstufen ist im Zusammenhang mit der hessischen Landespolitik zu sehen, die die Reduzierung bzw. Schließung von Förderstufen vorsah.

Der Anteil der Schüler/-innen, die ein Hauptschulangebot besuchten, ging in den letzten Jahren von 5,7 % im Jahr 2005/2006 auf 4,3 % im Jahr 2008/2009 deutlich zurück, während der Anteil der Schüler/-innen, die eine integrierte Jahrgangsstufe besuchten, von 7,2 % im Jahr 2005/2006 auf 9,3 % im Jahr 2008/2009 anwuchs.

Mit dem Anteil von 34,2 % der Schüler/-innen, die ein gymnasiales Angebot besuchten ist es im Jahr 2007/2008 erstmalig und im Folgejahr mit 34,5 % im Schuljahr 2008/2009 gelungen, den Anteil aus dem Jahr 1990/1991 (33,7 %) zu überschreiten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Anteile der Schüler/-innen in den verschiedenen Schulformen von 1990/1991 bis zum Schuljahr 2008/2009.

Tabelle 11

Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main 1990/1991 bis 2008/2009 in %

Schuljahr (1)	Schüler/-innen insgesamt	davon (2)						
		Grundschulen	Förderstufen	Hauptschulen	Förderschulen (3)	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Schuljahrg.
1990/1991	100	36,1	4,6	8,1	3,1	12,8	33,7	1,6
1991/1992	100	36,1	4,3	7,9	3,1	13,0	33,6	2,0
1992/1993	100	35,9	3,4	7,5	3,1	13,4	33,8	2,8
1993/1994	100	35,7	3,5	7,1	2,9	13,0	33,8	4,0
1994/1995	100	36,3	3,5	6,4	3,0	12,6	33,2	5,0
1995/1996	100	36,7	3,3	6,0	3,0	12,5	32,9	5,6
1996/1997	100	37,1	3,4	6,0	3,1	12,1	32,4	6,0
1997/1998	100	37,1	3,6	5,6	3,1	11,9	32,6	6,1
1998/1999	100	36,8	3,7	5,3	3,5	11,8	32,8	6,1
1999/2000	100	36,4	3,6	5,3	3,6	11,9	32,2	6,0
2000/2001	100	35,9	3,5	5,7	3,7	11,9	33,2	6,2
2001/2002	100	35,3	3,7	6,3	3,8	12,1	32,7	6,3
2002/2003	100	34,9	3,6	6,3	4,0	12,3	32,5	6,5
2003/2004	100	35,1	2,9	6,2	4,0	12,4	32,6	6,7
2004/2005	100	35,6	2,4	6,1	4,0	12,2	32,7	6,9
2005/2006	100	35,6	1,9	6,0	4,0	12,1	33,1	7,2
2006/2007	100	35,8	1,4	5,7	4,0	11,9	33,5	7,6
2007/2008	100	35,7	1,3	4,9	4,0	11,5	34,2	8,4
2008/2009	100	35,7	1,2	4,3	4,0	11,0	34,5	9,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Auswertungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main (Frankfurter Statistische Berichte 4/2000, S.324, Tabelle 2, Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2008, S.76)

(1) Erhebungsdatum: bis 1991/1992 1. Oktober, ab 1992/1993 wechselnde Stichtage im September

(2) Einschl. der zugehörigen Schulzweige an Gesamtschulen

(3) Ohne Förderschulen für Kranke bzw. Schule für Kranke

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Legt man ausschließlich die Schülerzahl ab der Jahrgangsstufe 5 zugrunde, also ohne die Grundschüler/-innen, so zeigen sich die Veränderungen im Schulwahlverhalten, deutlich zu sehen bei den integrierten Jahrgangsstufen: Zuwachs von 2,6 % (1990/1991) auf 14,8 % (2008/2009); Rückgang bei der Schulform Hauptschule von 12,8 % (1990/1991) auf 6,9 % (2008/2009). (siehe Tabelle 12)

Tabelle 12

Schüler/-innen an den weiterführenden Schulen in Frankfurt am Main 1990/1991 bis 2008/2009 ab Jahrgangsstufe 5 in %

Schuljahr (1)	Schüler/ innen insgesamt	davon in der Schulform (2)					
		Förder- stufe	Haupt- schule	Förder- schule (3)	Real- schule	Gym- nasium	Integrierte Schuljahrg.
1990/1991	100	7,3	12,8	3,2	20,4	53,7	2,6
1991/1992	100	6,9	12,5	3,2	20,7	53,4	3,2
1992/1993	100	5,5	12,0	3,3	21,3	53,6	4,4
1993/1994	100	5,5	11,2	3,1	20,6	53,4	6,3
1994/1995	100	5,6	10,2	3,3	20,0	52,9	7,9
1995/1996	100	5,2	9,7	3,3	20,0	52,8	9,0
1996/1997	100	5,4	9,6	3,4	19,6	52,3	9,7
1997/1998	100	5,9	9,0	3,3	19,2	52,7	9,9
1998/1999	100	6,0	8,6	3,9	19,0	52,8	9,8
1999/2000	100	5,7	8,5	3,9	19,1	53,2	9,6
2000/2001	100	5,5	9,1	4,0	18,9	52,7	9,9
2001/2002	100	5,8	9,8	4,1	19,0	51,3	9,9
2002/2003	100	5,6	9,9	4,3	19,2	50,8	10,2
2003/2004	100	4,6	9,8	4,4	19,5	51,1	10,6
2004/2005	100	3,9	9,7	4,6	19,3	51,6	10,9
2005/2006	100	3,0	9,5	4,5	19,2	52,4	11,4
2006/2007	100	2,3	9,0	4,4	19,0	53,2	12,1
2007/2008	100	2,0	7,8	4,5	18,1	54,1	13,4
2008/2009	100	1,9	6,9	4,5	17,4	54,6	14,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Erhebungsdatum: bis 1991/1992 1. Oktober, ab 1992/1993 wechselnde Stichtage im September (Ausnahme 2007/2008: 1. Oktober). (2) Einschl. der zugehörigen Schulzweige an Gesamtschulen. (3) Ohne Sonderschulen für Kranke.

Ab 1998/1999 ohne die Schule für Kranke.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Prozentuale Verteilung nach Schulform und Geschlecht 2008/09

Nachfolgend werden für das Schuljahr 2008/2009 die prozentualen Anteile der Schüler/-innen in den Schulformen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit aufgliedert.

Auffällige Unterschiede bei den prozentualen Anteilen zwischen deutschen und ausländischen Schüler/-innen fallen bei der Schulform Hauptschule, Realschule, Gymnasium und bei den Förderschulen auf. Eine deutliche geschlechtsspezifische Differenz ist bei dem Anteil der Schüler und Schülerinnen, die ein gymnasiales Angebot besuchten, festzustellen.

Tabelle 13

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Grundschule	35,7	36,9	37,3	31,3	31,5
Förderstufe	1,2	1,0	1,0	1,6	1,8
Hauptschule	4,3	3,0	2,4	10,5	7,9
Integrierte Jahrgangsstufe	9,3	9,3	8,2	11,4	10,9
Realschule	11,0	9,3	8,3	17,2	18,2
Gymnasium	34,5	36,1	40,7	20,7	24,7
Förderschule (2)	4,0	4,3	2,1	7,3	5,0
Insgesamt	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Von den männlichen ausländischen Schülern besuchten 10,5 % die Schulform Hauptschule, während es von den weiblichen ausländischen Schülerinnen nur 7,9 % waren. Nur 3,0% der deutschen Schüler und 2,4 % der deutschen Schülerinnen besuchten ein Hauptschulangebot.

Die Schulform Realschule besuchten 17,2 % der ausländischen Schüler und 18,2 % der ausländischen Schülerinnen. 9,3 % der deutschen Schüler und 8,3 % der deutschen Schülerinnen waren in dieser Schulform.

Ein gymnasiales Angebot wurde deutlich mehr von Schülerinnen besucht. Dies gilt sowohl für die ausländischen als auch für die deutschen Schülerinnen. 20,7 % der ausländischen Schüler und 24,7 % der ausländischen Schülerinnen besuchten diese Schulform. 36,1 % der männlichen und 40,7 % der weiblichen deutschen Schüler besuchten diesen Bildungsgang.

Eine Förderschule besuchten 7,3 % der männlichen ausländischen Schüler und 5,0 % der ausländischen Schülerinnen. Bei den deutschen Schüler/-innen sind die Anteile deutlich geringer: 4,3 % der männlichen und 2,1 % der weiblichen besuchten eine Förderschule.

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 ist folgendes festzustellen:

Sowohl der Anteil der ausländischen männlichen Schüler, die den Bildungsgang Gymnasium besuchten, hat sich von 16,5 % auf 20,7 % erhöht, als auch der Anteil der ausländischen Schülerinnen stieg von 21,8 % auf 24,7 % an.

Bei den deutschen Schüler/-innen hingegen ist ein Rückgang festzustellen: Besuchten noch im Jahr 2006/2007 37,2 % der männlichen deutschen Schüler ein gymnasiales Angebot, so waren es im Jahr 2008/2009 nur noch 36,1 %. Auch der Anteil der deutschen Schülerinnen sank und zwar von 41,5 % auf 40,7 %.

Bei der Veränderung der Bezugsgruppe (nur die Schüler/-innen ab der 5. Jahrgangsstufe, d.h. ohne Grundschüler/-innen) zeigen sich die Unterschiede in den Anteilen der Schulformen der Sekundarstufe deutlicher.

Tabelle 14 zeigt sowohl die prozentualen Anteile als auch die absoluten Zahlen der Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 5 bis 13, differenziert nach Nationalität und Geschlecht.

Tabelle 14

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 13 an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform (1)	Deutsche			Ausländer/innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
absolut						
Förderstufe	467	237	230	255	125	130
Hauptschule	1 239	699	540	1 378	797	581
Integrierte Jahrgangsstufe	3 973	2 152	1 821	1 666	867	799
Realschule	4 009	2 162	1 847	2 639	1 304	1 335
Gymnasium	17 434	8 360	9 074	3 382	1 571	1 811
Förderschule (2)	985	668	317	716	432	284
Insgesamt	28 107	14 278	13 829	10 036	5 096	4 940
in %						
Förderstufe	1,7	1,7	1,7	2,5	2,5	2,6
Hauptschule	4,4	4,9	3,9	13,7	15,6	11,8
Integrierte Jahrgangsstufe	14,1	15,1	13,2	16,6	17,0	16,2
Realschule	14,3	15,1	13,4	26,3	25,6	27,0
Gymnasium	62,0	58,6	65,6	33,7	30,8	36,7
Förderschule (2)	3,5	4,7	2,3	7,1	8,5	5,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Es zeigt sich eine ungleiche Verteilung bei der Aufschlüsselung nach der Nationalität und dem Geschlecht.

Vergleicht man die Anteile der ausländischen Schüler/-innen in den Schulformen mit ihren Anteilen im Schuljahr 2006/2007, so zeigen sich folgende Veränderungen:

Förderstufe: von 3,4 % auf 2,5 % gesunken;

Hauptschule: von 18 % auf 13,7 % gesunken;

Integrierte Jahrgangsstufe: von 12,9 % auf 16,6 % gestiegen:

Realschule: von 26,9 % auf 26,3 % gesunken:

Gymnasium: von 31,5 % auf 33,7 % gestiegen;

Förderschule: von 7,3 % auf 7,1 % gesunken.

5. Ausländische Schüler/-innen

Zur Herkunft der ausländischen Schüler/-innen

In Frankfurt am Main gab es am 19. September 2008 an den allgemein bildenden Schulen 14.936 Schüler/-innen, die keinen deutschen Pass besaßen. Sie stammten aus 137 Staaten. Somit waren 24,7 % der Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen ausländischer Nationalität (14.936 von 60.362 Schüler/-innen).

Die nachfolgenden Angaben in der Klammer geben die Anteile des Vergleichszeitraumes (Schuljahr 2006/2007) an.

Die meisten Schüler/-innen kamen aus europäischen Ländern. Sie stellten einen Anteil von 73,4 % (73,7 %) an den ausländischen Schüler/-innen dar.

Einen Pass aus einem asiatischen Land hatten 14,0 % (13,6 %).

Aus einem afrikanischen Land besaßen 9,3 % (9,4 %) einen Pass.

Die Staatsangehörigkeit eines nord- oder südamerikanischen Landes hatten 2,1 % (2,3 %).

Einen Pass aus der Weltregion Ozeanien hatten 0,1 % (0,1 %).

1,1 % (1,1 %) der ausländischen Schüler/-innen waren unbekannter Herkunft.

Tabelle 15

Herkunft ausländischer Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main im Vergleich der Schuljahre 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006

Nationalitätengruppe	Schüler/innen insgesamt			Anzahl der Staaten		
	Schuljahre			Schuljahre		
	2008/2009	2006/2007	2005/2006	2008/2009	2006/2007	2005/2006
Europa	10 970	12 684	13 082	40	39	38
Asien	2 094	2 347	2 362	39	39	38
Afrika	1 389	1 630	1 681	35	34	34
Amerika	317	401	395	20	20	22
Ozeanien	9	12	13	3	3	4
Unbekannte	157	196	215	-	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Auf den nächsten Seiten (Tabellen 16-19) folgen die Übersichten zu den einzelnen Kontinenten, aufgeschlüsselt nach Staaten und Geschlecht der Schüler.

Europa (siehe Tabelle 16):

10.970 ausländische Schüler/-innen kamen aus 40 Staaten Europas. Der größte Anteil mit 38,5 % kam aus der Türkei. Die zweitgrößte Gruppe mit 11,2 % aus Italien. Es folgen mit 8,2 % Kroaten, Serben (6,7 %) und Bosnien und Herzegowina (5,0 %). Alle anderen 35 europäischen Länder hatten einen kleineren Anteil als 5 %.

Asien (siehe Tabelle 17):

2.094 ausländische Schüler/-innen kamen aus 39 Staaten Asiens. Fast jeder vierte kam aus Afghanistan (24,1 %), aus Pakistan 12,5 % und 10,1 % aus dem Iran. Es folgen Sri Lanka (6,9 %), Vietnam (6,3 %), Indien (6,2 %) und China (5,9 %). Schüler/-innen aus den übrigen 32 Staaten hatten einen Anteil von 3 % und weniger.

Afrika (siehe Tabelle 18):

Aus 35 Staaten Afrikas kamen 1.389 Schüler/-innen. Mehr als jeder zweite kam aus Marokko (55,1 %). 11,2 % der afrikanischen Schüler/-innen kamen aus Eritrea, 5,8 % aus Äthiopien und 4,8 % aus Ghana. Die übrigen 31 afrikanischen Staaten lagen mit ihrem Anteil zwischen 3,1 % und 0,1 %.

Amerika (siehe Tabelle 19):

317 ausländische Schüler/-innen kamen aus 20 Staaten Amerikas. Die USA stellten mit 36,3 % die größte Gruppe. Die Schüler/-innen mit kolumbianischer Staatsangehörigkeit hatten einen Anteil von 19,9 %, eine brasilianische Staatsangehörigkeit hatten 11,7 %. Die übrigen 17 amerikanischen Staaten lagen mit ihrem Anteil zwischen 6,3 % und 0,3 %.

Tabelle 16

Ausländische Schülerinnen und Schüler aus Europa an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Türkei	4 220	38,5	2 140	2 080
Italien	1 234	11,2	645	589
Kroatien	898	8,2	451	447
Serbien	740	6,7	382	358
Bosnien und Herzegowina	552	5,0	287	265
Polen	454	4,1	231	223
Griechenland	421	3,8	220	201
Portugal	373	3,4	183	190
Frankreich	348	3,2	180	168
Spanien	282	2,6	153	129
Russische Föderation	183	1,7	86	97
Albanien	180	1,6	94	86
Ukraine	143	1,3	77	66
Rumänien	139	1,3	63	76
Großbritannien	129	1,2	74	55
Mazedonien	119	1,1	63	56
Österreich	84	0,8	42	42
Montenegro	69	0,6	44	25
Niederlande	62	0,6	30	32
Litauen	57	0,5	24	33
Bulgarien	56	0,5	28	28
Ungarn	30	0,3	15	15
Lettland	25	0,2	11	14
Tschechien	21	0,2	10	11
Slowenien	18	0,2	10	8
Weißrußland	17	0,2	7	10
Finnland	15	0,1	7	8
Slowakei	15	0,1	7	8
Schweiz	14	0,1	6	8
Irland	13	0,1	7	6
Moldau	13	0,1	8	5
Schweden	13	0,1	6	7
Belgien	11	0,1	8	3
Luxemburg	6	0,1	3	3
Estland	5	0,0	2	3
Norwegen	5	0,0	4	1
Island	2	0,0	1	1
Zypern	2	0,0	2	-
Dänemark	1	0,0	1	-
Kosovo	1	0,0	-	1
Europa zusammen	10 970	100	5 612	5 358
%-Anteil an allen Ausländer/innen	73,4	x	73,9	73,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 17

Ausländische Schülerinnen und Schüler aus Asien an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Afghanistan	505	24,1	263	242
Pakistan	282	13,5	150	132
Iran	212	10,1	105	107
Sri Lanka	144	6,9	70	74
Vietnam	132	6,3	69	63
Indien	129	6,2	75	54
China	123	5,9	60	63
Thailand	62	3,0	34	28
Bangladesch	55	2,6	27	28
Irak	54	2,6	31	23
Korea, Republik	51	2,4	24	27
Israel	46	2,2	22	24
Japan	33	1,6	20	13
Philippinen	33	1,6	14	19
Indonesien	27	1,3	12	15
Kasachstan	24	1,1	13	11
Georgien	23	1,1	13	10
Usbekistan	22	1,1	14	8
Jordanien	18	0,9	6	12
Aserbajdschan	16	0,8	7	9
Myanmar	14	0,7	7	7
Nepal	12	0,6	4	8
Armenien	11	0,5	6	5
Kirgistan	9	0,4	2	7
Korea, Demokrat. Volksrepublik	9	0,4	4	5
Jemen	8	0,4	6	2
Turkmenistan	8	0,4	8	0
Syrien	6	0,3	3	3
Taiwan	6	0,3	1	5
Singapur	5	0,2	2	3
Mongolei	4	0,2	2	2
Malaysia	3	0,1	1	2
Libanon	2	0,1	1	1
Bhutan	1	0,0	1	-
Brunei	1	0,0	-	1
Kambodscha	1	0,0	1	-
Laos	1	0,0	-	1
Saudi-Arabien	1	0,0	-	1
Tadschikistan	1	0,0	-	1
Asien zusammen	2 094	100	1 078	1 016
%-Anteil an allen Ausländer/innen	14,0	x	14,2	13,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 18

Ausländische Schülerinnen und Schüler aus Afrika an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Marokko	765	55,1	357	408
Eritrea	156	11,2	79	77
Äthiopien	80	5,8	37	43
Ghana	66	4,8	33	33
Kongo, Republik	43	3,1	25	18
Ägypten	42	3,0	24	18
Tunesien	33	2,4	13	20
Nigeria	30	2,2	16	14
Algerien	28	2,0	16	12
Angola	25	1,8	11	14
Kamerun	17	1,2	12	5
Togo	15	1,1	7	8
Kenia	13	0,9	8	5
Gambia	11	0,8	7	4
Kongo, Dem. Volksrepublik	10	0,7	2	8
Somalia	10	0,7	4	6
Mosambik	6	0,4	2	4
Benin	5	0,4	3	2
Sudan	5	0,4	2	3
Cote d' Ivoire	4	0,3	1	3
Sierra Leone	4	0,3	2	2
Mali	3	0,2	3	-
Burundi	2	0,1	1	1
Mauretanien	2	0,1	2	-
Ruanda	2	0,1	1	1
Senegal	2	0,1	-	2
Seychellen	2	0,1	1	1
Burkina Faso	1	0,1	-	1
Guinea	1	0,1	-	1
Guinea Bissau	1	0,1	1	-
Komoren	1	0,1	1	-
Liberia	1	0,1	-	1
Mauritius	1	0,1	-	1
Niger	1	0,1	1	-
Zentralafrika	1	0,1	1	-
Afrika zusammen	1 389	100	673	716
%-Anteil an allen Ausländer/innen	9,3	x	8,9	9,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 19

Ausländische Schülerinnen und Schüler aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
USA	115	36,3	64	51
Kolumbien	63	19,9	25	38
Brasilien	37	11,7	16	21
Dominikanische Republik	20	6,3	12	8
Kanada	20	6,3	11	9
Chile	17	5,4	10	7
Argentinien	8	2,5	4	4
Dominica	5	1,6	1	4
Ecuador	5	1,6	2	3
Kuba	5	1,6	3	2
Venezuela	5	1,6	2	3
Peru	4	1,3	2	2
Mexiko	3	0,9	2	1
Bahamas	2	0,6	1	1
El Salvador	2	0,6	1	1
Paraguay	2	0,6	-	2
Belize	1	0,3	-	1
Bolivien	1	0,3	-	1
Haiti	1	0,3	1	-
Honduras	1	0,3	1	-
Amerika zusammen	317	100	158	159
%-Anteil an allen Ausländer/innen	2,1	x	2,1	2,2
Australien	7	77,8	2	5
Neuseeland	1	11,1	1	-
Tonga	1	11,1	1	-
Ozeanien zusammen	9	100	4	5
%-Anteil an allen Ausländer/innen	0,1	x	0,1	0,1
Staatenlose	143	91,1	67	76
Ungeklärt	13	8,3	6	7
ohne Angabe	1	0,6	-	1
Unbekannte zusammen	157	100	73	84
%-Anteil an allen Ausländer/innen	1,1	x	1,0	1,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Ozeanien (siehe Tabelle 19):

Aus der Weltregion Ozeanien kamen insgesamt 9 Schüler/-innen.

Unbekannte (siehe Tabelle 19):

157 Schüler/-innen waren Staatenlose oder von ungeklärter Herkunft.

Verteilung auf die Schulformen nach Staatsangehörigkeit

In diesem Abschnitt wird der Frage nachgegangen, wie sich die Schüler/-innen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit auf die Schulformen verteilen. Es kann ein Vergleich sowohl zu den Anteilen der deutschen Schüler/-innen gezogen werden, als auch zu den durchschnittlichen Anteilen aller ausländischen Schüler/-innen.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Daten aus den Tabellen 20 (Europa), 21 (Asien), 22 (Afrika) und 23 (Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft). Bei geringer Fallzahl (in der Regel weniger als 100 ausländische Schüler/-innen) erfolgen keine textlichen Ausführungen.

Aus den europäischen Staaten (Tabelle 20):

Das Gymnasium bzw. eine Schule mit Bildungsgang Gymnasium besuchten 22,7 % der europäischen Schüler/-innen. Dieser Anteil lag 0,1 % über dem durchschnittlichen Anteil aller ausländischen Schüler/-innen. Einen besonders hohen Anteil hatten Schüler/-innen mit der Staatsangehörigkeit der Ukraine (47,6 % von 143), der Russischen Föderation (45,9 % von 183), von Griechenland (38,5 % von 421), von Kroatien (37,0 % von 898) und von Großbritannien (33,3 % von 129).

Eine Hauptschule bzw. eine Schule mit Bildungsgang Hauptschule besuchten 8,9 % der europäischen Schüler/-innen. Dieser Anteil lag damit unter dem Anteil aller ausländischen Schüler/-innen (9,2 %). Deutlich über dem europäischen Durchschnitt lagen rumänische Schüler/-innen (22,3 % von 139) und mazedonische (16 % von 119).

5,7 % der europäischen Schüler/-innen besuchten eine Förderschule. Der Anteil lag damit etwas unter dem Anteil aller ausländischen Schüler/-innen (6,2 %). Es fällt der hohe Anteil von 12,8 % (von 180) der albanischen Schüler/-innen auf. Ebenfalls höhere Anteile von Schüler/-innen besuchten diese Schulform mit folgender Staatsangehörigkeit: Rumänien (7,9 % von 139), Türkei (7,4 % von 4.220) und Italien (7,2 % von 1.234).

Wie auch schon im Vergleichszeitraum 2006/2007 besuchte ein großer Anteil (über 40 %) der Schüler/-innen aus der Russischen Föderation und der Ukraine ein gymnasiales Angebot und ein im Vergleich zu dem Anteil aller ausländischer Schüler/-innen recht hoher Prozentsatz der Rumänen und Albaner die Schulform Haupt- und Förderschule.

Tabelle 20

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Europa über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 19. September 2008

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon in der Schulform in %						
		Grund- schule	Förder- stufe	Integrier- te Jahr- gangsst.	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule (2)
Insgesamt	60 362	35,7	1,2	9,3	4,3	11,0	34,5	4,0
davon:								
Deutsche	45 426	37,1	1,0	8,7	2,7	8,8	38,4	3,2
Ausländer	14 936	31,4	1,7	11,2	9,2	17,7	22,6	6,2
darunter								
Europa	10 970	31,4	1,6	10,8	8,9	18,9	22,7	5,7
davon:								
Türkei	4 220	26,3	1,5	11,9	11,4	23,7	17,7	7,4
Italien	1 234	33,7	1,5	10,0	10,0	18,1	19,4	7,2
Kroatien	898	25,1	1,0	9,1	3,0	22,4	37,0	2,4
Serbien	740	35,1	2,0	11,4	7,6	17,2	24,1	2,7
Bosnien und Herzegowina	552	31,5	1,1	11,6	5,1	18,5	27,4	4,9
Polen	454	38,8	1,8	16,5	10,1	11,2	16,7	4,8
Griechenland	421	30,4	2,6	6,7	4,8	13,3	38,5	3,8
Portugal	373	36,5	2,7	9,9	9,1	19,0	17,7	5,1
Frankreich	348	72,1	0,3	3,2	4,3	4,3	13,8	2,0
Spanien	282	37,9	1,4	13,8	5,0	18,1	19,5	4,3
Russische Föderation	183	26,8	3,3	6,0	3,3	10,4	45,9	4,4
Albanien	180	31,7	-	15,0	10,0	20,0	10,6	12,8
Ukraine	143	27,3	3,5	4,9	5,6	9,1	47,6	2,1
Rumänien	139	47,5	0,7	6,5	22,3	5,0	10,1	7,9
Großbritannien	129	32,6	0,8	10,9	6,2	12,4	33,3	3,9
Mazedonien	119	30,3	-	11,8	16,0	15,1	21,0	5,9
Österreich	84	34,5	2,4	9,5	1,2	11,9	36,9	3,6
Montenegro	69	23,2	2,9	21,7	5,8	24,6	21,7	-
Niederlande	62	41,9	1,6	6,5	6,5	8,1	30,6	4,8
Litauen	57	40,4	3,5	5,3	14,0	15,8	19,3	1,8
Bulgarien	56	33,9	1,8	8,9	28,6	8,9	12,5	5,4
Ungarn	30	20,0	-	3,3	-	3,3	60,0	13,3
Lettland	25	16,0	8,0	8,0	8,0	8,0	52,0	-
Tschechien	21	28,6	-	14,3	9,5	4,8	38,1	4,8
Slowenien	18	50,0	-	5,6	5,6	11,1	27,8	-
Weißrußland	17	23,5	-	-	-	17,6	58,8	-
Finnland	15	33,3	-	6,7	6,7	13,3	40,0	-
Slowakei	15	40,0	-	6,7	-	13,3	26,7	13,3
Schweiz	14	14,3	-	7,1	-	28,6	50,0	-
Irland	13	38,5	-	15,4	-	-	46,2	-
Moldau	13	7,7	-	15,4	15,4	15,4	46,2	-
Schweden	13	23,1	7,7	-	-	15,4	53,8	-
Belgien	11	63,6	-	18,2	-	-	18,2	-
Luxemburg	6	16,7	-	16,7	16,7	-	33,3	16,7
Estland	5	-	-	40,0	-	-	60,0	-
Norwegen	5	20,0	-	40,0	-	-	40,0	-
Island	2	100,0	-	-	-	-	-	-
Zypern	2	-	-	-	-	-	100,0	-
Dänemark	1	-	-	-	-	-	-	100,0
Kosovo	1	-	-	-	-	100,0	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Aus den asiatischen Staaten (Tabelle 21):

24,8 % der asiatischen Schüler/-innen besuchten ein Gymnasium bzw. eine Schule mit Bildungsgang Gymnasium. Der Anteil lag über dem Anteil aller ausländischen Schüler/-innen (22,6 %). Einen besonders hohen Anteil hatten Schüler/-innen mit chinesischer (54,5 % von 123), iranischer (46,2 % von 212) und vietnamesischer Staatsangehörigkeit (44,7 % von 132).

Eine Hauptschule bzw. eine Schule mit Bildungsgang Hauptschule besuchten 9,2 % der asiatischen Schüler/-innen. Der Anteil aller ausländische Schüler/-innen lag ebenfalls bei 9,2 %. Über diesem Prozentsatz (mit mehr als 100 Schüler/-innen) lagen afghanische (11,1 % von 505) und pakistanische Schüler/-innen (9,6 % von 282).

5,2 % der asiatischen Schüler/-innen besuchten eine Förderschule. Der Anteil aller ausländischer Schüler/-innen lag darüber, bei 6,2 %. Einen höheren Anteil hatten asiatische Schüler/-innen aus Afghanistan (9,1 % von 505) und Pakistan (8,9 % von 282).

Auffallend ist, dass - wie im Vergleichszeitraum 2006/2007 - die asiatischen Schüler/-innen mit einem höheren Anteil den Bildungsgang Gymnasium besuchten, insbesondere die mit einer chinesischen, iranischen und vietnamesischen Staatsangehörigkeit. Dagegen besuchten - im Vergleich zum Anteil aller ausländischer Schüler/-innen - Schüler/-innen mit afghanischer und pakistanischer Staatsangehörigkeit zu einem hohen Prozentsatz ein Hauptschulangebot bzw. eine Förderschule.

Aus den afrikanischen Staaten (Tabelle 22):

Während 22,6 % aller ausländischen Schüler/-innen ein Gymnasium bzw. eine Schule mit Bildungsgang Gymnasium besuchten, waren es lediglich 12,5 % der afrikanischen Schüler/-innen. Über diesem Anteil lag Eritrea (16 % von 156). Von der größten Gruppe der afrikanischen Schüler/-innen, den marokkanischen, besuchten nur 9 % (von 765) ein gymnasiales Angebot.

Über dem Anteil aller ausländischer Schüler/-innen (9,2 %) besuchten 13,8 % der afrikanischen Schüler/-innen eine Hauptschule bzw. eine Schule mit Bildungsgang Hauptschule. Von den 765 marokkanischen Schüler/-innen - größte Gruppe der afrikanischen Schüler/-innen - besuchten 14,2 % ein Hauptschulangebot.

8,6 % der afrikanischen Schüler/-innen besuchten eine Förderschule, damit lagen sie mit 2,4 % über dem Anteil der ausländischen Schüler/-innen (6,2 %). Die größte Gruppe stellte mit 11,6 % von 765 die marokkanischen Schüler/-innen.

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Aus nord- und südamerikanischen Ländern, Ozeanien und unbekannter Herkunft (Tabelle 23):

24,6 % der amerikanischen Schüler/-innen besuchten ein Gymnasium bzw. eine Schule mit Bildungsgang Gymnasium, etwas mehr als der Anteil der ausländischen Schüler/-innen insgesamt (22,6 %). Die 115 Schüler/-innen aus den USA stellten mit 31,3 % die größte Gruppe dar.

Alle anderen Länder aus Amerika und aus Ozeanien hatten geringe Fallzahlen.

31,5 % der 143 staatenlosen Schüler/-innen besuchten eine Förderschule.

Tabelle 21

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Asien über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 19. September 2008

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon in den Schulformen in %						
		Grund- schule	Förder- stufe	Integrier- te Jahr- gangsst.	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule (2)
Insgesamt	60 362	35,7	1,2	9,3	4,3	11,0	34,5	4,0
davon:								
Deutsche	45 426	37,1	1,0	8,7	2,7	8,8	38,4	3,2
Ausländer	14 936	31,4	1,7	11,2	9,2	17,7	22,6	6,2
darunter								
Asien	2 094	37,0	2,4	7,8	9,2	13,6	24,8	5,2
davon:								
Afghanistan	505	29,5	3,0	10,3	11,1	18,4	18,6	9,1
Pakistan	282	31,6	1,8	11,3	9,6	16,3	20,6	8,9
Iran	212	21,7	1,4	9,0	4,7	15,6	46,2	1,4
Sri Lanka	144	29,2	2,8	11,8	4,2	18,8	27,8	5,6
Vietnam	132	27,3	1,5	11,4	6,8	8,3	44,7	-
Indien	129	30,2	-	16,3	7,0	14,7	24,0	7,8
China	123	23,6	-	11,4	3,3	5,7	54,5	1,6
Thailand	62	29,0	3,2	21,0	14,5	6,5	19,4	6,5
Bangladesch	55	29,1	1,8	12,7	5,5	25,5	21,8	3,6
Irak	54	35,2	3,7	9,3	16,7	16,7	13,0	5,6
Korea, Republik	51	33,3	-	3,9	-	-	62,7	-
Israel	46	34,8	4,3	2,2	6,5	10,9	41,3	-
Japan	33	51,5	-	6,1	-	-	42,4	-
Philippinen	33	24,2	-	12,1	9,1	12,1	30,3	12,1
Indonesien	27	51,9	7,4	3,7	-	14,8	22,2	-
Kasachstan	24	41,7	-	12,5	8,3	12,5	16,7	8,3
Georgien	23	13,0	-	21,7	-	17,4	39,1	8,7
Usbekistan	22	18,2	-	13,6	13,6	4,5	50,0	-
Jordanien	18	27,8	-	16,7	11,1	11,1	16,7	16,7
Aserbaidtschan	16	25,0	6,3	6,3	-	18,8	43,8	-
Myanmar	14	50,0	-	14,3	7,1	7,1	21,4	-
Nepal	12	25,0	-	25,0	-	8,3	41,7	-
Armenien	11	18,2	-	9,1	-	-	72,7	-
Kirgistan	9	11,1	-	22,2	-	-	66,7	-
Korea, Dem. Volksrepublik	9	11,1	-	-	-	-	77,8	11,1
Jemen	8	50,0	-	-	12,5	12,5	12,5	12,5
Turkmenistan	8	25,0	-	-	-	-	-	75,0
Syrien	6	16,7	-	16,7	-	-	50,0	16,7
Taiwan	6	33,3	-	-	-	16,7	50,0	-
Singapur	5	80,0	-	-	-	20,0	-	-
Mongolei	4	25,0	-	-	-	-	50,0	25,0
Malaysia	3	33,3	-	33,3	-	-	33,3	-
Libanon	2	50,0	-	-	-	50,0	-	-
Bhutan	1	-	-	-	100,0	-	-	-
Brunei	1	-	-	-	-	-	100,0	-
Kambodscha	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Laos	1	-	-	100,0	-	-	-	-
Saudi-Arabien	1	-	-	-	-	100,0	-	-
Tadschikistan	1	-	-	-	100,0	-	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 22

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Afrika über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 19. September 2008

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon in den Schulformen in %						
		Grund- schule	Förder- stufe	Integrier- te Jahr- gangs- stufe	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule (2)
Insgesamt	60 362	35,7	1,2	9,3	4,3	11,0	34,5	4,0
davon:								
Deutsche	45 426	37,1	1,0	8,7	2,7	8,8	38,4	3,2
Ausländer	14 936	31,4	1,7	11,2	9,2	17,7	22,6	6,2
darunter								
Afrika	1 389	33,0	2,7	14,0	13,8	15,4	12,5	8,6
davon:								
Marokko	765	32,8	2,7	12,8	14,2	16,7	9,0	11,6
Eritrea	156	25,6	1,3	18,6	12,8	18,6	16,0	7,1
Äthiopien	80	30,0	2,5	10,0	21,3	17,5	15,0	3,8
Ghana	66	43,9	6,1	18,2	10,6	6,1	7,6	7,6
Kongo, Republik	43	34,9	2,3	18,6	30,2	7,0	2,3	4,7
Ägypten	42	52,4	2,4	-	4,8	11,9	26,2	2,4
Tunesien	33	30,3	3,0	9,1	21,2	24,2	12,1	-
Nigeria	30	43,3	-	13,3	3,3	10,0	23,3	6,7
Algerien	28	42,9	-	7,1	3,6	3,6	39,3	3,6
Angola	25	36,0	4,0	4,0	20,0	24,0	8,0	4,0
Kamerun	17	11,8	5,9	11,8	11,8	5,9	47,1	5,9
Togo	15	33,3	-	46,7	-	-	20,0	-
Kenia	13	38,5	-	38,5	7,7	7,7	7,7	-
Gambia	11	27,3	9,1	36,4	18,2	9,1	-	-
Kongo, Dem. Volksrepublik	10	20,0	-	20,0	20,0	40,0	-	-
Somalia	10	10,0	-	10,0	-	20,0	40,0	20,0
Mosambik	6	66,7	-	33,3	-	-	-	-
Benin	5	20,0	-	60,0	-	-	20,0	-
Sudan	5	60,0	-	20,0	-	-	20,0	-
Cote d'Ivoire	4	50,0	50,0	-	-	-	-	-
Sierra Leone	4	-	-	-	-	50,0	25,0	25,0
Mali	3	-	-	-	-	-	100,0	-
Burundi	2	-	-	-	50,0	-	50,0	-
Mauretanien	2	50,0	-	50,0	-	-	-	-
Ruanda	2	-	-	-	-	50,0	50,0	-
Senegal	2	50,0	-	-	50,0	-	-	-
Seychellen	2	50,0	-	-	50,0	-	-	-
Burkina Faso	1	-	-	-	-	-	100,0	-
Guinea	1	-	-	100,0	-	-	-	-
Guinea Bissau	1	-	-	-	-	-	100,0	-
Komoren	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Liberia	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Mauritius	1	-	-	100,0	-	-	-	-
Niger	1	-	-	-	-	100,0	-	-
Zentralafrika	1	100,0	-	-	-	-	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 23

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 19. September 2008

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon in den Schulformen in %						
		Grund- schule	Förder- stufe	Integrier- te Jahr- gangs- stufe	Haupt- schule	Real- schule	Gymna- sium	Förder- schule (2)
Insgesamt	60 362	35,7	1,2	9,3	4,3	11,0	34,5	4,0
davon:								
Deutsche	45 426	37,1	1,0	8,7	2,7	8,8	38,4	3,2
Ausländer	14 936	31,4	1,7	11,2	9,2	17,7	22,6	6,2
darunter								
Amerika	317	31,9	1,6	15,1	6,9	15,8	24,6	4,1
davon:								
USA	115	42,6	-	12,2	1,7	8,7	31,3	3,5
Kolumbien	63	17,5	4,8	17,5	12,7	27,0	15,9	4,8
Brasilien	37	21,6	5,4	27,0	-	27,0	10,8	8,1
Dominikanische Republik	20	25,0	-	20,0	15,0	25,0	5,0	10,0
Kanada	20	40,0	-	-	-	15,0	45,0	-
Chile	17	47,1	-	11,8	11,8	5,9	23,5	-
Argentinien	8	37,5	-	25,0	12,5	12,5	12,5	-
Dominica	5	-	-	60,0	20,0	-	20,0	-
Ecuador	5	40,0	-	20,0	-	20,0	-	20,0
Kuba	5	-	-	20,0	40,0	-	40,0	-
Venezuela	5	-	-	-	20,0	-	80,0	-
Peru	4	50,0	-	-	25,0	25,0	-	-
Mexiko	3	33,3	-	-	-	-	66,7	-
Bahamas	2	-	-	-	-	-	100,0	-
El Salvador	2	-	-	-	-	-	100,0	-
Paraguay	2	-	-	-	50,0	50,0	-	-
Belize	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Bolivien	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Haiti	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Honduras	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Ozeanien	9	44,4	-	11,1	-	22,2	22,2	-
davon:								
Australien	7	42,9	-	-	-	28,6	28,6	-
Neuseeland	1	100,0	-	-	-	-	-	-
Tonga	1	-	-	100,0	-	-	-	-
unbekannter Herkunft	157	43,9	1,3	4,5	17,2	1,3	2,5	29,3
davon:								
Staatenlose	143	42,7	0,7	4,2	16,8	1,4	2,8	31,5
Ungeklärt	13	53,8	7,7	7,7	23,1	-	-	7,7
ohne Angabe	1	100,0	-	-	-	-	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

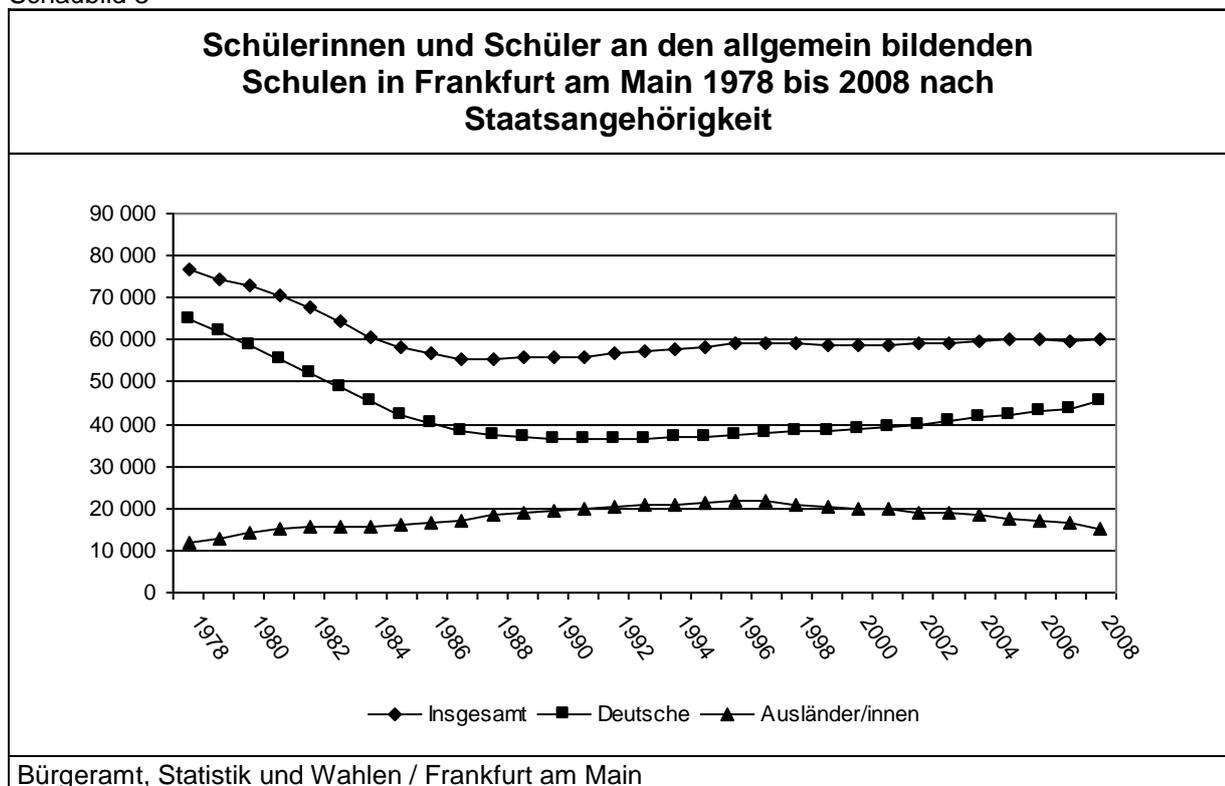
Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

6. Schüler/-innen - 1978 bis 2008

Schüler/-innen nach Nationalität

Das Schaubild gibt einen visuellen Eindruck über den Verlauf von dreißig Jahren hinsichtlich der Anzahl der ausländischen und deutschen Schüler/-innen sowie der Gesamtschülerzahl.

Schaubild 3



In den ersten fünfzehn Jahren gab es einen starken Anstieg an ausländischen Schüler/-innen bis auf ca. 20.000. Entsprechend stieg ihr Anteil an der gesamten Schülerschaft bis zum Jahr 1993 auf über 36 %. Nach einigen Jahren - seit 1996 - fiel deren Anteil auf 24,7 % im Jahr 2008. In dem Schuljahr 2008 gab es 14.936 ausländische Schüler/-innen.

In der folgenden Tabelle sind die genauen Daten des Schaubildes zu entnehmen.

Tabelle 24

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main
1978/1979 bis 2008/2009 nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen
		insgesamt		in %	
1978/1979	76 523	64 786	11 737	84,7	15,3
1979/1980	74 537	61 835	12 702	83,0	17,0
1980/1981	72 742	58 629	14 113	80,6	19,4
1981/1982	70 679	55 416	15 263	78,4	21,6
1982/1983	67 607	52 133	15 474	77,1	22,9
1983/1984	64 288	48 712	15 576	75,8	24,2
1984/1985	60 827	45 255	15 572	74,4	25,6
1985/1986	58 235	42 292	15 943	72,6	27,4
1986/1987	56 723	40 115	16 608	70,7	29,3
1987/1988	55 524	38 245	17 279	68,9	31,1
1988/1989	55 508	37 220	18 288	67,1	32,9
1989/1990	55 719	36 727	18 992	65,9	34,1
1990/1991	56 005	36 522	19 483	65,2	34,8
1991/1992	56 041	36 347	19 694	64,9	35,1
1992/1993	56 777	36 544	20 233	64,4	35,6
1993/1994	57 234	36 576	20 658	63,9	36,1
1994/1995	57 662	36 747	20 915	63,7	36,3
1995/1996	58 179	36 881	21 298	63,4	36,6
1996/1997	59 036	37 331	21 705	63,2	36,8
1997/1998	59 348	37 788	21 560	63,7	36,3
1998/1999	59 099	38 203	20 896	64,6	35,4
1999/2000	58 747	38 398	20 349	65,4	34,6
2000/2001	58 790	38 823	19 967	66,0	34,0
2001/2002	58 943	39 240	19 703	66,6	33,4
2002/2003	58 974	39 793	19 181	67,5	32,5
2003/2004	59 445	40 654	18 791	68,4	31,6
2004/2005	59 912	41 630	18 282	69,5	30,5
2005/2006	60 100	42 352	17 748	70,5	29,5
2006/2007	60 216	42 946	17 270	71,3	28,7
2007/2008	59 893	43 381	16 512	72,4	27,6
2008/2009	60 362	45 426	14 936	75,3	24,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke, jetzt Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

In der Tabelle 25 ist die Bezugsgruppe verändert und zwar sind die Daten um die Grundschüler/-innen reduziert.

Tabelle 25

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen, ohne Grundschüler/innen,
(1) in Frankfurt am Main 1978/1979 bis 2008/2009 nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen
		insgesamt		in %	
1978/1979	52 829	46 639	6 190	88,3	11,7
1979/1980	52 832	46 126	6 706	87,3	12,7
1980/1981	52 460	44 837	7 623	85,5	14,5
1981/1982	51 337	43 007	8 330	83,8	16,2
1982/1983	49 150	40 539	8 611	82,5	17,5
1983/1984	46 089	37 379	8 710	81,1	18,9
1984/1985	42 742	33 885	8 857	79,3	20,7
1985/1986	40 270	30 971	9 299	76,9	23,1
1986/1987	38 387	28 636	9 751	74,6	25,4
1987/1988	36 825	26 614	10 211	72,3	27,7
1988/1989	36 079	25 174	10 905	69,8	30,2
1989/1990	35 601	24 081	11 520	67,6	32,4
1990/1991	35 786	23 679	12 107	66,2	33,8
1991/1992	35 834	23 461	12 373	65,5	34,5
1992/1993	36 371	23 677	12 694	65,1	34,9
1993/1994	36 791	23 851	12 940	64,8	35,2
1994/1995	36 733	23 748	12 985	64,7	35,3
1995/1996	36 808	23 784	13 024	64,6	35,4
1996/1997	37 118	23 937	13 181	64,5	35,5
1997/1998	37 315	24 346	12 969	65,2	34,8
1998/1999	37 378	24 769	12 609	66,3	33,7
1999/2000	37 336	25 083	12 253	67,2	32,8
2000/2001	37 702	25 564	12 138	67,8	32,2
2001/2002	38 160	25 978	12 182	68,1	31,9
2002/2003	38 418	26 391	12 027	68,7	31,3
2003/2004	38 556	26 756	11 800	69,4	30,6
2004/2005	38 589	27 262	11 327	70,6	29,4
2005/2006	38 684	27 681	11 003	71,6	28,4
2006/2007	38 664	27 912	10 752	72,2	27,8
2007/2008	38 514	27 899	10 615	72,4	27,6
2008/2009	38 834	28 589	10 245	73,6	26,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke, jetzt Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

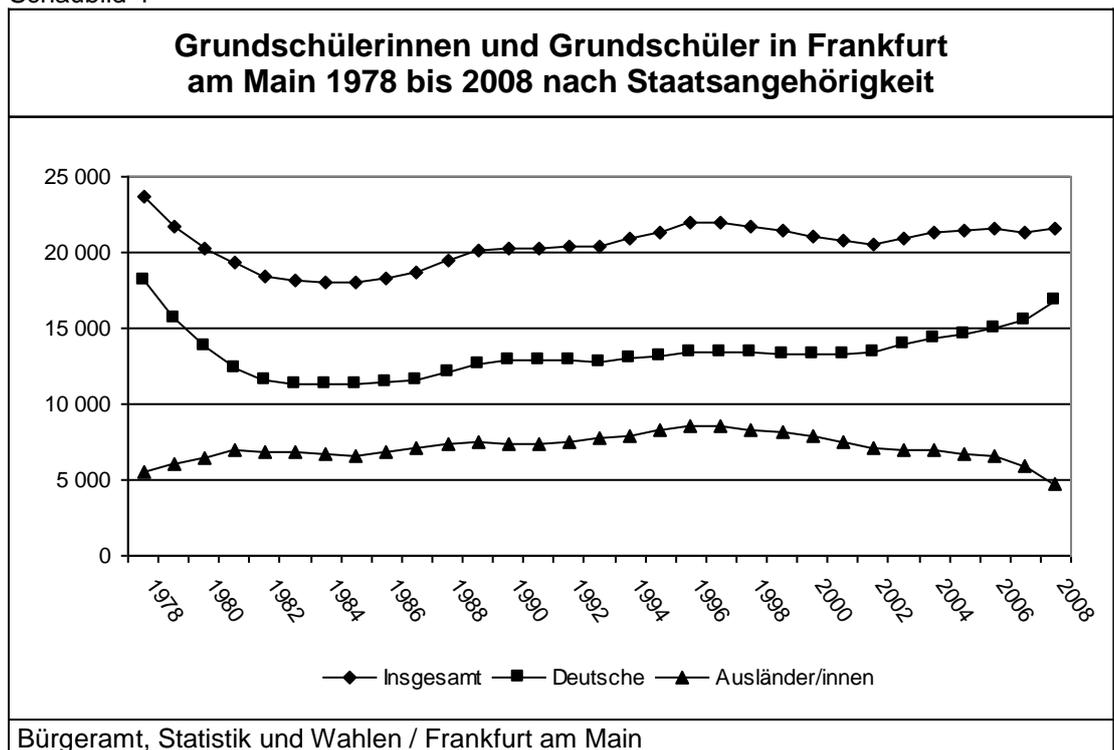
Schüler/-innen in der Schulform Grundschule

Zwischen 1978 und 1985 reduzierte sich die Schülerzahl von 23.694 Schüler/-innen auf 17.965 Schüler/-innen. In den darauf folgenden Jahren stieg die Schülerzahl jährlich leicht an und erreichte im Schuljahr 1997 insgesamt 22.033 Grundschüler/-innen. Diese Anzahl wurde nach Rückgängen und Anstiegen in den Folgejahren nicht wieder erreicht.

Im Jahr 2008 gab es 21.528 Grundschüler/-innen.

Das Schaubild zeigt, wie sich die Schülerzahlen der deutschen und ausländischen Schüler/-innen an den Schulen entwickelten.

Schaubild 4



Der Tabelle 26 sind nicht nur die absoluten Schülerzahlen zu entnehmen, sondern auch die jeweiligen Prozentanteile der deutschen und ausländischen Grundschüler/-innen. Der Rückgang des Anteils der ausländischen Grundschüler seit 2007, ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf das neue Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts (vom

15. Juli 1999) zurückzuführen, wonach bei in Deutschland Geborenen das „Territorialprinzip“, gegenüber dem vorher geltenden „Abstammungsprinzip“ gilt.

Tabelle 26

Grundschülerinnen und Grundschüler in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Grundschüler/innen					Schüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Grundschüler/innen an allen Schüler/innen der entsprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Ausländer/innen				
		Deutsche	Ausländer/innen			in %			
	Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen					
1978	23 694	18 147	5 547	76,6	23,4	64 786	11 737	28,0	47,3
1979	21 705	15 709	5 996	72,4	27,6	61 835	12 702	25,4	47,2
1980	20 282	13 792	6 490	68,0	32,0	58 629	14 113	23,5	46,0
1981	19 342	12 409	6 933	64,2	35,8	55 416	15 263	22,4	45,4
1982	18 457	11 594	6 863	62,8	37,2	52 133	15 474	22,2	44,4
1983	18 199	11 333	6 866	62,3	37,7	48 712	15 576	23,3	44,1
1984	18 085	11 370	6 715	62,9	37,1	45 255	15 572	25,1	43,1
1985	17 965	11 321	6 644	63,0	37,0	42 292	15 943	26,8	41,7
1986	18 336	11 479	6 857	62,6	37,4	40 115	16 608	28,6	41,3
1987	18 699	11 631	7 068	62,2	37,8	38 245	17 279	30,4	40,9
1988	19 429	12 046	7 383	62,0	38,0	37 220	18 288	32,4	40,4
1989	20 118	12 646	7 472	62,9	37,1	36 727	18 992	34,4	39,3
1990	20 219	12 843	7 376	63,5	36,5	36 522	19 483	35,2	37,9
1991	20 207	12 886	7 321	63,8	36,2	36 347	19 694	35,5	37,2
1992	20 406	12 867	7 539	63,1	36,9	36 544	20 233	35,2	37,3
1993	20 443	12 725	7 718	62,2	37,8	36 576	20 658	34,8	37,4
1994	20 929	12 999	7 930	62,1	37,9	36 747	20 915	35,4	37,9
1995	21 371	13 097	8 274	61,3	38,7	36 881	21 298	35,5	38,8
1996	21 918	13 394	8 524	61,1	38,9	37 331	21 705	35,9	39,3
1997	22 033	13 442	8 591	61,0	39,0	37 788	21 560	35,6	39,8
1998	21 721	13 434	8 287	61,8	38,2	38 203	20 896	35,2	39,7
1999	21 411	13 315	8 096	62,2	37,8	38 398	20 349	34,7	39,8
2000	21 088	13 259	7 829	62,9	37,1	38 823	19 967	34,2	39,2
2001	20 783	13 262	7 521	63,8	36,2	39 240	19 703	33,8	38,2
2002	20 556	13 402	7 154	65,2	34,8	39 793	19 181	33,7	37,3
2003	20 889	13 898	6 991	66,5	33,5	40 654	18 791	34,2	37,2
2004	21 323	14 368	6 955	67,4	32,6	41 630	18 282	34,5	38,0
2005	21 416	14 671	6 745	68,5	31,5	42 352	17 748	34,6	38,0
2006	21 552	15 034	6 518	69,8	30,2	42 946	17 270	35,0	37,7
2007	21 379	15 482	5 897	72,4	27,6	43 381	16 512	35,7	35,7
2008	21 528	16 837	4 691	78,2	21,8	45 426	14 936	37,1	31,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke; ab 2003 Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

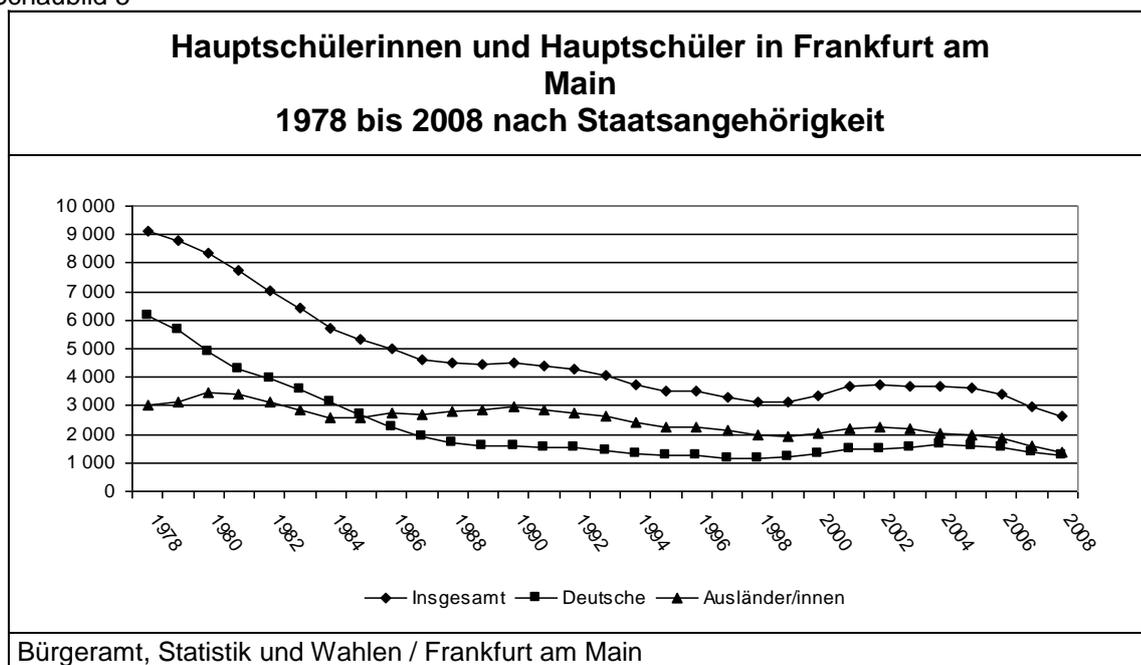
Schüler/-innen in der Schulform Hauptschule

Im Jahr 1978 lag die Schülerzahl in den Hauptschulen und den Schulen mit Bildungsgang Hauptschule bei 9.141 Schüler/-innen und reduzierte sich stetig bis zum Jahr 1995 auf 3.500 Schüler/-innen. In den darauf folgenden zehn Jahren blieb die Schülerzahl weitgehend konstant, bis sie ab 2005 weiter zurückging.

Im Jahr 2008 gab es 2.617 Hauptschüler/-innen.

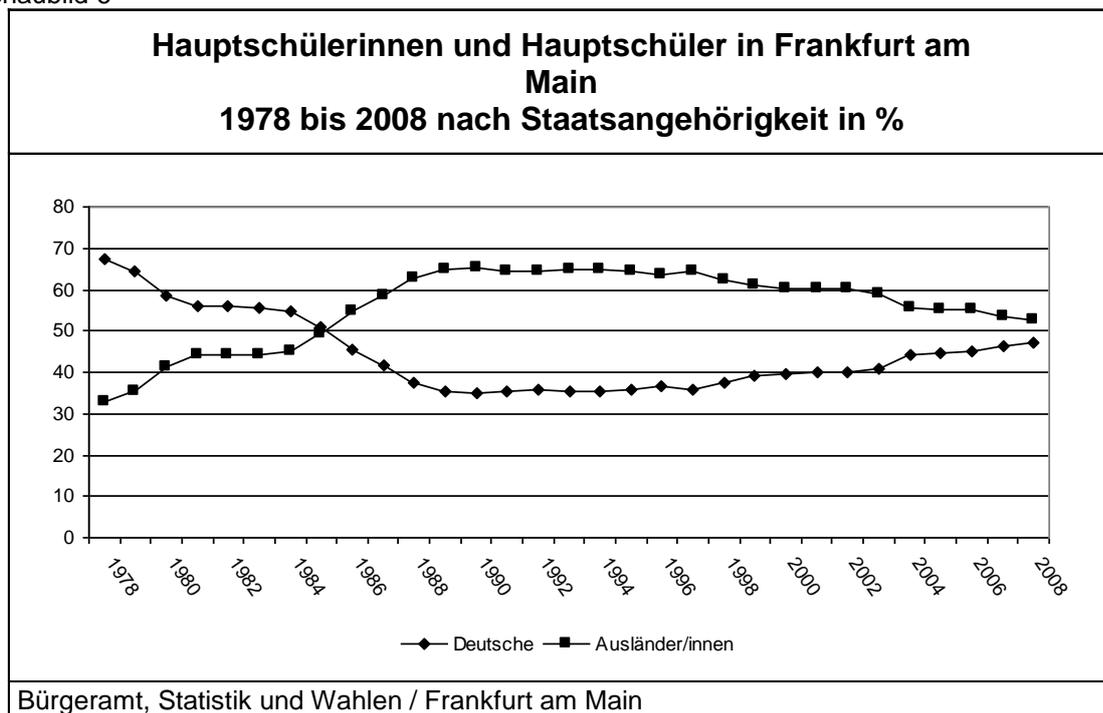
Der Verlauf der Schülerzahlen über den Zeitraum von 1978 bis 2008 wird in dem Schaubild 5 nach Staatsangehörigkeit differenziert.

Schaubild 5



Das folgende Schaubild zeichnet die Verlaufskurven des Anteils der deutschen und ausländischen Hauptschüler/-innen in dem Zeitraum von 1978 bis 2008.

Schaubild 6



Hatten im Jahr 1978 noch 67,2 % der Hauptschüler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit, so hatte sich dieser Anteil im Jahr 2008 auf 47,3 % reduziert.

Der Verlauf des Anteils der ausländischen Schüler/-innen zeigt eine andere Entwicklung. Über einen steten Anstieg bis zum Jahr 1994 (64,7 %) ging der Anteil der ausländischen Schüler/-innen bis zum Jahr 2008 auf 52,7 % zurück.

Tabelle 27 gibt die genauen Zahlen und Prozentangaben wieder. Außerdem wird dargestellt, welchen Anteil die Hauptschüler/-innen an allen Schüler/-innen der Sekundarstufe der jeweiligen Gruppe (deutsch/ausländisch) hatten.

Besuchten im Jahr 1978 noch 13,2 % der deutschen Schüler/-innen (ohne Grundschüler/-innen) ein Hauptschulangebot, so reduzierte sich der Anteil in der Regel von Jahr zu Jahr und lag im Jahr 2008 bei 4,3 %.

Im Jahr 1978 besuchte fast jede/r zweite ausländische Schüler/-in (48,4 %) ein Hauptschulangebot. Auch dieser Anteil ging zurück. Im Jahr 2008 lag er mit 13,5 % aber immer noch deutlich über dem Anteil der deutschen.

Tabelle 27

Hauptschülerinnen und Hauptschüler in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Hauptschüler/innen					Schüler/innen ohne Grundschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Hauptschüler/innen an allen Schüler/innen der entsprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen
		Deutsche	Ausländer/innen						
				in %					
1978	9 141	6 144	2 997	67,2	32,8	46 639	6 190	13,2	48,4
1979	8 775	5 663	3 112	64,5	35,5	46 126	6 706	12,3	46,4
1980	8 354	4 894	3 460	58,6	41,4	44 837	7 623	10,9	45,4
1981	7 729	4 312	3 417	55,8	44,2	43 007	8 330	10,0	41,0
1982	7 041	3 931	3 110	55,8	44,2	40 539	8 611	9,7	36,1
1983	6 433	3 581	2 852	55,7	44,3	37 379	8 710	9,6	32,7
1984	5 726	3 142	2 584	54,9	45,1	33 885	8 857	9,3	29,2
1985	5 303	2 697	2 606	50,9	49,1	30 971	9 299	8,7	28,0
1986	4 988	2 260	2 728	45,3	54,7	28 636	9 751	7,9	28,0
1987	4 605	1 918	2 687	41,7	58,3	26 614	10 211	7,2	26,3
1988	4 503	1 683	2 820	37,4	62,6	25 174	10 905	6,7	25,9
1989	4 441	1 568	2 873	35,3	64,7	24 081	11 520	6,5	24,9
1990	4 515	1 572	2 943	34,8	65,2	23 679	12 107	6,6	24,3
1991	4 421	1 565	2 856	35,4	64,6	23 461	12 373	6,7	23,1
1992	4 278	1 524	2 754	35,6	64,4	23 677	12 694	6,4	21,7
1993	4 073	1 439	2 634	35,3	64,7	23 851	12 940	6,0	20,4
1994	3 712	1 311	2 401	35,3	64,7	23 748	12 985	5,5	18,5
1995	3 500	1 251	2 249	35,7	64,3	23 784	13 024	5,3	17,3
1996	3 515	1 283	2 232	36,5	63,5	23 937	13 181	5,4	16,9
1997	3 295	1 173	2 122	35,6	64,4	24 346	12 969	4,8	16,4
1998	3 150	1 181	1 969	37,5	62,5	24 769	12 609	4,8	15,6
1999	3 122	1 217	1 905	39,0	61,0	25 083	12 253	4,9	15,5
2000	3 364	1 334	2 030	39,7	60,3	25 564	12 138	5,2	16,7
2001	3 686	1 471	2 215	39,9	60,1	25 978	12 182	5,7	18,2
2002	3 714	1 485	2 229	40,0	60,0	26 391	12 027	5,6	18,5
2003	3 703	1 514	2 189	40,9	59,1	26 756	11 800	5,7	18,6
2004	3 668	1 628	2 040	44,4	55,6	27 262	11 327	6,0	18,0
2005	3 610	1 614	1 996	44,7	55,3	27 681	11 003	5,8	18,1
2006	3 424	1 540	1 884	45,0	55,0	27 912	10 752	5,5	17,5
2007	2 955	1 369	1 586	46,3	53,7	27 899	10 615	4,9	14,9
2008	2 617	1 239	1 378	47,3	52,7	28 589	10 245	4,3	13,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke; ab 2003 Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

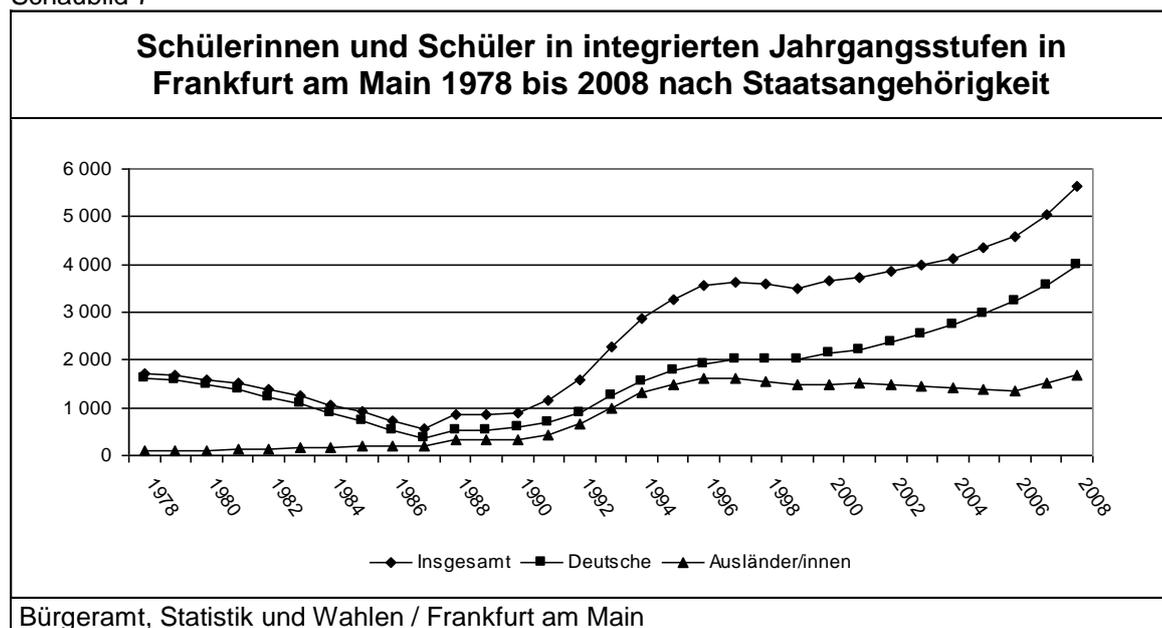
Schüler/-innen in der Schulform integrierte Gesamtschule

Zwischen 1978 und 1987 ging die Schülerzahl von 1.709 auf 563 Schüler/-innen zurück. In den darauf folgenden Jahren gab es einen steten Zuwachs. Im Jahr 2008 wurden die integrierten Jahrgangsstufen von 5.639 Schüler/-innen besucht.

In dem Zeitraum von 1978 bis 2008 hatte sich damit die Schülerzahl mehr als verdreifacht.

Das folgende Schaubild zeichnet von 1978 bis 2008 die Verlaufskurven des Anteils der deutschen und ausländischen Schüler/-innen in integrierten Jahrgangsstufen.

Schaubild 7



Das nächste Schaubild zeigt, zu welchen Anteilen in einem Jahrgang deutsche und ausländische Schüler/-innen eine integrierte Jahrgangsstufe besuchten.

1978 hatten 94,1 % der Schüler/-innen der integrierten Jahrgangsstufen die deutsche Staatsbürgerschaft und lediglich 5,9 % eine ausländische. Bis zum Jahr 1994 hatten sich diese Anteile fast angeglichen: 54,1 % waren deutsche und 45,9 % ausländische Schüler/-innen. In den folgenden Jahren haben sich die Anteile wieder auseinanderentwickelt. 2008 waren 70,5 % der Schüler/-innen in integrierten Jahrgangsstufen deutscher Nationalität und nur noch 29,5 % ausländische Schüler/-innen.

Schaubild 8

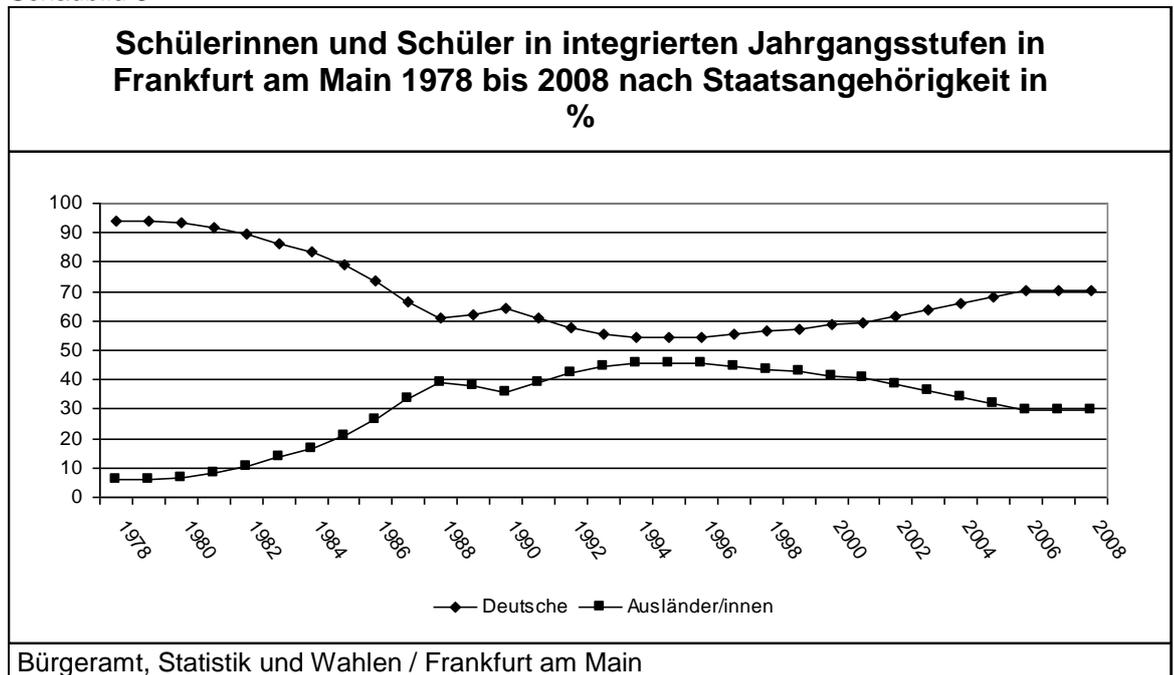


Tabelle 28 gibt die genauen Zahlen und Prozentangaben wieder. Außerdem wird dargestellt, welchen Anteil die Schüler/-innen an integrierten Gesamtschulen an allen Schüler/-innen der Sekundarstufe der jeweiligen Gruppe (deutsch/ ausländisch) hatten.

Besuchten im Jahr 1978 nur 3,4 % der deutschen Schüler/-innen (ohne Grundschüler/-innen) eine integrierte Jahrgangsstufe, so stieg der Anteil im Jahr 2008 auf 13,9 %.

Von den ausländischen Schüler/-innen besuchten im Jahr 1978 nur 1,6 % eine integrierte Jahrgangsstufe. Bis zum Jahr 2008 stieg der Anteil auf 16,3 % an und lag damit über dem der deutschen Schüler/-innen.

Tabelle 28

Schülerinnen und Schüler in integrierten Jahrgangsstufen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Schüler/innen in integrierten Jahrgangsstufen					Schüler/innen ohne Grundschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Schüler/innen in integrierten Jahrgangsstufen an allen Schüler/innen der entsprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen
		Deutsche	Ausländer/innen							in %
1978	1 709	1 608	101	94,1	5,9	46 639	6 190	3,4	1,6
1979	1 675	1 572	103	93,9	6,1	46 126	6 706	3,4	1,5
1980	1 586	1 478	108	93,2	6,8	44 837	7 623	3,3	1,4
1981	1 505	1 381	124	91,8	8,2	43 007	8 330	3,2	1,5
1982	1 379	1 234	145	89,5	10,5	40 539	8 611	3,0	1,7
1983	1 254	1 085	169	86,5	13,5	37 379	8 710	2,9	1,9
1984	1 061	887	174	83,6	16,4	33 885	8 857	2,6	2,0
1985	912	724	188	79,4	20,6	30 971	9 299	2,3	2,0
1986	715	525	190	73,4	26,6	28 636	9 751	1,8	1,9
1987	563	374	189	66,4	33,6	26 614	10 211	1,4	1,9
1988	851	521	330	61,2	38,8	25 174	10 905	2,1	3,0
1989	866	540	326	62,4	37,6	24 081	11 520	2,2	2,8
1990	902	580	322	64,3	35,7	23 679	12 107	2,4	2,7
1991	1 138	697	441	61,2	38,8	23 461	12 373	3,0	3,6
1992	1 567	903	664	57,6	42,4	23 677	12 694	3,8	5,2
1993	2 266	1 261	1 005	55,6	44,4	23 851	12 940	5,3	7,8
1994	2 875	1 556	1 319	54,1	45,9	23 748	12 985	6,6	10,2
1995	3 263	1 766	1 497	54,1	45,9	23 784	13 024	7,4	11,5
1996	3 546	1 920	1 626	54,1	45,9	23 937	13 181	8,0	12,3
1997	3 640	2 025	1 615	55,6	44,4	24 346	12 969	8,3	12,5
1998	3 584	2 021	1 563	56,4	43,6	24 769	12 609	8,2	12,4
1999	3 505	2 012	1 493	57,4	42,6	25 083	12 253	8,0	12,2
2000	3 649	2 155	1 494	59,1	40,9	25 564	12 138	8,4	12,3
2001	3 712	2 209	1 503	59,5	40,5	25 978	12 182	8,5	12,3
2002	3 854	2 375	1 479	61,6	38,4	26 391	12 027	9,0	12,3
2003	4 005	2 549	1 456	63,6	36,4	26 756	11 800	9,5	12,3
2004	4 133	2 726	1 407	66,0	34,0	27 262	11 327	10,0	12,4
2005	4 336	2 954	1 382	68,1	31,9	27 681	11 003	10,7	12,6
2006	4 569	3 218	1 351	70,4	29,6	27 912	10 752	11,5	12,6
2007	5 058	3 547	1 511	70,1	29,9	27 899	10 615	12,7	14,2
2008	5 639	3 973	1 666	70,5	29,5	28 589	10 245	13,9	16,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke; ab 2003 Heinrich-Hoffmann-Schule.

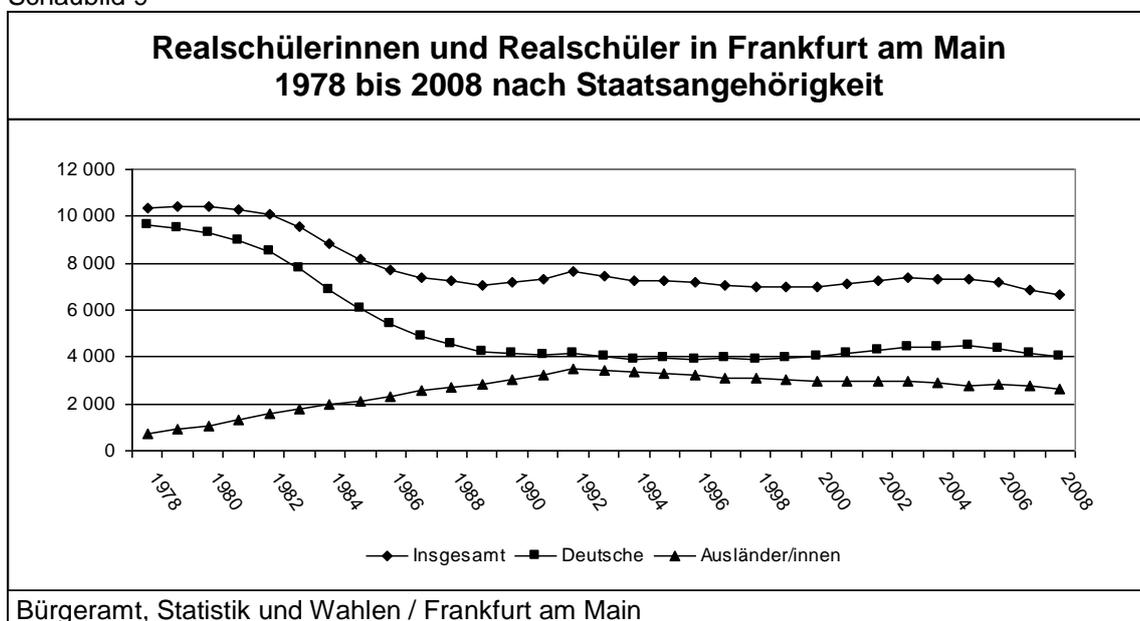
Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schüler/-innen in der Schulform Realschule

Zwischen 1978 und 1989 ging die Schülerzahl von 10.330 auf 7.084 Schüler/-innen zurück. In den darauf folgenden Jahren gab es leichte Zuwächse oder Reduzierungen. Im Jahr 2008 besuchten 6.648 Schüler/-innen ein Realschulangebot.

Das folgende Schaubild zeichnet von 1978 bis 2008 die Verlaufskurven der deutschen und ausländischen Schüler/-innen an den Schulen.

Schaubild 9



1978 hatten 92,9 % der Realschüler/-innen die deutsche Staatsbürgerschaft und lediglich 7,1 % eine ausländische. Bis zum Jahr 1994 hatten sich diese Anteile fast angeglichen: 53,8 % waren deutsche und 46,2 % ausländische Schüler/-innen. In den folgenden Jahren haben sich die Anteile wieder auseinanderentwickelt. 2008 hatten 60,3 % der Schüler/-innen in dem Bildungsgang Realschule die deutsche Nationalität und nur noch 39,7 % waren ausländische Schüler/-innen.

Schaubild 10

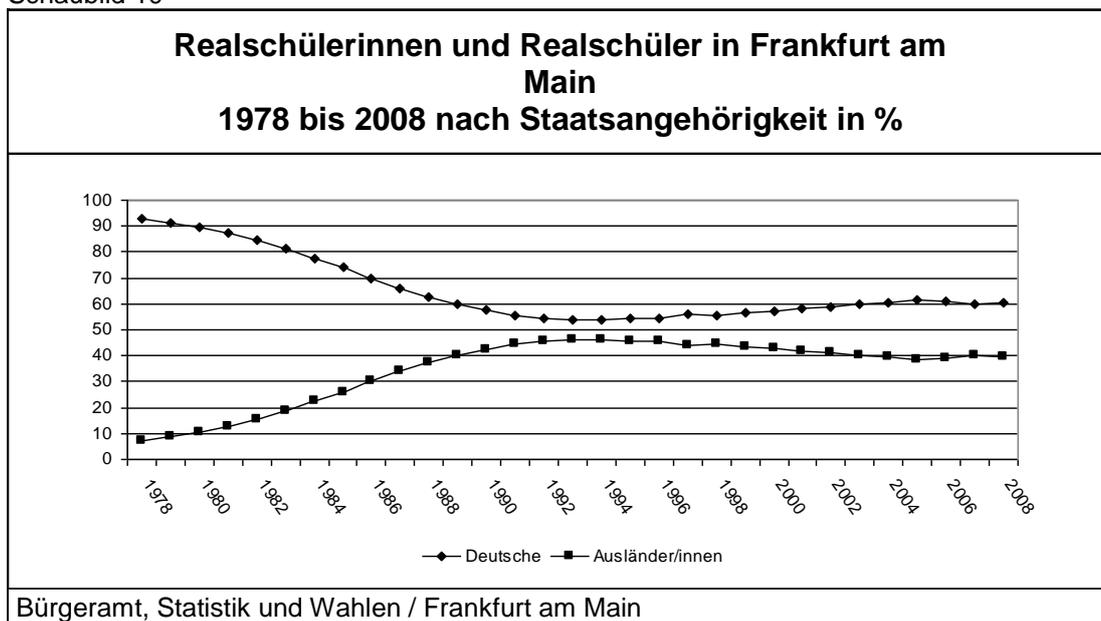


Tabelle 29 gibt die genauen Zahlen und Prozentangaben wieder. Außerdem wird dargestellt, welchen Anteil die Realschüler/-innen an allen Schüler/-innen der Sekundarstufe der jeweiligen Gruppe (deutsch/ausländisch) hatten.

Besuchten im Jahr 1978 noch 20,6 % der deutschen Schüler/-innen (ohne Grundschüler/-innen) ein Realschulangebot, so reduzierte sich der Anteil im Jahr 2008 auf 14,0 %.

Von den ausländischen Schüler/-innen besuchten im Jahr 1978 lediglich 11,9 % eine Realschule bzw. eine Schule mit Bildungsgang Realschule. Bis zum Jahr 2008 verdoppelte sich dieser Anteil auf 25,8 %.

Tabelle 29

Realschülerinnen und Realschüler in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008
nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Realschüler/innen					Schüler/innen ohne Grundschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Real- schüler/innen an allen Schüler/innen der ent- sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche in %	Auslän- der/innen in %	Deutsche	Auslän- der/innen	Deutsche	Auslän- der/innen
		Deutsche	Auslän- der/innen						
1978	10 330	9 596	734	92,9	7,1	46 639	6 190	20,6	11,9
1979	10 387	9 470	917	91,2	8,8	46 126	6 706	20,5	13,7
1980	10 407	9 326	1 081	89,6	10,4	44 837	7 623	20,8	14,2
1981	10 301	8 981	1 320	87,2	12,8	43 007	8 330	20,9	15,8
1982	10 089	8 510	1 579	84,3	15,7	40 539	8 611	21,0	18,3
1983	9 573	7 789	1 784	81,4	18,6	37 379	8 710	20,8	20,5
1984	8 825	6 848	1 977	77,6	22,4	33 885	8 857	20,2	22,3
1985	8 162	6 034	2 128	73,9	26,1	30 971	9 299	19,5	22,9
1986	7 741	5 413	2 328	69,9	30,1	28 636	9 751	18,9	23,9
1987	7 411	4 868	2 543	65,7	34,3	26 614	10 211	18,3	24,9
1988	7 234	4 523	2 711	62,5	37,5	25 174	10 905	18,0	24,9
1989	7 084	4 227	2 857	59,7	40,3	24 081	11 520	17,6	24,8
1990	7 176	4 143	3 033	57,7	42,3	23 679	12 107	17,5	25,1
1991	7 306	4 064	3 242	55,6	44,4	23 461	12 373	17,3	26,2
1992	7 633	4 146	3 487	54,3	45,7	23 677	12 694	17,5	27,5
1993	7 459	4 001	3 458	53,6	46,4	23 851	12 940	16,8	26,7
1994	7 253	3 901	3 352	53,8	46,2	23 748	12 985	16,4	25,8
1995	7 250	3 958	3 292	54,6	45,4	23 784	13 024	16,6	25,3
1996	7 158	3 912	3 246	54,7	45,3	23 937	13 181	16,3	24,6
1997	7 060	3 972	3 088	56,3	43,7	24 346	12 969	16,3	23,8
1998	6 963	3 866	3 097	55,5	44,5	24 769	12 609	15,6	24,6
1999	6 996	3 978	3 018	56,9	43,1	25 083	12 253	15,9	24,6
2000	6 981	4 003	2 978	57,3	42,7	25 564	12 138	15,7	24,5
2001	7 135	4 139	2 996	58,0	42,0	25 978	12 182	15,9	24,6
2002	7 254	4 264	2 990	58,8	41,2	26 391	12 027	16,2	24,9
2003	7 367	4 396	2 971	59,7	40,3	26 756	11 800	16,4	25,2
2004	7 322	4 441	2 881	60,7	39,3	27 262	11 327	16,3	25,4
2005	7 301	4 504	2 797	61,7	38,3	27 681	11 003	16,3	25,4
2006	7 190	4 378	2 812	60,9	39,1	27 912	10 752	15,7	26,2
2007	6 864	4 123	2 741	60,1	39,9	27 899	10 615	14,8	25,8
2008	6 648	4 009	2 639	60,3	39,7	28 589	10 245	14,0	25,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke; ab 2003 Heinrich-Hoffmann-Schule.

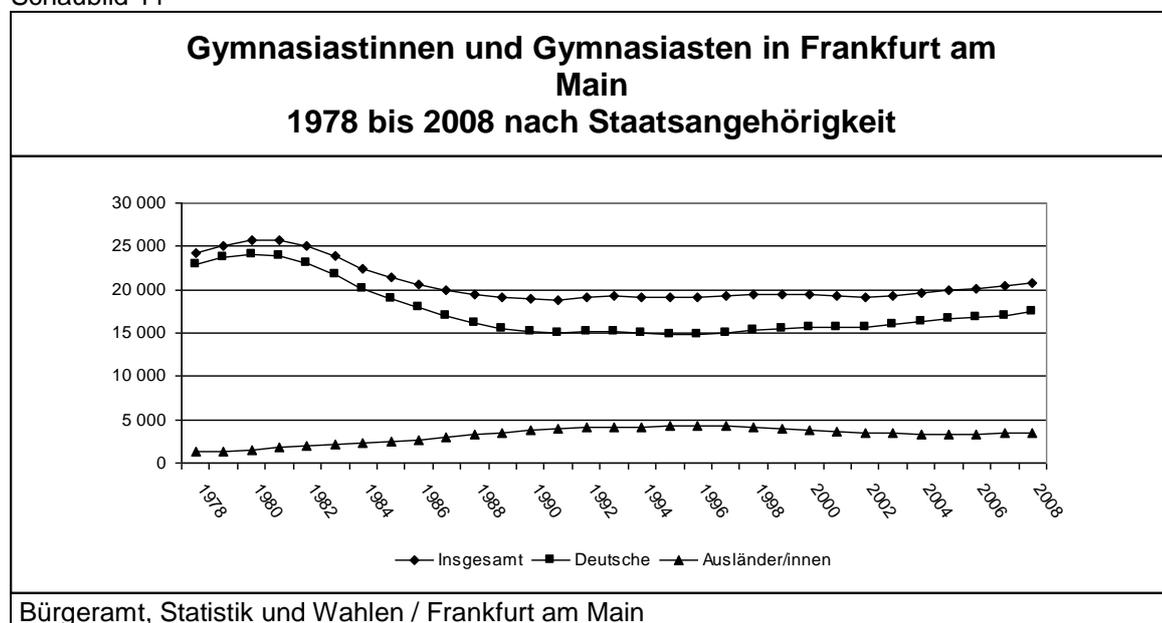
Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schüler/-innen in der Schulform Gymnasium

Zwischen 1978 und 1991 ging die Schülerzahl von 24.268 auf 18.824 Schüler/-innen zurück. In den darauf folgenden Jahren gab es leichte Zuwächse. Allerdings ist die Schülerzahl von 1978 im Jahr 2008 mit 20.816 Schüler/-innen noch nicht wieder erreicht worden.

Das folgende Schaubild zeichnet von 1978 bis 2008 die Anzahl der deutschen und ausländischen Schüler/-innen als Verlaufskurve.

Schaubild 11



1978 hatten 94,7 % der Gymnasialschüler/-innen die deutsche Staatsbürgerschaft und lediglich 5,3 % eine ausländische. Bis zum Jahr 1996 hat sich der Anteil der deutschen Schüler/-innen reduziert und zwar auf 77,4 %. 22,6 % der Gymnasialschüler/-innen hatten eine andere Nationalität. In den folgenden Jahren haben sich die Anteile wieder auseinanderentwickelt. 2008 hatten 83,8 % der Schüler/-innen an Gymnasien bzw. Schulen mit Bildungsgang Gymnasium die deutsche Nationalität und 16,2 % waren ausländische Schüler/-innen.

Schaubild 12

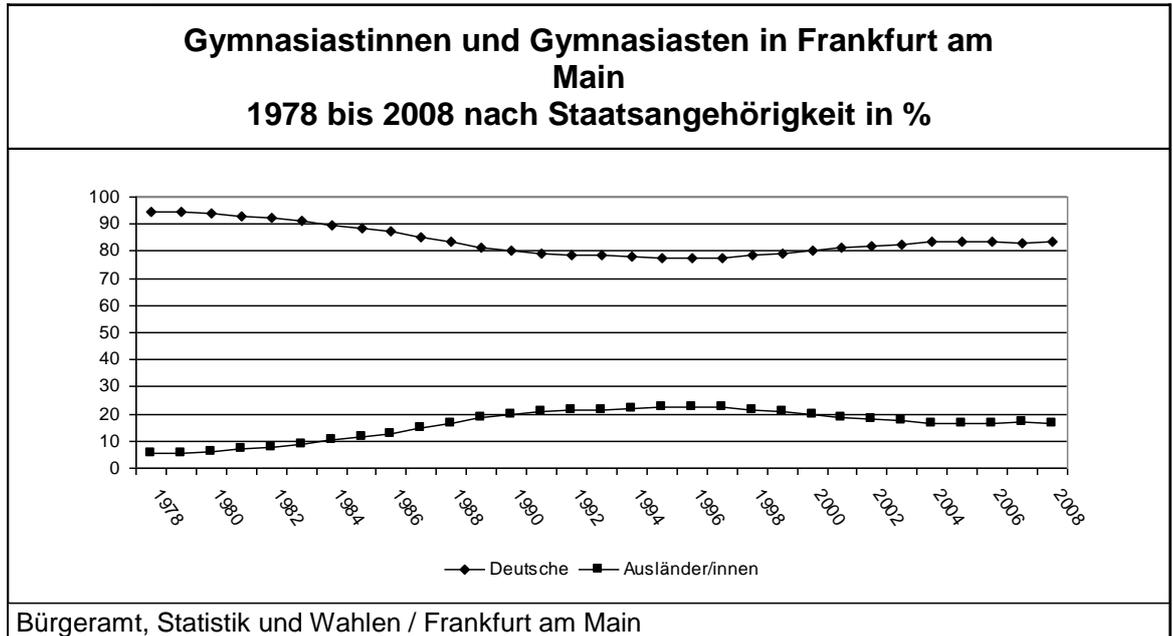


Tabelle 30 gibt die genauen Zahlen und Prozentangaben wieder. Außerdem wird dargestellt, welchen Anteil die Gymnasialschüler/-innen an allen Schüler/-innen der Sekundarstufe der jeweiligen Gruppe (deutsch/ ausländisch) hatten.

Besuchten im Jahr 1978 nur 49,3 % der deutschen Schüler/-innen (ohne Grundschüler/-innen) ein Gymnasium bzw. eine Schule mit Bildungsgang Gymnasium, so stieg dieser Anteil im Jahr 2008 auf 61,0 %.

Von den ausländischen Schüler/-innen besuchten im Jahr 1978 lediglich 21,0 % ein Gymnasium bzw. eine Schule mit Bildungsgang Gymnasium. Bis zum Jahr 2008 stieg dieser Anteil auf 33,0 %.

Tabelle 30

Gymnasialschülerinnen und Gymnasialschüler in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Gymnasialschüler/innen					Schüler/innen ohne Grundschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Gymnasialschüler/innen an allen Schüler/innen der entsprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen
		Deutsche	Ausländer/innen	in %					
1978	24 268	22 970	1 298	94,7	5,3	46 639	6 190	49,3	21,0
1979	25 135	23 767	1 368	94,6	5,4	46 126	6 706	51,5	20,4
1980	25 657	24 109	1 548	94,0	6,0	44 837	7 623	53,8	20,3
1981	25 698	23 920	1 778	93,1	6,9	43 007	8 330	55,6	21,3
1982	25 091	23 121	1 970	92,1	7,9	40 539	8 611	57,0	22,9
1983	23 871	21 777	2 094	91,2	8,8	37 379	8 710	58,3	24,0
1984	22 436	20 145	2 291	89,8	10,2	33 885	8 857	59,5	25,9
1985	21 402	18 892	2 510	88,3	11,7	30 971	9 299	61,0	27,0
1986	20 590	17 934	2 656	87,1	12,9	28 636	9 751	62,6	27,2
1987	19 922	16 991	2 931	85,3	14,7	26 614	10 211	63,8	28,7
1988	19 447	16 218	3 229	83,4	16,6	25 174	10 905	64,4	29,6
1989	19 092	15 555	3 537	81,5	18,5	24 081	11 520	64,6	30,7
1990	18 893	15 148	3 745	80,2	19,8	23 679	12 107	64,0	30,9
1991	18 824	14 942	3 882	79,4	20,6	23 461	12 373	63,7	31,4
1992	19 196	15 099	4 097	78,7	21,3	23 677	12 694	63,8	32,3
1993	19 342	15 180	4 162	78,5	21,5	23 851	12 940	63,6	32,2
1994	19 149	14 977	4 172	78,2	21,8	23 748	12 985	63,1	32,1
1995	19 141	14 878	4 263	77,7	22,3	23 784	13 024	62,6	32,7
1996	19 106	14 796	4 310	77,4	22,6	23 937	13 181	61,8	32,7
1997	19 320	15 001	4 319	77,6	22,4	24 346	12 969	61,6	33,3
1998	19 401	15 257	4 144	78,6	21,4	24 769	12 609	61,6	32,9
1999	19 524	15 493	4 031	79,4	20,6	25 083	12 253	61,8	32,9
2000	19 513	15 659	3 854	80,2	19,8	25 564	12 138	61,3	31,8
2001	19 248	15 639	3 609	81,3	18,8	25 978	12 182	60,2	29,6
2002	19 144	15 667	3 477	81,8	18,2	26 391	12 027	59,4	28,9
2003	19 360	15 948	3 412	82,4	17,6	26 756	11 800	59,6	28,9
2004	19 587	16 313	3 274	83,3	16,7	27 262	11 327	59,8	28,9
2005	19 914	16 625	3 289	83,5	16,5	27 681	11 003	60,1	29,9
2006	20 189	16 889	3 300	83,7	16,3	27 912	10 752	60,5	30,7
2007	20 474	17 003	3 471	83,0	17,0	27 899	10 615	60,9	32,7
2008	20 816	17 434	3 382	83,8	16,2	28 589	10 245	61,0	33,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke; ab 2003 Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schüler/-innen in der Schulform Förderschule

„Die Förderschulen sind Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler, die auf Dauer oder für einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen.“ (HSchG, § 53, Abs. 1, Satz 1)

Ein Teil der Förderschulen verfolgt die Zielsetzungen einer allgemein bildenden Schule (z.B. Sprachheilschulen, sowie Schulen für Körperbehinderte, Hörgeschädigte, Sehbehinderte, Blinde, Kranke und Schulen für Erziehungshilfe). Andere Förderschulen (z.B. Schule für Lernhilfe und die Schule für praktisch Bildbare) haben andere Zielsetzungen (siehe HSchG, § 53, Abs. 4 und 5).

Dies vorangestellt lässt bereits erahnen, dass es sich um ein komplexes Teilschulsystem handelt.

Im nächsten Kapitel „Schulform in den Frankfurter Stadtteilen“ (Kapitel 7, S. 100 ff) sind die Schülerzahlen nach Förderschultypen etc. differenziert.

Nachfolgend werden lediglich die Gesamtschülerzahlen mit der Unterscheidung nach Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch) dargestellt.

1978 besuchten 2.835 Schüler/-innen eine Förderschule. In den darauf folgenden Jahren - bis 1993 - sank die Schülerzahl auf 1.659 Schüler/-innen. Danach stieg sie wieder an und lag im Jahr 2008 bei 2.392 Schüler/-innen.

Das Schaubild 13 zeichnet von 1978 bis 2008 die Verlaufskurven der Anzahl der deutschen und ausländischen Schüler/-innen in den Förderschulen.

Das Schaubild 14 gibt die jeweiligen Anteile der deutschen und ausländischen Schüler/-innen eines Jahrgangs wieder.

1978 hatten 86,0 % der Förderschüler/-innen die deutsche Staatsbürgerschaft und lediglich 14,0 % eine ausländische. Bis zum Jahr 1997 hat sich der Anteil der deutschen Schüler/-innen reduziert und zwar auf 50,2 %. 49,8 % der Förderschüler/-innen hatten im Schuljahr 1997 eine andere Nationalität. In den folgenden Jahren haben sich die Anteile wieder auseinanderentwickelt.

2008 hatten 61,3 % der Schüler/-innen an Förderschulen die deutsche Nationalität und 38,7 % waren ausländische Schüler/-innen.

Schaubild 13

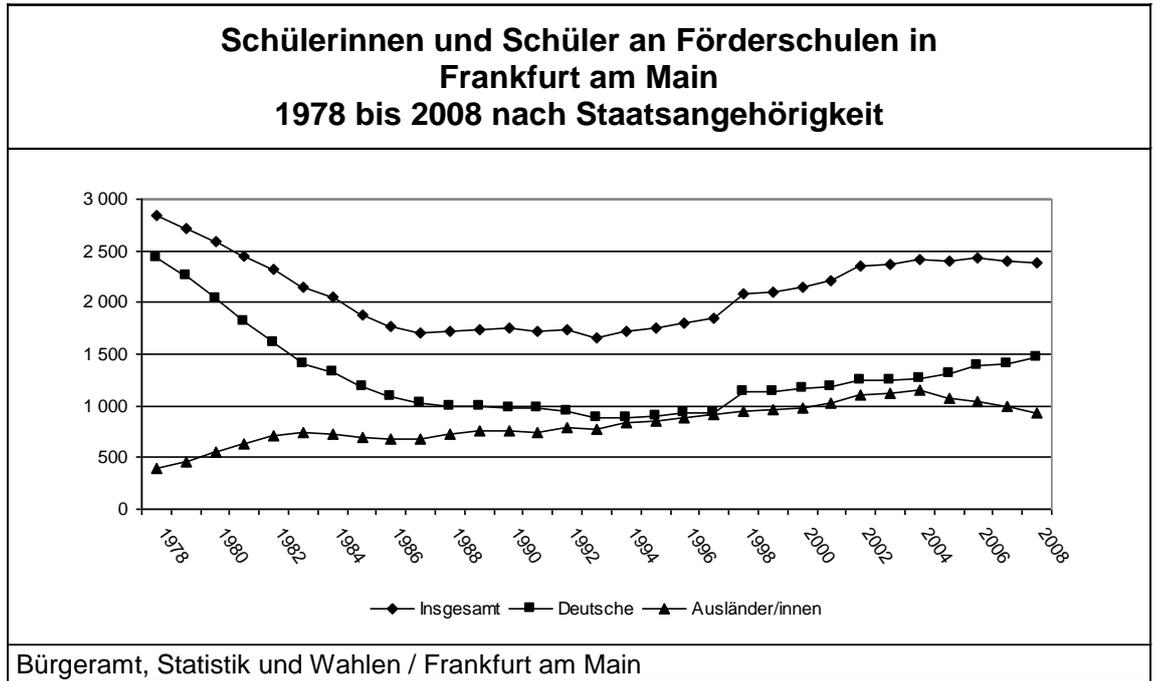


Schaubild 14

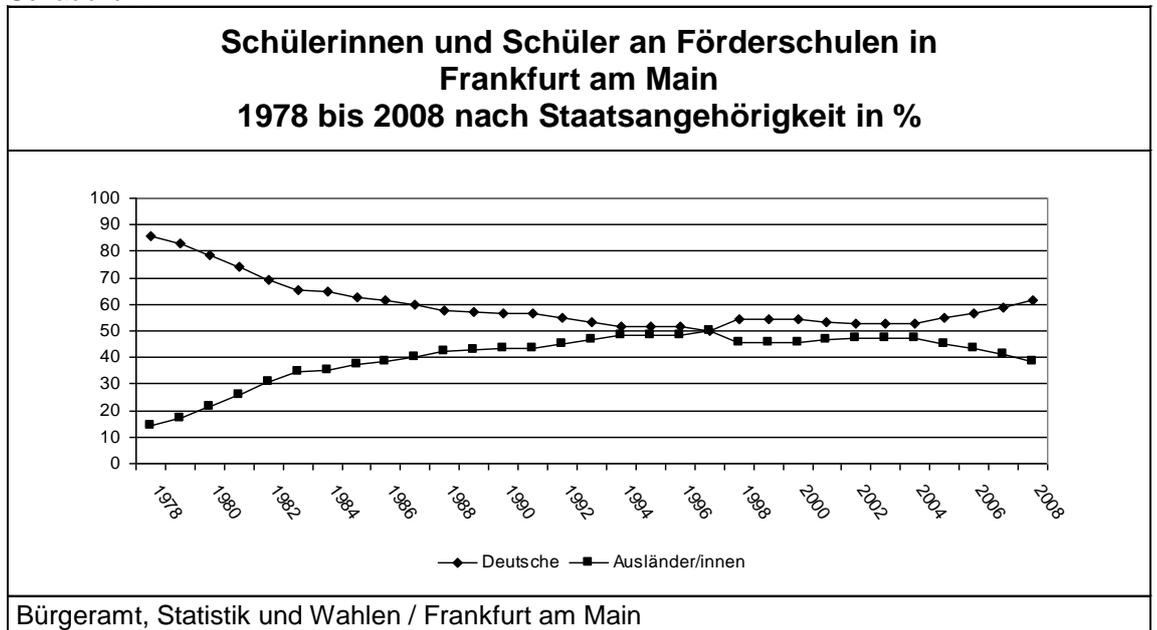


Tabelle 31 gibt die genauen Zahlen und Prozentangaben wieder. Außerdem wird dargestellt, welchen Anteil die Förderschüler/-innen an allen Schüler/-innen der Sekundarstufe der jeweiligen Gruppe (deutsch/ ausländisch) hatten.

Besuchten im Jahr 1978 von den deutschen Schüler/-innen (ohne Grundschüler/-innen) 5,2 % eine Förderschule, so gab es in den Folgejahren sowohl leichte Rückgänge als auch Anstiege, im Jahr 2008 lag der Anteil bei 5,1 %.

Von den ausländischen Schüler/-innen besuchten im Jahr 1978 6,4 % eine Förderschule. Bis zum Jahr 2004 stieg dieser Anteil auf 10,1 % und ging seitdem wieder zurück. 2008 lag er bei 9,0 %.

Tabelle 31

Förderschülerinnen und Förderschüler in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Förderschüler/innen (1)					Schüler/innen ohne Gruschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Förder- schüler/innen an allen Schüler/innen der ent- sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche in %	Auslän- der/innen	Deutsche	Auslän- der/innen	Deutsche	Auslän- der/innen
		Deutsche	Auslän- der/innen						
1978	2 835	2 437	398	86,0	14,0	46 639	6 190	5,2	6,4
1979	2 720	2 262	458	83,2	16,8	46 126	6 706	4,9	6,8
1980	2 582	2 031	551	78,7	21,3	44 837	7 623	4,5	7,2
1981	2 451	1 820	631	74,3	25,7	43 007	8 330	4,2	7,6
1982	2 319	1 608	711	69,3	30,7	40 539	8 611	4,0	8,3
1983	2 152	1 411	741	65,6	34,4	37 379	8 710	3,8	8,5
1984	2 057	1 329	728	64,6	35,4	33 885	8 857	3,9	8,2
1985	1 876	1 180	696	62,9	37,1	30 971	9 299	3,8	7,5
1986	1 764	1 089	675	61,7	38,3	28 636	9 751	3,8	6,9
1987	1 710	1 024	686	59,9	40,1	26 614	10 211	3,8	6,7
1988	1 714	993	721	57,9	42,1	25 174	10 905	3,9	6,6
1989	1 744	993	751	56,9	43,1	24 081	11 520	4,1	6,5
1990	1 746	985	761	56,4	43,6	23 679	12 107	4,2	6,3
1991	1 720	975	745	56,7	43,3	23 461	12 373	4,2	6,0
1992	1 740	955	785	54,9	45,1	23 677	12 694	4,0	6,2
1993	1 659	884	775	53,3	46,7	23 851	12 940	3,7	6,0
1994	1 720	885	835	51,5	48,5	23 748	12 985	3,7	6,4
1995	1 752	903	849	51,5	48,5	23 784	13 024	3,8	6,5
1996	1 807	929	878	51,4	48,6	23 937	13 181	3,9	6,7
1997	1 850	928	922	50,2	49,8	24 346	12 969	3,8	7,1
1998	2 080	1 137	943	54,7	45,3	24 769	12 609	4,6	7,5
1999	2 100	1 139	961	54,2	45,8	25 083	12 253	4,5	7,8
2000	2 150	1 166	984	54,2	45,8	25 564	12 138	4,6	8,1
2001	2 212	1 180	1 032	53,3	46,7	25 978	12 182	4,5	8,5
2002	2 348	1 240	1 108	52,8	47,2	26 391	12 027	4,7	9,2
2003	2 372	1 250	1 122	52,7	47,3	26 756	11 800	4,7	9,5
2004	2 413	1 268	1 145	52,5	47,5	27 262	11 327	4,7	10,1
2005	2 393	1 313	1 080	54,9	45,1	27 681	11 003	4,7	9,8
2006	2 434	1 384	1 050	56,9	43,1	27 912	10 752	5,0	9,8
2007	2 397	1 408	989	58,7	41,3	27 899	10 615	5,0	9,3
2008	2 392	1 467	925	61,3	38,7	28 589	10 245	5,1	9,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke; ab 2003 Heinrich-Hoffmann-Schule.

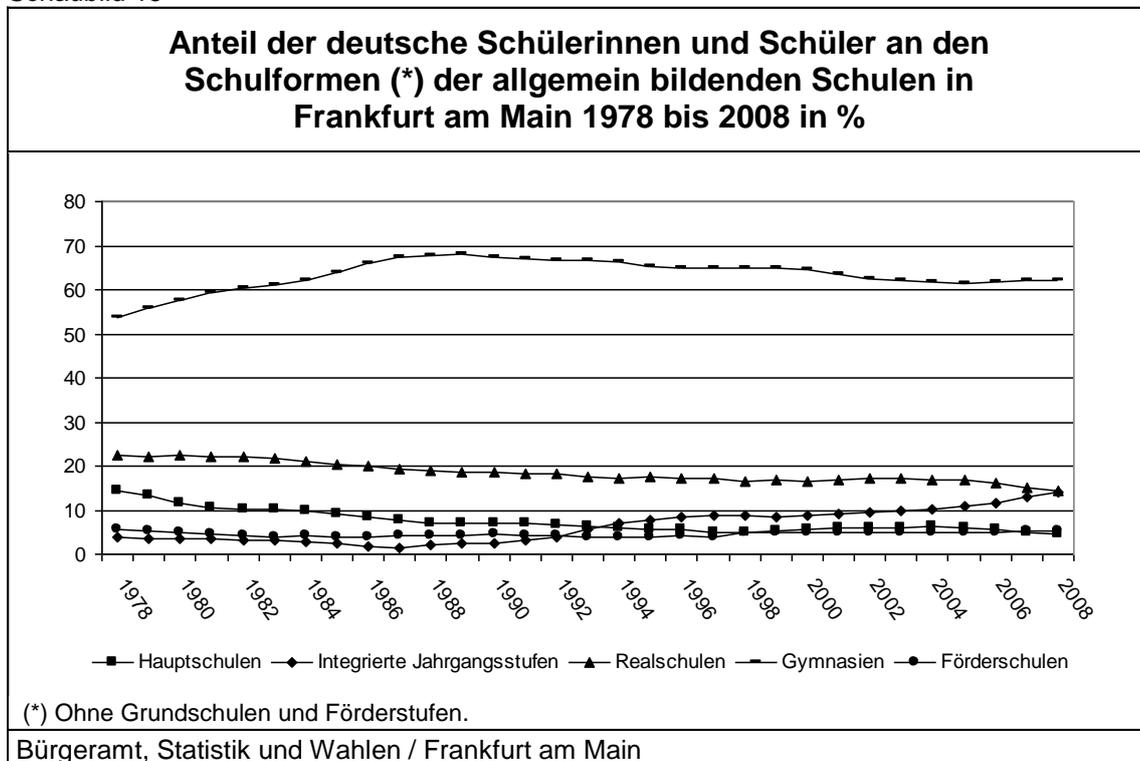
Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schüler/-innen in den Schulformen der Sekundarstufe im Überblick

In diesem Abschnitt sind die Diagramme der einzelnen Schulformen (ohne Grundschule) aus den vorangegangenen Ausführungen in einem Diagramm - jeweils für die deutschen und für die ausländischen Schüler/-innen - zusammengefasst.

Das Schaubild 15 zeigt, welche Schulformen die deutschen Schüler/-innen nach der Grundschule in den Jahren 1978 bis 2008 besuchten.

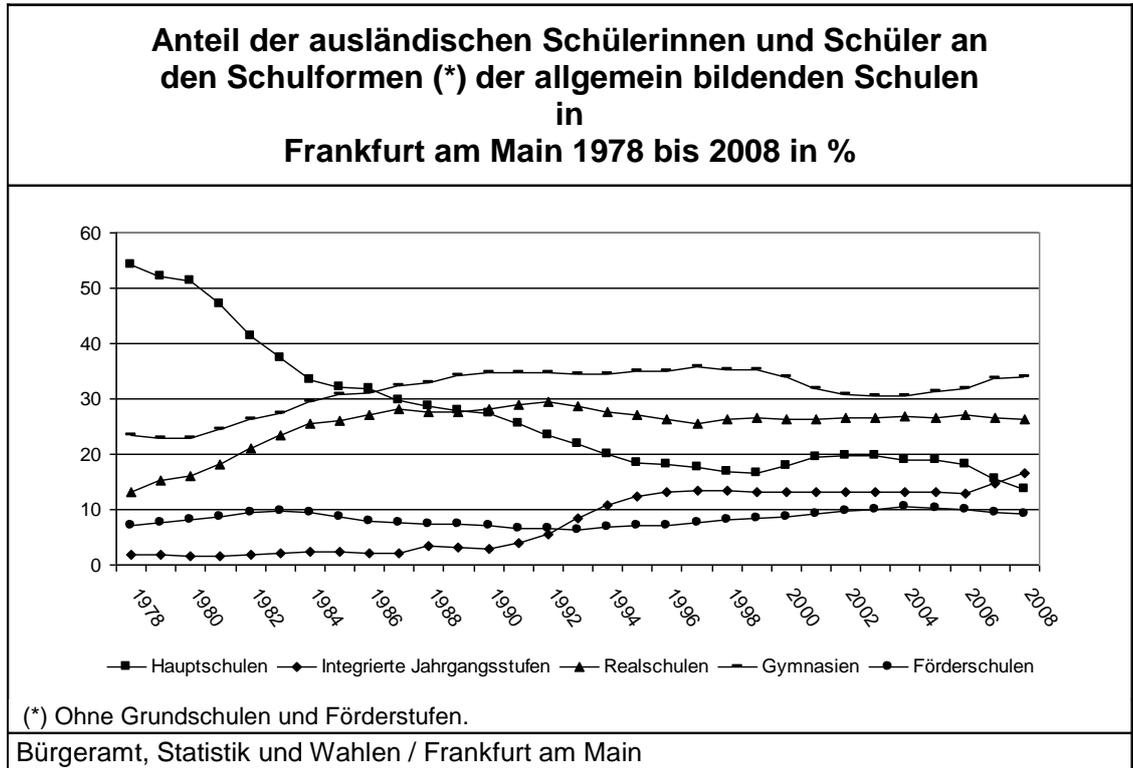
Schaubild 15



Auffallend ist der hohe Anteil der deutschen Schüler/-innen, die die Schulform Gymnasium besuchten, wobei dieser Anteil sich seit 1990 leicht rückläufig entwickelt. Eine Zunahme des Anteils zeigt sich bei den integrierten Jahrgangsstufen.

Bei den ausländischen Schüler/-innen zeigen die Verlaufskurven zum Besuch der Schulform nach der Grundschule ein deutlich anderes Bild.

Schaubild 16



In dem Zeitraum von 1978 bis ca. 1996 sind die Veränderungen teilweise mit sprunghaften Anstiegen und Rückgängen in den Schulformen der Sekundarstufe zu beschreiben. In den Folgejahren sind eher leichte prozentuale Veränderungen festzustellen.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die ein Gymnasium bzw. eine Schule mit Bildungsgang Gymnasium besuchten, ist deutlich niedriger als bei den deutschen Schüler/-innen und stieg nach Rückgängen (zwischen 2000 und 2004) wieder an. Der Rückgang des Anteils, die eine Hauptschule bzw. eine Schule mit Bildungsgang Hauptschule besuchten, korrespondiert augenscheinlich mit dem Anstieg des Anteils in den integrierten Jahrgangsstufen.

7. Schulformen in den Frankfurter Stadtteilen

In diesem Kapitel werden für das Schuljahr 2008/2009 die Stadtteile mit ihrem Schulangebot dargestellt. Zunächst wird ein Überblick nach Schulformen gegeben, anschließend eine nach Stadtteilen zusammengefasste Übersicht.

Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule

In Frankfurt am Main gab es am 19. September 2008 insgesamt 89 Grundschulen bzw. Schulen mit einem Grundschulangebot, davon waren 13 in freier Trägerschaft.

Für das Schuljahr 2008/2009 wurden von der Schülerstatistik 21.528 Grundschüler/-innen erfasst. Im Schuljahr 2007/2006 lag die Schülerzahl bei 21.379 und 2006/2007 bei 21.552.

Im Schuljahr 2008/2009 waren von den 21.528 Schüler/-innen 78,2 % mit deutscher Staatsangehörigkeit. Der Anteil der Schüler/-innen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit betrug 21,8 %.

Aufgrund des umfangreichen Angebotes an den Schulen und um ein vereinfachtes Auffinden zu ermöglichen, werden nachfolgende Tabellen in unterschiedlicher Sortierung ausgewiesen.

Tabelle 32 ist nach den Stadtteilen in alphabetischer Reihenfolge,

Tabelle 33 ist nach den Schulnamen in alphabetischer Reihenfolge und

Tabelle 34 ist nach den Anteilen der ausländischen Schüler/-innen (aufsteigend) sortiert.

Tabelle 32

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht - sortiert nach Stadtteilen

Stadtteil (alphabetisch sortiert)	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Auslän- der/in- nen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Bahnhofsviertel	Karmeliter Schule	123	36	32	22	33	55,3	44,7
Bergen-Enkheim	Schule am Hang	330	145	136	15	34	85,2	14,8
Bergen-Enkheim	Schule am Landgraben	205	87	109	6	3	95,6	4,4
Berkersheim	Berkersheimer Grundschule	106	46	52	5	3	92,5	7,5
Bockenheim	Bonifatius Schule	150	43	53	26	28	64,0	36,0
Bockenheim	Franckes Schule	265	117	111	22	15	86,0	14,0
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	155	48	60	27	20	69,7	30,3
Bonames	August-Jaspert-Schule	268	124	127	6	11	93,7	6,3
Bornheim	Kirchnerschule	318	145	107	40	26	79,2	20,8
Dornbusch	Astrid-Lindgren-Schule	339	128	128	45	38	75,5	24,5
Dornbusch	Freie Waldorfschule Frankfurt (1)	318	151	159	2	6	97,5	2,5
Dornbusch	Heinrich-Seligler-Schule	382	179	149	27	27	85,9	14,1
Dornbusch	Integrative Schule Frankfurt (1)	79	42	36	-	1	98,7	1,3
Eckenheim	Münzenbergerschule	383	157	154	39	33	81,2	18,8
Eckenheim	Theobald-Ziegler-Schule	279	98	102	41	38	71,7	28,3
Eschersheim	Fried-Lübbecke-Schule	137	49	57	16	15	77,4	22,6
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	149	60	65	11	13	83,9	16,1
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	135	65	51	12	7	85,9	14,1
Fechenheim	Freie Christliche Schule (1)	99	47	46	3	3	93,9	6,1
Fechenheim	Freiligraths Schule	376	119	121	66	70	63,8	36,2
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	161	49	54	23	35	64,0	36,0
Frankfurter Berg	Albert-Schweitzer-Schule	358	141	147	38	32	80,4	19,6
Gallus	Ackermanns Schule	216	88	67	34	27	71,8	28,2
Gallus	Günderrodeschule	213	49	32	60	72	38,0	62,0
Gallus	Hellerhofschule	230	64	65	56	45	56,1	43,9
Ginnheim	Diesterwegschule	298	119	134	21	24	84,9	15,1
Griesheim	Berthold-Otto-Schule	262	81	80	51	50	61,5	38,5
Griesheim	Boehleschule	197	78	65	26	28	72,6	27,4
Griesheim	Eichendorffschule	241	82	93	33	33	72,6	27,4
Harheim	Grundschule Harheim	154	85	55	7	7	90,9	9,1
Hausen	Kerschensteinerschule	194	83	71	21	19	79,4	20,6
Heddernheim	Robert-Schumann-Schule	298	123	111	31	33	78,5	21,5
Heddernheim	Römerstadtschule	280	117	115	25	23	82,9	17,1
Höchst	Hostatoschule	207	58	46	48	55	50,2	49,8
Höchst	Robert-Blum-Schule	455	151	168	64	72	70,1	29,9
Innenstadt	Liebfrauenschule	203	71	61	35	36	65,0	35,0
Kalbach-Riedberg	Grundschule Kalbach	200	88	96	8	8	92,0	8,0
Kalbach-Riedberg	Grundschule Riedberg	197	81	93	10	13	88,3	11,7
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	214	72	83	28	31	72,4	27,6
Nied	Friedrich-List-Schule	313	129	130	25	29	82,7	17,3
Nied	Niddaschule	159	46	54	27	32	62,9	37,1
Nieder-Erlenbach	Schule am Erlenbach	183	91	77	7	8	91,8	8,2
Nieder-Eschbach	Michael-Grzimek-Schule	317	135	137	22	23	85,8	14,2

(Fortsetzung nächste Seite)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht - sortiert nach Stadtteilen

Stadtteil (alphabetisch sortiert)	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Auslän- der/in- nen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Niederrad	Frauenhofschule	274	104	84	39	47	68,6	31,4
Niederrad	Friedrich-Fröbel-Schule	270	97	115	25	33	78,5	21,5
Niederursel	Erich-Kästner-Schule	351	109	87	85	70	55,8	44,2
Niederursel	Heinrich-Kromer-Schule	367	180	140	27	20	87,2	12,8
Nordend-Ost	Comeniuschule	424	174	144	54	52	75,0	25,0
Nordend-Ost	Merianschule	295	119	141	18	17	88,1	11,9
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	294	126	115	31	22	82,0	18,0
Nordend-West	Phorns Frankfurt (1)	96	48	37	8	3	88,5	11,5
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	195	106	85	2	2	97,9	2,1
Nordend-West	Schwarzburgschule	277	108	126	21	22	84,5	15,5
Oberrad	Gruneliuschule	312	124	116	33	39	76,9	23,1
Ostend	Dahlmanschule	219	89	82	26	22	78,1	21,9
Ostend	Linneschule	275	103	107	32	33	76,4	23,6
Ostend	Uhlandschule	228	74	62	47	45	59,6	40,4
Praunheim	Ebelfeldschule	270	112	129	13	16	89,3	10,7
Praunheim	Lycee Francais Victor Hugo (1)	313	54	58	100	101	35,8	64,2
Preungesheim	Aktive Schule Frankfurt (1) (2)	39	19	19	-	1	97,4	2,6
Preungesheim	Grundschule am Frankfurter Bogen	257	106	110	22	19	84,0	16,0
Rödelheim	Brentanoschule	188	69	69	25	25	73,4	26,6
Rödelheim	Metropolitan School Frankfurt (1)	65	28	14	14	9	64,6	35,4
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	319	118	108	41	52	70,8	29,2
Sachsenhausen-Nord	Freie Schule Frankfurt (1)	23	12	11	-	-	100,0	-
Sachsenhausen-Nord	Riedhofschule	222	67	84	40	31	68,0	32,0
Sachsenhausen-Nord	Textorschule	389	190	164	21	14	91,0	9,0
Sachsenhausen-Nord	Willemerschule	203	85	69	30	19	75,9	24,1
Sachsenhausen-Süd	Martin-Buber-Schule	192	96	79	9	8	91,1	8,9
Sachsenhausen-Süd	Mühlbergschule	275	112	120	24	19	84,4	15,6
Schwanheim	August-Gräser-Schule	216	86	84	31	15	78,7	21,3
Schwanheim	Goldsteinschule	489	207	203	35	44	83,8	16,2
Schwanheim	Minna-Specht-Schule	192	93	68	12	19	83,9	16,1
Seckbach	Pestalozzischule	171	60	63	24	24	71,9	28,1
Seckbach	Zentgrafenschule	351	158	168	17	8	92,9	7,1
Sindlingen	Ludwig-Weber-Schule	190	68	73	30	19	74,2	25,8
Sindlingen	Meisterschule	177	74	72	18	13	82,5	17,5
Sossenheim	Albrecht-Dürer-Schule	360	122	129	54	55	69,7	30,3
Sossenheim	Henri-Dunant-Schule	194	66	79	26	23	74,7	25,3
Unterriederbach	Karl-von-Ibell-Schule	248	100	116	17	15	87,1	12,9
Unterriederbach	Walter-Kolb-Schule	285	103	111	36	35	75,1	24,9
Westend-Nord	Engelbert-Humperdinck-Schule	278	123	122	22	11	88,1	11,9
Westend-Nord	Holzhausenschule	431	170	153	54	54	74,9	25,1
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	314	150	150	5	9	95,5	4,5
Westend-Süd	Elsa-Brändström-Schule	240	109	88	23	20	82,1	17,9
Westend-Süd	Erasmus-von-Rotterdam-Schule (1)	122	58	57	2	5	94,3	5,7
Westend-Süd	International Montessori School (1)	52	16	29	3	4	86,5	13,5
Zeilsheim	Adolf-Reichwein-Schule	253	106	87	36	24	76,3	23,7
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	187	67	89	15	16	83,4	16,6
Stadt insgesamt		21 528	8 532	8 305	2 378	2 313	78,2	21,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 33

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen - sortiert nach Schulnamen

Stadtteil	Schule (alphabetisch sortiert)	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Auslän- der/in- nen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Gallus	Ackermansschule	216	88	67	34	27	71,8	28,2
Zeilsheim	Adolf-Reichwein-Schule	253	106	87	36	24	76,3	23,7
Preungesheim	Aktive Schule Frankfurt (1) (2)	39	19	19	-	1	97,4	2,6
Frankfurter Berg	Albert-Schweitzer-Schule	358	141	147	38	32	80,4	19,6
Sossenheim	Albrecht-Dürer-Schule	360	122	129	54	55	69,7	30,3
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	314	150	150	5	9	95,5	4,5
Dornbusch	Astrid-Lindgren-Schule	339	128	128	45	38	75,5	24,5
Schwanheim	August-Gräser-Schule	216	86	84	31	15	78,7	21,3
Bonames	August-Jaspert-Schule	268	124	127	6	11	93,7	6,3
Berkersheim	Berkersheimer Grundschule	106	46	52	5	3	92,5	7,5
Griesheim	Berthold-Otto-Schule	262	81	80	51	50	61,5	38,5
Griesheim	Boehleschule	197	78	65	26	28	72,6	27,4
Bockenheim	Bonifatiuschule	150	43	53	26	28	64,0	36,0
Rödelheim	Brentanoschule	188	69	69	25	25	73,4	26,6
Nordend-Ost	Comeniusschule	424	174	144	54	52	75,0	25,0
Ostend	Dahlmansschule	219	89	82	26	22	78,1	21,9
Ginnheim	Diesterwegschule	298	119	134	21	24	84,9	15,1
Praunheim	Ebelfeldschule	270	112	129	13	16	89,3	10,7
Griesheim	Eichendorffschule	241	82	93	33	33	72,6	27,4
Westend-Süd	Elsa-Brändström-Schule	240	109	88	23	20	82,1	17,9
Westend-Nord	Engelbert-Humperdinck-Schule	278	123	122	22	11	88,1	11,9
Westend-Süd	Erasmus-von-Rotterdam-Schule (1)	122	58	57	2	5	94,3	5,7
Niederursel	Erich-Kästner-Schule	351	109	87	85	70	55,8	44,2
Bockenheim	Franckeschule	265	117	111	22	15	86,0	14,0
Niederrad	Frauenhofschule	274	104	84	39	47	68,6	31,4
Fechenheim	Freie Christliche Schule (1)	99	47	46	3	3	93,9	6,1
Sachsenhausen-Nord	Freie Schule Frankfurt (1)	23	12	11	-	-	100,0	-
Dornbusch	Freie Waldorfschule Frankfurt (1)	318	151	159	2	6	97,5	2,5
Fechenheim	Freiligrathschule	376	119	121	66	70	63,8	36,2
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	214	72	83	28	31	72,4	27,6
Eschersheim	Fried-Lübbecke-Schule	137	49	57	16	15	77,4	22,6
Niederrad	Friedrich-Fröbel-Schule	270	97	115	25	33	78,5	21,5
Nied	Friedrich-List-Schule	313	129	130	25	29	82,7	17,3
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	155	48	60	27	20	69,7	30,3
Schwanheim	Goldsteinschule	489	207	203	35	44	83,8	16,2
Preungesheim	Grundschule am Frankfurter Bogen	257	106	110	22	19	84,0	16,0
Harheim	Grundschule Harheim	154	85	55	7	7	90,9	9,1
Kalbach-Riedberg	Grundschule Kalbach	200	88	96	8	8	92,0	8,0
Kalbach-Riedberg	Grundschule Riedberg	197	81	93	10	13	88,3	11,7
Oberrad	Gruneliuschule	312	124	116	33	39	76,9	23,1
Gallus	Günderrodeschule	213	49	32	60	72	38,0	62,0
Niederursel	Heinrich-Kromer-Schule	367	180	140	27	20	87,2	12,8
Dornbusch	Heinrich-Seliger-Schule	382	179	149	27	27	85,9	14,1

(Fortsetzung nächste Seite)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen - sortiert nach Schulnamen

Stadtteil	Schule (alphabetisch sortiert)	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Auslän- der/in- nen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Gallus	Hellerhofschule	230	64	65	56	45	56,1	43,9
Sossenheim	Henri-Dunant-Schule	194	66	79	26	23	74,7	25,3
Westend-Nord	Holzhausenschule	431	170	153	54	54	74,9	25,1
Höchst	Hostatoschule	207	58	46	48	55	50,2	49,8
Dornbusch	Integrative Schule Frankfurt (1)	79	42	36	-	1	98,7	1,3
Westend-Süd	International Montessori School (1)	52	16	29	3	4	86,5	13,5
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	294	126	115	31	22	82,0	18,0
Unterliederbach	Karl-von-Ibell-Schule	248	100	116	17	15	87,1	12,9
Bahnhofsviertel	Karmeliter Schule	123	36	32	22	33	55,3	44,7
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	187	67	89	15	16	83,4	16,6
Hausen	Kerschensteinerschule	194	83	71	21	19	79,4	20,6
Bornheim	Kirchnerschule	318	145	107	40	26	79,2	20,8
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	161	49	54	23	35	64,0	36,0
Innenstadt	Liebfrauenschule	203	71	61	35	36	65,0	35,0
Ostend	Linneschule	275	103	107	32	33	76,4	23,6
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	149	60	65	11	13	83,9	16,1
Sindlingen	Ludwig-Weber-Schule	190	68	73	30	19	74,2	25,8
Praunheim	Lycee Francais Victor Hugo (1)	313	54	58	100	101	35,8	64,2
Sachsenhausen-Süd	Martin-Buber-Schule	192	96	79	9	8	91,1	8,9
Sindlingen	Meisterschule	177	74	72	18	13	82,5	17,5
Nordend-Ost	Merianschule	295	119	141	18	17	88,1	11,9
Rödelheim	Metropolitan School Frankfurt (1)	65	28	14	14	9	64,6	35,4
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	319	118	108	41	52	70,8	29,2
Nieder-Eschbach	Michael-Grzimek-Schule	317	135	137	22	23	85,8	14,2
Schwanheim	Minna-Specht-Schule	192	93	68	12	19	83,9	16,1
Sachsenhausen-Süd	Mühlbergschule	275	112	120	24	19	84,4	15,6
Eckenheim	Münzenbergerschule	383	157	154	39	33	81,2	18,8
Nied	Niddaschule	159	46	54	27	32	62,9	37,1
Seckbach	Pestalozzischule	171	60	63	24	24	71,9	28,1
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	135	65	51	12	7	85,9	14,1
Nordend-West	Phorms Frankfurt (1)	96	48	37	8	3	88,5	11,5
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	195	106	85	2	2	97,9	2,1
Sachsenhausen-Nord	Riedhofschule	222	67	84	40	31	68,0	32,0
Höchst	Robert-Blum-Schule	455	151	168	64	72	70,1	29,9
Heddernheim	Robert-Schumann-Schule	298	123	111	31	33	78,5	21,5
Heddernheim	Römerstadtschule	280	117	115	25	23	82,9	17,1
Nieder-Erlenbach	Schule am Erlenbach	183	91	77	7	8	91,8	8,2
Bergen-Enkheim	Schule am Hang	330	145	136	15	34	85,2	14,8
Bergen-Enkheim	Schule am Landgraben	205	87	109	6	3	95,6	4,4
Nordend-West	Schwarzburgschule	277	108	126	21	22	84,5	15,5
Sachsenhausen-Nord	Textorschule	389	190	164	21	14	91,0	9,0
Eckenheim	Theobald-Ziegler-Schule	279	98	102	41	38	71,7	28,3
Ostend	Uhlandschule	228	74	62	47	45	59,6	40,4
Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	285	103	111	36	35	75,1	24,9
Sachsenhausen-Nord	Willemerschule	203	85	69	30	19	75,9	24,1
Seckbach	Zentgrafenschule	351	158	168	17	8	92,9	7,1
Stadt insgesamt		21 528	8 532	8 305	2 378	2 313	78,2	21,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 34

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen - sortiert nach dem Anteil der Ausländer/innen (Seite 1 von 2)

Stadtteil (alphabetisch sortiert)	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Auslän- der/in- nen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Sachsenhausen-Nord	Freie Schule Frankfurt (1)	23	12	11	-	-	100,0	-
Dornbusch	Integrative Schule Frankfurt (1)	79	42	36	-	1	98,7	1,3
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	195	106	85	2	2	97,9	2,1
Dornbusch	Freie Waldorfschule Frankfurt (1)	318	151	159	2	6	97,5	2,5
Preungesheim	Aktive Schule Frankfurt (1) (2)	39	19	19	-	1	97,4	2,6
Bergen-Enkheim	Schule am Landgraben	205	87	109	6	3	95,6	4,4
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	314	150	150	5	9	95,5	4,5
Westend-Süd	Erasmus-von-Rotterdam-Schule (1)	122	58	57	2	5	94,3	5,7
Fechenheim	Freie Christliche Schule (1)	99	47	46	3	3	93,9	6,1
Bonames	August-Jaspert-Schule	268	124	127	6	11	93,7	6,3
Seckbach	Zentgrafenschule	351	158	168	17	8	92,9	7,1
Berkersheim	Berkersheimer Grundschule	106	46	52	5	3	92,5	7,5
Kalbach-Riedberg	Grundschule Kalbach	200	88	96	8	8	92,0	8,0
Nieder-Erlenbach	Schule am Erlenbach	183	91	77	7	8	91,8	8,2
Sachsenhausen-Süd	Martin-Buber-Schule	192	96	79	9	8	91,1	8,9
Sachsenhausen-Nord	Textorschule	389	190	164	21	14	91,0	9,0
Harheim	Grundschule Harheim	154	85	55	7	7	90,9	9,1
Praunheim	Ebelfeldschule	270	112	129	13	16	89,3	10,7
Nordend-West	Phorms Frankfurt (1)	96	48	37	8	3	88,5	11,5
Kalbach-Riedberg	Grundschule Riedberg	197	81	93	10	13	88,3	11,7
Nordend-Ost	Merianschule	295	119	141	18	17	88,1	11,9
Westend-Nord	Engelbert-Humperdinck-Schule	278	123	122	22	11	88,1	11,9
Niederursel	Heinrich-Kromer-Schule	367	180	140	27	20	87,2	12,8
Untertliederbach	Karl-von-Ibell-Schule	248	100	116	17	15	87,1	12,9
Westend-Süd	International Montessori School (1)	52	16	29	3	4	86,5	13,5
Bockenheim	Franckeschule	265	117	111	22	15	86,0	14,0
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	135	65	51	12	7	85,9	14,1
Dornbusch	Heinrich-Seliger-Schule	382	179	149	27	27	85,9	14,1
Nieder-Eschbach	Michael-Grzimek-Schule	317	135	137	22	23	85,8	14,2
Bergen-Enkheim	Schule am Hang	330	145	136	15	34	85,2	14,8
Ginnheim	Diesterwegschule	298	119	134	21	24	84,9	15,1
Nordend-West	Schwarzburgschule	277	108	126	21	22	84,5	15,5
Sachsenhausen-Süd	Mühlbergschule	275	112	120	24	19	84,4	15,6
Preungesheim	Grundschule am Frankfurter Bogen	257	106	110	22	19	84,0	16,0
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	149	60	65	11	13	83,9	16,1
Schwanheim	Minna-Specht-Schule	192	93	68	12	19	83,9	16,1
Schwanheim	Goldsteinschule	489	207	203	35	44	83,8	16,2
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	187	67	89	15	16	83,4	16,6
Heddernheim	Römerstadtschule	280	117	115	25	23	82,9	17,1
Nied	Friedrich-List-Schule	313	129	130	25	29	82,7	17,3
Sindlingen	Meisterschule	177	74	72	18	13	82,5	17,5
Westend-Süd	Elsa-Brändström-Schule	240	109	88	23	20	82,1	17,9

(Fortsetzung nächste Seite)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und den Schulen mit der Schulform Grundschule in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen - sortiert nach dem Anteil der Ausländer/innen (Seite 2 von 2)

Stadtteil (alphabetisch sortiert)	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Auslän- der/in- nen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	294	126	115	31	22	82,0	18,0
Eckenheim	Münzenbergerschule	383	157	154	39	33	81,2	18,8
Frankfurter Berg	Albert-Schweitzer-Schule	358	141	147	38	32	80,4	19,6
Hausen	Kerschensteinerschule	194	83	71	21	19	79,4	20,6
Bornheim	Kirchnerschule	318	145	107	40	26	79,2	20,8
Schwanheim	August-Gräser-Schule	216	86	84	31	15	78,7	21,3
Heddernheim	Robert-Schumann-Schule	298	123	111	31	33	78,5	21,5
Niederrad	Friedrich-Fröbel-Schule	270	97	115	25	33	78,5	21,5
Ostend	Dahlmanschule	219	89	82	26	22	78,1	21,9
Eschersheim	Fried-Lübbecke-Schule	137	49	57	16	15	77,4	22,6
Oberrad	Gruneliuschule	312	124	116	33	39	76,9	23,1
Ostend	Linneschule	275	103	107	32	33	76,4	23,6
Zeilsheim	Adolf-Reichwein-Schule	253	106	87	36	24	76,3	23,7
Sachsenhausen-Nord	Willemerschule	203	85	69	30	19	75,9	24,1
Dornbusch	Astrid-Lindgren-Schule	339	128	128	45	38	75,5	24,5
Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	285	103	111	36	35	75,1	24,9
Nordend-Ost	Comeniuschule	424	174	144	54	52	75,0	25,0
Westend-Nord	Holzhausenschule	431	170	153	54	54	74,9	25,1
Sossenheim	Henri-Dunant-Schule	194	66	79	26	23	74,7	25,3
Sindlingen	Ludwig-Weber-Schule	190	68	73	30	19	74,2	25,8
Rödelheim	Brentanoschule	188	69	69	25	25	73,4	26,6
Griesheim	Eichendorffschule	241	82	93	33	33	72,6	27,4
Griesheim	Boehleschule	197	78	65	26	28	72,6	27,4
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	214	72	83	28	31	72,4	27,6
Seckbach	Pestalozzischule	171	60	63	24	24	71,9	28,1
Gallus	Ackermannschule	216	88	67	34	27	71,8	28,2
Eckenheim	Theobald-Ziegler-Schule	279	98	102	41	38	71,7	28,3
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	319	118	108	41	52	70,8	29,2
Höchst	Robert-Blum-Schule	455	151	168	64	72	70,1	29,9
Sossenheim	Albrecht-Dürer-Schule	360	122	129	54	55	69,7	30,3
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	155	48	60	27	20	69,7	30,3
Niederrad	Frauenhofschule	274	104	84	39	47	68,6	31,4
Sachsenhausen-Nord	Riedhofschule	222	67	84	40	31	68,0	32,0
Innenstadt	Liebfrauenschule	203	71	61	35	36	65,0	35,0
Rödelheim	Metropolitan School Frankfurt (1)	65	28	14	14	9	64,6	35,4
Bockenheim	Bonifatiuschule	150	43	53	26	28	64,0	36,0
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	161	49	54	23	35	64,0	36,0
Fechenheim	Freiligrathschule	376	119	121	66	70	63,8	36,2
Nied	Niddaschule	159	46	54	27	32	62,9	37,1
Griesheim	Berthold-Otto-Schule	262	81	80	51	50	61,5	38,5
Ostend	Uhlandschule	228	74	62	47	45	59,6	40,4
Gallus	Hellerhofschule	230	64	65	56	45	56,1	43,9
Niederursel	Erich-Kästner-Schule	351	109	87	85	70	55,8	44,2
Bahnhofsviertel	Karmeliterchule	123	36	32	22	33	55,3	44,7
Höchst	Hostatoschule	207	58	46	48	55	50,2	49,8
Gallus	Günderrodeschule	213	49	32	60	72	38,0	62,0
Praunheim	Lycee Francais Victor Hugo (1)	313	54	58	100	101	35,8	64,2
Stadt insgesamt		21 528	8 532	8 305	2 378	2 313	78,2	21,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Bei dem Vergleich der Schülerzahlen der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 kann man zum Teil deutliche Unterschiede feststellen.

So haben viele der öffentlichen Grundschulen bzw. Schulen mit Grundschulangebot Rückgänge zu verzeichnen, die insgesamt nicht mit der neuen Grundschule am Frankfurter Bogen (plus 257 Schüler/-innen) ausgeglichen wurden.

Insgesamt ging die Schülerzahl an öffentlichen Grundschulen bzw. Schulen mit Grundschulangeboten um 303 Schüler/-innen zurück.

An den Schulen in freier Trägerschaft ergibt sich ein anderes Bild. Zum einen waren Neugründungen zu verzeichnen, zum anderen hatten Privatschulen in der Regel Zuwächse (z.B. Metropolitan (neu): 65 Schüler/-innen, Phorms (neu): 96 Schüler/-innen, Erasmus-von-Rotterdam-Schule (Zuwachs): um 97 Schüler/-innen).

Beim Vergleich der beiden Schuljahre gab es insgesamt ein Plus von 279 Schüler/-innen an den privaten Grundschulen.

Tabelle 35 gibt eine Übersicht der Grundschulen bzw. Schulen mit Grundschulangeboten mit den Schülerzahlen der Jahre 2008/2009 und 2006/2007 im Vergleich, sortiert nach den Stadtteilen (alphabetische Reihenfolge).

Tabelle 35

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen bzw. Schulen mit der Schulform Grundschule in den Stadtteilen Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht - sortiert nach Stadtteilen - im Vergleich der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 (Seite 1 von 2)

Stadtteil (alphabetisch sortiert)	Schule	Schuljahr 2008/2009			Schuljahr 2006/2007			Vergleich gesamt
		Schüler/-innen			Schüler/-innen			
		gesamt	davon		gesamt	davon		
	deutsche	ausl.		deutsche	ausl.			
Bahnhofsviertel	Karmeliter Schule	123	68	55	130	48	82	-7
Bergen-Enkheim	Schule am Hang	330	281	49	330	273	57	0
Bergen-Enkheim	Schule am Landgraben	205	196	9	238	210	28	-33
Berkersheim	Berkersheimer Grundschule	106	98	8	107	96	11	-1
Bockenheim	Bonifatius Schule	150	96	54	146	51	95	4
Bockenheim	Franckes Schule	265	228	37	299	227	72	-34
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	155	108	47	160	96	64	-5
Bonames	August-Jaspert-Schule	268	251	17	302	119	183	-34
Bornheim	Kirchnerschule	318	252	66	358	238	120	-40
Dornbusch	Astrid-Lindgren-Schule	339	256	83	386	249	137	-47
Dornbusch	Freie Waldorfschule Frankfurt (1)	318	310	8	313	300	13	5
Dornbusch	Heinrich-Seliger-Schule	382	328	54	369	308	61	13
Dornbusch	Integrative Schule Frankfurt (1)	79	78	1	78	78	-	1
Eckenheim	Münzenbergerschule	383	311	72	421	316	105	-38
Eckenheim	Theobald-Ziegler-Schule	279	200	79	415	252	163	-136
Eschersheim	Fried-Lübbecke-Schule	137	106	31	129	92	37	8
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	149	125	24	156	119	37	-7
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	135	116	19	134	107	27	1
Fechenheim	Freie Christliche Schule (1)	99	93	6	98	93	5	1
Fechenheim	Freiligrathschule	376	240	136	402	215	187	-26
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	161	103	58	146	83	63	15
Frankfurter Berg	Albert-Schweitzer-Schule	358	288	70	368	269	99	-10
Gallus	Ackermannschule	216	155	61	246	149	97	-30
Gallus	Günderodeschule	213	81	132	211	23	188	2
Gallus	Hellerhofschule	230	129	101	220	127	93	10
Ginnheim	Diesterwegschule	298	253	45	323	256	67	-25
Griesheim	Berthold-Otto-Schule	262	161	101	261	128	133	1
Griesheim	Boehleschule	197	143	54	197	120	77	0
Griesheim	Eichendorffschule	241	175	66	246	148	98	-5
Harheim	Grundschule Harheim	154	140	14	152	136	16	2
Hausen	Kerschensteinerschule	194	154	40	228	175	53	-34
Heddernheim	Robert-Schumann-Schule	298	234	64	302	228	74	-4
Heddernheim	Römerstadtschule	280	232	48	313	235	78	-33
Höchst	Hostatoschule	207	104	103	191	91	100	16
Höchst	Robert-Blum-Schule	455	319	136	442	261	181	13
Innenstadt	Liebfrauenschule	203	132	71	220	124	96	-17
Kalbach-Riedberg	Grundschule Kalbach	200	184	16	190	171	19	10
Kalbach-Riedberg	Grundschule Riedberg	197	174	23	161	143	18	36
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	214	155	59	170	107	63	44
Nied	Friedrich-List-Schule	313	259	54	273	206	67	40
Nied	Niddaschule	159	100	59	168	85	83	-9
Nieder-Erlenbach	Schule am Erlenbach	183	168	15	172	151	21	11
Nieder-Eschbach	Michael-Grzimek-Schule	317	272	45	335	276	59	-18

(Fortsetzung nächste Seite)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule in den Stadtteilen Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht - sortiert nach Stadtteilen - im Vergleich der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 (Seite 2 von 2)

Stadtteil (alphabetisch sortiert)	Schule	Schuljahr 2008/2009			Schuljahr 2006/2007			Vergleich gesamt
		Schüler/-innen			Schüler/innen			
		gesamt	deutsche	ausl.	gesamt	deutsche	ausl.	
Niederrad	Frauenhofschule	274	188	86	317	197	120	-43
Niederrad	Friedrich-Fröbel-Schule	270	212	58	307	207	100	-37
Niederursel	Erich-Kästner-Schule	351	196	155	353	233	120	-2
Niederursel	Heinrich-Kromer-Schule	367	320	47	367	314	53	0
Nordend-Ost	Comeniuschule	424	318	106	397	255	142	27
Nordend-Ost	Merianschule	295	260	35	303	241	62	-8
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	294	241	53	297	232	65	-3
Nordend-West	Phorms Frankfurt (1)	96	85	11	0	0	0	96
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	195	191	4	194	184	10	1
Nordend-West	Schwarzburgschule	277	234	43	288	224	64	-11
Oberrad	Gruneliuschule	312	240	72	348	237	111	-36
Ostend	Dahlmannschule	219	171	48	205	159	46	14
Ostend	Linneschule	275	210	65	258	158	100	17
Ostend	Uhlandschule	228	136	92	242	108	134	-14
Praunheim	Ebelfeldschule	270	241	29	320	282	38	-50
Praunheim	Lycee Francais Victor Hugo (1)	313	112	201	295	72	223	18
Preungesheim	Aktive Schule Frankfurt (1) (2)	39	38	1	32	30	2	7
Preungesheim	Grundschule am Frankfurter Bogen	257	216	41	0	0	0	257
Rödelheim	Brentanoschule	188	138	50	180	128	52	8
Rödelheim	Metropolitan School Frankfurt (1)	65	42	23	0	0	0	65
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	319	226	93	317	205	112	2
Sachsenhausen-Nord	Freie Schule Frankfurt (1)	23	23	-	21	21	0	2
Sachsenhausen-Nord	Riedhofschule	222	151	71	247	125	122	-25
Sachsenhausen-Nord	Textorschule	389	354	35	401	351	50	-12
Sachsenhausen-Nord	Willemerschule	203	154	49	211	133	78	-8
Sachsenhausen-Süd	Martin-Buber-Schule	192	175	17	216	183	33	-24
Sachsenhausen-Süd	Mühlbergschule	275	232	43	262	205	57	13
Schwanheim	August-Gräser-Schule	216	170	46	242	186	56	-26
Schwanheim	Goldsteinschule	489	410	79	495	374	121	-6
Schwanheim	Minna-Specht-Schule	192	161	31	188	125	63	4
Seckbach	Pestalozzischule	171	123	48	162	114	48	9
Seckbach	Zentgrafenschule	351	326	25	364	323	41	-13
Sindlingen	Ludwig-Weber-Schule	190	141	49	195	146	49	-5
Sindlingen	Meisterschule	177	146	31	174	128	46	3
Sossenheim	Albrecht-Dürer-Schule	360	251	109	355	130	225	5
Sossenheim	Henri-Dunant-Schule	194	145	49	204	128	76	-10
Unterriederbach	Karl-von-Ibell-Schule	248	216	32	256	208	48	-8
Unterriederbach	Walter-Kolb-Schule	285	214	71	281	163	118	4
Westend-Nord	Engelbert-Humperdinck-Schule	278	245	33	265	221	44	13
Westend-Nord	Holzhausenschule	431	323	108	417	262	155	14
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	314	300	14	323	297	26	-9
Westend-Süd	Elsa-Brändström-Schule	240	197	43	211	154	57	29
Westend-Süd	Erasmus-von-Rotterdam-Schule (1)	122	115	7	25	25	0	97
Westend-Süd	International Montessori School (1)	52	45	7	54	46	8	-2
Zeilsheim	Adolf-Reichwein-Schule	253	193	60	288	204	84	-35
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	187	156	31	169	137	32	18
Stadt insgesamt		21 528	16 847	4 691	21 552	15 034	6 518	-24

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Förderstufen

Die Förderstufe bildet mit den Jahrgangsstufen 5 und 6 ein Bindeglied zwischen Grundschule und der Jahrgangsstufe 7 einer weiterführenden Schule. Sie stellt nach dem Hessischen Schulgesetz keine eigene Schulform dar.

„Die Förderstufe kann schulformübergreifende Organisationsform der Jahrgangsstufen 5 und 6 der verbundenen Haupt- und Realschule (§ 23 Abs. 7) und der schulformbezogenen (kooperativen Gesamtschule (§ 26 Abs. 2) oder organisatorischer Bestandteil der Grundschule (§ 17) sein.“ (HSchG, § 11 Abs. 7)

Mit den Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums (Differenzierung der Förderstufe auf zwei oder drei Anspruchsebenen, entsprechend den nachfolgenden Schulformen) setzte ein struktureller Wandel ein, der zum Rückgang der Schulen führte, die ein Förderstufenangebot vorhielten.

In Frankfurt am Main gab es im Schuljahr 2008/2009 sieben Schulen mit einem Förderstufenangebot mit insgesamt 722 Schüler/-innen. Im Vergleichsjahr 2006/2007 gab es noch neun Schulen mit insgesamt 858 Schüler/-innen in Förderstufen (minus 136 Schüler/-innen, d.h. 15,9 %).

2005/2006 waren es noch 15 Schulen mit 1.130 Schüler/-innen

Tabelle 36

Schülerinnen und Schüler in den Förderstufen (alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen

Stadtteil	Schule (nach Alphabet)	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer/i nnen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Zeilsheim	Adolf-Reichwein-Schule	21	6	3	6	6	42,9	57,1
Sachsenhausen-Nord	Freie Schule Frankfurt (1)	7	5	2	-	-	100,0	-
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	85	25	18	23	19	50,6	49,4
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (2)	128	27	33	30	38	46,9	53,1
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	85	38	28	8	11	77,6	22,4
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (2)	136	51	56	9	20	78,7	21,3
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	260	85	90	49	36	67,3	32,7
Stadt insgesamt		722	237	230	125	130	64,7	35,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen unter den Förderstufenschüler/-innen lag im Schuljahr 2008/2009 bei 35,3 %. Im Schuljahr 2006/2007 waren es noch 41,4 %.

Mit Blick auf das Geschlecht ist es zu einer Annäherung der prozentualen Anteile der männlichen und weiblichen Schüler/-innen gekommen. 2008/2009 waren von den ausländischen Förderstufenschüler/-innen 49,0 % männlich und 51,0 % weiblich. 2006/2007 lag der Anteil der männlichen ausländischen Förderstufenschüler/-innen noch bei 54,1 %.

Bei den deutschen Förderstufenschüler/-innen verhielt es sich ähnlich: 55,1 % der deutschen waren im Schuljahr 2006/2007 männlichen Geschlechts und 2008/2009 nur noch 50,7 %.

Tabelle 37

Schüler/-innen in den Förderstufen (alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007

Schule (alphabetisch sortiert)	Förderstufen- schüler/-innen insgesamt		davon:			
			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Adolf-Reichwein-Schule	21	87	42,9	58,6	57,1	41,4
Freie Schule Frankfurt (1)	7	16	100,0	100,0	-	-
Fridtjof-Nansen-Schule	85	123	50,6	48,0	49,4	52,0
Heinrich-Kraft-Schule (2)	128	160	46,9	32,5	53,1	67,5
Intern. Montessori School (1)	-	4	-	100,0	-	-
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	85	75	77,6	65,3	22,4	34,7
Ludwig-Richter-Schule	-	34	-	50,0	-	50,0
Otto-Hahn-Schule (2)	136	139	78,7	60,4	21,3	39,6
Peter-Petersen-Schule (2)	260	220	67,3	77,7	32,7	22,3
insgesamt	722	858	64,7	58,6	35,3	41,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Hauptschulen und Schulen mit der Schulform Hauptschule

Im Schuljahr 2008/2009 gab es in Frankfurt am Main 21 Schulen mit insgesamt 2.617 Hauptschüler/-innen. Alle Schulen waren in öffentlicher Trägerschaft.

Gegenüber dem Schuljahr 2006/2007 gab es zwei Hauptschulangebote weniger. Die Schülerzahl hatte sich um 807 Schüler/-innen reduziert (minus 23,6 %). (siehe Tabelle 40)

An den einzelnen Schulen waren die Anteile der ausländischen Schüler/-innen an der Schülerschaft sehr unterschiedlich. Sie bewegten sich zwischen dem geringsten Anteil in Höhe von 27,8 % (Peter-Petersen-Schule) und 74,2 %, dem höchsten Anteil (Karmeliterschule).

Tabelle 38

Schülerinnen und Schüler an den Hauptschulen und Schulen mit der Schulform Hauptschule in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (alphabetisch sortiert)

Stadtteil (nach Alphabet)	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer/i nnen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Bahnhofsviertel	Karmeliterschule	62	8	8	31	15	25,8	74,2
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (1)	89	29	29	19	12	65,2	34,8
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (1)	92	22	24	30	16	50,0	50,0
Bockenheim	Sophienschule	225	64	39	73	49	45,8	54,2
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	143	36	24	52	31	42,0	58,0
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (1)	90	34	31	15	10	72,2	27,8
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (1)	122	25	18	48	31	35,2	64,8
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	89	19	22	31	17	46,1	53,9
Ginnheim	Diesterwegschule	57	22	16	11	8	66,7	33,3
Hausen	Kerschensteinerschule	138	48	33	26	31	58,7	41,3
Höchst	Hostatoschule	140	30	29	43	38	42,1	57,9
Innenstadt	Haupt- und Realschule Innenstadt	197	45	29	66	57	37,6	62,4
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (1)	85	19	32	16	18	60,0	40,0
Niederrad	Salzmannschule	231	49	63	67	52	48,5	51,5
Nordend-West	Glauburgschule	119	40	12	41	26	43,7	56,3
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	118	29	24	38	27	44,9	55,1
Sachsenhausen-Nord	Schwanthalerschule	192	54	26	66	46	41,7	58,3
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (1)	35	16	7	6	6	65,7	34,3
Sindlingen	Meisterschule	126	43	14	42	27	45,2	54,8
Sossenheim	Eduard-Spranger-Schule	156	40	29	54	33	44,2	55,8
Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	111	27	31	22	31	52,3	47,7
Stadt insgesamt		2 617	699	540	797	581	47,3	52,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Über die Herkunft der insgesamt 1.378 ausländischen Schüler/-innen gibt die Tabelle 39 Auskunft (es sind nur die Kontinente und Staatsangehörigkeiten aufgenommen, die mindestens mit einem Anteil von 1 % an allen Hauptschüler/-innen vertreten sind).

Tabelle 39

Ausländische Hauptschülerinnen und Hauptschüler in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (1)

Kontinent / Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Europa	978	71,0	577	401
darunter:				
Türkei	482	35,0	285	197
Italien	124	9,0	71	53
Serbien	56	4,1	39	17
Polen	46	3,3	28	18
Portugal	34	2,5	20	14
Rumänien	31	2,2	16	15
Bosnien und Herzegowina	28	2,0	16	12
Kroatien	27	2,0	19	8
Griechenland	20	1,5	14	6
Mazedonien	19	1,4	6	13
Albanien	18	1,3	9	9
Bulgarien	16	1,2	8	8
Frankreich	15	1,1	9	6
Spanien	14	1,0	6	8
Afrika	192	13,9	108	84
darunter:				
Marokko	109	7,9	65	44
Eritrea	20	1,5	11	9
Äthiopien	17	1,2	7	10
Amerika	22	1,6	9	13
Asien	159	11,5	91	68
darunter:				
Afghanistan	56	4,1	28	28
Pakistan	27	2,0	18	9
außerdem Staatenlose	24	1,7	11	13
Insgesamt	1 378	100	797	581

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kontinente und Staatsangehörigkeiten mit einem Anteil von 1 % und mehr an allen Hauptschüler/innen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Die Entwicklungen der Schülerzahlen an den einzelnen Hauptschulen und Schulen mit Bildungsgang Hauptschule sind - bis auf die Peter-Petersen-Schule - durchgängig rückläufig. Tabelle 40 zeigt die Zahlen im Vergleich der beiden Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007.

Tabelle 40

Schüler/-innen an Frankfurter Hauptschulen und Schulen mit der Schulform Hauptschule (alphabetisch sortiert) nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007

Hauptschulangebot (alphabetisch sortiert)	Schüler/-innen insgesamt			davon:			
				Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2008/2009	2006/2007	plus/minus	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	35	100	- 65	65,7	59,0	34,3	41,0
Diesterwegschule	57	97	- 40	66,7	71,1	33,3	28,9
Eduard-Spranger-Schule	156	161	- 5	44,2	47,8	55,8	52,2
Haupt- und Realschule Innenstadt (3)	197	236	- 39	37,6	30,9	62,4	69,1
Georg-Büchner-Schule (1)	92	228	- 136	50,0	36,0	50,0	64,0
Glauburgschule	119	182	- 63	43,7	37,4	56,3	62,6
Heinrich-Kraft-Schule (1)	122	144	- 22	35,2	46,5	64,8	53,5
Hostatoschule	140	155	- 15	42,1	36,8	57,9	63,2
Karmelitererschule	62	79	- 17	25,8	26,6	74,2	73,4
Käthe-Kollwitz-Schule (2)	0	48	- 48	-	62,5	-	37,5
Kerschensteinerschule	138	152	- 14	58,7	52,6	41,3	47,4
Konrad-Haenisch-Schule	89	132	- 43	46,1	33,3	53,9	66,7
Ludwig-Richter-Schule	143	166	- 23	42,0	38,6	58,0	61,4
Meisterschule	126	129	- 3	45,2	45,0	54,8	55,0
Michael-Ende-Schule	118	141	- 23	44,9	31,2	55,1	68,8
Niddaschule (2)	0	52	- 52	-	50,0	-	50,0
Otto-Hahn-Schule (1)	85	112	- 27	60,0	64,3	40,0	35,7
Pestalozzischule (2)	0	0	0	-	-	-	-
Peter-Petersen-Schule (1)	90	79	11	72,2	88,6	27,8	11,4
Salzmannschule	231	259	- 28	48,5	45,2	51,5	54,8
Schule am Ried (1)	89	133	- 44	65,2	69,2	34,8	30,8
Schwanthalerschule	192	217	- 25	41,7	38,7	58,3	61,3
Sophienschule	225	251	- 26	45,8	41,4	54,2	58,6
Walter-Kolb-Schule	111	171	- 60	52,3	48,0	47,7	52,0
Hauptschüler/-innen gesamt:	2 617	3 424	- 807	47,3	45,0	52,7	55,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule. (2) Schließung der Hauptschule. (3) Früher: Friedrich-Stoltze-Schule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Realschulen und Schulen mit der Schulform Realschule

In Frankfurt am Main gab es im Schuljahr 2008/2009 in 19 Stadtteilen insgesamt 22 Realschulen bzw. Schulen mit Bildungsgang Realschule, eine davon in freier Trägerschaft.

Von 6.648 Schüler/-innen am 19. September 2008 hatten 39,7 % keinen deutschen Pass (Schuljahr 2006/2007: 39,1 %).

Gegenüber dem Schuljahr 2006/2007 ist die Schülerzahl um 542 zurückgegangen (minus 7,5 %).

Drei kommunale Schulen wurden unter neuem Namen mit anderen Schulen zusammengefasst:

Die Bornheimer Realschule wurde mit der Weidenbornschule zu der Louise-von-Rothschild-Schule zusammengeführt und hatte im Schuljahr 2008/2009 insgesamt 526 Schüler/-innen. (Zum Vergleichsjahr 2006/2007 bedeutet dies ein Rückgang um 68 Schüler/-innen.)

Die Gerhart-Hauptmann-Schule wurde mit der Friedrich-Stoltze-Schule (Hauptschule), zur Haupt- und Realschule Innenstadt zusammengefasst und trägt mittlerweile den Namen Ludwig-Börne-Schule. Die Realschülerzahl ist fast gleich geblieben: 241 im Schuljahr 2006/2007 und 236 Schüler/-innen im Jahr 2008/2009.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an der gesamten Schülerschaft einer Schule war von Schule zu Schule sehr unterschiedlich. Die Bandbreite lag zwischen 3,9 % (Freie Christliche Schule) und 64,4 % (Haupt- und Realschule Innenstadt, neuer Name: Ludwig-Börne-Schule).

An fünf Schulen waren mehr als 50 % der Schüler/-innen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit (Haupt- und Realschule Innenstadt: 64,4 %; Heinrich-Kraft-Schule: 63,4 %; Falkschule: 59,9 %; Michael-Ende-Schule: 55,8 %; Robert-Koch-Schule: 51,5 %).

Tabelle 41 zeigt einen Überblick hinsichtlich der Nationalität und des Geschlechts der Schülerschaft an den einzelnen Schulen, alphabetisch sortiert nach den Stadtteilen.

Tabelle 41

Schülerinnen und Schüler an den Realschulen und Schulen mit der Schulform Realschule in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (alphabetisch sortiert)

Stadtteil (alphabetisch sortiert)	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländere/ innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (1)	471	216	178	44	33	83,7	16,3
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (1)	224	67	58	50	49	55,8	44,2
Bornheim	Louise-von-Rothschild-Schule	526	160	145	118	103	58,0	42,0
Dornbusch	Anne-Frank-Schule	530	177	183	75	95	67,9	32,1
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (1)	222	96	88	16	22	82,9	17,1
Fechenheim	Freie Christliche Schule (2)	156	74	76	1	5	96,2	3,8
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (1)	93	23	11	29	30	36,6	63,4
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	187	55	42	48	42	51,9	48,1
Gallus	Falkschule	389	86	70	121	112	40,1	59,9
Heddernheim	Geschwister-Scholl-Schule	484	157	121	92	114	57,4	42,6
Höchst	Robert-Koch-Schule	452	118	101	112	121	48,5	51,5
Innenstadt	Haupt- und Realschule Innenstadt	236	43	41	79	73	35,6	64,4
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (1)	202	92	54	30	26	72,3	27,7
Nordend-West	Fürstenbergerschule	349	114	107	51	77	63,3	36,7
Ostend	Brüder-Grimm-Schule	378	133	103	64	78	62,4	37,6
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	224	54	45	64	61	44,2	55,8
Sachsenhausen-Nord	Deutscherrenschule	387	122	114	77	74	61,0	39,0
Sachsenhausen-Nord	Holbeinschule	342	105	87	71	79	56,1	43,9
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (1)	184	79	61	30	14	76,1	23,9
Sossenheim	Eduard-Spranger-Schule	251	76	72	47	56	59,0	41,0
Unterriederbach	Walter-Kolb-Schule	327	102	81	78	66	56,0	44,0
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	34	13	9	7	5	64,7	35,3
Stadt insgesamt		6 648	2 162	1 847	1 304	1 335	60,3	39,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule. (2) Privatschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Herkunft der ausländischen Schüler/-innen.

Der größte Teil der ausländischen Realschüler/-innen kam aus Europa (78,6 %) mit der türkischen Staatsangehörigkeit als größte Gruppe. Vergleicht man die Anteile der ausländischen Schüler/-innen mit den Angaben aus dem Schuljahr 2006/2007, so haben sich kaum Veränderungen ergeben.

Lediglich beim Vergleich der Anteile des jeweiligen Geschlechts ist feststellbar, dass der Anteil der männlichen ausländischen Schüler leicht zurückging. Im Schuljahr 2006/2007 waren noch 50,9 % männlichen Geschlechts, im Schuljahr 2008/2009 nur noch 49,4 %.

Tabelle 42

Ausländische Realschülerinnen und Realschüler in Frankfurt am Main am 19. September 2008
nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (1)

Kontinent / Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Europa	2 075	78,6	1 028	1 047
darunter:				
Türkei	1 001	37,9	490	511
Italien	223	8,5	103	120
Kroatien	201	7,6	102	99
Serbien	127	4,8	67	60
Bosnien und Herzegowina	102	3,9	52	50
Portugal	71	2,7	40	31
Griechenland	56	2,1	28	28
Polen	51	1,9	27	24
Spanien	51	1,9	25	26
Albanien	36	1,4	19	17
Afrika	214	8,1	99	115
darunter:				
Marokko	128	4,9	59	69
Eritrea	29	1,1	14	15
Amerika	50	1,9	21	29
Asien	296	11,2	153	143
darunter:				
Afghanistan	93	3,5	52	41
Pakistan	46	1,7	24	22
Iran	33	1,3	22	11
Sri Lanka	27	1,0	11	16
Insgesamt	2 639	100	1 304	1 335

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kontinente und Staatsangehörigkeiten mit einem Anteil von 1 % und mehr an allen Realschüler/innen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

In der Tabelle 43 werden die Schülerzahlen und die prozentualen Anteile der Nationalitäten (deutsch/ausländisch) gegenübergestellt.

Es fällt auf, dass gegenüber dem Vergleichsjahr ein deutlicher Schüler-
rückgang zu verzeichnen war, wobei der Schülerrückgang an den beiden
Schulen (Carl-von-Weinberg-Schule um 203 Schüler/-innen und Georg-
Büchner-Schule um 221 Schüler/-innen) der Wandlung von einer
kooperativen Gesamtschule zu einer integrierten Gesamtschule
zuzuschreiben ist. Insofern sind bei den integrierten Gesamtschulen

entsprechende Zuwächse zu erwarten (siehe Kapitel: Integrierte Gesamtschulen).

Tabelle 43

Schüler/-innen an Realschulen und Schulen mit der Schulform Realschule (alphabetisch sortiert) nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007

Realschulangebot (nach Alphabet)	Schüler/-innen insgesamt			davon:			
				Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2008/2009	2006/2007	plus/minus	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Anne-Frank-Schule	530	522	8	67,9	68,6	32,1	31,4
Bornheimer Realschule (3)	-	275	- 275	-	47,3	-	52,7
Brüder-Grimm-Schule	378	374	4	62,4	66,8	37,6	33,2
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	184	387	- 203	76,1	74,7	23,9	25,3
Deutschherrnschule	387	390	- 3	61,0	64,4	39,0	35,6
Eduard-Spranger-Schule	251	193	58	59,0	63,2	41,0	36,8
Falkschule	389	364	25	40,1	40,9	59,9	59,1
Freie Christliche Schule (2)	156	145	11	96,2	95,2	3,8	4,8
Fürstenbergerschule	349	361	- 12	63,3	64,5	36,7	35,5
Georg-Büchner-Schule (1)	224	445	- 221	55,8	44,7	44,2	55,3
Gerhart-Hauptmann-Schule (4)	-	241	- 241	-	33,2	-	66,8
Geschwister-Scholl-Schule	484	514	- 30	57,4	64,2	42,6	35,8
Haupt- und Realschule Innenstadt (4)	236	-	236	35,6	-	64,4	-
Heinrich-Kraft-Schule (1)	93	144	- 51	36,6	47,9	63,4	52,1
Holbeinschule	342	328	14	56,1	57,9	43,9	42,1
Käthe-Kollwitz-Schule	34	159	- 125	64,7	70,4	35,3	29,6
Konrad-Haenisch-Schule	187	174	13	51,9	51,7	48,1	48,3
Louise-von-Rothschild-Schule (3)	526	-	526	58,0	-	42,0	-
Michael-Ende-Schule	224	285	- 61	44,2	37,2	55,8	62,8
Otto-Hahn-Schule (1)	202	230	- 28	72,3	78,3	27,7	21,7
Peter-Petersen-Schule (1)	222	258	- 36	82,9	84,5	17,1	15,5
Robert-Koch-Schule	452	451	1	48,5	48,3	51,5	51,7
Schule am Ried (1)	471	449	22	83,7	83,7	16,3	16,3
Walter-Kolb-Schule	327	182	145	56,0	50,0	44,0	50,0
Weidenbornschule (3)	-	319	- 319	-	62,4	-	37,6
Realschüler/-innen gesamt:	6 648	7 190	- 542	60,3	60,9	39,7	39,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule. (2) Privatschule.

(3) Zum 01.08.2008: Zusammenlegung der Weidenbornschule und Bornheimer Realschule zur Louise-von Rothschild-Schule.

(4) Zum 01.08.2008: Verbundene Haupt- und Realschule (ehemalige "Friedrich-Stoltze-Schule" und "Gerhart-Hauptmann-Schule").

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Gymnasien und Schulen mit der Schulform Gymnasium

Die Schülerstatistik des Landes Hessen weist für das Schuljahr 2008/2009 insgesamt 29 Gymnasien und Schulen mit Bildungsgang Gymnasium aus, fünf davon in freier Trägerschaft. Von den 24 Schulen mit gymnasialem Angebot in öffentlicher Trägerschaft waren sechs an einer Gesamtschule.

Nicht in die Datenerhebung des Landes Hessen einbezogen wurden die Europäische Schule, die Frankfurt International School, die Französische Schule Lycée Francais Victor Hugo, die Griechische Schule, die Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main und die Japanische Internationale Schule Ffm. e.V..

Somit gab es insgesamt elf Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft, in denen man einen gymnasialen Abschluss, ein europäisches Abitur und/oder das Internationale Baccalaureate erwerben kann.

Die nachfolgenden Statistiken geben nur einen Teil des Bildes der gymnasialen Schullandschaft in Frankfurt am Main wieder, da mehrere Gymnasien in freier und sonstiger Trägerschaft nicht in die Schülerstatistik des Landes Hessen aufgenommen wurden.

Ergänzt um die eigenen Erhebungen der Stadt Frankfurt am Main ergibt sich folgendes Bild: Von insgesamt 23.103 Gymnasialschüler/-innen waren 19 % (4.384 Schüler/-innen) an einer Schule in freier oder sonstiger Trägerschaft. (siehe: Hrsg. Stadt Frankfurt am Main, Dezernat für Bildung und Frauen, Privatschulen in Frankfurt am Main, Februar 2010, Tabelle 3, S. 76)

Laut Schülerstatistik des Landes Hessen gab es im Schuljahr 2008/2009 in Frankfurt am Main insgesamt 20.816 Gymnasialschüler/-innen, davon 18.719 an öffentlichen Gymnasien bzw. Schulen mit Bildungsgang Gymnasium und 2.097 an den Gymnasien in freier Trägerschaft (10,1 %).

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 war die Schülerzahl um 627 Schüler/-innen angewachsen (plus 3,1 %).

Tabelle 44 gibt eine Übersicht der vierzehn Stadtteile (in alphabetischer Reihenfolge sortiert), in denen ein gymnasiales Angebot bestand.

Tabelle 45 sortiert die Angaben in alphabetischer Reihenfolge nach dem Schulnamen.

Tabelle 44

Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien und Schulen mit der Schulform Gymnasium in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (alphabetisch)

Stadtteil (nach Alphabet)	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer/ innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Berg-en-Enkheim	Schule am Ried (2)	676	279	315	41	41	87,9	12,1
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	144	40	39	30	35	54,9	45,1
Bockenheim	Max-Beckmann-Schule	565	164	277	40	84	78,1	21,9
Dornbusch	Freie Waldorfschule Frankfurt (1)	641	277	345	9	10	97,0	3,0
Dornbusch	Wöhlerschule	1 426	700	625	52	49	92,9	7,1
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	106	40	51	5	10	85,8	14,2
Eschersheim	Ziehenschule	1 407	525	682	79	121	85,8	14,2
Fechenheim	Freie Christliche Schule (1)	259	130	121	4	4	96,9	3,1
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (2)	82	17	18	14	33	42,7	57,3
Höchst	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	822	319	410	53	40	88,7	11,3
Höchst	Helene-LangeSchule	557	199	220	59	79	75,2	24,8
Höchst	Leibnizschule	613	251	225	67	70	77,7	22,3
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (2)	507	223	207	44	33	84,8	15,2
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule I	461	164	190	51	56	76,8	23,2
Nordend-West	Elisabethenschule	1 007	346	416	95	150	75,7	24,3
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	80	23	24	15	18	58,8	41,3
Nordend-West	Musterschule	1 017	359	474	87	97	81,9	18,1
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	186	95	80	6	5	94,1	5,9
Ostend	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	902	412	374	61	55	87,1	12,9
Ostend	Helmholtzschule	973	367	372	123	111	76,0	24,0
Praunheim	Liebigschule	1 095	476	480	69	70	87,3	12,7
Sachsenhausen-Nord	Carl-Schurz-Schule	1 040	417	482	75	66	86,4	13,6
Sachsenhausen-Nord	Freiherr-vom-Stein-Schule	893	322	304	118	149	70,1	29,9
Sachsenhausen-Nord	Schillerschule	1 129	475	541	48	65	90,0	10,0
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (2)	311	147	121	27	16	86,2	13,8
Westend-Nord	Lessing-Gymnasium	924	448	419	27	30	93,8	6,2
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	931	461	424	25	21	95,1	4,9
Westend-Süd	Bettinaschule	1 018	327	471	96	124	78,4	21,6
Westend-Süd	Goethe-Gymnasium	1 044	357	367	151	169	69,3	30,7
Stadt insgesamt		20 816	8 360	9 074	1 571	1 811	83,8	16,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 45

Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien und Schulen mit der Schulform Gymnasium (alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen

Stadtteil	Schule (nach Alphabet)	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländere/ innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	931	461	424	25	21	95,1	4,9
Westend-Süd	Bettinaschule	1 018	327	471	96	124	78,4	21,6
Sachsenhausen-Nord	Carl-Schurz-Schule	1 040	417	482	75	66	86,4	13,6
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (2)	311	147	121	27	16	86,2	13,8
Nordend-West	Elisabethenschule	1 007	346	416	95	150	75,7	24,3
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule I	461	164	190	51	56	76,8	23,2
Fechenheim	Freie Christliche Schule (1)	259	130	121	4	4	96,9	3,1
Dornbusch	Freie Waldorfschule Frankfurt (1)	641	277	345	9	10	97,0	3,0
Sachsenhausen-Nord	Freiherr-vom-Stein-Schule	893	322	304	118	149	70,1	29,9
Höchst	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	822	319	410	53	40	88,7	11,3
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	144	40	39	30	35	54,9	45,1
Westend-Süd	Goethe-Gymnasium	1 044	357	367	151	169	69,3	30,7
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (2)	82	17	18	14	33	42,7	57,3
Ostend	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	902	412	374	61	55	87,1	12,9
Höchst	Helene-LangeSchule	557	199	220	59	79	75,2	24,8
Ostend	Helmholtzschule	973	367	372	123	111	76,0	24,0
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	80	23	24	15	18	58,8	41,3
Höchst	Leibnizschule	613	251	225	67	70	77,7	22,3
Westend-Nord	Lessing-Gymnasium	924	448	419	27	30	93,8	6,2
Praunheim	Liebigschule	1 095	476	480	69	70	87,3	12,7
Bockenheim	Max-Beckmann-Schule	565	164	277	40	84	78,1	21,9
Nordend-West	Musterschule	1 017	359	474	87	97	81,9	18,1
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (2)	507	223	207	44	33	84,8	15,2
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	106	40	51	5	10	85,8	14,2
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	186	95	80	6	5	94,1	5,9
Sachsenhausen-Nord	Schillerschule	1 129	475	541	48	65	90,0	10,0
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (2)	676	279	315	41	41	87,9	12,1
Dornbusch	Wöhlerschule	1 426	700	625	52	49	92,9	7,1
Eschersheim	Ziehenschule	1 407	525	682	79	121	85,8	14,2
Stadt insgesamt		20 816	8 360	9 074	1 571	1 811	83,8	16,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Von den 20.816 Schüler/-innen waren 3.382 mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft, das heißt durchschnittlich 16,2 % der Schülerschaft an den Gymnasien und Schulen mit Bildungsgang Gymnasium hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Die einzelnen Schulen hatten sehr unterschiedliche Anteile an ausländischen Schüler/-innen. Die Bandbreite lag zwischen 57,3 %, dem höchsten Prozentsatz (Heinrich-Kraft-Schule), und 3 % an der Freien Waldorfschule Frankfurt, die den niedrigsten Anteil hatte.

Tabelle 46 sortiert die Angaben nach dem höchsten Anteil an ausländischen Schüler/-innen.

Tabelle 46

Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien und Schulen mit der Schulform Gymnasium in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen - sortiert nach höchstem Anteil an ausländischen Schüler/innen

Stadtteil	Schule	Schüler/innen insgesamt	davon				Deutsche	Ausländer/innen
			Deutsche		Ausländer/innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (2)	82	17	18	14	33	42,7	57,3
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	144	40	39	30	35	54,9	45,1
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	80	23	24	15	18	58,8	41,3
Westend-Süd	Goethe-Gymnasium	1 044	357	367	151	169	69,3	30,7
Sachsenhausen-Nord	Freiherr-vom-Stein-Schule	893	322	304	118	149	70,1	29,9
Höchst	Helene-Lange-Schule	557	199	220	59	79	75,2	24,8
Nordend-West	Elisabethenschule	1 007	346	416	95	150	75,7	24,3
Ostend	Helmholtzschule	973	367	372	123	111	76,0	24,0
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule I	461	164	190	51	56	76,8	23,2
Höchst	Leibnizschule	613	251	225	67	70	77,7	22,3
Bockenheim	Max-Beckmann-Schule	565	164	277	40	84	78,1	21,9
Westend-Süd	Bettinaschule	1 018	327	471	96	124	78,4	21,6
Nordend-West	Musterschule	1 017	359	474	87	97	81,9	18,1
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (2)	507	223	207	44	33	84,8	15,2
Eschersheim	Ziehenschule	1 407	525	682	79	121	85,8	14,2
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	106	40	51	5	10	85,8	14,2
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (2)	311	147	121	27	16	86,2	13,8
Sachsenhausen-Nord	Carl-Schurz-Schule	1 040	417	482	75	66	86,4	13,6
Ostend	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	902	412	374	61	55	87,1	12,9
Praunheim	Liebigschule	1 095	476	480	69	70	87,3	12,7
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (2)	676	279	315	41	41	87,9	12,1
Höchst	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	822	319	410	53	40	88,7	11,3
Sachsenhausen-Nord	Schillerschule	1 129	475	541	48	65	90,0	10,0
Dornbusch	Wöhlerschule	1 426	700	625	52	49	92,9	7,1
Westend-Nord	Lessing-Gymnasium	924	448	419	27	30	93,8	6,2
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	186	95	80	6	5	94,1	5,9
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	931	461	424	25	21	95,1	4,9
Fechenheim	Freie Christliche Schule (1)	259	130	121	4	4	96,9	3,1
Dornbusch	Freie Waldorfschule Frankfurt (1)	641	277	345	9	10	97,0	3,0
Stadt insgesamt		20 816	8 360	9 074	1 571	1 811	83,8	16,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Betrachtet man die Gymnasialschüler/-innen nach ihrem Geschlecht, so fällt auf, dass sowohl bei den deutschen als auch bei den ausländischen männlichen Schülern die Anteile geringer waren als bei den weiblichen. 48 % der Deutschen waren männlich, 52 % weiblich. 46,5 % der ausländischen Gymnasialschüler waren männlich, 53,5 % weiblich.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Herkunft der ausländischen Schüler/-innen, soweit sie einen Anteil von 1 % und mehr von allen Gymnasialschüler/-innen darstellten.

Tabelle 47

Ausländische Gymnasialschüler/-innen in Frankfurt am Main am 19. September 2008
nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (1)

Kontinent / Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Europa	2 492	73,7	1 144	1 348
darunter:				
Türkei	748	22,1	330	418
Kroatien	332	9,8	138	194
Italien	239	7,1	116	123
Serbien	178	5,3	81	97
Griechenland	162	4,8	85	77
Bosnien und Herzegowina	151	4,5	67	84
Russische Föderation	84	2,5	31	53
Polen	76	2,2	36	40
Ukraine	68	2,0	29	39
Portugal	66	2,0	32	34
Spanien	55	1,6	29	26
Frankreich	48	1,4	26	22
Großbritannien	43	1,3	25	18
Afrika	173	5,1	78	95
darunter:				
Marokko	69	2,0	33	36
Amerika	78	2,3	38	40
darunter:				
USA	36	1,1	18	18
Asien	633	18,7	308	325
darunter:				
Iran	98	2,9	45	53
Afghanistan	94	2,8	45	49
China	67	2,0	36	31
Vietnam	59	1,7	28	31
Pakistan	58	1,7	28	30
Sri Lanka	40	1,2	18	22
Insgesamt	3 382	100	1 571	1 811

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kontinente und Staatsangehörigkeiten mit einem Anteil von 1 % und mehr an allen Gymnasialschüler/innen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Abschließend wird in der Tabelle 48 die Schülerzahl an den Schulen der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 gegenübergestellt.

Tabelle 48

Schüler/-innen an den Gymnasien und Schulen mit der Schulform Gymnasium nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007

Schulen mit Schulform: Gymnasium	Schüler/-innen insgesamt			davon:			
				Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2008/2009	2006/2007	plus/minus	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Anna-Schmidt-Schule (1)	931	943	- 12	95,1	94,2	4,9	5,8
Bettinaschule	1 018	964	54	78,4	78,2	21,6	21,8
Carl-Schurz-Schule	1 040	998	42	86,4	88,9	13,6	11,1
Carl-von-Weinberg-Schule (2)	311	432	- 121	86,2	82,6	13,8	17,4
Elisabethenschule	1 007	1 055	- 48	75,7	76,2	24,3	23,8
Ernst Reuter Schule I	461	429	32	76,8	73,9	23,2	26,1
Freie -Christliche-Schule (1)	259	263	- 4	96,9	98,9	3,1	1,1
Freie Waldorfschule (1)	641	633	8	97,0	97,5	3,0	2,5
Freiherr-vom-Stein-Schule	893	853	40	70,1	71,5	29,9	28,5
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	822	757	65	88,7	87,5	11,3	12,5
Georg-Büchner-Schule (2)	144	223	- 79	54,9	49,3	45,1	50,7
Goethe-Gymnasium	1 044	1 014	30	69,3	66,5	30,7	33,5
Heinrich-Kraft-Schule (2)	82	74	8	42,7	43,2	57,3	56,8
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	902	857	45	87,1	83,8	12,9	16,2
Helene-Lange-Schule	557	533	24	75,2	80,1	24,8	19,9
Helmholtzschule	973	1 001	- 28	76,0	78,3	24,0	21,7
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	80	0	80	58,8	-	41,3	-
Leibnizschule	613	619	- 6	77,7	80,9	22,3	19,1
Lessing-Gymnasium	924	838	86	93,8	94,4	6,2	5,6
Liebigschule	1 095	1 032	63	87,3	86,9	12,7	13,1
Max-Beckmann.Schule	565	569	- 4	78,1	77,7	21,9	22,3
Musterschule	1 017	1 008	9	81,9	80,3	18,1	19,7
Otto-Hahn-Schule (2)	507	422	85	84,8	84,6	15,2	15,4
Peter-Petersen-Schule (2)	106	105	1	85,8	92,4	14,2	7,6
Private Kant-Schule (1)	186	164	22	94,1	92,1	5,9	7,9
Schillerschule	1 129	1 142	- 13	90,0	90,2	10,0	9,8
Schule am Ried (2)	676	577	99	87,9	89,1	12,1	10,9
Wöhlerschule	1 426	1 356	70	92,9	92,0	7,1	8,0
Ziehenschule	1 407	1 328	79	85,8	86,7	14,2	13,3
Schüler/-innen gesamt:	20 816	20 189	627	83,8	83,7	16,2	16,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Integrierte Gesamtschulen (IGS)

Im Schuljahr 2008/2009 hat sich das Angebot von integrierten Gesamtschulen um vier Schulen auf insgesamt elf integrierte Gesamtschulen in zehn Stadtteilen erweitert. Zwei Schulen in freier Trägerschaft (Aktive Schule Frankfurt und International Montessori School) und eine Schule in öffentlicher Trägerschaft (IGS Herder) kamen hinzu, außerdem wandelten sich kooperative Gesamtschulen zu integrierten Gesamtschulen.

An den elf integrierten Gesamtschulen gab es im Schuljahr 2008/2009 insgesamt 5.639 Schüler/-innen, 29,5 % waren ausländische und 70,5 % deutsche Schüler/-innen.

Tabelle 49 gibt einen Überblick der integrierten Gesamtschulen zum Stichtag 19. September 2008.

Tabelle 49

Schülerinnen und Schüler an den integrierten Gesamtschulen (alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen

Stadtteil	Schule (nach Alphabet)	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer/i nnen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Preungesheim	Aktive Schule Frankfurt (1)	6	3	3	-	-	100,0	-
Preungesheim	Carlo-Mierendorff-Schule	553	189	134	117	113	58,4	41,6
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule	613	289	202	64	58	80,1	19,9
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule II	1 165	492	457	102	114	81,5	18,5
Seckbach	Friedrich-Ebert-Schule	560	217	191	84	68	72,9	27,1
Griesheim	Georg-August-Zinn-Schule	615	201	190	105	119	63,6	36,4
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule	438	129	115	111	83	55,7	44,3
Ostend	IGS Herder	426	192	155	38	41	81,5	18,5
Nordend-Ost	IGS-Nordend	584	265	226	49	44	84,1	15,9
Westend-Süd	International Montessori School (1)	2	1	1	-	-	100,0	-
Gallus	Paul-Hindemith-Schule	677	174	147	197	159	47,4	52,6
Stadt insgesamt		5 639	2 152	1 821	867	799	70,5	29,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Es fällt auf - wie schon in den Vorjahren -, dass es deutliche Unterschiede bei den Anteilen der ausländischen Schüler/-innen gab. Abgesehen von den beiden Privatschulen, deren Schulform integrierte Gesamtschule sich erst im Aufbau befand, haben die Schulen IGS-Nordend (15,9 %), IGS Herder (18,5 %), Ernst-Reuter-Schule (18,5 %) und Carl von Weinberg-Schule (19,9 %) einen eher niedrigen Anteil von unter 20 % an ausländischen Schüler/-innen, während die Paul-Hindemith-Schule (52,6 %), Georg-Büchner-Schule (44,3 %) und Carlo-Mierendorff-Schule (41,6 %) einen mehr als doppelt so hohen Anteil hatten.

In der Tabelle 50 werden die Schülerdaten der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 gegenüber gestellt.

Tabelle 50

Schüler/-innen an Frankfurter integrierten Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit in % in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Integrierte Gesamtschulen (nach Alphabet)	Schüler/-innen insgesamt			davon:			
				Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2008/2009	2006/2007	plus/minus	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Aktive Schule (1)	6	0	6	100,0	-	-	-
Carlo-Mierendorff-Schule	553	549	4	58,4	60,1	41,6	39,9
Carl-von-Weinberg-Schule (2)	613	306	307	80,1	75,5	19,9	24,5
Ernst-Reuter-Schule II	1 165	1 125	40	81,5	83,3	18,5	17,7
Friedrich-Ebert-Schule	560	555	5	72,9	63,1	27,1	36,9
Georg-August-Zinn-Schule	615	609	6	63,6	69,5	36,4	30,5
Georg-Büchner-Schule (2)	438	0	438	55,7	-	44,3	-
IGS Herder	426	0	426	81,5	-	18,5	-
IGS-Nordend	584	799	- 215	84,1	82,5	15,9	17,5
International Montessori School (1)	2	0	2	100,0	-	-	-
Paul-Hindemith-Schule	677	626	51	47,4	47,8	52,6	52,2
Schüler/-innen gesamt:	5 639	4 569	1 070	70,5	70,4	29,5	29,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

(2) Wandlung von einer kooperativen zu einer integrierten Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M. Hantschick

Der Zuwachs von Schüler/-innen betrug in diesem Zeitraum 1.070 und wuchs somit um 23,4 %.

Kooperative Gesamtschulen (KGS)

Im Schuljahr 2008/2009 gab es in Frankfurt am Main an sechs Standorten eine kooperative Gesamtschule, wobei an zwei Schulen (Carl-von-Weinberg-Schule und Georg-Büchner-Schule) diese Schulform ausläuft und parallel integrierte Jahrgangsstufen aufgebaut werden.

Grundsätzlich hat eine kooperative Gesamtschule einen Haupt-, Real- und auch einen Gymnasialzweig, einige auch eine Grundschule und eine Förderstufe.

An drei Schulen (Georg-Büchner-Schule, Peter-Petersen-Schule und Heinrich-Kraft-Schule) endet der Gymnasialzweig nach der Klasse 10, so dass ein Wechsel an ein Gymnasium bzw. an ein Oberstufengymnasium stattfinden muss, wenn das Abitur erreicht werden soll.

Im Schuljahr 2008/2009 gab es insgesamt 4.549 Schüler/-innen an einer kooperativen Gesamtschule.

Gegenüber dem Schuljahr 2006/2007 stellt dies einen Rückgang um 806 Schüler/-innen (minus 15,1 %) dar. Die Ursache für diesen Rückgang ist im Wesentlichen in der Wandlung (Carl-von-Weinberg-Schule und Georg-Büchner-Schule) zu Schulen mit integrierten Jahrgangsstufen zu sehen.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an allen kooperativen Gesamtschulen lag bei durchschnittlich 25,9 % (2006/2007: 30 %). Einen besonders hohen Anteil hatten die Heinrich-Kraft-Schule (59,5 %), die Georg-Büchner-Schule (41,8 %) und die Carl-von-Weinberg-Schule (38,5 %). Die Schule am Ried (15,4 %) und die Peter-Petersen-Schule (16,1 %) hatten einen deutlich geringeren Anteil an ausländischen Schüler/-innen.

Innerhalb der Schulformzweige an kooperativen Gesamtschulen gilt: je höher der erreichbare Schulabschluss, je niedriger ist der Anteil an ausländischen Schüler/-innen, wobei im Vergleich zu den gesamtstädtischen Anteilen in den Schulformen, sich in der Regel eine andere Verteilung der ausländischen Schüler/-innen auf die Schulzweige der kooperativen Gesamtschulen ergab.

Die Daten zu den Schülerzahlen in den kooperativen Gesamtschulen wurden - je nach angebotener Schulform/-zweig - grundsätzlich auch in die Darstellung der jeweiligen Schulform einbezogen.

Der Vergleich der Anteile der ausländischen Schüler/-innen in der jeweiligen Schulform in den kooperativen Gesamtschulen mit dem gesamtstädtischen Durchschnitt aller Schüler/-innen in der jeweiligen Schulform (Anteil in der Klammer) stellt sich folgendermaßen dar:

Anteil der ausländischen Grundschüler/-innen in den kooperativen Gesamtschulen: 22,8 % (21,8 %).

Anteil der ausländischen Förderstufenschüler/-innen in den kooperativen Gesamtschulen: 34,7 % (35,3 %).

Anteil der ausländische Hauptschüler/-innen in den kooperativen Gesamtschulen: 44,2 % (52,7 %).

Anteil der ausländischen Realschüler/-innen in den kooperativen Gesamtschulen: 26,7 % (39,7 %).

Anteil der ausländischen Gymnasialschüler/-innen in den kooperativen Gesamtschulen: 18,0 % (16,2 %).

Tabelle 51 gibt einen Überblick zu den Schülerzahlen in den kooperativen Gesamtschulen in Frankfurt am Main zum Stichtag 19. September 2008.

Tabelle 52 vergleicht die Schülerzahlen mit dem Schuljahr 2006/2007.

Tabelle 51

Schülerinnen und Schüler in den kooperativen Gesamtschulen (nach Schulnamen alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen

Stadtteil	Schule (nach Alphabet)	Schulzweig	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer/i nnen
				Deutsche		Ausländer/ innen			
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Schwanheim	Carl-von- Weinberg-Schule (5)	Hauptschule	35	16	7	6	6	65,7	34,3
		Realschule	184	79	61	30	14	76,1	23,9
		Gymnasium (2)	311	147	121	27	16	86,2	13,8
		zusammen	530	242	189	63	36	61,5	38,5
Bockenheim	Georg-Büchner- Schule (5)	Grundschule	155	48	60	27	20	69,7	30,3
		Hauptschule	92	22	24	30	16	50,0	50,0
		Realschule	224	67	58	50	49	55,8	44,2
		Gymnasium (1)	144	40	39	30	35	54,9	45,1
zusammen	615	177	181	137	120	58,2	41,8		
Fechenheim	Heinrich-Kraft- Schule	Förderstufe	128	27	33	30	38	46,9	53,1
		Hauptschule	122	25	18	48	31	35,2	64,8
		Realschule	93	23	11	29	30	36,6	63,4
		Gymnasium (3)	82	17	18	14	33	42,7	57,3
zusammen	425	92	80	121	132	40,5	59,5		
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule	Förderstufe	136	51	56	9	20	78,7	21,3
		Hauptschule	85	19	32	16	18	60,0	40,0
		Realschule	202	92	54	30	26	72,3	27,7
		Gymnasium (4)	507	223	207	44	33	84,8	15,2
zusammen	930	385	349	99	97	78,9	21,4		
Eschersheim	Peter-Petersen- Schule	Grundschule	135	65	51	12	7	85,9	14,1
		Förderstufe	260	85	90	49	36	67,3	32,7
		Hauptschule	90	34	31	15	10	72,2	27,8
		Realschule	222	96	88	16	22	82,9	17,1
		Gymnasium (3)	106	40	51	5	10	85,8	14,2
zusammen	813	320	311	97	85	83,9	16,1		
Bergen-Enkheim	Schule am Ried	Hauptschule	89	29	29	19	12	65,2	34,8
		Realschule	471	216	178	44	33	83,7	16,3
		Gymnasium (4)	676	279	315	41	41	87,9	12,1
		zusammen	1 236	524	522	104	86	84,6	15,4
Satdt insgesamt	Grundschule	290	113	111	39	27	77,2	22,8	
	Förderstufe	524	163	179	88	94	65,3	34,7	
	Hauptschule	513	145	141	134	93	55,8	44,2	
	Realschule	1 396	573	450	199	174	73,3	26,7	
	Gymnasium	1 826	746	751	161	168	82,0	18,0	
zusammen	4 549	1 740	1 632	621	556	74,1	25,9		

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenstufen 8 bis 10. (2) Klassenstufen 9 bis 13. (3) Klassenstufen 7 bis 10. (4) Klassenstufen 5 bis 13.

(5) Die Schule wandelt sich zur Schule mit integrierten Jahrgangsstufen. Die Schulform kooperative Gesamtschule läuft aus.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 52

Schüler/-innen in den Frankfurter kooperativen Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit in % in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Kooperative Gesamtschulen (nach Alphabet)	Schulzweig	Schüler/-innen insgesamt			davon:			
					Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2008/2009	2006/2007	plus/minus	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Carl-von-Weinberg-Schule (Schwanheim)	Hauptschule	35	100	- 65	65,7	59,0	34,3	41,0
	Realschule	184	387	- 203	76,1	74,7	23,9	25,3
	Gymnasium (2)	311	432	- 121	86,2	82,6	13,8	17,4
	zusammen:	530	919	- 389	61,5	76,7	38,5	23,3
Georg-Büchner-Schule (Bockenheim)	Grundschule	155	160	- 5	69,7	60,0	30,3	40,0
	Hauptschule	92	228	- 136	50,0	36,0	50,0	64,0
	Realschule	224	445	- 221	55,8	44,7	44,2	55,3
	Gymnasium (1)	144	223	- 79	54,9	49,3	45,1	50,7
zusammen:	615	1 056	- 441	58,2	46,1	41,8	53,9	
Heinrich-Kraft-Schule (Fechenheim)	Hauptschule	122	144	- 22	35,2	46,5	64,8	53,5
	Förderstufe	128	160	- 32	46,9	32,5	53,1	67,5
	Realschule	93	144	- 51	36,6	47,9	63,4	52,1
	Gymnasium (3)	82	74	8	42,7	43,2	57,3	56,8
zusammen:	425	522	- 97	40,5	42,1	59,5	57,9	
Otto-Hahn-Schule (Nieder-Eschbach)	Hauptschule	85	112	- 27	60,0	64,3	40,0	35,7
	Förderstufe	136	139	- 3	78,7	60,4	21,3	39,6
	Realschule	202	230	- 28	72,3	78,3	27,7	21,7
	Gymnasium (2)	507	422	85	84,8	84,6	15,2	15,4
zusammen:	930	903	27	78,9	76,7	21,1	23,3	
Peter-Petersen (Eschersheim)	Grundschule	135	134	1	85,9	79,9	14,1	20,1
	Hauptschule	90	79	11	72,2	88,6	27,8	11,4
	Förderstufe	260	220	40	67,3	77,7	32,7	22,3
	Realschule	222	258	- 36	82,9	84,5	17,1	15,5
	Gymnasium (3)	106	105	1	85,8	92,4	14,2	7,6
zusammen:	813	796	17	83,9	83,3	16,1	16,7	
Schule am Ried (Bergen-Enkheim)	Hauptschule	89	133	- 44	65,2	69,2	34,8	30,8
	Realschule	471	449	22	83,7	83,7	16,3	16,3
	Gymnasium (4)	676	577	99	87,9	89,1	12,1	10,9
	zusammen:	1 236	1 159	77	84,6	84,7	15,4	15,3
Schüler/-innen gesamt:	4 549	5 355	- 806	74,1	70,0	25,9	30,0	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenstufen 5 bis 10.

(2) Klassenstufen 9 bis 13.

(3) Klassenstufen 7 bis 10.

(4) Klassenstufen 5 bis 13.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Förderschulen

Im Schuljahr 2008/2009 gab es in Frankfurt am Main 19 Förderschulen, davon waren fünf Förderschulen in freier Trägerschaft.

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten 2.392 Schüler/-innen eine Förderschule. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006/2007 war dies ein Rückgang um 42 Schüler/-innen (minus 1,7 %). Dies ist fast genau die Schülerzahl, die sich im Vergleich der Schuljahre 2006/2007 zu 2005/2006 als Zuwachs zu verzeichnen waren (41 Schüler/-innen, plus 1,7 %).

Die Erhebungen des Landes Hessen erfassen auch die Schüler/-innen der Schulform „Kranke“. Da diese aber keine „Stammschülerschaft“ haben, werden die Schüler/-innen meist nicht im Rahmen der üblichen statistischen Auswertungen aufgenommen.

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten von allen Schülern an den allgemein bildenden Schulen (ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule) 4 % eine Förderschule. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006/2007 hat sich dieser Anteil nicht verändert.

Tabelle 53 gibt einen Überblick über die Förderschulen nach Stadtteilen, Geschlecht der Schüler/-innen und Staatsangehörigkeit.

Von den 2.392 Schüler/-innen waren 38,7 % mit einer ausländischen (Anzahl: 925) und 61,3 % mit einer deutschen Staatsangehörigkeit (Anzahl: 1467).

Von den ausländischen Schüler/-innen an Förderschulen kamen im Schuljahr 2008/2009 ca. 67,4 % aus Europa, 13,4 % aus Asien, 12,9 % aus Afrika, 1,4 % aus Amerika und 5 % waren Staatenlose bzw. die Staatsangehörigkeit war ungeklärt. Detaillierte Angaben sind der Tabelle 54 zu entnehmen.

Tabelle 53

Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen

Stadtteil	Schule	Schulform (1)	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer/i nnen
				Deutsche		Ausländer/ innen			
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Bahnhofsviertel	Weißfrauenschule	Sprachheilschule	301	165	57	55	24	73,8	26,2
Nordend-West	Alois-Eckert-Schule (2)	Erziehungshilfe	41	24	6	11	-	73,2	26,8
Bornheim	Charles-Hallgarten-Schule	Lernhilfe	188	59	40	62	27	52,7	47,3
Gutleutviertel	Schule am Sommerhoffpark	Hörgeschädigte	183	66	43	39	35	59,6	40,4
Gallus	Berthold-Simonsohn-Schule	Erziehungshilfe	21	7	6	7	1	61,9	38,1
Gallus	Bürgermeister-Grimm-Schule	Lernhilfe	167	49	26	52	40	44,9	55,1
Gallus	Schule im Monikahaus (2)	Erziehungshilfe	22	17	-	5	-	77,3	22,7
Sachsenhausen-N	Wallschule	Lernhilfe	145	43	31	42	29	51,0	49,0
Sachsenhausen-S	Schule am Sachsenhäuser Berg (2)	Kranke	190	137	42	6	5	94,2	5,8
Griesheim	Michael-Schule (2)	Erziehungshilfe	1	1	-	-	-	100,0	-
		Lernhilfe	14	7	6	-	1	92,9	7,1
		Praktisch Bildbare	60	26	22	5	7	80,0	20,0
		<i>zusammen</i>	75	34	28	5	8	82,7	17,3
Praunheim	Hermann-Luppe-Schule	Erziehungshilfe	60	49	2	9	-	85,0	15,0
Niederursel	Mosaikschule	Praktisch Bildbare	243	85	49	61	48	55,1	44,9
Dornbusch	Hermann-Herzog-Schule	Sehbehinderte	77	23	28	9	17	66,2	33,8
		mit Realschulziel	4	1	-	2	1	25,0	75,0
		<i>zusammen</i>	81	24	28	11	18	64,2	35,8
Dornbusch	Viktor-Frankl-Schule	Körperbehinderte	142	52	31	33	26	58,5	41,5
Eschersheim	Johann-Hinrich-Wichern-Schule	Lernhilfe	158	51	32	46	29	52,5	47,5
Höchst	Kasinoschule	Lernhilfe	189	62	30	56	41	48,7	51,3
Unterrliederbach	Euckenschule	Erziehungshilfe	26	13	4	8	1	65,4	34,6
Unterrliederbach	Karl-Oppermann-Schule	Lernhilfe	136	38	16	45	37	39,7	60,3
Nieder-Erlenbach	Schule im Reinhardshof (2)	Kranke	20	17	1	2	-	90,0	10,0
		Erziehungshilfe	4	2	1	1	-	75,0	25,0
		<i>zusammen</i>	24	19	2	3	-	87,5	12,5
Stadt insgesamt			2 392	994	473	556	369	61,3	38,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule. (2) Privatschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 54

Ausländische Förderschülerinnen und Förderschüler (1) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Kontinent und Staatsangehörigkeit

Kontinent / Staatsangehörigkeit	Förderschüler/innen			nachrichtlich Schüler/innen insgesamt	Kontinent / Staatsangehörigkeit	Förderschüler/innen			nachrichtlich Schüler/innen insgesamt
	zusammen	davon				zusammen	davon		
		männlich	weiblich			männlich	weiblich		
Europa	623	376	247	10 970	Amerika	13	8	5	317
davon:					davon:				
Türkei	313	184	129	4 220	USA	4	3	1	115
Italien	89	56	33	1 234	Kolumbien	3	1	2	63
Bosnien und Herzeg.	27	17	10	552	Brasilien	3	2	1	37
Albanien	23	16	7	180	Dominikanische Rep.	2	1	1	20
Kroatien	22	15	7	898	Ecuador	1	1	-	5
Polen	22	12	10	454					
Serbien	20	15	5	740	Asien	124	81	43	2 094
Portugal	19	13	6	373	davon:				
Griechenland	16	11	5	421	Afghanistan	46	28	18	505
Spanien	12	7	5	282	Pakistan	25	18	7	282
Rumänien	11	2	9	139	Indien	10	6	4	129
Russische Föderation	8	4	4	183	Sri Lanka	8	5	3	144
Frankreich	7	6	1	348	Turkmenistan	6	6	-	8
Mazedonien	7	4	3	119	Thailand	4	3	1	62
Großbritannien	5	3	2	129	Philippinen	4	2	2	33
Ungarn	4	1	3	30	Iran	3	-	3	212
Ukraine	3	1	2	143	Irak	3	3	-	54
Österreich	3	-	3	84	Jordanien	3	1	2	18
Niederlande	3	3	-	62	China	2	1	1	123
Bulgarien	3	3	-	56	Bangladesch	2	1	1	55
Slowakei	2	-	2	15	Kasachstan	2	1	1	24
Litauen	1	1	-	57	Georgien	2	2	-	23
Tschechien	1	1	-	21	Korea, Dem. Volksrep.	1	1	-	9
Luxemburg	1	-	1	6	Jemen	1	1	-	8
Dänemark	1	1	-	1	Syrien	1	1	-	6
					Mongolei	1	1	-	4
Afrika	119	67	52	1 389					
davon:					außerdem:				
Marokko	89	48	41	765	Staatenlose	45	24	21	143
Eritrea	11	6	5	156	Ungeklärt	1	-	1	13
Ghana	5	2	3	66					
Äthiopien	3	2	1	80					
Kongo, Republik	2	1	1	43	Insgesamt	925	556	369	14 936
Nigeria	2	2	-	30					
Somalia	2	1	1	10					
Ägypten	1	1	-	42					
Algerien	1	1	-	28					
Angola	1	1	-	25					
Kamerun	1	1	-	17					
Sierra Leone	1	1	-	4					

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Nachfolgend sind die Schüler/-innen der Förderschulen nach den Schulformen zusammengefasst. Die Anteile der ausländischen Schüler/-innen in den Schulformen unterscheiden sich deutlich, ebenso die Anteile der weiblichen und männlichen Schüler/-innen.

Tabelle 55

Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulen für Hörgeschädigte	183	66	43	39	35
Schulen für Körperbehinderte	142	52	31	33	26
Schulen für Kranke (1)	210	154	43	8	5
Schulen für Erziehungshilfe	175	113	19	41	2
Schulen für Lernhilfe	997	309	181	303	204
Schulen für Praktisch Bildbare	303	111	71	66	55
Schulen für Sehbehinderte	81	24	28	11	18
Sprachheilschulen	301	165	57	55	24
Insgesamt	2 392	994	473	556	369

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 56

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulen für Hörgeschädigte	7,7	6,6	9,1	7,0	9,5
Schulen für Körperbehinderte	5,9	5,2	6,6	5,9	7,0
Schulen für Kranke (1)	8,8	15,5	9,1	1,4	1,4
Schulen für Erziehungshilfe	7,3	11,4	4,0	7,4	0,5
Schulen für Lernhilfe	41,7	31,1	38,3	54,5	55,3
Schulen für Praktisch Bildbare	12,7	11,2	15,0	11,9	14,9
Schulen für Sehbehinderte	3,4	2,4	5,9	2,0	4,9
Sprachheilschulen	12,6	16,6	12,1	9,9	6,5
Insgesamt	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Im Schuljahr 2008/2009 gab es in 14 Stadtteilen Förderschulen. Da es sich bei diesen Schulen in der Regel auf einen, manchmal auf mehrere besondere Förderbedarfe ausgerichtetes Schulangebot handelt, ist das regionale Angebot genauer zu differenzieren:

Förderschule für Hörgeschädigte: im Gutleutviertel;

Schule für Sehbehinderte: im Dornbusch;

Sprachheilschule: im Bahnhofsviertel;

Förderschule für Kranke: in Nieder-Erlenbach und Sachsenhausen;

Förderschule für Körperbehinderte: im Dornbusch;

Schule für Praktisch Bildbare: in Griesheim und Niederursel;

Förderschule für Erziehungshilfe: im Gallus, Griesheim, Nieder-Erlenbach, Nordend, Praunheim und Unterliederbach;

Förderschule für Lernhilfe: in Bornheim, Eschersheim, Gallus, Griesheim, Höchst, Sachsenhausen und Unterliederbach.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Schülerzahlen der verschiedenen Schulformen der Förderschulen aus dem Schuljahr 2008/2009 mit den Angaben aus dem Schuljahr 2006/2007 verglichen.

Tabelle 57

Schüler/-innen an den Förderschulen in Frankfurt am Main in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt			davon:			
				Deutsche (2006/2007)		Ausländer/innen (2006/2007)	
	2008/2009	2006/2007	plus/minus	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulen für Hörgeschädigte	183	163	20	66 (57)	43 (36)	39 (37)	35 (33)
Schulen für Körperbehinderte	142	124	18	52 (39)	31 (27)	33 (35)	26 (23)
Schulen für Kranke (1)	210	165	45	154 (108)	43 (47)	8 (6)	5 (4)
Schulen für Erziehungshilfe	175	166	9	113 (108)	19 (14)	41 (44)	2 (-)
Schulen für Lernhilfe	997	1 111	- 114	309 (293)	181 (188)	303 (377)	204 (253)
Schulen für Praktisch Bildbare	303	308	- 5	111 (102)	71 (78)	66 (75)	55 (53)
Schulen für Sehbehinderte	81	77	4	24 (21)	28 (29)	11 (14)	18 (13)
Sprachheilschulen	301	320	- 19	165 (179)	57 (58)	55 (59)	24 (24)
Insgesamt	2 392	2 434	- 42	994 (907)	473 (477)	556 (647)	369 (403)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Der Rückgang von 42 Schüler/-innen an allen Förderschulen gegenüber dem Vergleichszeitraum ist insbesondere auf den starken Rückgang an den Schulen für Lernhilfe (minus 114 Schüler/-innen) zurück zu führen.

Es gab deutliche Unterschiede beim Zuwachs von Schülern an den einzelnen Förderschulen: Schule am Sachsenhäuser Berg (plus 38), Schule am Sommerhoffpark (plus 20), Viktor-Frankl-Schule (plus 18), während einige Schulen deutlich weniger Schüler/-innen im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 hatten: Kasinoschule (minus 40), Johann-Hinrich-Wichern-Schule (minus 38) und Wall- und Weißfrauenschule (jeweils minus 17).

Nachfolgende Tabelle zeigt den Vergleich der Schülerzahlen an den Förderschulen in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007 und ist um die prozentualen Anteile der Deutschen und Ausländer ergänzt.

Tabelle 58

Schüler/-innen an den Förderschulen (1) in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in % in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Förderschulen (alphabetisch)	Schüler/-innen insgesamt			davon:			
				Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2008/2009	2006/2007	plus/minus	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Alois-Eckert-Schule (2)	41	43	- 2	73,2	79,1	26,8	20,9
Berthold-Simonsohn-Schule	21	12	9	61,9	58,3	38,1	41,7
Bürgermeister-Grimm-Schule	167	169	- 2	44,9	39,1	55,1	60,9
Euckenschule (5)	26	24	2	65,4	66,7	34,6	33,3
Charles-Hallgarten-Schule	188	191	- 3	52,7	48,2	47,3	51,8
Hermann-Herzog-Schule	81	77	4	64,2	64,9	35,8	35,1
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	158	196	- 38	52,5	46,4	47,5	53,6
Karl-Oppermann-Schule	136	143	- 7	39,7	35,7	60,3	64,3
Kasinoschule	189	229	- 40	48,7	40,6	51,3	59,4
Michael-Schule (2)	75	90	- 15	82,7	83,3	17,3	16,7
Mosaikschule (6)	243	241	2	55,1	53,1	44,9	46,9
Schule im Reinhardshof (2)	24	18	6	87,5	83,3	12,5	16,7
Schule am Sachsenhäuser Berg (2)	190	152	38	94,2	94,7	5,8	5,3
Schule am Sommerhoffpark (4)	183	163	20	59,6	57,1	40,4	42,9
Schule für Erziehungshilfe (7)	60	54	6	85,0	74,1	15,0	15,9
Schule im Monikahaus (2)	22	28	- 6	77,3	75,0	22,7	25,0
Viktor-Frankl-Schule (3)	142	124	18	58,5	53,2	41,5	46,8
Wallschule	145	162	- 17	51,0	41,4	49,0	58,6
Weißfrauenschule	301	318	- 17	73,8	73,9	26,2	26,1
Schüler/-innen gesamt:	2 392	2 434	- 42	61,3	56,9	38,7	43,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

(2) Privatschule.

(3) Ehemalige Heinrich-Steul-Schule.

(4) Trägerschaft: LWV Hessen.

(5) Frühere Taunusheimschule, seit dem Schuljahr 2001/2002 neuer Name und neuer Standort.

(6) Ehemalige Albert-Griesinger-Schule. (7) Neuer Name: Hermann-Luppe-Schule

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den Förderschulen unterschied sich an den einzelnen Schulen sehr deutlich. Der höchste Anteil lag mit 60,3 % an der Karl-Oppermann-Schule, der niedrigste mit 5,8 % an der Schule am Sachsenhäuser Berg.

Auffällig ist der grundsätzlich geringe Anteil ausländischer Schüler/-innen in den Förderschulen in freier Trägerschaft.

8. Stadien des Schulbesuchs

In diesem Kapitel werden sieben unterschiedliche Themen aufgegriffen, die im Rahmen der schulischen Laufbahn für die Schüler/-innen von besonderer Bedeutung sind.

Zuerst wird der Schulstart mit der „Einschulung in eine Förderschule“ quantitativ dargestellt, als nächstes wird das Thema „Rückführungen von der Förderschule in die Regelschule“ behandelt.

Im nächsten Abschnitt steht das Thema „Wiederholung einer Jahrgangsstufe“ an den allgemein bildenden Schulen im Zentrum. Danach sind die Informationen zum Thema „Querversetzung: Aufstieg oder Abstieg“ in einem Kapitel zusammengefasst.

Es folgt der „Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I“, der im Rahmen der Schülerbiografie ein wichtiges Ereignis darstellt.

Das Thema „Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 11“ zeigt, in welchem Umfang das Ziel „Abitur“ von Schüler/-innen angestrebt wird.

Als letztes werden die quantitativen Daten über die Schulentlassenen aus den allgemein bildenden Schulen mit den erreichten Abschlüssen dargestellt.

Einschulung in eine Förderschule

In der Regel beginnt der Start ins Schulleben mit der Einschulung in eine Grundschule. Für 119 Schüler/-innen begann die Schullaufbahn in einer Förderschule.

Mit 119 Schüler/-innen, die im Schuljahr 2008/2009 in eine Förderschule eingeschult wurden, hat sich die Schülerzahl im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 deutlich erhöht (plus 38 Schüler/-innen).

Da sich die einzelnen Förderschulen hinsichtlich ihrer Schulform auf verschiedene Behinderungen der Schüler/-innen spezialisiert haben, beziehungsweise spezielle Förderbedarfe abdecken, ist seit vielen Jahren der Blick insbesondere auf die Schulen für Erziehungshilfe (überwiegend von deutschen Schüler/-innen besucht) und Schulen für Lernhilfe (mehrheitlich von ausländischen Schüler/-innen besucht) gelegt worden.

In eine Schule für Erziehungshilfe wurden acht Schüler (alle männlichen Geschlechts) beim Schulstart eingeschult, fünf davon mit deutscher und drei mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit.

Eine Schule für Lernhilfe besuchten zum Schulstart 25 Schüler/-innen, 20 davon mit deutscher (15 männlichen und fünf weiblichen Geschlechts) und fünf mit ausländischer Staatsangehörigkeit (drei männlichen und zwei weiblichen Geschlechts).

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Neueinschulungen an den Förderschulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 19. September 2008.

Tabelle 59

Neueinschulungen an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulen für Hörgeschädigte	15	10	2	3	-
Schulen für Körperbehinderte	13	7	2	2	2
Schulen für Erziehungshilfe	8	5	-	3	-
Schulen für Lernhilfe	25	15	5	3	2
Schulen für Praktisch Bildbare	25	12	6	4	3
Schulen für Sehbehinderte	5	4	1	-	-
Sprachheilschulen	28	14	8	4	2
Insgesamt	119	67	24	19	9
außerdem: Vorklassen	45	31	10	4	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Die Neueinschulungen an den Förderschulen im Vergleich der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 zeigt die Zuwächse in den verschiedenen Schulformen.

Tabelle 60

Neueinschulungen an den Förderschulen in Frankfurt am Main nach Schulform und Staatsangehörigkeit in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche		Ausländer/-innen	
	2008/2009	2006/2007	plus/minus	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Schulen für Hörgeschädigte	15	14	1	12	11	3	3
Schulen für Körperbehinderte	13	15	- 2	9	8	4	7
Schulen für Lernhilfe	25	13	12	20	7	5	6
Schulen für Erziehungshilfe	8	5	3	5	5	3	0
Schulen für Praktisch Bildbare	25	19	6	18	17	7	2
Schulen für Sehbehinderte	5	0	5	5	0	0	0
Sprachheilschulen	28	15	13	22	13	6	2
Insgesamt	119	81	38	91	61	28	20
außerdem: Vorklassen (1)	45	30	15	41	20	4	10

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Alle Schüler/-innen, nicht nur Neueinschulungen.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Rückführung von der Förderschule in eine Regelschule

Der Besuch einer Förderschule ist oftmals mit der Frage verbunden, ob es gelingt, zu einem späteren Zeitpunkt, in eine Regelschule zu wechseln.

Im Rahmen der Berichterstattung an die Stadtverordneten der Stadt Frankfurt am Main werden hierzu Daten vom Stadtschulamt der Stadt Frankfurt am Main in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt erhoben. Nachfolgende Angaben sind im Wesentlichen der Berichterstattung aus 2010 entnommen.

Tabelle 61

Rückschulungen von einer Förderschule in Frankfurt am Main in eine Regelschule von 2001/2002 bis 2008/2009

Schuljahr	Schüler/-innen insgesamt	Anzahl der Rückschulungen	Quote
2001/2002	2.062	57	2,76
2002/2003	2.174	61	2,81
2003/2004	2.228	64	2,87
2004/2005	2.269	75	3,31
2005/2006	2.291	55	2,40
2006/2007	2.312	77	3,33
2007/2008	2.313	38	1,64
2008/2009	2.280	67	2,94

Quelle: Bericht des Magistrats, B 451 vom 19.07.2010

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Die meisten Rückschüler/-innen im Schuljahr 2008/2009 kamen aus der Sprachheilschule (27 Schüler/-innen), 21 aus den Schulen für Lernhilfe und 17 aus den Schulen für Erziehungshilfe.

Mehrheitlich (70 %) waren es Schüler/-innen mit Migrationshintergrund. Überwiegend gelang die Rückschulung in die Schulform Hauptschule (32 Schüler/-innen) oder in ein Grundschulangebot (16 Schüler/-innen).

„Aufgrund des besonderen Förderbedarfs ist die Rückschulquote an den Schulen für Sinnesschädigungen sehr niedrig. Zum Beispiel berichtet die Schule am Sommerhoffpark, dass Rückschulungen bei z.Zt. 180 Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und überwiegend ambulanter Arbeit (z.Zt. 360 Schüler an Regelschulen im Raum Süd-Hessen) nur selten stattfinden.

Auch an den Lernhilfeschoolen entsteht ein Trend, dort zu bleiben.

Die Kasinoschule berichtet, dass sie den Hauptschulabschluss in Zusammenarbeit mit der Hostatoschule anbietet, und deshalb die Schülerinnen und Schüler der Hauptstufe in der Regel die Möglichkeit einer Rückschulung nicht mehr wahrnehmen, sondern zunehmend versuchen, durch die dortige Hauptschulabschlussklasse ihren Hauptschulabschluss zu erlangen. In der Charles-Hallgarten-Schule ist durch die Möglichkeit, in den Praxisklassen sowie in der 10. Klasse den Hauptschulabschluss zu erwerben, die Zahl der Rückschüler auf Null zurückgegangen ist.“ (aus: Bericht des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung, B 451, vom 19.07.2010, S.2 f)

Die Angaben zu den einzelnen Schulen für das Schuljahr 2008/2009 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 62

Rückschüler/innen aus Förderschulen nach Migrationshintergrund und Geschlecht sowie die Schulform der Regelschule im Schuljahr 2008/2009 (1)

Schulform	Name der Förderschule	Schüler/ -innen insgesamt	Rückschüler/ -innen insgesamt	davon				Rückschulung in eine Regelschule mit der Schulform				
				mit	ohne	männlich	weiblich	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium	Gesamt- schule
				Migrationshintergrund								
Schulen für Lernhilfe	Bürgermeister-Grimm-Schule	174	4	4	-	1	3	2	2	-	-	-
	Charles-Hallgarten-Schule	192	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Johann-Hinrich-Wichern-Schule	162	10	10	-	6	4	-	9	-	-	1
	Karl-Oppermann-Schule	141	2	2	-	1	1	-	2	-	-	-
	Kasinoschule	189	3	3	-	2	1	-	3	-	-	-
	Wallschule	158	2	1	1	1	1	-	2	-	-	-
	zusammen:	1.016	21	20	1	11	10	2	18	-	-	1
Schulen für Erziehungshilfe	Alois-Eckert-Schule (2)	41	2	2	-	2	-	-	2	-	-	-
	Euckenschule	25	2	1	1	2	-	-	1	1	-	-
	Hermann-Luppe-Schule	58	11	3	8	10	1	4	6	-	-	1
	Schule am Monikahaus (2)	22	2	-	2	2	-	1	-	-	-	1
	Schule im Reinhardshof (2)	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen:	170	17	6	11	16	1	5	9	1	-	2
Schulen für Praktisch-Bildbare	Michaelschule (2)	82	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mosaikschule	242	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen:	324	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schule für Seebehinderte	Hermann-Herzog-Schule	81	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schule für Körperbehinderte	Viktor-Frankl-Schule	142	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1
Schule für Hörgeschädigte	Schule am Sommerhoffpark	197	1	-	1	-	1	1	-	-	-	-
Sprachheilschule	Weißfrauenschule	326	27	22	5	17	10	8	5	8	1	5

Quelle: Stadtschulamt: Bericht des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung, B 451, vom 19.07.2010

(1) ohne Berthold-Simonsohn-Schule und Schulen für Kranke (Heinrich-Hoffmann-Schule und Bildungszentrum Hermann-Hesse)

(2) Schule in freier Trägerschaft

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Wiederholung einer Jahrgangsstufe

Die Sinnhaftigkeit einer Klassenwiederholung ist in der pädagogischen Fachwelt umstritten, denn sie stellt ganz offensichtlich keine adäquate Förderung für schwache Schüler/-innen dar und verursacht zudem noch hohe Kosten.

Auch ist darauf hinzuweisen, dass eine Nicht-Versetzung eines Schülers nicht in jedem Fall ausschließlich in der fachlichen Leistung des Schülers begründet sein muss, sondern weitere Faktoren (z.B. institutionelle Diskriminierung, Einstellung des Lehrpersonals) eine Rolle spielen können.

Im Rahmen einer Auswertung zur naturwissenschaftlichen Bildung in Deutschland (siehe Rost, J. Prenzel, M. Carstensen, C.H., Senkbeil, M. & Groß, K., 2004) ist nicht nur der Frage von Chancengleichheit mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund, den Geschlechterunterschieden und den unterschiedlichen Lernkulturen in den alten und neuen Bundesländern nachgegangen worden, sondern in dem abschließenden Kapitel mit Ausführungen zur Folgerungen für Reformansätze unseres Bildungswesens, wurde auf das Thema Klassenwiederholungen eingegangen.

„Viele Bildungsexperten plädieren dafür, dass man sich in deutschen Schulen zunehmend von dem Gedanken verabschieden sollte, Klassenwiederholungen seien eine angemessene Form der Unterstützung. Im Einzelfall mag das Wiederholen für einen Schüler nützlich sein, im Allgemeinen ist es allerdings wenig erfolgreich. Das Wiederholen hat nicht den Effekt, den man erhofft. Anstelle von besseren Leistungen erreicht ein Großteil der Klassenwiederholer zum Beispiel nicht einmal das mittlere Niveau der nachfolgenden Klasse.“ (Rost, Prenzel, Carstensen, Senkbeil, Groß, 2004, S.120)

Eine erfolgte Klassenwiederholung wird in den Forschungen in einem engen Zusammenhang mit einem späteren „Schulabbruch“ gesehen. „An den gut gesicherten und belastbaren Resultaten, die die enge Verbindung zwischen Klassenwiederholungen, schlechte Noten, Schulabsentismus und Dropout zeigen, lässt sich die enorme Bedeutung schulischen Erfolgs unterstreichen.“ (Clemens Hillenbrandt, Heinrich Ricking, Schulabbruch: Ursachen - Entwicklung - Prävention. In: Zeitschrift für Pädagogik, Jahrgang 57, Heft 2, März/April 2011, S. 159)

Dies vorangestellt macht deutlich, dass die Frage der Abschaffung von Klassenwiederholungen durchaus ein relevantes Thema ist, das auch in anderen Bundesländern bereits zu klaren Vorgaben (Reduzierung der Wiederholer, Abschaffung von Wiederholungen bzw. nur in Ausnahmefällen zulässig) führte.

Bevor die statistischen Angaben zu den Wiederholer/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main dargestellt werden, ist auf folgende besondere „Problematik“ hinzuweisen, die sich aus der Art der Erhebung ergibt.

Die Daten der Wiederholungen werden erst im Rahmen der Schülerstatistik des nachfolgenden Schuljahres ausgewertet. Das bedeutet, dass bei Nichtversetzung die Wiederholung erst im folgenden Schuljahr erscheint. Womöglich wurde aber auch die Schulform gewechselt, insofern sind die Daten nach Schulformen in der Sekundarstufe mit Vorsicht zu interpretieren. Es wird hierbei also nicht die „Wiederholung verursachende Schulform“ erfasst.

Da es sich um eine „Schülererhebung“ handelt, erscheint zum Beispiel die Wiederholung eines Schülers in der Schulform Hauptschule, obwohl die Wiederholung der Jahrgangsstufe nach dem Abschluss eines Jahrgangs in einer Realschule ausgesprochen wurde. Dies führt dazu, dass zu vermuten ist, dass die Wiederholungen, z.B. in der Schulform Realschule, quantitativ höher ausfallen und in der Schulform Hauptschule niedriger.

Für einen Schüler ist es bedeutsam, ob sich mit der Wiederholung eines Jahrgangs „lediglich“ die Verweildauer in der Schule verlängert, oder ob sich mit der Wiederholung einer Jahrgangsstufe auch der angestrebte Schulabschluss verändert, z.B. dadurch, dass von einem gymnasialen Besuch die Versetzung in die Schulform Realschule erfolgte. Manchmal gilt also beides, sowohl die Wiederholung einer Jahrgangsstufe, als auch ein Schulformwechsel.

Es handelt sich bei letzterem um ein besonderes Übergangsthema, nämlich um die sog. Querversetzung, die für den Schüler entweder einen „Abstieg“ oder einen „Aufstieg“ darstellt. Dieser Thematik wird in einem eigenen Kapitel „Querversetzung: Aufstieg oder Abstieg“ nachgegangen.

Nachfolgende Tabelle gibt eine erste zusammenfassende Übersicht, differenziert nach Nationalität, sowohl zu der Anzahl der Wiederholer in den Jahrgangsstufen 1-13 als auch nach Prozentanteilen.

Tabelle 63

Wiederholer pro Jahrgangsstufe (2008/09) nach Nationalität in %

Jahrgangsstufe	Deutsche			Ausländische		
	Schülerinnen und Schüler			Schülerinnen und Schüler		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	4 466	66	1,5%	859	28	3,3%
2.	4 465	49	1,1%	951	12	1,3%
3.	3 995	33	0,8%	1 326	40	3,0%
4.	3 665	18	0,5%	1 521	18	1,2%
5.	3 716	125	3,4%	1 441	60	4,2%
6.	3 648	95	2,6%	1 468	55	3,7%
7.	3 565	105	2,9%	1 446	62	4,3%
8.	3 516	142	4,0%	1 410	78	5,5%
9.	3 591	144	4,0%	1 403	75	5,3%
10.	2 981	115	3,9%	1 037	41	4,0%
11.	2 284	212	9,3%	434	58	13,4%
12.	2 025	104	5,1%	378	14	3,7%
13.	1 796	42	2,3%	303	14	4,6%
Insgesamt	43 713	1 250	2,9%	13 977	555	4,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

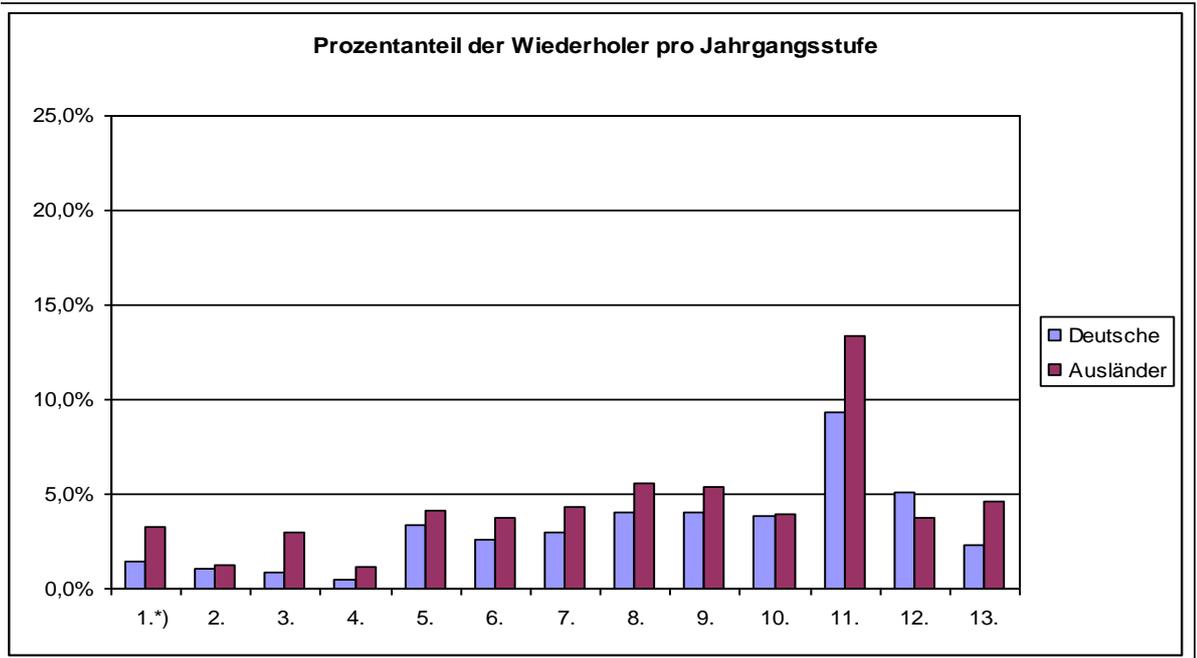
Im Schuljahr 2008/2009 gab es insgesamt 1.805 Schüler/-innen, die eine Jahrgangsstufe wiederholten, 1.250 davon waren deutsche und 555 ausländische Schüler/-innen.

Die durchschnittliche Quote lag bei 3,1 %, bei den deutschen bei 2,9 % und bei den ausländischen Schüler/-innen bei 4,0 %.

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 war die Wiederholquote bei den deutschen Schüler/-innen leicht (von 3,1 % auf 2,9 %), bei den ausländischen Schüler/-innen etwas mehr zurückgegangen (von 4,8 % auf 4,0 %).

Das folgende Schaubild zeigt, dass in den einzelnen Jahrgangsstufen unterschiedliche Anteile der Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe wiederholen mussten. Einen besonders hohen Anteil gab es in der Jahrgangsstufe 11 (9,3 % bei den deutschen und 13,4 % bei den ausländischen Schüler/-innen).

Schaubild 17



*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe
Hessisches Statistisches Landesamt

Da allgemein bekannt ist, dass sich unterschiedliche Entwicklungen in der Schulbiografie zwischen weiblichen und männlichen Schüler/-innen ergeben, lohnt ein Blick darauf, ob und wie sich das hinsichtlich der Wiederholungen darstellt.

Tabelle 64

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern und Geschlecht (2008/2009)

Jahrgangsstufe	Deutsche						Ausländische					
	Schülerinnen			Schüler			Schülerinnen			Schüler		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	2 167	38	1,8%	2 299	28	1,2%	431	14	3,2%	428	14	3,3%
2.	2 184	30	1,4%	2 281	19	0,8%	449	3	0,7%	502	9	1,8%
3.	2 021	20	1,0%	1 974	13	0,7%	655	16	2,4%	671	24	3,6%
4.	1 811	5	0,3%	1 854	13	0,7%	762	8	1,0%	759	10	1,3%
5.	1 797	43	2,4%	1 919	82	4,3%	702	19	2,7%	739	41	5,5%
6.	1 766	42	2,4%	1 882	53	2,8%	720	26	3,6%	748	29	3,9%
7.	1 706	51	3,0%	1 859	54	2,9%	714	29	4,1%	732	33	4,5%
8.	1 738	59	3,4%	1 778	83	4,7%	673	35	5,2%	737	43	5,8%
9.	1 716	60	3,5%	1 875	84	4,5%	694	30	4,3%	709	45	6,3%
10.	1 523	56	3,7%	1 458	59	4,0%	559	24	4,3%	478	17	3,6%
11.	1 199	97	8,1%	1 085	115	10,6%	228	30	13,2%	206	28	13,6%
12.	1 057	55	5,2%	968	49	5,1%	196	5	2,6%	182	9	4,9%
13.	1 010	20	2,0%	786	22	2,8%	170	5	2,9%	133	9	6,8%
Insgesamt	21 695	576	2,7%	22 018	674	3,1%	6 953	244	3,5%	7 024	311	4,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Bis auf die erste Jahrgangsstufe gilt, dass in der Regel die Wiederholquote bei den männlichen Schüler/-innen höher war als bei den weiblichen, und bei den ausländischen Schüler/-innen höher als bei den deutschen.

In den beiden nachfolgenden Tabellen werden jeweils für die beiden Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 die Wiederholquoten aufgeführt. Die erste Tabelle enthält die Daten der weiblichen Schülerinnen und die zweite die der männlichen.

Tabelle 65

Schülerinnen, die eine Jahrgangsstufe wiederholen in %, nach Jahrgangsstufe und Nationalität in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Jahrgangsstufe	Schuljahr 2008/2009						Schuljahr 2006/2007					
	deutsche Schülerinnen			ausländische Schülerinnen			deutsche Schülerinnen			ausländische Schülerinnen		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	2 167	38	1,8%	431	14	3,2%	1 992	20	1,0%	669	18	2,7%
2.	2 184	30	1,4%	449	3	0,7%	1 856	25	1,3%	847	28	3,3%
3.	2 021	20	1,0%	655	16	2,4%	1 725	11	0,6%	805	14	1,7%
4.	1 811	5	0,3%	762	8	1,0%	1 758	7	0,4%	863	9	1,0%
5.	1 797	43	2,4%	702	19	2,7%	1 668	42	2,5%	710	31	4,4%
6.	1 766	42	2,4%	720	26	3,6%	1 740	35	2,0%	686	30	4,4%
7.	1 706	51	3,0%	714	29	4,1%	1 691	57	3,4%	707	44	6,2%
8.	1 738	59	3,4%	673	35	5,2%	1 760	89	5,1%	778	52	6,7%
9.	1 716	60	3,5%	694	30	4,3%	1 773	70	3,9%	733	43	5,9%
10.	1 523	56	3,7%	559	24	4,3%	1 584	54	3,4%	575	34	5,9%
11.	1 199	97	8,1%	228	30	13,2%	1 160	69	5,9%	253	32	12,6%
12.	1 057	55	5,2%	196	5	2,6%	1 001	42	4,2%	194	10	5,2%
13.	1 010	20	2,0%	170	5	2,9%	886	14	1,6%	197	4	2,0%
Insgesamt	21 695	576	2,7%	6 953	244	3,5%	20 594	535	2,6%	8 017	349	4,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 66

Männliche Schüler, die eine Jahrgangsstufe wiederholen in %, nach Jahrgangsstufe und Nationalität in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Jahrgangsstufe	Schuljahr 2008/2009						Schuljahr 2006/2007					
	deutsche Schüler			ausländische Schüler			deutsche Schüler			ausländische Schüler		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	2 299	28	1,2%	428	14	3,3%	2 021	36	1,8%	714	23	3,2%
2.	2 281	19	0,8%	502	9	1,8%	1 829	19	1,0%	847	36	4,3%
3.	1 974	13	0,7%	671	24	3,6%	1 802	21	1,2%	856	16	1,9%
4.	1 854	13	0,7%	759	10	1,3%	1 814	16	0,9%	873	14	1,6%
5.	1 919	82	4,3%	739	41	5,5%	1 911	63	3,3%	751	66	8,8%
6.	1 882	53	2,8%	748	29	3,9%	1 778	68	3,8%	773	36	4,7%
7.	1 859	54	2,9%	732	33	4,5%	1 867	70	3,7%	738	44	6,0%
8.	1 778	83	4,7%	737	43	5,8%	1 818	116	6,4%	804	63	7,8%
9.	1 875	84	4,5%	709	45	6,3%	1 806	105	5,8%	799	58	7,3%
10.	1 458	59	4,0%	478	17	3,6%	1 578	93	5,9%	564	40	7,1%
11.	1 085	115	10,6%	206	28	13,6%	932	80	8,6%	186	21	11,3%
12.	968	49	5,1%	182	9	4,9%	847	43	5,1%	136	10	7,4%
13.	786	22	2,8%	133	9	6,8%	728	20	2,7%	118	2	1,7%
Insgesamt	22 018	674	3,1%	7 024	311	4,4%	20 731	750	3,6%	8 159	429	5,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

In den Jahrgangsstufen fünf bis zehn sind verschiedene Schulformen zusammengeführt, die aber jeweils unterschiedliche Wiederholquoten haben. Deshalb erfolgt zunächst eine Aufschlüsselung nach Primar- und Sekundarstufe und anschließend nach den einzelnen Schulformen der Sekundarstufe.

Wiederholer in der Primarstufe

Von 21.248 Grundschüler/-innen gab es insgesamt 264 Wiederholer/-innen.

Der Anteil der ausländischen Wiederholer/-innen an den ausländischen Schüler/-innen (2,1 %) lag im Vergleich zu den deutschen Schüler/-innen doppelt so hoch (1,0 %). Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 ist er bei den ausländischen Schüler/-innen um 0,3 % (von 2,4 % auf 2,1 %) zurückgegangen.

Tabelle 67

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe, Geschlecht und Nationalität (2008/2009)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche			Ausländer			Schüler/-innen		
		Schüler	Wiederholer	%	Schüler	Wiederholer	%	Gesamt	Wiederholer	%
1. *)	männl.	2 299	28	1,2%	428	14	3,3%	2 727	42	1,5%
	weibl.	2 167	38	1,8%	431	14	3,2%	2 598	52	2,0%
2.	männl.	2 281	19	0,8%	502	9	1,8%	2 783	28	1,0%
	weibl.	2 184	30	1,4%	449	3	0,7%	2 633	33	1,3%
3.	männl.	1 974	13	0,7%	671	24	3,6%	2 645	37	1,4%
	weibl.	2 021	20	1,0%	655	16	2,4%	2 676	36	1,3%
4.	männl.	1 854	13	0,7%	759	10	1,3%	2 613	23	0,9%
	weibl.	1 811	5	0,3%	762	8	1,0%	2 573	13	0,5%
Insgesamt		16 591	166	1,0%	4 657	98	2,1%	21 248	264	1,2%

Quelle: Hessische Statistisches Landesamt

*) Einschließlich 2. Jahr der Eingangsstufe.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Nachfolgende Tabelle zeigt die prozentualen Anteile in den einzelnen Jahrgangsstufen im Vergleich der Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007.

Tabelle 68

Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in %			
		Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1. *)	männl.	1,2%	3,3%	1,8%	3,2%
	weibl.	1,8%	3,2%	1,0%	2,7%
2.	männl.	0,8%	1,8%	1,0%	4,3%
	weibl.	1,4%	0,7%	1,3%	3,3%
3.	männl.	0,7%	3,6%	1,2%	1,9%
	weibl.	1,0%	2,4%	0,6%	1,7%
4.	männl.	0,7%	1,3%	0,9%	1,6%
	weibl.	0,3%	1,0%	0,4%	1,0%
Insgesamt		1,0%	2,1%	1,0%	2,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Wiederholer in der Sekundarstufe

Die Gesamtschau auf den Sekundarstufenbereich (alle Jahrgangsstufen von Klasse 5 bis 13) ergibt folgendes Bild:

Tabelle 69

Wiederholungen nach Jahrgangsstufen in der Sekundarstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Schüler/innen		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 919	82	4,3%	739	41	5,5%	2 658	123	4,6%
	weibl.	1 797	43	2,4%	702	19	2,7%	2 499	62	2,5%
6.	männl.	1 882	53	2,8%	748	29	3,9%	2 630	82	3,1%
	weibl.	1 766	42	2,4%	720	26	3,6%	2 486	68	2,7%
7.	männl.	1 859	54	2,9%	732	33	4,5%	2 591	87	3,4%
	weibl.	1 706	51	3,0%	714	29	4,1%	2 420	80	3,3%
8.	männl.	1 778	83	4,7%	737	43	5,8%	2 515	126	5,0%
	weibl.	1 738	59	3,4%	673	35	5,2%	2 411	94	3,9%
9.	männl.	1 875	84	4,5%	709	45	6,3%	2 584	129	5,0%
	weibl.	1 716	60	3,5%	694	30	4,3%	2 410	90	3,7%
10.	männl.	1 458	59	4,0%	478	17	3,6%	1 936	76	3,9%
	weibl.	1 523	56	3,7%	559	24	4,3%	2 082	80	3,8%
11.	männl.	1 085	115	10,6%	206	28	13,6%	1 291	143	11,1%
	weibl.	1 199	97	8,1%	228	30	13,2%	1 427	127	8,9%
12.	männl.	968	49	5,1%	182	9	4,9%	1 150	58	5,0%
	weibl.	1 057	55	5,2%	196	5	2,6%	1 253	60	4,8%
13.	männl.	786	22	2,8%	133	9	6,8%	919	31	3,4%
	weibl.	1 010	20	2,0%	170	5	2,9%	1 180	25	2,1%
Insgesamt		27 122	1 084	4,0%	9 320	457	4,9%	36 442	1 541	4,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Von 36.442 Schüler/-innen der Sekundarstufe wiederholten 1.541 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe (4,2 %), wobei die Wiederholquote bei den ausländischen Schüler/-innen mit 4,9 % über der der deutschen (4,0 %) lag.

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 sind die Wiederholquoten gesunken. Bei den ausländischen Schüler/-innen von 6,4 % auf 4,9 %, bei den deutschen von 4,3 % auf 4,0 %.

Die nachfolgende Tabelle führt die Angaben der beiden Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 zusammen.

Tabelle 70

Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in %			
		Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	4,3%	5,5%	3,3%	8,8%
	weibl.	2,4%	2,7%	2,5%	4,4%
6.	männl.	2,8%	3,9%	3,8%	4,7%
	weibl.	2,4%	3,6%	2,0%	4,4%
7.	männl.	2,9%	4,5%	3,7%	6,0%
	weibl.	3,0%	4,1%	3,4%	6,2%
8.	männl.	4,7%	5,8%	6,4%	7,8%
	weibl.	3,4%	5,2%	5,1%	6,7%
9.	männl.	4,5%	6,3%	5,8%	7,3%
	weibl.	3,5%	4,3%	3,9%	5,9%
10.	männl.	4,0%	3,6%	5,9%	7,1%
	weibl.	3,7%	4,3%	3,4%	5,9%
11.	männl.	10,6%	13,6%	8,6%	11,3%
	weibl.	8,1%	13,2%	5,9%	12,6%
12.	männl.	5,1%	4,9%	5,1%	7,4%
	weibl.	5,2%	2,6%	4,2%	5,2%
13.	männl.	2,8%	6,8%	2,7%	1,7%
	weibl.	2,0%	2,9%	1,6%	2,0%
Insgesamt		4,0%	4,9%	4,3%	6,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Frauen und Bildung / M.Hantschick

Wiederholer in Hauptschulen und Schulen mit Bildungsgang Hauptschule

Von insgesamt 2.617 Hauptschüler/-innen wiederholten 165 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe (6,3 %).

Bei den Schulen lag - im Unterschied zu allen anderen Schulformen - die Quote der ausländischen Schüler/-innen bei 6,0 % und damit unter denen der deutschen (6,7 %).

Von diesen Schüler/-innen besuchten im vorherigen Halbjahr sechs Schüler/-innen eine Förderstufe, 26 Schüler/-innen ein Realschulangebot, eine/r ein gymnasiales Angebot, vier eine integrierte Jahrgangsstufe und fünf eine Förderschule. Insofern lag die „bereinigte“ Wiederholquote bei ca. 4,7 % (siehe hierzu die einleitenden Ausführungen zum Thema „Wiederholung einer Jahrgangsstufe“).

Tabelle 71

Wiederholungen in den Jahrgangsstufen der Hauptschulen und Schulen mit Bildungsgang Hauptschule in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Schulform Hauptschule								
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Schüler/innen		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	48	5	10,4%	59	5	8,5%	107	10	9,3%
	weibl.	34	2	5,9%	38	3	7,9%	72	5	6,9%
6.	männl.	87	5	5,7%	97	10	10,3%	184	15	8,2%
	weibl.	58	6	10,3%	63	7	11,1%	121	13	10,7%
7.	männl.	147	9	6,1%	186	7	3,8%	333	16	4,8%
	weibl.	105	4	3,8%	139	5	3,6%	244	9	3,7%
8.	männl.	160	17	10,6%	187	8	4,3%	347	25	7,2%
	weibl.	141	13	9,2%	118	11	9,3%	259	24	9,3%
9.	männl.	201	9	4,5%	205	13	6,3%	406	22	5,4%
	weibl.	145	5	3,4%	162	7	4,3%	307	12	3,9%
10.	männl.	56	1	1,8%	63	2	3,2%	119	3	2,5%
	weibl.	57	7	12,3%	61	4	6,6%	118	11	9,3%
Insgesamt		1 239	83	6,7%	1 378	82	6,0%	2 617	165	6,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Der Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 zeigt einen Rückgang, sowohl bei den deutschen (von 7,2 % auf 6,7 %) als auch bei den ausländischen Schüler/-innen (von 8,1 % auf 6,0 %).

Tabelle 72

Verteilung der Wiederholungen in den Hauptschulen und Schulen mit Bildungsgang Hauptschule nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in der Schulform Hauptschule in %			
		Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	10,4%	8,5%	12,5%	14,0%
	weibl.	5,9%	7,9%	8,1%	8,0%
6.	männl.	5,7%	10,3%	13,0%	5,6%
	weibl.	10,3%	11,1%	4,0%	10,1%
7.	männl.	6,1%	3,8%	2,8%	7,7%
	weibl.	3,8%	3,6%	6,0%	6,3%
8.	männl.	10,6%	4,3%	7,2%	6,8%
	weibl.	9,2%	9,3%	9,2%	10,4%
9.	männl.	4,5%	6,3%	6,0%	6,5%
	weibl.	3,4%	4,3%	7,1%	6,8%
10.	männl.	1,8%	3,2%	7,8%	13,3%
	weibl.	12,3%	6,6%	9,1%	9,6%
Insgesamt		6,7%	6,0%	7,2%	8,1%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Wiederholer in den integrierten Jahrgangsstufen

Von 5.639 Schüler/-innen in integrierten Jahrgangsstufen gab es insgesamt 76 Wiederholer/-innen (1,3 %).

Die integrierte Gesamtschule ist die Schulform, die die wenigsten Wiederholer hat. Die Fallzahlen sind sehr gering und die Quote der ausländischen Wiederholer nähert sich der der deutschen an.

Berücksichtigt man, dass im vorherigen Halbjahr 27 Wiederholer eine andere Schulform besuchten (eine/r eine Förderstufe, drei die Schulform Hauptschule, 11 ein Realschulangebot, 11 ein gymnasiales Angebot und eine/r eine Förderschule), so kann von einer „bereinigten“ Wiederholquote von 0,9 % ausgegangen werden.

Tabelle 73

Wiederholungen in den integrierten Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Integrierte Jahrgangsstufen								
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Schüler/-innen		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	458	3	0,7%	181	1	0,6%	639	4	0,6%
	weibl.	375	3	0,8%	174	2	1,1%	549	5	0,9%
6.	männl.	432	1	0,2%	201	–	0,0%	633	1	0,2%
	weibl.	355	–	0,0%	164	–	0,0%	519	0	0,0%
7.	männl.	425	3	0,7%	145	3	2,1%	570	6	1,1%
	weibl.	357	5	1,4%	152	2	1,3%	509	7	1,4%
8.	männl.	372	1	0,3%	151	5	3,3%	523	6	1,1%
	weibl.	310	3	1,0%	121	–	0,0%	431	3	0,7%
9.	männl.	254	3	1,2%	109	–	0,0%	363	3	0,8%
	weibl.	227	2	0,9%	106	3	2,8%	333	5	1,5%
10.	männl.	211	12	5,7%	80	6	7,5%	291	18	6,2%
	weibl.	197	14	7,1%	82	4	4,9%	279	18	6,5%
Insgesamt		3 973	50	1,3%	1 666	26	1,6%	5 639	76	1,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 74

Verteilung der Wiederholungen in den integrierten Jahrgangsstufen nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in integrierten Jahrgangsstufen in %			
		Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	0,7%	0,6%	0,5%	7,8%
	weibl.	0,8%	1,1%	0,6%	3,2%
6.	männl.	0,2%	0,0%	0,6%	0,7%
	weibl.	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%
7.	männl.	0,7%	2,1%	0,4%	2,9%
	weibl.	1,4%	1,3%	0,8%	4,9%
8.	männl.	0,3%	3,3%	1,2%	0,8%
	weibl.	1,0%	0,0%	0,9%	0,9%
9.	männl.	1,2%	0,0%	1,1%	4,1%
	weibl.	0,9%	2,8%	0,8%	3,9%
10.	männl.	5,7%	7,5%	5,9%	6,0%
	weibl.	7,1%	4,9%	5,3%	8,5%
Insgesamt		1,3%	1,6%	1,3%	3,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Wiederholer in den Realschulen und den Schulen mit Bildungsgang Realschule

Von insgesamt 6.648 Realschüler/-innen waren 463 Schüler/-innen, die eine Jahrgangsstufe wiederholten (7,0 %).

Von den 463 Wiederholern waren im vorherigen Halbjahr zwei in einer Förderstufe, neun in einer Hauptschule bzw. Schule mit einem Bildungsgang Hauptschule, 31 in einem gymnasialen Angebot und vier in einer integrierten Gesamtschule. Insofern kann man von einer bereinigten Wiederholquote von 6,3 % ausgehen.

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 hat sich die Schülerzahl deutlich verringert (minus 542 Schüler/-innen), die Wiederholquote fiel von durchschnittlich 7,8 % auf 7,0 %. Bei den ausländischen Schüler/-innen fiel sie von 7,9 % auf 6,7 %.

Tabelle 75

Wiederholungen in den Jahrgangsstufen der Realschulen und Schulen mit Bildungsgang Realschule in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Schulform Realschule								
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Schüler/-innen		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	294	31	10,5%	208	17	8,2%	502	48	9,6%
	weibl.	235	17	7,2%	206	9	4,4%	441	26	5,9%
6.	männl.	286	18	6,3%	174	10	5,7%	460	28	6,1%
	weibl.	234	15	6,4%	201	11	5,5%	435	26	6,0%
7.	männl.	331	27	8,2%	236	13	5,5%	567	40	7,1%
	weibl.	282	20	7,1%	216	15	6,9%	498	35	7,0%
8.	männl.	371	35	9,4%	238	24	10,1%	609	59	9,7%
	weibl.	345	30	8,7%	239	20	8,4%	584	50	8,6%
9.	männl.	460	30	6,5%	239	24	10,0%	699	54	7,7%
	weibl.	372	31	8,3%	235	16	6,8%	607	47	7,7%
10.	männl.	420	14	3,3%	209	6	2,9%	629	20	3,2%
	weibl.	379	19	5,0%	238	11	4,6%	617	30	4,9%
Insgesamt		4 009	287	7,2%	2 639	176	6,7%	6 648	463	7,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Nachfolgende Tabelle zeigt die prozentuale Entwicklung im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007. Es ist ein Rückgang der Wiederholquote zu

verzeichnen, bei den ausländischen Schüler/-innen deutlich höher (7,9 % auf 6,7 %).

Tabelle 76

Verteilung der Wiederholungen in den Realschulen und Schulen mit Bildungsgang Realschule nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in der Schulform Realschule in %			
		Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	10,5%	8,2%	8,3%	10,6%
	weibl.	7,2%	4,4%	7,1%	4,3%
6.	männl.	6,3%	5,7%	6,0%	6,1%
	weibl.	6,4%	5,5%	5,1%	5,4%
7.	männl.	8,2%	5,5%	6,6%	7,4%
	weibl.	7,1%	6,9%	7,1%	8,8%
8.	männl.	9,4%	10,1%	12,1%	12,5%
	weibl.	8,7%	8,4%	9,3%	7,9%
9.	männl.	6,5%	10,0%	10,4%	10,8%
	weibl.	8,3%	6,8%	8,6%	7,7%
10.	männl.	3,3%	2,9%	8,6%	5,9%
	weibl.	5,0%	4,6%	3,3%	5,4%
Insgesamt		7,2%	6,7%	7,8%	7,9%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Wiederholer in den Gymnasien und den Schulen mit Bildungsgang Gymnasium

Von den 20.816 Schüler/-innen in den Gymnasien bzw. Schulen mit Bildungsgang Gymnasium waren 816 Schüler/-innen, die eine Jahrgangsstufe wiederholten (3,9 %). Die höchste Wiederholquote gab es - wie auch im Schuljahr 2006/2007 - in der 11. Jahrgangsstufe.

Lediglich sieben Schüler/-innen besuchten im vorherigen Halbjahr eine andere Schulform (fünf ein Realschulangebot und zwei eine integrierte Gesamtschule).

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 verblieb die durchschnittliche Wiederholquote bei 3,9 %.

Tabelle 77

Wiederholungen in den Jahrgangsstufen der Gymnasien und Schulen mit Bildungsgang Gymnasium in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Schulform Gymnasium								
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Schüler/-innen		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	ings.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 004	34	3,4%	232	17	7,3%	1 236	51	4,1%
	weibl.	1 028	20	1,9%	225	5	2,2%	1 253	25	2,0%
6.	männl.	955	25	2,6%	210	7	3,3%	1 165	32	2,7%
	weibl.	1 014	19	1,9%	221	6	2,7%	1 235	25	2,0%
7.	männl.	956	15	1,6%	165	10	6,1%	1 121	25	2,2%
	weibl.	962	22	2,3%	207	7	3,4%	1 169	29	2,5%
8.	männl.	875	30	3,4%	161	6	3,7%	1 036	36	3,5%
	weibl.	942	13	1,4%	195	4	2,1%	1 137	17	1,5%
9.	männl.	960	42	4,4%	156	8	5,1%	1 116	50	4,5%
	weibl.	972	22	2,3%	191	4	2,1%	1 163	26	2,2%
10.	männl.	771	32	4,2%	126	3	2,4%	897	35	3,9%
	weibl.	890	16	1,8%	178	5	2,8%	1 068	21	2,0%
11.	männl.	1 085	115	10,6%	206	28	13,6%	1 291	143	11,1%
	weibl.	1 199	97	8,1%	228	30	13,2%	1 427	127	8,9%
12.	männl.	968	49	5,1%	182	9	4,9%	1 150	58	5,0%
	weibl.	1 057	55	5,2%	196	5	2,6%	1 253	60	4,8%
13.	männl.	786	22	2,8%	133	9	6,8%	919	31	3,4%
	weibl.	1 010	20	2,0%	170	5	2,9%	1 180	25	2,1%
Insgesamt		17 434	648	3,7%	3 382	168	5,0%	20 816	816	3,9%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 78

Verteilung der Wiederholungen in den Gymnasien und Schulen mit Bildungsgang
Gymnasium nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern
sowie Geschlecht in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in der Schulform Gymnasium in %			
		Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	3,4%	7,3%	2,0%	5,1%
	weibl.	1,9%	2,2%	1,6%	2,8%
6.	männl.	2,6%	3,3%	2,6%	3,3%
	weibl.	1,9%	2,7%	1,4%	2,4%
7.	männl.	1,6%	6,1%	3,5%	3,5%
	weibl.	2,3%	3,4%	2,3%	3,9%
8.	männl.	3,4%	3,7%	5,1%	7,5%
	weibl.	1,4%	2,1%	3,8%	4,7%
9.	männl.	4,4%	5,1%	4,7%	5,3%
	weibl.	2,3%	2,1%	2,2%	3,6%
10.	männl.	4,2%	2,4%	4,5%	6,3%
	weibl.	1,8%	2,8%	2,7%	4,2%
11.	männl.	10,6%	13,6%	8,6%	11,3%
	weibl.	8,1%	13,2%	5,9%	12,6%
12.	männl.	5,1%	4,9%	5,1%	7,4%
	weibl.	5,2%	2,6%	4,2%	5,2%
13.	männl.	2,8%	6,8%	2,7%	1,7%
	weibl.	2,0%	2,9%	1,6%	2,0%
Insgesamt		3,7%	5,0%	3,6%	5,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Wiederholungen nach Schulform und Stadtteilen

Im Vergleich der Schuljahre fällt auf, dass die Wiederholquote, insbesondere bei den ausländischen Schüler/-innen zurückging. In den Haupt- und Realschulen und den Schulen mit den entsprechenden Schulformangeboten lagen die Wiederholquoten im Schuljahr 2008/2009 bei den ausländischen Schüler/-innen niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 79

Wiederholungen nach Schulformen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Schulform	Wiederholer in %			
	Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Primarstufe	1,0%	2,1%	1,0%	2,4%
Hauptschule	6,7%	6,0%	7,2%	8,1%
Realschule	7,2%	6,7%	7,8%	7,9%
Integrierte Jahrgangsstufen	1,3%	1,6%	1,3%	3,3%
Gymnasium	3,7%	5,0%	3,6%	5,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die Wiederholquoten in den Schulformen, differenziert nach den Stadtteilen.

Tabelle 80

Verteilung der Wiederholungen in den Stadtteilen (alphabetisch sortiert) in den Schulformen der allgemein bildenden Schulen (1) im Schuljahr 2008/2009 nach Nationalität in %

Stadtteil	Schüler/-innen insgesamt		Wiederholer gesamt (2) in %		Wiederholer an ... bezogen auf die jeweilige Schülergruppe in der Schulform											
	Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen	Grundschule		Förderstufe		Hauptschule		Integrierte Jahrgangs.		Realschule		Gymnasium	
					Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen
Bahnhofsviertel	84	101	2,4%	5,0%	2,9%	5,5%	-	-	0,0%	4,3%	-	-	-	-	-	-
Bergen-Enkheim	1.523	248	4,0%	4,4%	1,3%	0,0%	-	-	6,9%	6,5%	-	-	7,9%	6,5%	3,4%	4,9%
Berkersheim	98	8	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bockenheim	1.470	788	6,0%	4,3%	1,7%	1,4%	-	-	6,7%	5,4%	2,5%	1,0%	3,2%	7,1%	11,5%	7,4%
Bonames	251	17	1,2%	0,0%	1,2%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bornheim	541	284	6,8%	5,3%	2,5%	1,6%	-	-	-	-	-	-	10,2%	6,3%	-	-
Dornbusch	3.279	436	2,2%	2,8%	0,3%	2,1%	-	-	-	-	-	-	6,1%	2,9%	2,4%	3,3%
Eckenheim	511	151	1,2%	4,0%	1,2%	4,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eschersheim	2.129	520	3,4%	4,0%	1,7%	1,4%	3,4%	1,2%	4,0%	1,9%	-	-	9,2%	21,1%	2,9%	4,2%
Fechenheim	1.147	605	2,1%	3,1%	0,5%	1,5%	0,0%	1,5%	9,5%	6,3%	-	-	7,2%	4,5%	0,3%	0,0%
Frankfurter Berg	288	70	1,7%	0,0%	1,7%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gallus	842	883	2,0%	2,8%	0,8%	1,4%	-	-	-	-	1,6%	0,6%	5,8%	8,2%	-	-
Ginnheim	291	64	4,1%	4,7%	4,1%	4,7%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Griesheim	870	445	0,7%	3,1%	0,2%	1,8%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Harheim	140	14	1,4%	0,0%	1,4%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hausen	235	97	3,0%	4,1%	0,0%	2,5%	-	-	8,6%	5,3%	-	-	-	-	-	-
Heddernheim	744	318	5,1%	4,4%	1,7%	1,8%	-	-	-	-	-	-	10,8%	5,8%	-	-
Höchst	2.325	921	3,9%	6,4%	2,1%	2,5%	-	-	6,8%	7,4%	-	-	5,0%	9,4%	4,1%	6,8%
Innenstadt	290	346	6,2%	10,4%	1,5%	1,4%	-	-	9,5%	13,8%	-	-	10,7%	11,8%	-	-
Kalbach-Riedberg	358	39	1,1%	0,0%	1,1%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nied	557	214	2,2%	6,1%	1,2%	5,8%	14,0%	7,1%	-	-	-	-	-	-	-	-
Nieder-Erlenbach	168	15	0,6%	0,0%	0,6%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nieder-Eschbach	1.006	241	6,5%	6,6%	0,0%	4,4%	1,9%	0,0%	0,0%	2,9%	-	-	11,0%	5,4%	10,9%	13,0%
Niederrad	512	263	2,0%	3,4%	0,8%	2,1%	-	-	6,3%	5,0%	-	-	-	-	-	-
Niederursel	1.819	525	3,0%	4,0%	0,2%	0,5%	-	-	-	-	2,1%	2,8%	-	-	9,3%	13,1%
Nordend-Ost	1.069	234	0,8%	4,7%	1,2%	7,8%	-	-	-	-	0,4%	0,0%	-	-	-	-
Nordend-West	2.843	791	4,2%	4,3%	1,2%	1,0%	3,0%	0,0%	7,7%	9,0%	-	-	5,0%	2,3%	5,2%	5,1%
Oberrad	240	72	0,4%	2,8%	0,4%	2,8%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostend	2.625	772	2,4%	3,9%	0,8%	1,5%	-	-	-	-	0,3%	0,0%	4,2%	5,6%	3,2%	5,4%
Praunheim	1.309	369	1,0%	1,1%	1,1%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9%	2,9%
Preungesheim	583	272	2,4%	2,9%	3,1%	7,1%	-	-	-	-	1,8%	2,2%	-	-	-	-
Rödelheim	558	356	2,5%	5,6%	0,3%	3,4%	-	-	7,5%	4,6%	-	-	8,1%	10,4%	-	-
Sachsenhausen-Nord	3.738	1.089	2,9%	2,9%	0,9%	1,3%	0,0%	0,0%	11,3%	5,4%	-	-	6,3%	4,3%	2,6%	2,1%
Sachsenhausen-Süd	407	60	0,5%	1,7%	0,5%	1,7%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwanheim	1.586	367	2,7%	3,5%	1,2%	0,7%	-	-	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	3,6%	13,6%	10,4%	14,0%
Seckbach	857	225	0,6%	1,8%	0,7%	4,1%	-	-	-	-	0,5%	0,7%	-	-	-	-
Sindlingen	312	141	1,3%	4,3%	0,4%	5,6%	-	-	5,3%	2,9%	-	-	-	-	-	-
Sossenheim	613	348	4,4%	1,7%	0,8%	0,6%	-	-	10,1%	1,1%	-	-	11,5%	3,9%	-	-
Unterbildbach	671	300	3,6%	7,0%	0,9%	3,9%	-	-	6,9%	15,1%	-	-	8,7%	6,3%	-	-
Westend-Nord	1.435	198	1,2%	0,5%	0,7%	0,7%	-	-	-	-	-	-	-	-	1,5%	0,0%
Westend-Süd (3)	3.053	657	2,6%	3,8%	0,2%	1,4%	-	-	-	-	50,0%	0,0%	-	-	3,2%	4,1%
Zeilsheim	380	115	0,5%	0,0%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	-	-	-	-	0,0%	0,0%	-	-
Stadt insgesamt			2,9%	4,0%	1,0%	2,1%	3,4%	2,0%	6,7%	6,0%	1,3%	1,6%	7,2%	6,7%	3,7%	5,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen. (2) Bezogen auf die jeweilige Schülergruppe. (3) Die Wiederholungsquote von 50% der dt. Schüler/-innen in einer integrierten Jahrgangsstufe bezieht sich auf die geringe Fallzahl von 2.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M. Hantschick

Besonders hohe Wiederholquoten (deutlich über dem Gesamtdurchschnitt) bei den ausländischen Grundschüler/-innen gab es im Bahnhofsviertel (5,5 %), in Eckenheim (4,0 %), Ginnheim (4,7 %), Nied (5,8 %), Nieder-Eschbach (4,4 %), Nordend-Ost (7,8 %), Preungesheim (7,1 %), Seckbach (4,1 %) und Sindlingen (5,6 %). Bei den deutschen Schüler/-innen lag die Wiederholquote deutlich niedriger.

In der Schulform Hauptschule lag die Wiederholquote über 8,5 % in den Stadtteilen Fechenheim (Deutsche: 9,5 %), Hausen (Deutsche: 8,6 %), Innenstadt (Deutsche: 9,5 %, Ausländer: 13,8 %), Nordend-West (Ausländer: 9,0 %), Sachsenhausen-Nord (Deutsche: 11,3 %), Sossenheim (Deutsche: 10,1 %) und Unterliederbach (Ausländer: 15,1 %).

Eine Wiederholquote über 8,5 % gab es in der Schulform Realschule in den Stadtteilen Bornheim (Deutsche: 10,2 %), Eschersheim (Deutsche: 9,2 %, Ausländer: 21,1 %), Heddernheim (Deutsche: 10,8 %), Höchst (Ausländer: 9,4 %), Innenstadt (Deutsche: 10,7 %, Ausländer: 11,8 %), Nieder-Eschbach (Deutsche: 11,0 %), Rödelheim (Ausländer: 10,4 %), Schwanheim (Ausländer: 13,6 %), Sossenheim (Deutsche: 11,5 %) und Unterliederbach (Deutsche: 8,7 %).

Eine Wiederholquote über 8,5 % gab es in der Schulform Gymnasium in den Stadtteilen Bockenheim (Deutsche: 11,5 %), Nieder-Eschbach (Deutsche: 10,9 %, Ausländer: 13 %), Niederursel (Deutsche: 9,3 %, Ausländer: 13,1 %) und Schwanheim (Deutsche: 10,4 %, Ausländer: 14,0 %).

Die Wiederholquoten sind in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich. Es kann - zumindest bei den weiterführenden Schulen - nicht unmittelbar auf die Schülerschaft eines Stadtteils geschlossen werden, da sich die Daten auf den Standort der Schule beziehen. Viele Schüler besuchen eine weiterführende Schule, die nicht in ihrem Stadtteil liegt, in dem sie wohnen.
--

Ergänzende Informationen - im Detail für jede Schule - können einer Tabelle im Anhang entnommen werden.

Für einige Schüler/-innen war die Wiederholung einer Jahrgangsstufe mit einem „Abstieg“ in eine andere Schulform verbunden. Dies wird im nächsten Kapitel „Querversetzung“: Aufstieg oder Abstieg“ dargestellt.

„Querversetzung“: Aufstieg oder Abstieg

Eine Schulbiografie wird nicht nur mit der Wahl der Schulform für die Sekundarstufe, ab der Jahrgangsstufe 5, bestimmt, sondern kann im Verlaufe der nachfolgenden Schuljahre wesentliche Änderungen erfahren. Nicht nur, dass einige ein Schuljahr wiederholen müssen, es gibt auch in den verschiedenen Jahrgangsstufen über tausend Schüler/-innen, die die Schulform wechseln. Schulrechtlich spricht man in den unteren Jahrgangsstufen von sog. Querversetzungen, die aber, je nachdem ob es sich um einen „Aufstieg“ oder „Abstieg“ handelt, ganz unterschiedlich zu werten sind.

Für das Schuljahr 2008/2009 ist deshalb die Schülerzahl (ohne Differenzierung nach Nationalität) in den Schulformen mit den Angaben um die zuletzt im abgelaufenen Schuljahr besuchte Schulform ergänzt worden. Die Aufschlüsselung nach den Jahrgangsstufen lässt erkennen, in welcher Jahrgangsstufe besonders häufig ein Wechsel in eine andere Schulform stattfand.

Eine Gesamtübersicht über alle Schulformen des allgemein bildenden Schulwesens ist der Tabelle 84 zu entnehmen. Tabelle 81 ist eine Übersicht ohne die Grundschüler/-innen.

Die 584 Schüler/-innen, die „aufstiegen“, waren insbesondere in den höheren Jahrgangsstufen zu finden (8, 9, 10 und 11). Von den Realschulen und Schulen mit Bildungsgang Realschule wechselten 310 Schüler/-innen in die Jahrgangsstufe 11 eines gymnasialen Angebotes, 178 kamen aus einer integrierten Gesamtschule.

Aus der Schulform Hauptschule wechselten 59 Schüler/-innen in ein Realschulangebot. 21 Hauptschüler/-innen wechselten in eine integrierte Gesamtschule. (siehe Tabelle 82)

507 Schüler/-innen wechselten in eine Schulform, die als „Abstieg“ gewertet werden kann. Der Abstieg fand in fast allen Jahrgangsstufen statt.

64 Gymnasialschüler/-innen wechselten in eine integrierte Gesamtschule, 213 Gymnasialschüler/-innen fanden sich in einem Realschulangebot wieder. Die meisten Wechsler besuchten ein Hauptschulangebot (230 Schüler/-innen, davon 184 aus einem Realschulangebot, 26 aus einer integrierten Gesamtschule und 20 aus der Schulform Gymnasium). (siehe Tabelle 83)

Tabelle 81

Schüler/-innen des Schuljahres 2008/2009 nach der zuletzt im abgelaufenen Schuljahr besuchten Schulform, nach Schulformen und Jahrgangsstufen - ohne Grundschulen

Schulform	Jahrgangsstufe	Schüler/-innen insgesamt	Schulform des Schülers im vorherigen Halbjahr								
			Neueinschulung	Grundschule	Förderstufen	Hauptschule	Realschule	Integrierte Jahrgangsstufe	Gymnasium	Förderschulen	Sonstige
Förderstufen	5	358	-	346	11	-	-	-	-	-	1
	6	364	-	-	354	-	1	-	9	-	-
Förderstufen Gesamt:		722	-	346	365	-	1	-	9	1	1
Hauptschule	5	179	-	161	1	9	4	-	-	1	3
	6	305	-	-	7	253	20	3	-	3	19
	7	577	-	-	126	370	34	8	1	4	34
	8	606	-	-	-	531	49	2	8	5	11
	9	713	-	-	-	622	70	8	10	2	1
	10	237	-	-	-	214	7	5	1	1	9
Hauptschulangebote gesamt:		2 617	-	161	134	1 999	184	26	20	16	77
Realschule	5	943	-	862	1	-	69	-	4	1	6
	6	895	-	-	3	2	864	4	16	-	6
	7	1 065	-	-	135	7	867	7	46	1	2
	8	1 193	-	-	-	16	1 116	5	51	-	5
	9	1 306	-	-	-	25	1 225	4	52	-	-
	10	1 246	-	-	-	9	1 188	5	44	-	-
Realschulangebote gesamt:		6 648	-	862	139	59	5 329	25	213	2	19
Gymnasium	5	2 489	-	2 410	1	-	1	-	74	-	3
	6	2 400	-	-	5	-	6	2	2 387	-	-
	7	2 290	-	-	79	-	1	1	2 205	-	4
	8	2 173	-	-	-	5	9	-	2 158	-	1
	9	2 279	-	-	-	11	9	2	2 253	-	4
	10	1 965	-	-	-	-	4	3	1 958	-	-
	11	2 718	-	-	-	-	280	170	2 266	1	1
	12	2 403	-	-	-	-	-	-	2 403	-	-
	13	2 099	-	-	-	-	-	-	2 099	-	-
Gymnasiale Angebote gesamt:		20 816	-	2 410	85	16	310	178	17 803	1	13
Integrierte Jahrgangsstufe (IGS)	5	1 188	-	1 167	1	1	2	3	2	1	11
	6	1 152	-	-	2	3	5	1 099	9	-	34
	7	1 079	-	-	7	2	10	1 035	13	-	12
	8	954	-	-	-	4	6	931	11	-	2
	9	696	-	-	-	1	8	675	11	1	-
	10	570	-	-	-	10	9	531	18	-	2
IGS gesamt:		5 639	-	1 167	10	21	40	4 274	64	2	61
Förderschule	1	157	140	8	-	-	-	-	-	-	9
	2	189	-	32	-	-	-	-	-	-	157
	3	201	-	33	-	-	-	-	-	-	168
	4	219	-	25	-	-	-	-	-	-	194
	5	240	-	33	-	1	-	-	-	-	205
	6	271	-	-	1	6	9	13	3	238	1
	7	262	-	-	3	5	6	10	4	234	-
	8	319	-	-	-	14	6	8	8	282	1
	9	338	-	-	-	7	9	7	9	305	1
	10	227	-	-	-	5	6	4	10	201	1
	11	107	-	-	-	-	-	4	7	96	-
	12	73	-	-	-	-	-	-	3	70	-
	13	42	-	-	-	-	-	-	2	40	-
Förderschulen gesamt:		2 645	140	131	4	38	36	46	46	2 199	5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 82

Schüler/-innen des Schuljahres 2008/2009 nach der zuletzt im abgelaufenen Schuljahr besuchten Schulform, nach Schulformen und Jahrgangsstufen - in Auszügen

Aufstieg (in eine höhere Schulform)			
Schulform	vorherige Schulform	Schuljahr 2008/2009	
		Anzahl Schüler	Wechsler überwiegend aus den Jahrgangsstufen
IGS	Hauptschule	21	10
Realschule	Hauptschule	59	8, 9
Gymnasium	Hauptschule	16	9
	Realschule	310	11
	IGS	178	11
Summe:		584	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 83

Schüler/-innen des Schuljahres 2008/2009 nach der zuletzt im abgelaufenen Schuljahr besuchten Schulform, nach Schulformen und Jahrgangsstufen - in Auszügen -

Abstieg (in eine niedrigere Schulform)			
Schulform	vorherige Schulform	Schuljahr 2008/2009	
		Anzahl Schüler	Wechsler überwiegend aus den Jahrgangsstufen
IGS	Gymnasium	64	6, 7, 8, 9, 10
Realschule	Gymnasium	213	6, 7, 8, 9, 10
Hauptschule	Realschule	184	6, 7, 8, 9
	IGS	26	7, 9
	Gymnasium	20	8, 9
Summe:		507	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Nachfolgende Tabelle erfasst die Daten in den verschiedenen Schulformen, differenziert nach Nationalität, so dass man erkennen kann, wie viele ausländische und deutsche Schüler eine Schulform wechselten.

Tabelle 84

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach der im Vorjahr besuchten Schulform

Schulform	Staatsangehörigkeit	insgesamt	davon die im Vorjahr besuchte Schulform								
			Neuein-schulung	Grund-schule	Förder-stufe	Integrier-te Jahr-gangsstufe	Haupt-schule	Förder-schule (1)	Real-schule	Gym-nasium	sonstige Schulen
absolut											
Grundschule	Deutsche	16 837	4 421	12 411	-	-	-	3	-	-	2
	Ausländer	4 691	825	3 838	-	-	-	-	-	-	28
Förderstufe	Deutsche	467	-	229	229	-	-	-	1	7	1
	Ausländer	255	-	117	136	-	-	-	-	2	-
Hauptschule	Deutsche	1 239	-	75	66	13	966	8	96	7	8
	Ausländer	1 378	-	86	68	13	1 033	8	88	13	69
Integrierte Jahr-gangsstufe	Deutsche	3 973	-	827	6	3 037	14	-	27	57	5
	Ausländer	1 666	-	340	4	1 237	7	2	13	7	56
Realschule	Deutsche	4 009	-	478	91	18	27	2	3 248	142	3
	Ausländer	2 639	-	384	48	7	32	-	2 081	71	16
Gymnasium	Deutsche	17 434	-	1 977	50	145	9	1	217	15 031	4
	Ausländer	3 382	-	433	35	33	7	-	93	2 772	9
Förderschule (1)	Deutsche	1 467	91	44	2	12	8	1 308	1	1	-
	Ausländer	925	28	27	2	6	10	847	-	-	5
Insgesamt	Deutsche	45 426	4 512	16 041	444	3 225	1 024	1 322	3 590	15 245	23
	Ausländer	14 936	853	5 225	293	1 296	1 089	857	2 275	2 865	183
in %											
Grundschule	Deutsche	100	26,3	73,7	-	-	-	0,0	-	-	0,0
	Ausländer	100	17,6	81,8	-	-	-	-	-	-	0,6
Förderstufe	Deutsche	100	-	49,0	49,0	-	-	-	0,2	1,5	0,2
	Ausländer	100	-	45,9	53,3	-	-	-	-	0,8	-
Hauptschule	Deutsche	100	-	6,1	5,3	1,0	78,0	0,6	7,7	0,6	0,6
	Ausländer	100	-	6,2	4,9	0,9	75,0	0,6	6,4	0,9	5,0
Integrierte Jahr-gangsstufe	Deutsche	100	-	20,8	0,2	76,4	0,4	-	0,7	1,4	0,1
	Ausländer	100	-	20,4	0,2	74,2	0,4	0,1	0,8	0,4	3,4
Realschule	Deutsche	100	-	11,9	2,3	0,4	0,7	0,0	81,0	3,5	0,1
	Ausländer	100	-	14,6	1,8	0,3	1,2	-	78,9	2,7	0,6
Gymnasium	Deutsche	100	-	11,3	0,3	0,8	0,1	0,0	1,2	86,2	0,0
	Ausländer	100	-	12,8	1,0	1,0	0,2	-	2,7	82,0	0,3
Förderschule (1)	Deutsche	100	6,2	3,0	0,1	0,8	0,5	89,2	0,1	0,1	-
	Ausländer	100	3,0	2,9	0,2	0,6	1,1	91,6	-	-	0,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I

Mit dem Besuch der Jahrgangsstufe 5 erfolgt der Wechsel in die Sekundarstufe und eine erste Entscheidung hinsichtlich eines Bildungszieles.

Tabelle 85

Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Förderstufe	358	240	115	125	118	59	59
Integrierte Jahrgangsstufe	1 188	833	458	375	355	181	174
Hauptschule	179	82	48	34	97	59	38
Realschule	943	529	294	235	414	208	206
Gymnasium	2 489	2 032	1 004	1 028	457	232	225
Förderschule (1)	219	140	97	43	79	45	34
Insgesamt	5 376	3 856	2 016	1 840	1 520	784	736

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 86

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Förderstufe	6,7	6,2	5,7	6,8	7,8	7,5	8,0
Integrierte Jahrgangsstufe	22,1	21,6	22,7	20,4	23,4	23,1	23,6
Hauptschule	3,3	2,1	2,4	1,8	6,4	7,5	5,2
Realschule	17,5	13,7	14,6	12,8	27,2	26,5	28,0
Gymnasium	46,3	52,7	49,8	55,9	30,1	29,6	30,6
Förderschule (1)	4,1	3,6	4,8	2,3	5,2	5,7	4,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Nachfolgend werden die Prozentangaben der beiden Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 - jeweils für die deutschen und die ausländischen Schüler/-innen - in einer Tabelle zusammengeführt.

Tabelle 87

Prozentuale Verteilung der ausländischen Schüler/-innen der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Schulform	Schuljahr 2008/2009			Schuljahr 2006/2007		
	Ausländer/-innen			Ausländer/-innen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Förderstufe	7,5%	8,0%	7,8%	11,1%	11,6%	11,3%
Integrierte Jahrgangsstufe	23,1%	23,6%	23,4%	14,0%	16,7%	15,3%
Hauptschule	7,5%	5,2%	6,4%	13,9%	10,1%	12,1%
Realschule	26,5%	28,0%	27,2%	28,8%	28,3%	28,5%
Gymnasium	29,6%	30,6%	30,1%	23,8%	28,9%	26,2%
Förderschule (1)	5,7%	4,6%	5,2%	8,4%	4,4%	6,5%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Bei dem Vergleich der beiden Schuljahre fällt auf, dass ein größerer Teil der ausländischen Schüler/-innen die Schulform integrierte Jahrgangsstufe wählte: Anstieg von 15,3 % auf 23,4 %.

Tabelle 88

Prozentuale Verteilung der deutschen Schüler/-innen der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Schulform	Schuljahr 2008/2009			Schuljahr 2006/2007		
	Deutsche			Deutsche		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Förderstufe	5,7%	6,8%	6,2%	6,7%	6,2%	6,5%
Integrierte Jahrgangsstufe	22,7%	20,4%	21,6%	19,3%	18,4%	18,9%
Hauptschule	2,4%	1,8%	2,1%	4,0%	3,6%	3,8%
Realschule	14,6%	12,8%	13,7%	14,5%	14,0%	14,3%
Gymnasium	49,8%	55,9%	52,7%	51,0%	55,1%	52,9%
Förderschule (1)	4,8%	2,3%	3,6%	4,5%	2,6%	3,6%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 11

Tabelle 89

Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Gymnasium	2 718	2 284	1 085	1 199	434	206	228
Förderschule (1)	93	69	45	24	24	12	12
Insgesamt	2 811	2 353	1 130	1 223	458	218	240

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Von den 2.718 Schüler/-innen der 11. Jahrgangsstufe in einem gymnasialen Angebot besuchten im vorherigen Schuljahr 280 Schüler/-innen die Schulform Realschule, 170 eine integrierte Jahrgangsstufe, ein/e Schüler/-in eine Förderschule und ein/e Schüler/-in eine sonstige Schulform. Somit wechselten 452 Schüler/-innen aus einer anderen Schulform in die Klasse 11 eines Gymnasiums bzw. Oberstufe (siehe Tabelle 81).

Es ist darauf hinzuweisen, dass - wie auch schon im Vorjahr - ein Rückgang der Schülerzahl an der Schulform Gymnasium in den Folgeschuljahren erfolgte. Die Schülerzahl sank um 619 auf 2.099 Schüler/-innen (=minus 22,8 %). Der Grund ist wohl in der Verkürzung der Schulzeit um ein Jahr (G8) in der Schulform Gymnasium zu sehen (auslaufen der G-9 Klassen).

Schulabschlüsse (allgemein bildende Schulen)

Der Schulbesuch dient zwar einerseits der Erfüllung der Schulpflicht, andererseits ist er mit der Absicht verbunden, einen möglichst guten Abschluss zu erreichen, da dieser die weitere Bildungsbiografie ganz wesentlich beeinflusst. In diesem Kapitel werden die an den allgemein bildenden Schulen erreichten Schulabschlüsse in den verschiedenen Schulformen dargestellt und zwar im Detail aufgeschlüsselt nach den einzelnen Jahrgangsstufen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass der Abschluss an einer allgemein bildenden Schule nicht zwangsläufig die „Endstation“ für einen zu erwerbenden Schulabschluss darstellt. So werden häufig an beruflichen Schulen und auf dem Zweiten Bildungsweg von vielen Schüler/-innen dieser Einrichtungen höhere Abschlüsse erworben (siehe hierzu Kapitel 10 und 11).

Eine zusammenfassende Übersicht über die schulischen Abschlüsse, die an einer allgemein bildenden Schule am Ende des Schuljahres 2007/2008 erworben wurden, gibt die nachfolgende Tabelle.

Anschließend werden die Ergebnisse in einer Tabelle mit dem Vergleichsjahr 2005/2006 zusammengeführt.

Tabelle 90

Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Schulform

Schulischer Abschluss	Insgesamt		davon aus der Schulform							
			Integrierte Jahrgangsstufe		Hauptschule (2)		Realschule (2)		Gymnasium (2)	
	absolut	in %	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche										
ohne Hauptschulabschluss	145	3,9	13	21	54	33	8	4	6	6
Hauptschulabschluss	245	6,5	54	42	67	42	13	9	8	10
qualifizierender Hauptschulabschluss	284	7,6	32	26	133	93	-	-	-	-
Realschulabschluss	1 128	30,0	39	47	29	24	362	299	166	162
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	71	1,9	33	38	-	-	-	-	-	-
Realschulab. mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / die gymnasiale Oberstufe	230	6,1	49	51	-	-	60	70	-	-
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymn. Oberstufe	84	2,2	43	41	-	-	-	-	-	-
Hochschulreife	1 569	41,8	-	-	-	-	-	-	718	851
Insgesamt absolut	3 756	100	263	266	283	192	443	382	898	1 029
in %	100	x	7,0	7,1	7,5	5,1	11,8	10,2	23,9	27,4
Ausländer/innen										
ohne Hauptschulabschluss	117	7,6	9	20	45	35	4	3	1	-
Hauptschulabschluss	222	14,5	31	20	82	59	12	15	1	2
qualifizierender Hauptschulabschluss	288	18,8	27	12	128	121	-	-	-	-
Realschulabschluss	553	36,0	18	25	26	21	184	169	33	77
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	26	1,7	15	11	-	-	-	-	-	-
Realschulab. mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / die gymnasiale Oberstufe	71	4,6	10	18	-	-	23	20	-	-
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymn. Oberstufe	17	1,1	8	9	-	-	-	-	-	-
Hochschulreife	242	15,8	-	-	-	-	-	-	108	134
Insgesamt absolut	1 536	100	118	115	281	236	223	207	143	213
in %	100	x	7,7	7,5	18,3	15,4	14,5	13,5	9,3	13,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen. (2) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 91

Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008
nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	2005/2006		2007/2008		Ausländer				Deutsche			
	2005/2006		2007/2008		2005/2006		2007/2008		2005/2006		2007/2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	328	6,3%	262	5,0%	187	11,3%	117	7,6%	141	4,0%	145	3,9%
Hauptschulabschluss	710	13,7%	467	8,8%	356	21,4%	222	14,5%	354	10,0%	245	6,5%
erweiterter Hauptschulabschluss	336	6,5%	572	10,8%	148	8,9%	288	18,8%	188	5,3%	284	7,6%
Realschulabschluss	1.728	33,3%	1.681	31,8%	570	34,3%	553	36,0%	1.158	32,8%	1.128	30,0%
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	61	1,2%	97	1,8%	25	1,5%	26	1,7%	36	1,0%	71	1,9%
Realschulab. mit Eignung berufl. Gymnasium / gymnasiale Oberstufe	262	5,0%	301	5,7%	81	4,9%	71	4,6%	181	5,1%	230	6,1%
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe	103	2,0%	101	1,9%	26	1,6%	17	1,1%	77	2,2%	84	2,2%
Hochschulreife	1.663	32,0%	1.811	34,2%	269	16,2%	242	15,8%	1.394	39,5%	1.569	41,8%
Insgesamt	5.191	100,0%	5.292	100,0%	1.662	100,0%	1.536	100,0%	3.529	100,0%	3.756	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Auffällige Veränderungen gab es bei den ausländischen Schulentlassenen auf dem Niveau der Schulform Hauptschule: Der Anteil der ausländischen Schulentlassenen ohne einen Hauptschulabschluss ist im Vergleich der beiden Schuljahre deutlich zurückgegangen, von 11,3 % auf 7,6 %. Dieser Anteil lag aber nach wie vor fast doppelt so hoch wie bei den deutschen Schüler/-innen (3,9 %). Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die einen erweiterten Hauptschulabschluss erreichten, war von 8,9 % auf 18,8 % deutlich angestiegen, bei gleichzeitigem Rückgang des Anteils der ausländischen Schulentlassenen mit Hauptschulabschluss von 21,4 % auf 14,5 %.

Alle anderen Anteile bei den Schulabschlüssen waren geringfügig angestiegen oder leicht reduziert. Die Allgemeine Hochschulreife erreichten 15,8 % (2007/2008) der ausländischen Schulentlassenen, im Jahr 2005/2006 waren es noch 16,2 %, wohingegen 41,8 % der deutschen Schulentlassenen die Hochschulreife erworben hatten.

Schulabschlüsse aus den Förderschulen

Bei den Schulentlassenen aus den Förderschulen fällt auf, dass die meisten ausländischen Schüler/-innen mit einem „Abschluss aus der Schule mit Lernhilfe“ (55 Schulentlassene von 86) entlassen werden, eher seltener mit einem Hauptschulabschluss (Anzahl: 11).

Ohne einen Abschluss aus der Schule für Lernhilfe gingen zehn ausländische Schüler/-innen ab (11,6 %), von den 116 deutschen Schulentlassenen erreichten acht keinen Abschluss aus der Schule für Lernhilfe (6,9 %).

Höhere Abschlüsse (Realschulabschluss oder Hochschulreife) findet man überwiegend bei den deutschen Schulentlassenen aus den Förderschulen. Lediglich zwei ausländische Schüler erreichten den Realschulabschluss.

Tabelle 92

Schulentlassene aus den Frankfurter Förderschulen am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen

Schulischer Abschluss	absolut			in %		davon aus der ... Jahrgangsstufe									
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	9. oder früher		10.		11.		12.		13.	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche															
ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	8	5	3	4,3	2,6	2	1	1	2	-	-	2	-	-	-
mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	40	21	19	18,1	16,4	9	2	12	17	-	-	-	-	-	-
aus der Schule für Praktisch Bildbare	16	5	11	4,3	9,5	-	1	-	-	-	2	3	4	2	4
ohne Hauptschulabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschulabschluss	29	24	5	20,7	4,3	23	5	1	-	-	-	-	-	-	-
Realschulabschluss	17	12	5	10,3	4,3	-	-	12	5	-	-	-	-	-	-
Hochschulreife	6	4	2	3,4	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2
Insgesamt absolut	116	71	45	61,2	38,8	34	9	26	24	-	2	5	4	6	6
in %	100	61,2	38,8	x	x	29,3	7,8	22,4	20,7	-	1,7	4,3	3,4	5,2	5,2
Ausländer/innen															
ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	10	5	5	4,3	4,3	2	2	3	3	-	-	-	-	-	-
mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	55	36	19	31,0	16,4	18	9	18	10	-	-	-	-	-	-
aus der Schule für Praktisch Bildbare	7	4	3	3,4	2,6	-	-	-	-	-	-	2	2	2	1
ohne Hauptschulabschluss	1	-	1	-	0,9	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschulabschluss	11	9	2	7,8	1,7	7	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Realschulabschluss	2	2	-	1,7	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt absolut	86	56	30	65,1	34,9	27	14	24	13	-	-	3	2	2	1
in %	100	65,1	34,9	x	x	31,4	16,3	27,9	15,1	-	-	3,5	2,3	2,3	1,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die erreichten schulischen Abschlüsse aus den Förderschulen in den Schuljahren 2005/2006 und 2007/2008.

Tabelle 93

Schulentlassene aus den Frankfurter Förderschulen am Ende der Schuljahre 2005/2007 und 2007/2008 nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
					Ausländer				Deutsche			
	2005/2006		2007/2008		2005/2006		2007/2008		2005/2006		2007/2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	28	7,8%	18	8,9%	18	12,2%	10	11,6%	10	4,7%	8	6,9%
mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	135	37,4%	95	47,0%	79	53,7%	55	64,0%	56	26,2%	40	34,5%
aus der Schule für Praktisch Bildbare	24	6,6%	23	11,4%	10	6,8%	7	8,1%	14	6,5%	16	13,8%
ohne Hauptschulabschluss	30	8,3%	1	0,5%	11	7,5%	1	1,2%	19	8,9%	0	0,0%
Hauptschulabschluss	79	21,9%	40	19,8%	21	14,3%	11	12,8%	58	27,1%	29	25,0%
Realschulabschluss	55	15,2%	19	9,4%	8	5,4%	2	2,3%	47	22,0%	17	14,7%
Hochschulreife	10	2,8%	6	3,0%	0	0,0%	0	0,0%	10	4,7%	6	5,2%
Insgesamt	361	100,0%	202	100,0%	147	100,0%	86	100,0%	214	100,0%	116	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Schulabschlüsse aus der Schulform Hauptschule

Wie schon in der vorangegangenen Studie ist anzumerken, dass diese Schulform „... in der Öffentlichkeit viel Aufmerksamkeit und Unterstützung erhält, um das schulische Angebot zu qualifizieren. Ein wichtiges Ziel ist dabei die Anzahl derer, die keinen Hauptschulabschluss erlangen, zu verringern.“

Am Ende des Schuljahres 2007/2008 verließen 15,5 % der ausländischen Schüler/-innen die Schulform Hauptschule ohne einen Abschluss (Fallzahl: 80 von 517), 27,3 % mit einem Hauptschulabschluss (Fallzahl: 141 von 517) und 57,3 % mit einem qualifizierenden Hauptschulabschluss (Fallzahl: 296 von 517).

Bei den deutschen Schulentlassenen aus den Hauptschulen bzw. Schulen mit Bildungsgang Hauptschule lag der Anteil derjenigen, die ohne einen Hauptschulabschluss abgingen, etwas höher. Der Anteil lag bei 18,3 % (Fallzahl: 87 von 475).

Tabelle 94

Schulentlassene aus den Frankfurter Hauptschulen und Schulen mit Bildungsgang Hauptschule (1) am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach

Schulischer Abschluss	Insgesamt													
	absolut			in %			7.		8.		9.		10.	
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Deutsche														
ohne Hauptschulabschluss	87	54	33	11,4	6,9	7	3	19	15	28	15	-	-	
Hauptschulabschluss	109	67	42	14,1	8,8	-	-	-	-	46	34	21	8	
qualifizierender Hauptschulabschluss	279	162	117	34,1	24,6	-	-	-	-	121	89	41	28	
darunter mit Real-schulabschluss	53	29	24	6,1	5,1	-	-	-	-	-	-	29	24	
Insgesamt absolut	475	283	192	59,6	40,4	7	3	19	15	195	138	62	36	
in %	100	59,6	40,4	x	x	1,5	0,6	4,0	3,2	41,1	29,1	13,1	7,6	
Ausländer/innen														
ohne Hauptschulabschluss	80	45	35	9,5	7,4	3	-	19	13	23	22	-	-	
Hauptschulabschluss	141	82	59	17,3	12,4	-	-	-	-	61	42	21	17	
qualifizierender Hauptschulabschluss	296	154	142	32,4	29,9	-	-	-	-	109	112	45	30	
darunter mit Real-schulabschluss	47	26	21	5,5	4,4	-	-	-	-	-	-	26	21	
Insgesamt absolut	517	281	236	54,4	45,6	3	-	19	13	193	176	66	47	
in %	100	54,4	45,6	x	x	0,6	-	3,7	2,5	37,3	34,0	12,8	9,1	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle. Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Etwas über zwei Drittel der ausländischen Schüler/-innen (71,4 %) gehen nach der Jahrgangsstufe 9 ab (Fallzahl: 369 von 517). Bei den deutschen Schüler/-innen sind es 70,1 % (Fallzahl: 333 von 475).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Abschlüsse der ausländischen Hauptschulentlassenen nach ihrer Staatsangehörigkeit.

Tabelle 95

Verteilung der Hauptschulentlassenen nach Nationalität und Abschluss (2008/09)

Nationalität	Schulentlassene aus der Schulform Hauptschule am Ende des Schuljahres 2007/08										Nationalitäten in Ffm 2008/09 an	
	mit Abschluss		ohne Abschluss		davon aus der Jahrgangsstufe					ins-gesamt	Haupt-schulen	Schulen insg.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	6.	7.	8.	9.	10.			
afghanisch	8	9	–	–	–	–	–	9	8	17	56	508
albanisch	2	2	–	–	–	–	–	3	1	4	18	180
algerisch	1	1	–	–	–	–	–	2	–	2	1	28
amerikanisch	1	1	–	–	–	–	–	1	1	2	2	116
angolanisch	2	2	3	–	–	–	–	7	–	7	5	25
aserbaidshianisch	1	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	16
äthiopisch	4	4	–	1	–	–	–	8	1	9	17	80
bosnisch-herzegowinisch	4	6	–	1	–	–	–	7	4	11	28	554
brasilianisch	1	–	–	1	–	–	–	1	1	2	–	37
britisch	4	2	–	–	–	–	–	6	–	6	8	130
bulgarisch	1	–	–	–	–	–	–	–	1	1	16	56
chilenisch	1	–	–	–	–	–	–	1	–	1	2	17
chinesisch (China)	–	2	1	–	–	–	–	1	2	3	4	123
dominikanisch(Dominik.Rep)	1	2	–	1	–	–	–	3	1	4	3	20
eritreisch	6	6	1	–	–	–	–	1	10	2	20	158
französisch	1	1	–	–	–	–	–	2	–	2	15	348
ghanaisch	–	1	–	–	–	–	–	–	1	1	7	66
griechisch	10	2	2	–	–	–	–	2	9	3	20	422
indisch	2	2	2	2	–	–	–	2	5	1	9	129
irakisch	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	9	54
iranisch	5	3	–	–	–	–	–	–	3	5	10	215
italienisch	22	19	1	5	–	–	–	4	34	9	124	1 239
jemenitisch	2	–	–	–	–	–	–	–	2	–	1	8
jordanisch	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	2	18
kamerunisch	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	2	17
kasachisch	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	2	24
kenianisch	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	13
kolumbianisch	2	3	–	1	–	–	–	–	6	–	8	63
kongolesisch (Republik)	3	2	–	–	–	–	–	–	4	1	13	43
kroatisch	13	2	1	–	–	–	–	–	1	12	27	900
libanesisch	–	2	–	–	–	–	–	–	2	–	–	2
litauisch	2	1	–	–	–	–	–	–	2	1	8	57
marokkanisch	13	12	3	1	–	–	–	–	3	21	109	772
mazedonisch	–	1	–	1	–	–	–	–	–	2	19	119
montenegrinisch	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–	4	69
nepalesisch	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	12
niederländisch	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	4	62
österreichisch	–	1	1	1	–	–	–	–	2	1	1	84
pakistanisch	3	2	1	1	–	–	–	–	1	4	27	282
philippinisch	3	–	–	–	–	–	–	–	2	1	3	33
polnisch	3	3	3	6	–	–	–	–	1	12	46	455
portugiesisch	6	4	1	–	–	–	–	–	1	7	34	373
rumänisch	2	1	1	–	–	–	–	–	2	2	31	139
russsisch	1	1	–	–	–	–	–	–	1	1	6	183
schwedisch	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	13
senegalesisch	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	1	2
serbisch	11	7	3	2	–	–	–	–	17	6	56	740
somalisch	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	10
spanisch	2	2	–	–	–	–	–	–	3	1	14	283
sri-lankisch	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	6	144
staatenlos	2	1	2	3	–	–	–	–	2	5	24	144
sudanesisch	–	1	–	–	–	–	–	–	1	–	–	5
thailändisch	3	–	–	–	–	–	–	–	2	1	9	63
tunesisch	2	–	–	–	–	–	–	–	–	2	7	33
türkisch	76	84	15	8	–	–	–	–	1	10	482	4 237
ukrainisch	3	–	–	–	–	–	–	–	3	–	8	143
ungeklärt	–	2	–	–	–	–	–	–	–	2	3	13
vietnamesisch	1	1	–	–	–	–	–	–	–	2	9	132
weißrussisch (belarussisch)	–	–	1	–	–	–	–	–	–	1	–	17
Insgesamt	237	201	44	35	–	3	32	369	113	517		

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Der Vergleich der erreichten Schulabschlüsse der Schulentlassenen aus der Schulform Hauptschule am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 zeigt folgendes Bild.

Tabelle 96

Schulentlassene aus den Frankfurter Hauptschulen und Schulen mit Bildungsgang Hauptschule (1) am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	2005/2006		2007/2008		Ausländer				Deutsche			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	227	22,3%	167	16,8%	147	26,4%	80	15,5%	80	17,4%	87	18,3%
Hauptschulabschluss	461	45,3%	250	25,2%	250	45,0%	141	27,3%	211	45,8%	109	22,9%
erweiterter Hauptschulabschluss	329	32,4%	575	58,0%	159	28,6%	296	57,3%	170	36,9%	279	58,7%
<i>darunter mit Real-schulabschluss (2)</i>	92	28,0%	100	17,4%	50	31,4%	47	15,9%	42	24,7%	53	19,0%
Insgesamt	1.017	100,0%	992	100,0%	556	100,0%	517	100,0%	461	100,0%	475	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen. (2) Prozentanteil an den Schulentlassenen mit erweitertem Hauptschulabschluss.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Bei dem Vergleich der beiden Schuljahr fällt auf, dass der Anteil aller Schüler/-innen, die ohne einen Hauptschulabschluss ein Hauptschulangebot verließen, zurück gegangen ist (von 22,3 % auf 16,8 %) und der Anteil derjenigen, die einen erweiterten Hauptschulabschluss erreichten, deutlich anstieg (von 32,4 % auf 58 %).

Diese deutlichen Verbesserungen können wahrscheinlich den verbesserten Lernbedingungen bzw. pädagogischen Konzepten an den Hauptschulen bzw. Schulen mit Bildungsgang Hauptschule zugeschrieben werden.

Schulabschlüsse aus der Schulform Realschule

Von den 1.255 Schulentlassenen aus den Realschulangeboten erreichten 94,6 % den Realschulabschluss (Fallzahl: 1.187). Von diesen erhielten 173 eine Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe (14,6 %), höher lag der Anteil bei den deutschen (16,3 %), bei den ausländischen lag er bei 10,9 % (Fallzahl: 43 von 396).

Tabelle 97

Schulentlassene aus den Frankfurter Realschulen und Schulen mit Bildungsgang Realschule (1) am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen

Schulischer Abschluss	Insgesamt					davon aus der ... Jahrgangsstufe					
	absolut			in %		8. oder früher		9.		10.	
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche											
ohne Hauptschulabschluss	12	8	4	1,0	0,5	4	4	4	-	-	-
Hauptschulabschluss	22	13	9	1,6	1,1	-	-	6	2	7	7
Realschulabschluss	791	422	369	51,2	44,7	-	-	-	-	422	369
<i>darunter mit Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe</i>	130	60	70	7,3	8,5	-	-	-	-	60	70
Insgesamt absolut	825	443	382	53,7	46,3	4	4	10	2	429	376
in %	100	53,7	46,3	x	x	0,5	0,5	1,2	0,2	52,0	45,6
Ausländer/innen											
ohne Hauptschulabschluss	7	4	3	0,5	0,4	2	1	2	2	-	-
Hauptschulabschluss	27	12	15	1,5	1,8	-	-	5	6	7	9
Realschulabschluss	396	207	189	25,1	22,9	-	-	-	-	207	189
<i>darunter mit Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe</i>	43	23	20	2,8	2,4	-	-	-	-	23	20
Insgesamt absolut	430	223	207	51,9	48,1	2	1	7	8	214	198
in %	100	51,9	48,1	x	x	0,5	0,2	1,6	1,9	49,8	46,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Der Vergleich der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 zeigt eine Verbesserung des Abschlussniveaus:

Tabelle 98

Schulentlassene aus den Frankfurter Realschulen und Schulen mit Bildungsgang Realschule (1) am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	2005/2006		2007/2008		Ausländer				Deutsche			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	37	2,9%	19	1,5%	13	2,7%	7	1,6%	24	3,0%	12	1,5%
Hauptschulabschluss	84	6,6%	49	3,9%	38	7,9%	27	6,3%	46	5,8%	22	2,7%
Realschulabschluss	1.157	90,5%	1.187	94,6%	429	89,4%	396	92,1%	728	91,2%	791	95,9%
<i>darunter mit Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe (2)</i>	158	13,7%	173	14,6%	63	14,7%	43	10,9%	95	13,0%	130	16,4%
Insgesamt absolut	1.278	100,0%	1.255	100,0%	480	100,0%	430	100,0%	798	100,0%	825	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen. (2) Prozentanteil von den Schulentlassenen mit Realschulabschluss.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Schulentlassene aus der Schulform integrierte Gesamtschule

An einer integrierten Gesamtschule kann man acht verschiedene Abschlussniveaus erreichen: vom Abgang ohne Hauptschulabschluss bis zur Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe.

Von den 762 Schulentlassenen, waren 529 mit deutscher und 233 mit ausländischer Nationalität. Davon gingen 8,3 % ohne einen Hauptschulabschluss ab (Fallzahl 63 von 762); 12,4 % der ausländischen Schulentlassenen und 6,4 % der deutschen erreichten keinen Abschluss.

Einen Hauptschulabschluss oder einen qualifizierenden Hauptschulabschluss erreichten 32 % (Fallzahl: 244 von 762), 29,1 % der deutschen und 38,6 % der ausländischen Schulentlassenen.

Einen Realschulabschluss (Realschulabschluss oder Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule oder Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium/ die gymnasiale Oberstufe) erreichten 46,5 %, 48,6 % der deutschen und 41,6 % der ausländischen Schulentlassenen.

Eine Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe erreichten insgesamt 101 Schüler/-innen (13,3 %), das waren 15,9 % der deutschen und 7,3 % der ausländischen Schulentlassenen.

Die nächste Tabelle zeigt die erreichten Abschlüsse, aufgeschlüsselt sowohl nach den einzelnen Abschlussniveaus als auch nach den Jahrgangsstufen, in denen die Schule verlassen wurde sowie nach der Nationalität (Deutsche/Ausländer) am Ende des Schuljahres 2007/2008.

Anschließend werden die Angaben der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 in einer Tabelle gegenübergestellt.

Es fällt auf, dass sich die Anteile der Schulentlassenen, die das Abschlussniveau „Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule“ (von 8,4 % auf 12,7 %) und „Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium/gymnasiale Oberstufe“ (von 14,3 % auf 16,8 %) erhöht haben:

Tabelle 99

Schulentlassene aus den Frankfurter integrierten Gesamtschulen am Ende des Schuljahres 2007/2008
nach Abschlussart und Jahrgangsstufe

Schulischer Abschluss	Insgesamt					davon aus der ... Jahrgangsstufe					
	absolut			in %		8. oder früher		9.		10.	
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche											
ohne Hauptschulabschluss	34	13	21	2,5	4,0	1	-	4	17	8	4
Hauptschulabschluss	96	54	42	10,2	7,9	-	-	44	28	10	14
qualifizierender Hauptschulabschluss	58	32	26	6,0	4,9	-	-	19	20	13	6
Realschulabschluss	86	39	47	7,4	8,9	-	-	-	-	39	47
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	71	33	38	6,2	7,2	-	-	-	-	33	38
Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / die gymnasiale Oberstufe	100	49	51	9,3	9,6	-	-	-	-	49	51
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe	84	43	41	8,1	7,8	-	-	-	-	43	41
Insgesamt absolut	529	263	266	49,7	50,3	1	-	67	65	195	201
in %	100	49,7	50,3	x	x	0,2	-	12,7	12,3	36,9	38,0
Ausländer/innen											
ohne Hauptschulabschluss	29	9	20	1,7	3,8	1	1	6	14	2	5
Hauptschulabschluss	51	31	20	5,9	3,8	-	-	24	16	7	4
qualifizierender Hauptschulabschluss	39	27	12	5,1	2,3	-	-	12	7	15	5
Realschulabschluss	43	18	25	3,4	4,7	-	-	-	-	18	25
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	26	15	11	2,8	2,1	-	-	-	-	15	11
Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / die gymnasiale Oberstufe	28	10	18	1,9	3,4	-	-	-	-	10	18
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe	17	8	9	1,5	1,7	-	-	-	-	8	9
Insgesamt absolut	233	118	115	50,6	49,4	1	1	42	37	75	77
in %	100	50,6	49,4	x	x	0,4	0,4	18,0	15,9	32,2	33,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 100

Schulentlassene aus den integrierten Gesamtschulen am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
					Ausländer				Deutsche			
	2005/2006		2007/2008		2005/2006		2007/2008		2005/2006		2007/2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	62	8,6%	63	8,3%	26	10,4%	29	12,4%	36	7,6%	34	6,4%
Hauptschulabschluss	150	20,7%	147	19,3%	65	26,0%	51	21,9%	85	17,9%	96	18,1%
erweiterter Hauptschulabschluss	99	13,7%	97	12,7%	39	15,6%	39	16,7%	60	12,6%	58	11,0%
Realschulabschluss	146	20,1%	129	16,9%	51	20,4%	43	18,5%	95	20,0%	86	16,3%
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	61	8,4%	97	12,7%	25	10,0%	26	11,2%	36	7,6%	71	13,4%
Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / gymnasiale Oberstufe	104	14,3%	128	16,8%	18	7,2%	28	12,0%	86	18,1%	100	18,9%
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe	103	14,2%	101	13,3%	26	10,4%	17	7,3%	77	16,2%	84	15,9%
Insgesamt	725	100,0%	762	100,0%	250	100,0%	233	100,0%	475	100,0%	529	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Schulabschlüsse aus der Schulform Gymnasium

Von den insgesamt 2.283 Schulentlassenen aus der Schulform Gymnasium erreichten lediglich 79,3 % die allgemeine Hochschulreife, (81,4 % der deutschen und 68 % der ausländischen).

Insgesamt 13 Schüler/-innen gingen ohne einen Hauptschulabschluss ab (0,6 %). 21 Schüler/-innen erreichten einen Hauptschulabschluss (0,9 %) und 438 Schüler/-innen einen Realschulabschluss (19,2 %).

17 % der deutschen Schulabgänger erwarben einen Realschulabschluss (Fallzahl: 328 von 1.927). Von den ausländischen Schulentlassenen waren es deutlich mehr und zwar 30,9 % (110 von 356). Fast jeder dritte der ausländischen Schüler/-innen erreichte das Ziel des Gymnasiums, die allgemeine Hochschulreife, nicht.

Tabelle 101

Schulentlassene aus den Frankfurter Gymnasien und Schulen mit Bildungsgang Gymnasium (1) am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen

Schulischer Abschluss	Insgesamt					davon aus der ... Jahrgangsstufe									
	absolut			in %		9. oder früher		10.		11.		12.		13.	
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche															
ohne Hauptschulabschluss	12	6	6	0,3	0,3	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschulabschluss	18	8	10	0,4	0,5	2	5	6	5	-	-	-	-	-	-
Realschulabschluss	328	166	162	8,6	8,4	-	-	31	27	74	52	32	35	29	48
Hochschulreife	1 569	718	851	37,3	44,2	-	-	-	-	-	-	-	-	718	851
Insgesamt absolut	1 927	898	1 029	46,6	53,4	8	11	37	32	74	52	32	35	747	899
in %	100	46,6	53,4	x	x	0,4	0,6	1,9	1,7	3,8	2,7	1,7	1,8	38,8	46,7
Ausländer/innen															
ohne Hauptschulabschluss	1	1	-	0,3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschulabschluss	3	1	2	0,3	0,1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Realschulabschluss	110	33	77	9,3	4,0	-	-	3	6	11	29	7	27	12	15
Hochschulreife	242	108	134	30,3	7,0	-	-	-	-	-	-	-	-	108	134
Insgesamt absolut	356	143	213	40,2	59,8	2	2	3	6	11	29	7	27	120	149
in %	100	40,2	59,8	x	x	0,6	0,6	0,8	1,7	3,1	8,1	2,0	7,6	33,7	41,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Ausländische Schüler/-innen, die an der Abiturprüfung 2007/2008 teilnahmen (Fallzahl 247), haben fast alle die Prüfung bestanden (Fallzahl: 242). Die folgende Übersicht zeigt, welche Nationalität die ausländischen Schüler/-innen hatten.

Ein Vergleich der schulischen Abschlüsse aus den Schuljahren 2005/2006 und 2007/2008 werden danach in einer Tabelle zusammengeführt.

Tabelle 102

Ausländische Schüler/innen, die an der Abiturprüfung teilnahmen, nach Staatsangehörigkeit:

Nationalität	Prüfungen 2007/08				Prüfungen bestanden		Schüler/innen in Ffm 2008/09 in den Schulformen	
	bestanden		nicht bestanden		ja	nein	Gymnasium	alle Schul- formen
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	insg.	insg.		
afghanisch	2	2	–	–	4	–	94	508
albanisch	–	1	–	–	1	–	19	180
amerikanisch	2	3	–	–	5	–	36	116
armenisch	1	–	–	–	1	–	8	13
aserbaidshianisch	2	–	–	–	2	–	7	16
äthiopisch	2	–	–	–	2	–	12	80
bangladeschisch	1	–	–	–	1	–	12	56
bosnisch-herzegowinisch	5	9	–	–	14	–	151	554
britisch	1	3	–	–	4	–	43	130
bulgarisch	1	2	–	–	3	–	7	56
chinesisch (China)	4	1	–	–	5	–	67	123
finnisch	1	4	–	–	5	–	6	15
französisch	2	2	–	–	4	–	48	348
griechisch	5	4	1	1	9	2	162	422
indisch	–	2	–	–	2	–	31	129
iranisch	8	7	–	–	15	–	98	215
italienisch	15	10	1	–	25	1	239	1239
japanisch	1	1	–	–	2	–	14	33
kolumbianisch	1	–	–	–	1	–	10	63
koreanisch (Dem. Volksrep.)	–	1	–	–	1	–	7	9
koreanisch (Repub. Korea)	2	3	–	–	5	–	32	52
kroatisch	10	17	–	–	27	–	332	900
lettisch	1	–	–	–	1	–	13	25
litauisch	–	4	–	–	4	–	11	57
marokkanisch	–	3	–	–	3	–	69	772
mauritisches	–	1	–	–	1	–	–	1
moldauisch	–	2	–	–	2	–	6	13
niederländisch	1	–	–	–	1	–	19	62
österreichisch	1	–	–	–	1	–	31	84
polnisch	2	2	–	–	4	–	76	455
portugiesisch	2	2	–	–	4	–	66	373
rumänisch	1	1	–	–	2	–	14	139
russisch	3	4	–	–	7	–	84	183
serbisch	1	5	1	–	6	1	178	740
spanisch	3	2	–	–	5	–	55	283
sri-lankisch	–	2	–	1	2	1	40	144
tschechisch	–	1	–	–	1	–	8	21
türkisch	21	31	–	–	52	–	748	4237
ukrainisch	2	1	–	–	3	–	68	143
ungarisch	1	–	–	–	1	–	18	30
Vereinigte Arab. Emirate	1	–	–	–	1	–	–	–
vietnamesisch	2	–	–	–	2	–	59	132
weißrussisch (belarussisch)	–	1	–	–	1	–	10	17
Insgesamt	108	134	3	2	242	5		

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 103

Schulentlassene aus den Gymnasien und Schulen mit Bildungsgang Gymnasium (1) am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	2005/2006		2007/2008		Ausländer				Deutsche			
	2005/2006		2007/2008		2005/2006		2007/2008		2005/2006		2007/2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	2	0,1%	13	0,6%	1	0,3%	1	0,3%	1	0,1%	12	0,6%
Hauptschulabschluss	15	0,7%	21	0,9%	3	0,8%	3	0,8%	12	0,7%	18	0,9%
Realschulabschluss	491	22,6%	438	19,2%	103	27,4%	110	30,9%	388	21,6%	328	17,0%
Hochschulreife	1.663	76,6%	1.811	79,3%	269	71,5%	242	68,0%	1.394	77,7%	1.569	81,4%
Insgesamt	2.171	100,0%	2.283	100,0%	376	100,0%	356	100,0%	1.795	100,0%	1.927	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

9. Ganztägig arbeitende Schulen

In der Fachliteratur und den pädagogischen Diskussionen wird die Erweiterung des Angebots an Ganztagschulen immer wieder angemahnt, um eine Verbesserung der Förderung von Schüler/-innen zu erreichen. Es ist hinlänglich belegt, dass eine Halbtagschule die Leistungsunterschiede, die aufgrund der sozialen Herkunft bei den Schülern entstehen, nicht ausgeglichen werden.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass sowohl die „Soziale Herkunft“ als auch ein „Migrationshintergrund“ in Deutschland Ungleichheiten im Bildungssystem hervorrufen, stellt der detaillierte Blick auf die ganztägig arbeitenden Schulen eine wichtige Ergänzung in dieser Studie dar.

Selbst im Zusammenhang mit den neueren wissenschaftlichen Forschungen zur Schulverweigerung bzw. „drop out“ setzt man Hoffnungen auf eine mögliche Prävention durch den Ausbau der Ganztagschulen. „Die Prävention gegen die Exklusion und gegen drop out ist sicher mit Kompetenzförderung verbunden. Eine realistische Hoffnung besteht in der Ausweitung der Ganztagschulen, weil Schüler auch am Nachmittag gezielt gefördert werden können.“ (Rudolf Tippelt, Drop out im Bildungssystem - Situation und Prävention. In: Zeitschrift für Pädagogik, Jahrgang 57, Heft 2, März/April 2011, S.148)

Der Ausbau von ganztägig arbeitenden Schulen in kommunaler Trägerschaft in Hessen begann im Wesentlichen mit dem Erlass der Richtlinie von drei Ganztags-Modellen.

Mit diesen konzeptionellen Festlegungen seitens des Hessischen Kultusministeriums war nicht nur ein umfangreiches Antragsverfahren mit letztlich knapper zusätzlicher Lehrerzuweisung nach einer Genehmigung verbunden, sondern auch eine kritische Diskussion über Sinn und Reichweite von nicht lehrergebundenen Ganztagschulkonzepten. Letztlich stellten viele Schulen jährlich erneut Anträge, die - so die Argumentation der Kultusbehörde - aufgrund der schwierigen Haushaltslage nur in Einzelfällen genehmigt wurden.

Nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen, die erstmalig am 01. Januar 2003 in Kraft trat, wurden in Hessen drei Organisationsformen von ganztägig arbeitenden Schulen angeboten: Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung, kooperative Ganztagschule mit offener Konzeption und kooperative Ganztagschule mit gebundener Konzeption.

Hinzu kam in Frankfurt am Main das Konzept „NaSchu“ (Nachmittagsangebote an Schulen). Konzeptionell orientiert sich die Umsetzung des „NaSchu-Konzeptes“ an den kooperativen Ganztagschulen mit offener Konzeption und wird in den nachfolgenden Tabellen mit diesem Konzept mit aufgenommen und damit gleichgesetzt.

Ganztagsschulen gelten als Schulen, die besonders fördern und durch den Tagesablauf bessere Bildungschancen ermöglichen. Es stellt sich deshalb für diese Studie die Frage, ob an diesen Schulen ausländische Schüler/-innen mit einem größeren Anteil vertreten sind als an den sog. Halbtags-Schulen, ob die Anzahl der Wiederholungen einer Jahrgangsstufe an diesen Schulen geringer ausfallen und wie sich die Anteile der Übergänge von den Grundschulen mit Ganztagsangeboten zu der Schulform Gymnasium darstellen.

Da die Erfahrung und damit die schulische Praxis der ganztägig arbeitenden Schulen - je nach Genehmigungszeitpunkt - einen unterschiedlichen Zeitraum umfassen, wurde in den nachfolgenden Übersichten der Genehmigungszeitpunkt mit aufgenommen. Lag der Zeitpunkt der Genehmigung nach 2008, wurden keine Schülerdaten in den Tabellen aufgenommen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass mit den Daten nur vorsichtige Aussagen getroffen werden können und nicht automatisch auf eine verbesserte schulische Förderung geschlossen werden kann, da Erhebungen für einen umfassenden Wirkungs- und Erklärungszusammenhang fehlen (z.B. Bildungsverlaufsdaten, Förderangebote, soziale Herkunft und Bildungsniveau der Eltern).

Zu den Privatschulen

Folgende Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft arbeiten ganztägig, die Schulformen in der Klammer beziehen sich in der Regel auf den Anerkennungsstatus. Gymnasium (Gy) wurde auch angegeben, wenn das International Baccalaureate erworben werden konnte:

Anna-Schmidt-Schule (G, Gy), Erasmus Schule (G), Europäische Schule (G, Gy), Frankfurt International School (G, Gy), Französische Schule Lycee Victor Hugo (G, Gy), Freie Schule Frankfurt (G), Freie Waldorfschule (G, Gy), Integrative Schule Frankfurt (G, FS), International Bilingual Montessori School (G, IGS), Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main ISF (G, Gy), Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (G, Gy), Japanische Internationale Schule Frankfurt (G, Gy), Metropolitan School (G, IGS), Mundanis Frankfurter Stadtschule (G, Gy) Phorms Frankfurt (G), Private Kant-Schule (G, Gy) und Rackow (R).

Fast alle Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft in Frankfurt am Main (sog. Privatschulen) sind Ganztagschulen mit Unterricht am Nachmittag, einige bieten Betreuung am Nachmittag.

In die nachfolgenden Auswertungen dieses Kapitels sind ausschließlich die Daten der kommunalen Schulen herangezogen worden, weil sich die Genehmigungen nach den hessischen Richtlinien auf diese Schulen beziehen.

Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung

Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung:

An mindestens drei Tagen bis 14:30 Uhr: Das Angebot kann auf bestimmte Jahrgänge begrenzt sein und umfasst Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen sowie erweiterte Angebote im Wahl- und Freizeitbereich. Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist freiwillig, nach Anmeldung besteht Pflicht zur Teilnahme.

Eine pädagogische Mittagsbetreuung gab es an folgenden 37 kommunalen Schulen (in alphabetischer Reihenfolge) (Stand 31. Januar 2011):

Albert-Schweitzer Schule (G), Albrecht-Dürer-Schule (G), Bonifatiuschule (G), Bürgermeister-Grimm-Schule (FS), , Carl-Schurz-Schule (Gy), Carl-von-Weinberg-Schule (IGS), Carlo-Mierendorff-Schule (IGS), Elisabethenschule (Gy), Elsa-Brändström-Schule (G), Engelbert-Humperdinck-Schule (G), Erich Kästner Schule (G), Ernst-Reuter-Schule II (IGS), Freiherr-vom-Stein-Schule (Gy), Goethegymnasium (Gy), Grundschule Riedberg (G), Gymnasium Riedberg (Gy), Heinrich-Kraft-Schule (IGS), Heinrich-von-Gagern-Gymnasium (Gy), Helene-Lange-Schule (Gy), Helmholtzschule (Gy), Holzhausenschule (G), Hostatoschule (GH), Käthe-Kollwitz-Schule (G), Konrad-Haenisch-Schule (GHR), Leibnizschule (Gy), Lessinggymnasium (Gy), Linnéschule (G), Louise-von-Rothschild-Schule (R), Otto-Hahn-Schule (KGS), Peter-Petersen-Schule (KGS), Römerstadtschule (G), Schillerschule (Gy), Schule am Ried (KGS), Walter-Kolb-Schule (GHR), Willemerschule (G), Wöhler-Schule (Gy) und Ziehenschule (Gy).

Im Schuljahr 2008/2009 gab es an 18 kommunalen Schulen eine pädagogische Mittagsbetreuung: dreizehn Schulen mit einem Grundschulangebot, an einer Förderschule, vier Haupt-, fünf Realschulangebote, zwei integrierte Gesamtschulen, und zwei Schulen mit dem Bildungsgang Gymnasium.

In der Regel wird in Frankfurt am Main die pädagogische Mittagsbetreuung für alle Schüler/-innen einer Schule angeboten. Lediglich die Konrad-Haenisch-Schule und die Peter-Petersen-Schule bietet dieses Angebot überwiegend für die Schüler/-innen der weiterführenden Jahrgänge.

Die nachfolgenden drei Tabellen geben eine Übersicht der Schulen nach ihrer Schulform, die eine Pädagogischer Mittagsbetreuung anbieten. Die erste Übersicht erfasst das Grundschulangebot und eine Förderschule. Die zweite die Hauptschul- und Realschulangebote sowie integrierte Gesamtschulen. Als letztes ist eine Übersicht zu den gymnasialen Angeboten mit pädagogischer Mittagsbetreuung erstellt.

Tabelle 104

Pädagogische Mittagsbetreuung (PM) in den Schulformen Grundschule und Förderschule in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung), Stadtteilen, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009 (1)

Schule	Stadtteil	PM seit	Schuljahr 2008/2009				
			Schüler/innen			Wiederholer	
			gesamt	D in %	A in %	gesamt	in %
Schulform: Grundschule							
Albrecht-Dürer-Schule	Sossenheim	2004	360	69,7%	30,3%	0	0,0%
Engelbert-Humperdinck-Schule	Westend	2004	278	88,1%	11,9%	3	1,1%
Albert-Schweitzer-Schule	Frankfurter Berg	2005	358	80,4%	19,6%	5	1,4%
Liebfrauenschule	Innenstadt	2006	203	65,0%	35,0%	3	1,5%
Konrad-Haenisch-Schule (2)	Fechenheim	2006	161	64,0%	36,0%	1	0,6%
Theobald-Ziegler-Schule	Preungesheim	2006	279	71,7%	28,3%	7	2,5%
Bonifatiuschule	Bockenheim	2007	150	64,0%	36,0%	1	0,7%
Erich-Kästner-Schule	Niederursel	2007	351	55,8%	44,2%	1	0,3%
Linnéschule	Ostend	2007	250	75,6%	24,4%	3	1,2%
Walter-Kolb-Schule (2)	Unterliederbach	2007	285	75,1%	24,9%	6	2,1%
Elsa-Brändström-Schule	Westend	2008	240	82,1%	17,9%	1	0,4%
Grundschule Riedberg	Kalbach-Riedberg	2008	197	88,3%	11,7%	2	1,0%
Willemerschule	Sachsenhausen	2008	203	75,9%	24,1%	3	1,5%
Peter-Petersen-Schule (1)(3)	Eschersheim	2009					
Holzhausenschule (1)	Westend	2010					
Hostatoschule (1)(2)	Höchst	2010					
Käthe-Kollwitz-Schule (1)	Zeilsheim	2010					
Römerstadtschule (1)	Heddernheim	2010					
Grundschulangebote in kommunaler Trägerschaft mit PM			3.315	73,5%	26,5%	36	1,1%
alle kommunalen Grundschulangebote			19.323	77,6%	22,4%	250	1,3%
Schulform: Förderschule							
Bürgermeister-Grimm-Schule	Gallus	2006	167	44,9%	55,1%	o.A.	
Förderschulen in kommunaler Trägerschaft mit PM			167	44,9%	55,1%	o.A.	
alle kommunalen Förderschulen			2.040	58,1%	41,9%	o.A.	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Da die Einführung der pädagogischen Mittagsbetreuung nach dem Schuljahr 2008/2009 lag, sind keine Schülerdaten übernommen worden.

(2) Verbunden mit einer anderen Schulform.

(3) Kooperative Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 105

Pädagogische Mittagsbetreuung (PM) an Haupt- und Realschulangeboten sowie integrierten Gesamtschulen in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung), Stadtteilen, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009 (1)

Schule	Stadtteil	PM seit	Schuljahr 2008/2009				
			Schüler/innen			Wiederholer	
			gesamt	D in %	A in %	gesamt	in %
Schulform: Hauptschule							
Heinrich-Kraft-Schule (2)	Fechenheim	1993	122	35,2%	64,8%	7	5,7%
Carl-von-Weinberg-Schule (3)	Schwanheim	2005	35	65,7%	34,3%	0	0,0%
Konrad-Haenisch-Schule (5)	Fechenheim	2006	89	46,1%	53,9%	9	10,1%
Walter-Kolb-Schule (5)	Unterbildbach	2007	723	63,0%	37,0%	43	5,9%
Otto-Hahn-Schule (1)(4)	Nieder-Eschbach	2009					
Peter-Petersen-Schule (1)(4)	Eschersheim	2009					
Schule am Ried (1)(4)	Bergen-Enkheim	2009					
Hostatoschule (1)(5)	Höchst	2010					
Hauptschulangebote in kommunaler Trägerschaft mit PM			969	52,5%	47,5%	59	6,1%
alle kommunalen Hauptschulangebote			2.617	47,3%	52,7%	165	6,3%
Schulform: Realschule							
Louise-von-Rothschild-Schule	Bornheim	1992	526	58,0%	42,0%	45	8,6%
Heinrich-Kraft-Schule (2)	Fechenheim	1993	93	36,6%	63,4%	3	3,2%
Carl-von-Weinberg-Schule (3)	Schwanheim	2005	184	76,1%	23,9%	11	6,0%
Konrad-Haenisch-Schule (5)	Fechenheim	2006	187	51,9%	48,1%	15	8,0%
Walter-Kolb-Schule (5)	Unterbildbach	2007	327	56,0%	44,0%	25	7,6%
Otto-Hahn-Schule (1)(4)	Nieder-Eschbach	2009					
Peter-Petersen-Schule (1)(4)	Eschersheim	2009					
Schule am Ried (1)(4)	Bergen-Enkheim	2009					
Realschulangebote in kommunaler Trägerschaft mit PM			1.317	55,7%	44,3%	99	7,5%
alle kommunalen Realschulangebote			6.492	58,7%	41,3%	461	7,1%
Schulform: integrierte Gesamtschule							
Heinrich-Kraft-Schule (2)	Fechenheim	1993					
Carlo-Mierendorff-Schule	Preungesheim	1985	553	58,4%	41,6%	11	2,0%
Carl-von-Weinberg-Schule (3)	Schwanheim	2005	613	80,1%	19,9%	2	0,3%
Ernst-Reuter-Schule II (1)	Niederursel	2010					
Integrierte Gesamtschulen in kommunaler Trägerschaft mit PM			1.166	69,3%	30,8%	13	1,2%
alle kommunalen integrierten Gesamtschulen			5.631	70,5%	29,5%	75	1,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

- (1) Da die Einführung der pädagogischen Mittagsbetreuung nach dem Schuljahr 2008/2009 lag, sind keine Schülerdaten übernommen worden.
- (2) Seit dem Schuljahr 2009/2010 integrierte Gesamtschule, auslaufende kooperative Gesamtschule. Für das Schuljahr 2008/2009 gab es noch keine Schüler/innen in integrierten Jahrgangsstufen
- (3) Seit dem Schuljahr 2005/2006 integrierte Gesamtschule (Schülerzahl: 613), auslaufende kooperative Gesamtschule (Schülerzahl 530).
- (4) Kooperative Gesamtschule.
- (5) Verbunden mit einer anderen Schulform.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 106

Pädagogische Mittagsbetreuung (PM) in der Schulform Gymnasium in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung), Stadtteilen, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009 (1)

Schule	Stadtteil	PM seit	Schuljahr 2008/2009				
			Schüler/innen			Wiederholer	
			gesamt	D in %	A in %	gesamt	in %
Schulform: Gymnasium							
Heinrich-Kraft-Schule (2)	Fechenheim	1993	82	42,7%	57,3%	0	0,0%
Carl-von-Weinberg-Schule (3)	Schwanheim	2005	311	86,2%	13,8%	34	10,9%
Carl-Schurz-Schule (1)	Sachsenhausen	2009					
Elisabethenschule (1)	Nordend	2009					
Freiherr-vom-Stein-Schule (1)	Sachsenhausen	2009					
Goethe-Gymnasium (1)	Westend	2009					
Gymnasium Riedberg (1)	Kalbach-Riedberg	2009					
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium (1)	Ostend	2009					
Helene-Lange-Gymnasium (1)	Höchst	2009					
Helmholtzschule (1)	Ostend	2009					
Leibnizschule (1)	Höchst	2009					
Lessingschule (1)	Westend	2009					
Otto-Hahn-Schule (1)(4)	Nieder-Eschbach	2009					
Peter-Petersen-Schule (1)(4)	Eschersheim	2009					
Schillerschule (1)	Sachsenhausen	2009					
Schule am Ried (1)(4)	Bergen-Enkheim	2009					
Wöhlerschule (1)	Dornbusch	2009					
Ziehenschule (1)	Eschersheim	2009					
Gymnasiale Angebote in kommunaler Trägerschaft mit PM			393	64,5%	35,6%	34	8,7%
alle kommunalen gymnasialen Angebote			18.719	79,7%	20,3%	770	4,1%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Da die Einführung der pädagogischen Mittagsbetreuung nach dem Schuljahr 2008/2009 lag, sind keine Schülerdaten übernommen worden.

(2) Seit dem Schuljahr 2009/2010 integrierte Gesamtschule, auslaufende kooperative Gesamtschule. Für das Schuljahr 2008/2009 gab es noch keine Schüler/innen in integrierten Jahrgangsstufen

(3) Seit dem Schuljahr 2005/2006 integrierte Gesamtschule (Schülerzahl: 613), auslaufende kooperative Gesamtschule (Schülerzahl 530).

(4) Kooperative Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Hinsichtlich der Frage, ob die Schülerschaft der Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung einen höheren Anteil von ausländischen Schüler/-innen hatte als im Durchschnitt aller kommunalen Schulen der gleichen Schulform, so ist festzuhalten, dass es in der Regel keine großen Differenzen gab: Grundschule plus 4,1 %, Förderschule plus 13,2 % (eine Förderschule), Hauptschule minus 5,2 %, Realschule plus 3 %, integrierte Gesamtschulen plus 1,3 % und Gymnasium plus 15,6 % (zwei Schulen), wobei die Anteile einer einzelnen Schule zum Teil deutlich abweichen.

Die Wiederholquoten differieren kaum, bis auf die zwei gymnasialen Angebote (Heinrich-Kraft-Schule 0 %, Carl-von-Weinberg-Schule 10,9 %).

Tabelle 107

Übergangsquoten von der Schulform Grundschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung (PM) zur Schulform Gymnasium in Frankfurt am Main zum Schuljahr 2008/2009

Schule	Stadtteil	PM seit (aufsteigend)	Übergangsquote
Albrecht-Dürer-Schule	Sossenheim	2004	27,1%
Engelbert-Humperdinck-Schule	Westend	2004	90,0%
Albert-Schweitzer-Schule	Frankfurter Berg	2005	47,4%
Liebfrauenschule	Innenstadt	2006	39,5%
Konrad-Haenisch-Schule (1)	Fechenheim	2006	27,3%
Theobald-Ziegler-Schule	Preungesheim	2006	38,5%
Bonifatiuschule	Bockenheim	2007	50,0%
Erich-Kästner-Schule	Niederursel	2007	31,6%
Linnéschule	Ostend	2007	47,7%
Walter-Kolb-Schule (1)	Unterliederbach	2007	36,5%
Elsa-Brändström-Schule	Westend	2008	77,8%
Grundschule Riedberg	Kalbach-Riedberg	2008	54,5%
Willemerschule	Sachsenhausen	2008	52,8%

Quelle: Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Verbunden mit einer anderen Schulform.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Die Übergangsquoten zur Schulform Gymnasium von den kommunalen Grundschulen bzw. Schulen mit Bildungsgang Grundschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung lagen zwischen 27,1 % (Albrecht-Dürer-Schule) und 90 % (Engelbert-Humperdinck-Schule). Der Blick auf diese Übergangsquoten - am Beispiel des Schuljahres 2008/2009 - lässt nicht die Aussage zu, dass eine Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung vom Grundsatz her eine bessere Übergangsquote zum Gymnasium sichert. Es ist darauf hinzuweisen, dass keine Vergleichsdaten zu anderen Schuljahren vorlagen, insofern ist es möglich, dass sich bei einzelnen Schulen, mit dem Einführen der pädagogischen Mittagsbetreuung, im Zeitlauf die Übergangsquote zum Gymnasium verbessert hat.

Vermutlich waren die soziale Lage und Herkunft bestimmender für die Übergangsquote zum Gymnasium als eine pädagogische Mittagsbetreuung. Dafür spricht, dass die Schulen, die im Westend gelegen sind, die höchsten Übergangsquoten zum Gymnasium hatten (90 % und 77,8 %).

Kooperative Ganztagsschulen mit offener Konzeption

Kooperative Ganztagsschule mit offener Konzeption:

Ein verlässliches Angebot an fünf Nachmittagen pro Woche, in der Regel von 7:30 Uhr bis 17 Uhr, freitags mindestens bis 14 Uhr, umfasst zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung, Förderkurse, Wahlangebote sowie den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte. Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist freiwillig, nach Anmeldung besteht Pflicht zur Teilnahme. Dies gilt auch für das Frankfurter Konzept „NaSchu“.

Ganztagsschulen in kommunaler Trägerschaft mit offener Konzeption, einschließlich der Schulen, die nach dem NaSchu-Konzept arbeiteten (in alphabetischer Reihenfolge nach dem Schulnamen) (Stand 31. Januar 2011):

Adolf-Reichwein-Schule (G), Bettinaschule (Gy), Brüder-Grimm-Schule (R), Georg-August-Zinn-Schule (IGS), Georg-Büchner-Schule (IGS), Gruneliuschule (G), Liebfrauenschule (G), Ludwig-Börne-Schule (HR), IGS Nordend (IGS), Liebigschule (Gy), Merianschule (G), Münzenbergerschule (G), Musterschule (Gy) und Theobald-Ziegler-Schule (G).

Als Ganztagsschulen mit offener Konzeption (mit verschiedenen Angeboten am Nachmittag) und als Ganztagsschulen nach dem Frankfurter Konzept „NaSchu“ arbeiteten im Schuljahr 2008/2009 12 kommunale Schulen: fünf Grundschulangebote, zwei Haupt- und drei Realschulangebote, drei integrierte Gesamtschulen und vier Gymnasien und Schulen mit gymnasialem Angebot.

Tabelle 108

Offene Ganztagschulen (kooperative Ganztagschulen mit offener Konzeption und Schulen nach dem Frankfurter Programm "NaSchu") in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung) nach Schulform, Stadtteilen, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009

Schule	Stadtteil	Offene Ganztageschule seit	Schuljahr 2008/2009				
			Schüler/innen			Wiederholer	
			gesamt	D in %	A in %	gesamt	in %
Schulform: Grundschule							
Adolf-Reichwein-Schule (1)	Zeilsheim	2002	274	73,7%	26,3%	2	0,7%
Merianschule (1)	Nordend	2002	295	88,1%	11,9%	1	0,3%
Georg-Büchner-Schule (1)(4)	Bockenheim	2003	155	69,7%	30,3%	3	1,9%
Gruneliuschule (1)	Oberrad	2003	312	76,9%	23,1%	3	1,0%
Münzenbergerschule (1)	Eckenheim	2003	383	81,2%	18,8%	5	1,3%
Liebfrauenschule (3)	Innenstadt	2010					
Theobald-Ziegler-Schule (3)	Preungesheim	2010					
Offene Ganztagsgrundschulen in kommunaler Trägerschaft			1.419	77,9%	22,1%	14	1,0%
alle kommunalen Grundschulangebote			19.323	77,6%	22,4%	250	1,3%
Schulform: Hauptschule							
Georg-Büchner-Schule (1)(4)	Bockenheim	2003	92	50,0%	50,0%	6	6,5%
Ludwig-Börne-Schule (1)(2)	Innenstadt	2003	197	37,6%	62,4%	24	12,2%
Offene Ganztags-Hauptschule in kommunaler Trägerschaft			289	43,8%	56,2%	30	10,4%
alle kommunalen Hauptschulangebote			2.617	47,3%	52,7%	165	6,3%
Schulform: Realschule							
Brüder-Grimm-Schule (1)	Ostend	2002	378	62,4%	37,6%	18	4,8%
Georg-Büchner-Schule (1)(4)	Bockenheim	2003	224	55,8%	44,2%	11	4,9%
Ludwig-Börne-Schule (1)(2)	Innenstadt	2003	236	35,6%	64,4%	17	11,4%
Offene Ganztagsrealschule in kommunaler Trägerschaft			838	51,3%	48,7%	46	5,5%
alle kommunalen Realschulangebote			6.492	58,7%	41,3%	461	7,1%
Schulform: integrierte Gesamtschule							
Georg-August-Zinn-Schule (1)	Griesheim	2003	615	63,6%	36,4%	15	2,4%
Georg-Büchner-Schule (1)	Bockenheim	2003	438	55,7%	44,3%	8	1,8%
IGS-Nordend	Nordend	2004	584	84,1%	15,9%	2	0,3%
Integrierte Gesamtschulen als offene Ganztagschulen in kommunaler Trägerschaft			1.637	67,8%	32,2%	25	1,5%
alle kommunalen integrierten Gesamtschulangebote			5.631	70,5%	29,5%	75	1,3%
Schulform: Gymnasium							
Bettinaschule (1)	Westend	2002	1.018	78,4%	21,6%	44	4,3%
Georg-Büchner-Schule (1) (4)	Bockenheim	2003	144	54,9%	45,1%	1	0,7%
Musterschule (1)	Nordend	2003	1.017	81,9%	18,1%	57	5,6%
Liebigsschule	Praunheim	2007	1.095	87,3%	12,7%	13	1,2%
Gymnasien als offene Ganztagschule in kommunaler Trägerschaft			3.274	75,6%	24,4%	115	3,0%
alle kommunalen Gymnasialangebote			18.719	79,7%	20,3%	770	4,1%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Im Frankfurter Programm "NaSchu".

(2) Im "NaSchu" Programm: ehemalige Friedrich-Stoltze-Schule (Hauptschule). Nach der Zusammenlegung mit einer Realschule war der Schulname "Haupt- und Realschule Innenstadt", jetzt Ludwig-Börne-Schule.

(3) Von 2006 bis 2010 Grundschule mit Pädagogischer Mittagsbetreuung.

(4) Wandlung zur integrierten Gesamtschule, auslaufende kooperative Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

In der Tabelle wurden die Schülerzahlen der kooperativen Gesamtschulen mit offener Konzeption den jeweiligen Schulformen zugeordnet und in den Schulformen, sortiert nach dem Genehmigungsjahr. Da die Schülerzahlen des Schuljahres 2008/2009 herangezogen wurden, sind sowohl die Liebfrauenschule und Theobald-Ziegler-Schule ohne Schülerdaten versehen, da sie erst 2010 eine offene Ganztagschule wurden. Ihre Schülerdaten wurden aber - da sie ein entsprechendes Angebot hatten - bei den Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung geführt.

Die Wiederholquoten der Schulformen Grundschule mit offenem Ganztagskonzept (1,0 %) und Gymnasium mit offenem Ganztagskonzept (3,0 %) lag leicht unter den Anteilen bei der Gesamtschülerschaft in der jeweiligen Schulform.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die ein Hauptschulangebot mit Ganztagsangebot besuchten, lag bei 56,2 % und damit 3,5 % über dem Durchschnitt, die Wiederholquote mit 10,4 % deutlich höher als im Durchschnitt aller Hauptschulangebote (6,3 %).

Bei den Realschulangeboten lag der Anteil der ausländischen Schüler/-innen mit 48,7 % auch über dem Durchschnitt (41,3 %), allerdings lag die Wiederholquote mit 5,5 % niedriger als im Durchschnitt aller Realschulangebote (7,1 %).

Bei den integrierten Gesamtschulen mit offenen Ganztagsangeboten lag der Anteil der ausländischen Schüler/-innen bei 32,2 %, während er bei allen kommunalen integrierten Gesamtschulen etwas niedriger lag und zwar bei 29,5 %. Die Wiederholquote lag mit 1,5 % leicht über dem Gesamtdurchschnitt von 1,3 %.

Tabelle 109

Übergangsquoten der Frankfurter Grundschulen und Schulen mit Bildungsgang Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten und "NaSchu"Schulen zur Schulform Gymnasium zum Schuljahr 2008/2009

Schule (nach Alphabet)	Stadtteil	Offene Ganz- tags- seit	Übergangs- quote
Adolf-Reichwein-Schule (1)	Zeilsheim	2002	22,9%
Georg-Büchner-Schule (1)(2)	Bockenheim	2003	28,9%
Gruneliuschule (1)	Oberrad	2003	54,2%
Merianschule (1)	Nordend	2002	49,2%
Münzenbergerschule (1)	Eckenheim	2003	41,2%

Quelle: Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Im Frankfurter Programm "NaSchu".

(2) Wandelt sich zur integrierten Gesamtschule, kooperative Gesamtschule läuft aus.

Tabelle: Dezernat für Bildung Frauen / M.Hantschick

Die Übergangsquoten von der Schulform Grundschule mit offenem Ganztagsangebot zur Schulform Gymnasium lagen zwischen 22,9 % (Adolf-Reichwein-Schule) und 54,2 % (Gruneliuschule).

Kooperative Ganztagsschulen mit gebundener Konzeption

Kooperative Ganztagsschulen mit gebundener Konzeption:

Ein verlässliches Angebot an fünf Nachmittagen pro Woche, in der Regel von 7:30 Uhr bis 17 Uhr, freitags mindestens von 7:30 Uhr bis 14 Uhr, umfasst nachmittäglichen Pflichtunterricht sowie unterschiedliche Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten.

Kommunale Ganztagsschulen mit gebundener Konzeption und damit Pflichtunterricht auch am Nachmittag (in alphabetischer Reihenfolge nach dem Schulnamen) (Stand: 31. Januar 2011):

Charles-Hallgarten-Schule (FS), Friedrich-Ebert-Schule (IGS), IGS Herder (IGS), Meisterschule (GH), Paul-Hindemith-Schule (IGS), IGS-West (IGS), Viktor-Frankl-Schule (FS) und Zentgrafenschule (G).

Ganztagsschulen mit gebundener Konzeption (Pflichtunterricht auch am Nachmittag) gab es im Schuljahr 2008/2009 an sechs kommunalen Schulen: zwei Förderschulen, zwei Grundschulangeboten, einer Schule mit Bildungsgang Hauptschule und zwei integrierten Gesamtschulen.

Bis auf die Zentgrafenschule, die einen deutlich geringeren Anteil an ausländischen Schüler/-innen (7,1 %) hatte als im Durchschnitt aller kommunalen Grundschulangebote (22,4 %), waren die Vergleichswerte bei den Ganztagsschulen mit gebundener Konzeption - außer bei den integrierten Gesamtschulen - nicht wesentlich unterschiedlich.

Die Übergangsquote zur Schulform Gymnasium zum Schuljahr 2008/2009 lag an der Zentgrafenschule bei 61,4 % und bei der Meisterschule bei 36,7 %.

Ein Unterschied ist bei der Wiederholquote (minus 0,5 %) feststellbar. Auch aufgrund der geringen Fallzahl kann nicht auf einen ursächlichen Zusammenhang zum Ganztagsschulangebot geschlossen werden.

Tabelle 110

Gebundene Ganztagschulen (kooperative Ganztagschulen mit gebundener Konzeption) in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung) nach Schulform, Stadtteilen, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/-innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009

Schule	Stadtteil	Gebundene Ganztagschule seit	Schuljahr 2008/2009				
			Schüler/innen			Wiederholer	
			gesamt	D in %	A in %	gesamt	in %
Schulform: Grundschule							
Zentgrafenschule	Seckbach	1970	351	92,9%	7,1%	1	0,3%
Meisterschule (1)	Sindlingen	1977	177	82,5%	17,5%	2	1,1%
Kommunale Grundschulangebote als gebundene Ganztagschulen			528	87,7%	12,3%	3	0,6%
alle kommunalen Grundschulangebote			19.323	77,6%	22,4%	250	1,3%
Schulform: Hauptschule							
Meisterschule (1)	Sindlingen	1977	126	45,2%	54,8%	5	4,0%
Kommunale Hauptschulangebote als gebundene Ganztagschule			126	45,2%	54,8%	5	4,0%
alle kommunalen Hauptschulangebote			2.617	47,3%	52,7%	165	6,3%
Schulform: Förderschule							
Charles-Hallgarten-Schule (2)	Bornheim	1978	188	52,7%	47,3%	o.A.	
Viktor-Frankl-Schule (3)	Dornbusch	2005	142	58,5%	41,5%	o.A.	
Kommunale Förderschulen als gebundene Ganztagschulen			330	55,6%	44,4%	o.A.	
alle kommunalen Förderschulen			2.040	58,1%	41,9%	o.A.	
Schulform: integrierte Gesamtschule							
Friedrich-Ebert-Schule	Seckbach	1956	560	72,9%	27,1%	3	0,5%
Paul-Hindemith-Schule	Gallus	1985	677	47,4%	52,6%	7	1,0%
IGS Herder	Ostend	2009					
IGS West (4)	Zeilsheim	2009					
kommunale integrierte Gesamtschulen als gebundene Ganztagschulen			1.237	60,1%	39,9%	10	0,8%
alle kommunalen integrierten Gesamtschulen			5.631	69,5%	30,5%	75	1,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Verbunden mit einer anderen Schulform.

(2) Schule für Lernhilfe.

(3) Schule für Körperbehinderte.

(4) Neugründung. Seit dem Schuljahr 2011/2012 eigenständig, vorher Außenstelle der Paul-Hindemith-Schule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Grundschulen und Schulen mit der Schulform Grundschule mit Ganztagsangeboten

Im Schuljahr 2008/2009 gab es an 19 kommunalen Grundschulen und Schulen mit Bildungsgang Grundschule ein Ganztagsangebot mit insgesamt 5.132 Schüler/-innen. 76,4 % hatten eine deutsche Staatsangehörigkeit und 23,6 % eine ausländische. Im Vergleich zu allen kommunalen Grundschulangeboten (22,7 %) lag der Anteil um 0,9 % höher. Der höchste und geringste Anteil der ausländischen Schüler/-innen an einer ganztägig arbeitenden Schule lag bei 44,2 % (Erich-Kästner-Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung) bzw. 7,1 % (Zentgrafenschule als gebundene Ganztagschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag).

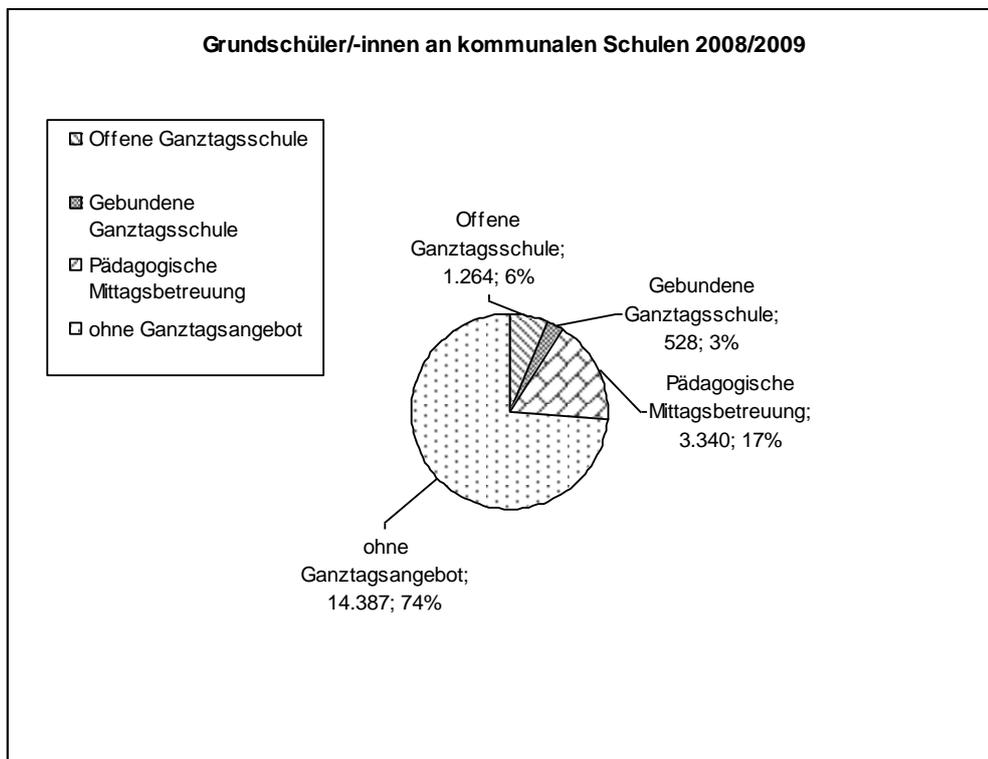
Die häufigste Form der Ganztagsangebote in der Schulform Grundschule war die pädagogische Mittagsbetreuung (13). Lediglich vier Grundschulangebote arbeiteten nach dem Konzept einer offenen Ganztagschule und zwei nach dem Konzept einer gebundenen Ganztagschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag.

26,3 % der Grundschüler/-innen besuchten ein Grundschulangebot mit Ganztagsangebot.

17 % aller kommunalen Grundschüler/-innen (Fallzahl: 3.340 von 19.519) besuchten eine Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung, 6 % eine Schule mit offenem Ganztagsangebot (Fallzahl: 1.264 von 19.519) und 3 % eine Ganztagschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag (Fallzahl: 528 von 19.519).

73,7 % der Grundschüler/-innen besuchten die Schulform Grundschule ohne Ganztagsangebot.

Schaubild 18



Die folgende Tabelle listet die Grundschulen (nach Alphabet) auf, die ein Ganztagsangebot anbieten.

Tabelle 111

Grundschulen und Schulen mit Bildungsgang Grundschule (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main mit Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % im Schuljahr 2008/2009

Schule (alphabetisch sortiert)	Stadtteil	seit	Ganztags- angebote (1)	Schuljahr 2008/2009		
				Schüler/innen		
				gesamt	D in%	A in %
Adolf-Reichwein-Schule (2)	Zeilsheim	2002	Offene	274	73,7%	26,3%
Albert-Schweitzer-Schule	Frankfurter Berg	2005	PM	358	80,4%	19,6%
Albrecht-Dürer-Schule	Sossenheim	2004	PM	360	69,7%	30,3%
Bonifatiuschule	Bockenheim	2007	PM	150	64,0%	36,0%
Elsa-Brändström-Schule	Westend	2008	PM	240	82,1%	17,9%
Engelbert-Humperdinck-Schule	Westend	2004	PM	278	88,1%	11,9%
Erich-Kästner-Schule	Niederursel	2007	PM	351	55,8%	44,2%
Grundschule Riedberg	Kalbach-Riedberg	2008	PM	197	88,3%	11,7%
Gruneliuschule (2)	Oberrad	2003	Offene	312	76,9%	23,1%
Holzhausenschule	Westend	2010	PM			
Hostatoschule	Höchst	2010	PM			
Käthe-Kollwitz-Schule	Zeilsheim	2010	PM			
Konrad-Haenisch-Schule (4)	Fechenheim	2006	PM	161	64,0%	36,0%
Liebfrauenschule (3)	Innenstadt	2006	PM	203	65,0%	35,0%
Linnéschule	Ostend	2007	PM	275	76,4%	23,6%
Meisterschule (4)	Sindlingen	1977	Gebundene	177	82,5%	17,5%
Merianschule (2)	Nordend	2002	Offene	295	88,1%	11,9%
Münzenbergerschule (2)	Eckenheim	2003	Offene	383	81,2%	18,8%
Römerstadtschule	Heddernheim	2010	PM			
Theobald-Ziegler-Schule (3)	Preungesheim	2006	PM	279	71,7%	28,3%
Walter-Kolb-Schule (4)	Unterliederbach	2007	PM	285	75,1%	24,9%
Willemerschule	Sachsenhausen	2008	PM	203	75,9%	24,1%
Zentgrafenschule	Seckbach	1970	Gebundene	351	92,9%	7,1%
Grundschulen in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten				5.132	76,4%	23,6%
alle kommunalen Grundschulen				19.519	77,3%	22,7%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Ganztagsangebote: Pädagogische Mittagsbetreuung (PM), Offene Ganztagschule und "NaSchu (Offene), Gebundene Ganztagschule (Gebundene).

(2) Schule arbeitet nach dem Frankfurter Programm "NaSchu".

(3) Ab 2010 offene Ganztagschule.

(4) Grundschule verbunden mit einer weiteren Schulform.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Hinsichtlich der Frage, ob Schulen mit der Schulform Grundschule, die ganztägig arbeiten, eine geringere Wiederholquote hatten, ist festzustellen, dass die Wiederholquote bei 1 % lag (Fallzahl: 53) und damit etwas unter der durchschnittlichen Wiederholquote an allen kommunalen Grundschulangeboten (1,3 %).

Hauptschulen und Schulen mit der Schulform Hauptschule mit Ganztagsangeboten

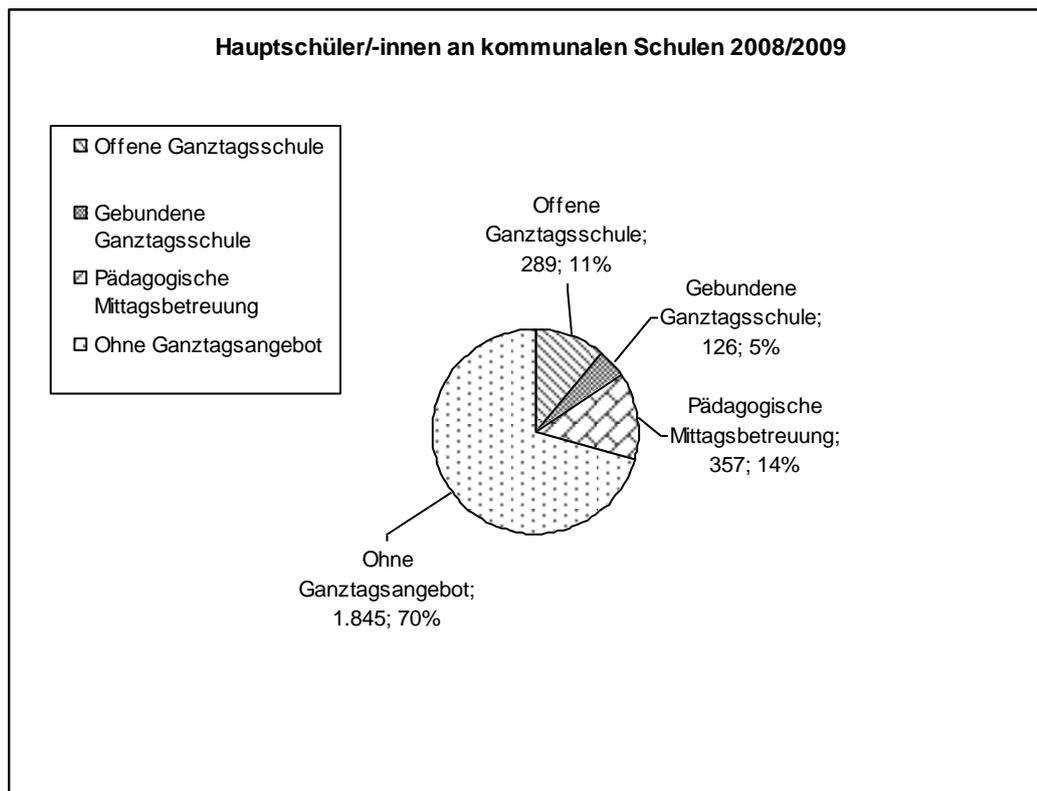
Im Schuljahr 2008/2009 gab es an neun Schulen ein Ganztagsangebot mit insgesamt 772 Schüler/-innen. 47,4 % hatten eine deutsche und 52,6 % eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Im Vergleich zu allen kommunalen Hauptschulangeboten (52,7 %) lag der durchschnittliche Anteil der ausländischen Schüler/-innen damit fast gleich. Der höchste und der niedrigste Anteil der ausländischen Schüler/-innen an einer ganztägig arbeitenden Hauptschule bzw. an einer Schule mit Bildungsgang Hauptschule lagen mit 64,8 % an der Heinrich-Kraft-Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung und 34,3 % an der Carl-von-Weinberg-Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung.

Zwei Schulen arbeiteten nach dem Konzept einer offenen Ganztagsschule und eine als gebundene Ganztagsschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag. Vier Hauptschulangebote boten eine pädagogische Mittagsbetreuung an.

29,5 % der Hauptschüler/-innen besuchten die Schulform Hauptschule mit Ganztagsangebot.

Schaubild 19



14 % von allen Hauptschüler/-innen (Fallzahl: 357 von 2.617) besuchten ein Hauptschulangebot mit pädagogischer Mittagsbetreuung, 11 % ein Hauptschulangebot mit offenem Ganztagsangebot (Fallzahl: 289 von 2.617) und 5 % eine gebundene Ganztagschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag (Fallzahl: 126 von 2.617).

70 % der Hauptschüler/-innen fanden an ihrer Schule kein Ganztagsangebot vor.

Hinsichtlich der Frage, ob es an den Schulen mit Ganztagsangeboten eine niedrigere Wiederholquote gab, so ist festzustellen, dass die Quote mit 6,8 % (Fallzahl: 94 Wiederholer/-innen von 1.384 Schüler/-innen) an den Schulen mit Ganztagsangeboten etwas höher lag als bei allen Hauptschulangeboten (6,3 %) (Fallzahl: 165 von 2.617).

Tabelle 112

Hauptschulen und Schulen mit der Schulform Hauptschule (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main mit Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % im Schuljahr 2008/2009

Schule (alphabetisch sortiert)	Stadtteil	seit	Ganztags- angebote (1)	Schuljahr 2008/2009		
				Schüler/innen		
				gesamt	D in%	A in %
Carl-von-Weinberg-Schule (6)	Schwanheim	2005	PM	35	65,7%	34,3%
Georg-Büchner-Schule (2)(6)	Bockenheim	2003	Offene	92	50,0%	50,0%
Heinrich-Kraft-Schule (6)	Fechenheim	1993	PM	122	35,2%	64,8%
Hostatoschule (3)	Höchst	2010	PM			
Konrad-Haenisch-Schule (3)	Fechenheim	2006	PM	89	46,1%	53,9%
Ludwig-Börne-Schule (2) (3) (5)	Innenstadt	2004	Offene	197	37,6%	62,4%
Meisterschule (3)	Sindlingen	1977	Gebundene	126	45,2%	54,8%
Otto-Hahn-Schule (4)	Nieder-Eschbach	2009	PM			
Peter-Petersen-Schule (4)	Eschersheim	2009	PM			
Schule am Ried (4)	Bergen-Enkheim	2009	PM			
Walter-Kolb-Schule (3)	Unterliederbach	2007	PM	111	52,3%	47,7%
Hauptschulangebote in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten				772	47,4%	52,6%
alle kommunalen Hauptschulangebote				2.617	47,3%	52,7%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Ganztagsangebote: Pädagogische Mittagsbetreuung (PM), Offene Ganztagschule und "NaSchu (Offene), Gebundene Ganztagschule (Gebundene).

(2) Schule arbeitet nach dem Frankfurter Programm "NaSchu".

(3) Schule ist mit einer weiteren Schulform verbunden.

(4) Kooperative Gesamtschule.

(5) Früher: Friedrich-Stoltze-Schule, dann Haupt- und Realschule Innenstadt.

(6) Wandlung zur integrierten Gesamtschule, auslaufende kooperative Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Realschulen und Schulen mit der Schulform Realschule mit Ganztagsangeboten

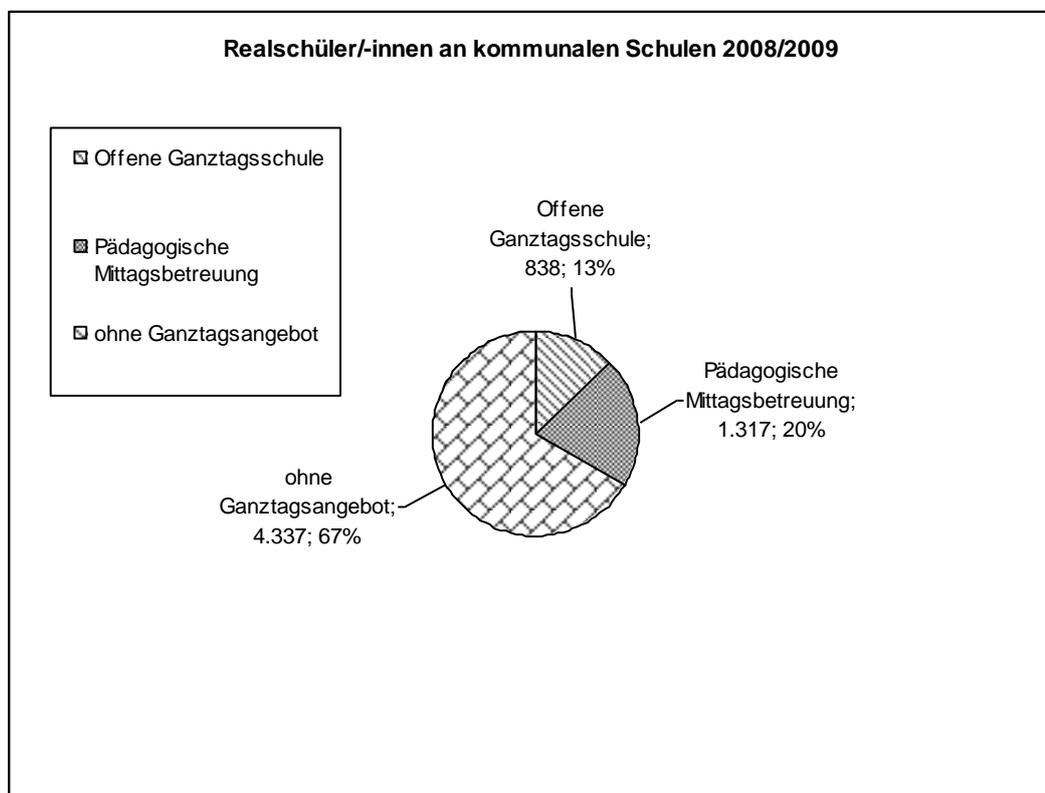
Im Schuljahr 2008/2009 gab es an acht Schulen mit Ganztagsangebot insgesamt 2.155 Schüler/-innen. 54 % hatten eine deutsche und 46,0 % eine ausländische Staatsangehörigkeit. Im Vergleich zu allen kommunalen Realschulangeboten (41,3 %) lag damit der Anteil der ausländischen Schüler/-innen um 4,7 % höher.

Der höchste und der geringste Anteil ausländischer Schüler/-innen an ganztägig arbeitenden Schulen lag bei 64,4 % an der Ludwig-Börne-Schule (offene Ganztagsschule) und 23,9 % an der Carl-von-Weinberg-Schule (pädagogische Mittagsbetreuung).

Fünf Schulen mit der Schulform Realschule arbeiteten nach dem Konzept der pädagogischen Mittagsbetreuung und drei waren offene Ganztagsschule.

33,2 % der Realschüler/-innen besuchten eine Schule mit Ganztagsangebot.

Schaubild 20



Von allen Realschüler/-innen an kommunalen Schulen besuchten 13 % eine offene Ganztagsschule (Fallzahl: 838 von 6.492), 20 % eine Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung (Fallzahl: 1.317 von 6.492).

67 % der Realschüler/-innen besuchten eine Schule ohne Ganztagsangebot.

Es gab 145 Wiederholer/-innen in der Schulform Realschule mit Ganztagsangebot. Die Quote betrug damit 6,7 % und lag damit um 0,4 % niedriger als bei allen kommunalen Realschulangeboten (Fallzahl: 461 von 6.492; 7,1 %).

Tabelle 113

Realschulen und Schulen mit Bildungsgang Realschule (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main mit Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % im Schuljahr 2008/2009

Schule (alphabetisch sortiert)	Stadtteil	seit	Ganztags- angebote (1)	Schuljahr 2008/2009		
				Schüler/innen		
				gesamt	D in%	A in %
Brüder-Grimm-Schule (2)	Ostend	2002	Offene	378	62,4%	37,6%
Carl-von-Weinberg-Schule (5)	Schwanheim	2005	PM	184	76,1%	23,9%
Georg-Büchner-Schule (2)(5)	Bockenheim	2003	Offene	224	55,8%	44,2%
Heinrich-Kraft-Schule (5)	Fechenheim	1993	PM	93	36,6%	63,4%
Konrad-Haenisch-Schule (3)	Fechenheim	2006	PM	187	51,9%	48,1%
Louise-von-Rothschild-Schule	Bornheim	1992	PM	526	58,0%	42,0%
Ludwig-Börne-Schule (2) (3) (4)	Innenstadt	2003	Offene	236	35,6%	64,4%
Otto-Hahn-Schule (6)	Nieder-Eschbach	2009	PM			
Peter-Petersen-Schule (6)	Eschersheim	2009	PM			
Schule am Ried (6)	Bergen-Enkheim	2009	PM			
Walter-Kolb-Schule (3)	Unterliederbach	2007	PM	327	56,0%	44,0%
Realschulangebote in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten				2.155	54,1%	46,0%
alle kommunalen Realschulangebote				6.492	58,7%	41,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Ganztagsangebote: Pädagogische Mittagsbetreuung (PM), Offene Ganztagschule und "NaSchu (Offene), Gebundene Ganztagschule (Gebundene).

(2) Schule arbeitet nach dem Frankfurter Programm "NaSchu".

(3) Schule ist mit einer weiteren Schulform verbunden.

(4) Früher: Friedrich-Stoltze-Schule, dann Haupt- und Realschule Innenstadt.

(5) Wandlung zur integrierten Gesamtschule, auslaufende kooperative Gesamtschule.

(6) Kooperative Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

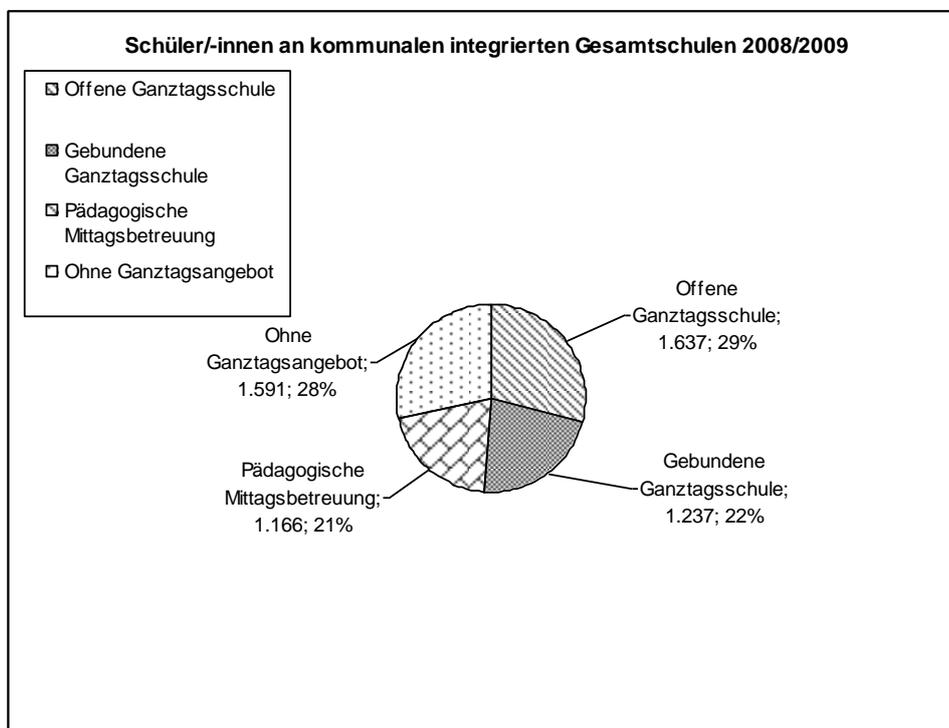
Integrierte Gesamtschulen mit Ganztagsangeboten

Im Schuljahr 2008/2009 gab es an sieben kommunalen integrierten Gesamtschulen ein Ganztagsangebot mit insgesamt 4.040 Schüler/-innen. Davon hatten 66 % eine deutsche und 34 % eine ausländische Nationalität. Der höchste Anteil an ausländischen Schüler/-innen lag bei 52,6 % an der Paul-Hindemith-Schule als gebundene Ganztagschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag und der geringste bei 15,9 % an der IGS-Nordend mit offenem Ganztagsangebot.

Zwei der integrierten Gesamtschulen mit Ganztagsangeboten arbeiteten nach der gebundenen Form (Pflichtunterricht auch am Nachmittag), drei nach dem offenen Ganztagskonzept und zwei mit einer pädagogischen Mittagsbetreuung.

71,7 % der Schüler/-innen in integrierten Gesamtschulen besuchten im Schuljahr 2008/2009 eine Schule mit Ganztagsangeboten.

Schaubild 21



Von allen Schüler/-innen der integrierten Jahrgangsstufen besuchten 29 % eine offene Ganztagschule, 22 % eine gebundene Ganztagschule (mit Pflichtunterricht am Nachmittag) und 21 % eine Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung.

28 % der Schüler/-innen in einer integrierten Jahrgangsstufe hatten kein Ganztagsangebot zur Verfügung.

Die Wiederholquote an integrierten Gesamtschulen mit Ganztagsangebot lag - im Vergleich zu der Quote aller IGS-Schüler/-innen (1,3 %) - fast gleich und zwar bei 1,2 % (Fallzahl: 48 von 4.040).

Tabelle 114

Integrierte Gesamtschulen (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main mit Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % im Schuljahr 2008/2009

Schule (alphabetisch sortiert)	Stadtteil	seit	Ganztags- angebote (1)	Schuljahr 2008/2009		
				Schüler/innen		
				gesamt	D in %	A in %
Carlo-Mierendorff-Schule	Preungesheim	1985	PM	553	58,4%	41,6%
Carl-von-Weinberg-Schule (3)	Schwanheim	2005	PM	613	80,1%	19,9%
Ernst-Reuter-Schule II	Niederursel	2010	PM			
Friedrich-Ebert-Schule	Seckbach	1956	Gebundene	560	72,9%	27,1%
Georg-August-Zinn-Schule (2)	Griesheim	2003	Offene	615	63,6%	36,4%
Georg-Büchner-Schule (2)(3)	Bockenheim	2003	Offene	438	55,7%	44,3%
IGS Herder	Ostend	2009	Gebundene			
IGS West (4)	Zeilsheim	2009	Gebundene			
IGS-Nordend	Nordend	2004	Offene	584	84,1%	15,9%
Paul-Hindemith-Schule	Gallus	1985	Gebundene	677	47,4%	52,6%
Integrierte Gesamtschulen in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten				4.040	66,0%	34,0%
alle kommunalen integrierten Gesamtschulen				5.631	69,5%	30,5%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Ganztagsangebote: Pädagogische Mittagsbetreuung (PM), Offene Ganztagschule und "NaSchu (Offene), Gebundene Ganztagschule (Gebundene).

(2) Schule arbeitet nach dem Frankfurter Programm "NaSchu".

(3) Wandlung zur integrierten Gesamtschule, auslaufende kooperative Gesamtschule.

(4) Neugründung. Seit dem Schuljahr 2011/2012 eigenständig, vorher Außenstelle der Paul-Hindemith-Schule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

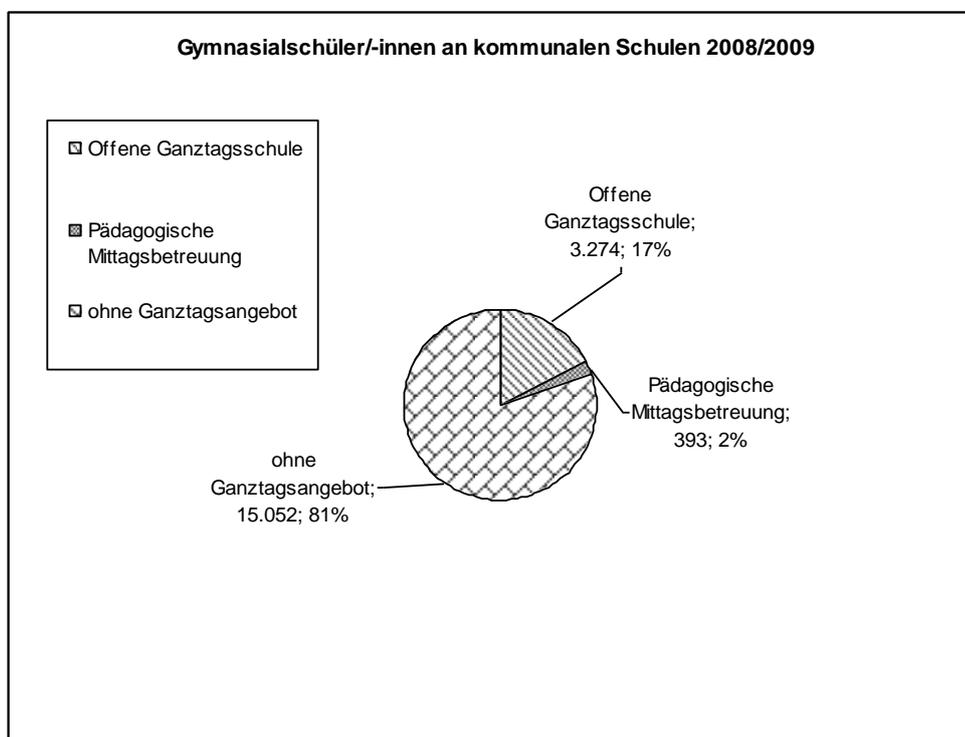
Gymnasien und Schulen mit der Schulform Gymnasium mit Ganztagsangeboten

Im Schuljahr 2008/2009 hatten sechs Schulen ein Ganztagsangebot mit insgesamt 3.667 Schüler/-innen, davon 71,9 % mit einer deutschen und 28,1 % mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit. Im Vergleich zu allen kommunalen gymnasialen Angeboten (20,3 %) lag damit der Anteil der ausländischen Schüler/-innen 7,8 % darüber.

Den höchsten und den geringsten Anteil an ausländischen Schüler/-innen der ganztägig arbeitenden Schulen hatte mit 57,3 % die Heinrich-Kraft-Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung und mit 12,7 % die Liebigschule mit offenem Ganztagsangebot. Vier Schulen mit der Schulform Gymnasium arbeiteten nach dem Konzept einer offenen Ganztagschule und zwei mit einer pädagogischen Mittagsbetreuung.

19,6 % der Gymnasialschüler/-innen besuchten eine Schule mit Ganztagsangebot.

Schaubild 22



17 % der Schüler/-innen an kommunalen gymnasialen Angeboten besuchten eine Schule mit offenem Ganztagsangebot, 2 % eine Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung.

81 % der Gymnasialschüler/-innen besuchten eine Schule ohne ein Ganztagsangebot.

Die Anzahl der Wiederholer lag bei 149 Schüler/-innen. Das entsprach einem Anteil von 4,1 %, der gleiche Anteil wie bei allen gymnasialen Angeboten (Fallzahl: 770 von 18.719, 4,1 %).

Tabelle 115

Gymnasien und Schulen mit Bildungsgang Gymnasium (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main mit Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % im Schuljahr 2008/2009

Schule (alphabetisch sortiert)	Stadtteil	seit	Ganztags- angebote (1)	Schuljahr 2008/2009		
				Schüler/innen		
				gesamt	D in%	A in %
Bettinaschule (2)	Westend	2002	Offene	1.018	78,4%	21,6%
Carl-Schurz-Schule	Sachsenhausen	2009	PM			
Carl-von-Weinberg-Schule (3)(4)	Schwanheim	2005	PM	311	86,2%	13,8%
Elisabethenschule	Nordend	2009	PM			
Freiherr-vom-Stein-Schule	Sachsenhausen	2009	PM			
Georg-Büchner-Schule (3)(4)	Bockenheim	2003	Offene	144	54,9%	45,1%
Goethe-Gymnasium	Westend	2009	PM			
Heinrich-Kraft-Schule (3)(4)	Fechenheim	1993	PM	82	42,7%	57,3%
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	Ostend	2009	PM			
Helene-Lange-Gymnasium	Höchst	2009	PM			
Helmholtzschule	Ostend	2009	PM			
Leibnizschule	Höchst	2009	PM			
Lessingschule	Westend	2009	PM			
Liebigschule	Praunheim	2007	Offene	1.095	87,3%	12,7%
Musterschule (2)	Nordend	2003	Offene	1.017	81,9%	18,1%
Otto-Hahn-Schule (3)	Nieder-Eschbach	2009	PM			
Peter-Petersen-Schule (3)	Eschersheim	2009	PM			
Schillerschule	Sachsenhausen	2009	PM			
Schule am Ried (3)	Bergen-Enkheim	2009	PM			
Wöhlerschule	Dornbusch	2009	PM			
Ziehenschule	Eschersheim	2009	PM			
Gymnasiale Angebote in komm. Trägerschaft mit Ganztagsangeboten				3.667	71,9%	28,1%
alle kommunalen gymnasialen Angebote				18.719	79,7%	20,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Ganztagsangebote: Pädagogische Mittagsbetreuung (PM), Offene Ganztagschule und "NaSchu (Offene), Gebundene Ganztagschule (Gebundene).

(2) Schule arbeitet nach dem Frankfurter Programm "NaSchu".

(3) Kooperative Gesamtschule.

(4) Wandlung zur integrierten Gesamtschule, auslaufende kooperative Gesamtschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

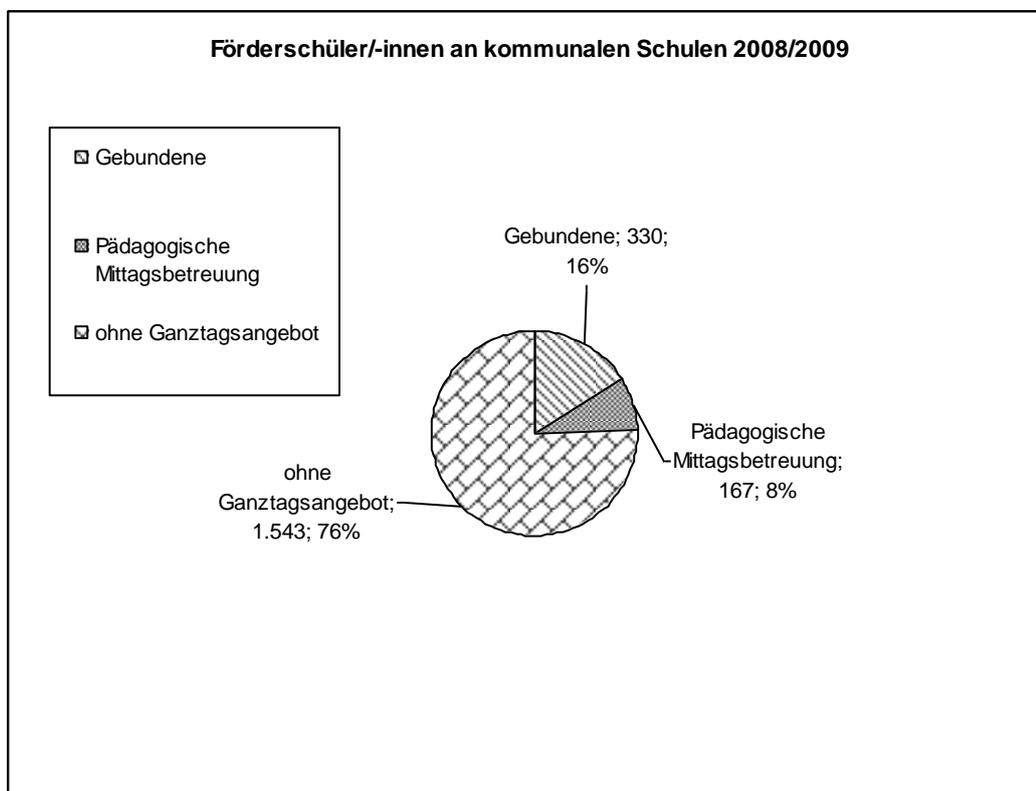
Förderschulen mit Ganztagsangeboten

An drei kommunalen Förderschulen mit Ganztagsangeboten gab es im Schuljahr 2008/2009 insgesamt 497 Schüler/-innen. 52 % hatten eine deutsche und 48 % eine ausländische Staatsangehörigkeit. Im Vergleich zu allen kommunalen Förderschulen (41,9 %) lag der durchschnittliche Anteil der ausländischen Schüler/-innen um 6,1 % höher.

Ganztagsangebote gab es an zwei Lernhilfesschulen, davon eine mit pädagogischer Mittagsbetreuung und eine als gebundene Ganztagschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag und eine Schule für Körperbehinderte als gebundene Ganztagschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag.

24,4 % der Förderschüler/-innen besuchten eine Förderschule mit Ganztagsangebot.

Schaubild 23



16 % der Förderschüler/-innen an kommunalen Schulen besuchten eine gebundene Ganztagschule mit Pflichtunterricht am Nachmittag, 8 % eine Förderschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung.

76 % der Schüler/-innen besuchten eine Förderschule ohne Ganztagsangebot.

Tabelle 116

Förderschulen (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main, Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen (D) und ausländischen (A) Schüler/innen in % im Schuljahr 2008/2009

Schule (alphabetisch sortiert)	Stadtteil	seit	Ganztags- angebote (1)	Schuljahr 2008/2009		
				Schüler/innen		
				gesamt	D in%	A in %
Bürgermeister-Grimm-Schule (2)	Gallus	2006	PM	167	44,9%	55,1%
Charles-Hallgarten-Schule (2)	Bornheim	1978	Gebundene	188	52,7%	47,3%
Viktor-Frankl-Schule (3)	Dornbusch	2005	Gebundene	142	58,5%	41,5%
Förderschulen in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten				497	52,0%	48,0%
alle kommunalen Förderschulen				2.040	58,1%	41,9%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Ganztagsangebote: Pädagogische Mittagsbetreuung (PM), Offene Ganztagschule und "NaSchu (Offene), Gebundene Ganztagschule (Gebundene).

(2) Schule für Lernhilfe.

(3) Schule für Körperbehinderte.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

10. Schulen für Erwachsene „2.Bildungsweg“

In Frankfurt am Main gab es im Schuljahr 2008/2009 vier Einrichtungen des zweiten Bildungsweges.

Die Gesamtschülerzahl der Einrichtungen des zweiten Bildungsweges betrug 1.279 Schüler/-innen. Davon waren 978 deutsche (76,5 %) und 301 ausländische Schüler/-innen (23,5 %).

Tabelle 117

Schüler/innen an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2008/2009

Einrichtung	Deutsche			Ausländer/innen			Deutsche in %	Ausländer/innen in %
	insgesamt	davon		insgesamt	davon			
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		
Abendhauptschule	27	13	14	18	12	6	2,8	6,0
Abendrealschule	254	147	107	142	70	72	26,0	47,2
Abendgymnasium	452	263	189	127	61	66	46,2	42,2
Hessenkolleg Frankfurt	245	122	123	14	7	7	25,1	4,7
Insgesamt	978	545	433	301	150	151	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 ist ein Rückgang von insgesamt 239 Schüler/-innen (minus 15,7 %) zu verzeichnen.

Bereits in dem Vorjahr (vom Schuljahr 2005/2006 zum Schuljahr 2006/2007) gab es 8,1 % weniger Schüler/-innen, so dass der damals vermutete mögliche Zusammenhang mit der Zusammenlegung des Abendgymnasiums I und II eher nicht der Grund sein kann. Welche Gründe ursächlich dafür sind, sind aus den statistischen Angaben nicht erkennbar. Womöglich könnte die zunehmende Bedeutung der beruflichen Schulen hinsichtlich des Erreichens allgemein bildender Schulabschlüsse eine Rolle spielen.

Aus der folgenden Tabelle wird ersichtlich, dass an allen Einrichtungen des zweiten Bildungsweges die Schülerzahlen zurückgingen: Abendhauptschule minus 38,4 %, Abendrealschule minus 8,3 %,

Abendgymnasium minus 19,9 % und Hessenkolleg Frankfurt minus 10,7 %.

Tabelle 118

Schüler/-innen an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in % in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Einrichtung	Schüler/-innen insgesamt			davon:			
				Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2008/2009	2006/2007	plus/minus	2008/2009	2006/2007	2008/2009	2006/2007
Abendhauptschule	45	73	- 28	60,0	37,0	40,0	63,0
Abendrealschule	396	432	- 36	64,1	57,4	35,9	42,6
Abendgymnasium (1)	579	723	- 144	78,1	72,6	21,9	27,4
Hessenkolleg Frankfurt	259	290	- 31	94,6	93,1	5,4	6,9
Schüler/-innen gesamt:	1 279	1 518	- 239	76,5	70,5	23,5	29,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Abendgymnasien I und II sind seit dem Schuljahr 2006/2007 zusammengelegt.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M. Hantschick

Die ausländischen Studierenden an den Schulen für Erwachsenen sind in der folgenden Tabelle nach der Höchstzahl der Staatsangehörigkeit (absteigend) sortiert. Die türkischen Schüler/-innen mit 95 Schüler/-innen (vorletzte Spalte) stellten die größte Gruppe dar, die zweitgrößte Gruppe die afghanischen Schüler/-innen (Anzahl: 22) und die italienischen die drittstärkste Gruppe (Anzahl: 21).

Tabelle 119

Ausländische Studierende an Schulen für Erwachsene nach Nationalitäten (2008/2009)

Staatsangehörigkeit	Abend- haupt- schule	Abend- real- schule	Abend- gym- nasium	Hessen- kolleg Ffm.	Ausl. Studierende insgesamt	Anteil an den restlichen allg. bild. Schulen (1)
türkisch	7	54	31	3	95	4237
afghanisch	1	12	8	1	22	508
italienisch	–	10	10	1	21	1239
kroatisch	–	3	13	2	18	900
marokkanisch	1	6	4	–	11	772
pakistanisch	1	6	2	–	9	282
serbisch	–	6	3	–	9	740
britisch	2	1	5	–	8	130
griechisch	1	5	2	–	8	422
spanisch	1	5	2	–	8	283
bosnisch-herzegowinisch	1	2	4	–	7	554
polnisch	–	2	4	1	7	455
iranisch	1	1	4	–	6	215
portugiesisch	1	2	3	–	6	373
ukrainisch	–	1	3	–	4	143
russisch	–	–	3	1	4	183
eritreisch	–	3	1	–	4	158
albanisch	–	3	–	–	3	180
chinesisch (China)	–	–	3	–	3	123
französisch	–	1	–	2	3	348
rumänisch	–	1	2	–	3	139
philippinisch	–	1	1	–	2	33
österreichisch	–	1	–	1	2	84
amerikanisch	–	1	–	1	2	116
luxemburgisch	–	1	1	–	2	6
brasilianisch	–	1	1	–	2	37
thailändisch	1	1	–	–	2	63
koreanisch (Repub. Korea)	–	–	2	–	2	52
koreanisch (Dem.Volksrep.)	–	1	1	–	2	9
somalisch	–	2	–	–	2	10
ghanaisch	–	–	2	–	2	66
tunesisch	–	2	–	–	2	33
indisch	–	–	2	–	2	129
mazedonisch	–	–	1	–	1	119
indonesisch	–	–	1	–	1	27
irakisch	–	1	–	–	1	54
slowenisch	–	1	–	–	1	18
moldauisch	–	–	1	–	1	13
montenegrinisch	–	1	–	–	1	69
finnisch	–	–	1	–	1	15
sri-lankisch	–	–	1	–	1	144
dominicanisch (Dominica)	–	–	1	–	1	5
niederländisch	–	–	1	–	1	62
bulgarisch	–	–	1	–	1	56
kamerunisch	–	1	–	–	1	17
kenianisch	–	–	1	–	1	13
schweizerisch	–	1	–	–	1	14
äthiopisch	–	1	–	–	1	80
armenisch	–	–	–	1	1	13
litauisch	–	–	1	–	1	57
staatenlos	–	1	–	–	1	144
insgesamt:	18	142	127	14	301	13 942
dav. männlich	12	70	61	7	150	
dav. weiblich	6	72	66	7	151	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) ohne Schulen für Erwachsene.

11. Berufliche Schulen

Wie schon in der vorherigen Studie werden einige erläuternde Texte zu dem System der beruflichen Schulen vorangestellt:

Schulformen und Bildungsgänge an den Berufsschulen werden nach Organisation und Ausbildungsziel unterschiedlich, aber zum Teil mit ähnlichen Begriffen (z.B. Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr) benannt. Für Laien kann dies auf den ersten Blick als ein undurchsichtiges Netz von Angeboten wirken, das weder mit den Zielsetzungen und der Zielgruppe erkannt wird, noch deren Unterschiedlichkeit bzw. Wertigkeit darstellt.

Deshalb werden einige Erläuterungen aus dem Glossar des Hessischen Kultusministeriums (www.kultusministerium.hessen.de) vorangestellt (Stand 21.06.2011):

„Berufliche Schulen bieten sowohl berufsqualifizierende als auch studienqualifizierende Bildungsgänge an. Das Angebot der Berufsschulen fällt dabei unter die berufsqualifizierenden Bildungsgänge. Diejenigen, die eine berufliche Erstausbildung absolvieren, werden hier im Rahmen des dualen Systems mit allgemeinen und beruflichen Lerninhalten vertraut gemacht, die sie auf die Anforderungen des Arbeitslebens vorbereiten. Außerdem bieten Berufsschulen besondere Bildungsgänge für Jugendliche an, die keinen Hauptschulabschluss oder keinen Ausbildungsplatz haben oder sonderpädagogisch gefördert werden müssen. Sie haben hier die Möglichkeit, sich für einen Beruf zu qualifizieren oder sich gezielt auf ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis vorzubereiten. Für körperbehinderte, blinde und sehbehinderte Jugendliche bestehen private berufliche Schulen, die durch das Land Hessen finanziell erheblich unterstützt werden.

Die Berufsfachschulen bieten sowohl teilqualifizierende als auch vollqualifizierende Bildungsgänge an. Sie werden unterteilt in einjährige und zweijährige Berufsfachschulen, Berufsfachschulen mit schulischem Berufsabschluss und höhere Berufsfachschulen. Die so genannten Fachschulen hingegen dienen der vertiefenden beruflichen Bildung und können erst nach einer Berufsausbildung oder auch dem Erwerb ausreichender Berufspraxis besucht werden.

Für die studienqualifizierenden Bildungsgänge sind die Fachoberschulen und die Beruflichen Gymnasien zuständig. Für den Besuch der Fachoberschule sind der Mittlere Abschluss und ein bestimmter Notendurchschnitt Voraussetzung. Nach einer beruflichen Qualifikation oder in Kombination mit einem betrieblichen Praktikum können die Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife erwerben.

Das Berufliche Gymnasium führt zur Allgemeinen Hochschulreife. Im Unterschied zu den Oberstufen der allgemein bildenden Gymnasien soll der Unterricht der Beruflichen Gymnasien gezielt auf eine Ausbildung vorbereiten, weshalb die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft Schwerpunkte wählen können.

Berufsgrundbildungsjahr:

Die Grundstufe der Berufsschule kann bei Berufen, die einem Berufsfeld zugeordnet sind, auch als Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer oder in kooperativer Form (duales System) absolviert werden

Das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form dauert ein Schuljahr und vermittelt im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages des Hessischen Schulgesetzes eine berufsfeldbezogene Grundbildung, erweitert die allgemeine Bildung, eröffnet die Möglichkeit einer gestuften Berufswahlentscheidung und sichert auf diese Weise den Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt. Das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form schließt mit einer Prüfung ab.

In das vollzeitschulische Berufsgrundbildungsjahr können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die ihre gesetzliche Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, den Hauptschulabschluss nachweisen können, eine Berufsfeldentscheidung getroffen haben, noch kein Berufsgrundbildungsjahr in einem anderen Berufsfeld absolviert haben und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form auf die Berufsausbildung wird auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 durch eine Rechtsverordnung des Landes Hessen geregelt.

Besondere Bildungsgänge:

Bestandteil der Berufsschule sind besondere Bildungsgänge für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne Hauptschulabschluss, die auf ein Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnis vorbereiten oder für einen Beruf qualifizieren.

Im Rahmen der Besonderen Bildungsgänge wird in Hessen flächendeckend das Programm EIBE (Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt) durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

Für körperbehinderte, blinde und sehbehinderte Jugendliche bestehen private berufliche Schulen, die durch das Land Hessen erheblich gefördert werden.“

Im Unterschied zu den allgemein bildenden Schulen ist darauf hinzuweisen, dass viele Berufsschüler/-innen sog. „Einpendler“ sind, das heißt sie wohnen im Rhein-Main-Gebiet bzw. im Umland und haben in Frankfurt am Main ihren Ausbildungsplatz. Hinzu kommen Berufsschulklassen, die überregional zusammengesetzt sind. Letztere werden per Verordnung mit den Standorten durch das Hessische Kultusministerium festgelegt.

Gesamtangebot an beruflichen Schulen

In Frankfurt am Main gab es im Schuljahr 2008/2009 zwanzig berufliche Schulen mit insgesamt 29.323 Schüler/-innen. Davon waren vier Schulen in privater Trägerschaft.

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 stieg die Schülerzahl um 601 Schüler/-innen an (plus 2,1 %).

Die Größen der einzelnen beruflichen Schulen waren sehr unterschiedlich. Die kleinste Schule hatte 68 Schüler/-innen (Gemeinnütziger Schulverein e.V.), die größte 3.116 Schüler/-innen (Julius-Leber-Schule).

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen betrug im Durchschnitt 17,5 %, wobei die Spannweite von 0 % (Die Schulen des Deutschen Buchhandels GmbH) bis 31,5 % (Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode) lag.

Der nachfolgenden Tabelle sind sowohl die Schülerzahlen nach Nationalität und Geschlecht zu entnehmen als auch die Berufsschulformen, die an den jeweiligen Schulen angeboten werden.

Anschließend wird die Verteilung der Schüler/-innen an den beruflichen Schulen nach Schulform und Bildungsgang dargestellt.

Tabelle 120

Verteilung der Schüler/innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2008/2009 sowie dort angebotene Schulformen/bildungsgänge

Schulen (alphabetisch sortiert)	Schüler/innen							% Verhältnis		Berufsschulformen						
	Alle	Deutsche			Ausländer			Dtsch.	Ausl.	Berufsschule	Besondere Bildungsgänge	Berufsgrundbildungsjahr	Berufsfachschule	Fachschule	Fachoberschule	berufl. Gymnasium
		insges.	weibl.	männl.	insges.	weibl.	männl.									
Begemann-Schule (1)	77	73	25	48	4	1	3	94,8	5,2							X
Bergius-Schule	2530	2165	1152	1013	365	156	209	85,6	14,4	X	X	X	X	X	X	
Berufliche Schulen Berta Jourdan	1328	1013	798	215	315	257	58	76,3	23,7	X	X		X	X	X	
Bethmannschule	1408	1260	597	663	148	55	93	89,5	10,5	X			X		X	
Die Schulen des Deutschen Buchhandels GmbH (1)	425	425	340	85	-	-	-	100,0	-	X						
Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode	1163	797	713	84	366	322	44	68,5	31,5	X	X	X	X	X	X	
Franz-Böhm-Schule	1887	1398	719	679	489	239	250	74,1	25,9	X	X		X		X	
Gemeinnütziger Schulverein e.V. (1)	68	58	20	38	10	2	8	85,3	14,7				X		X	
Gutenbergschule	1073	960	511	449	113	49	64	89,5	10,5	X		X	X	X	X	
Hans-Böckler-Schule	978	803	674	129	175	134	41	82,1	17,9	X	X		X			
Heinrich-Kleyer-Schule	2400	2041	329	1712	359	26	333	85,0	15,0	X	X	X	X	X	X	X
Julius-Leber-Schule	3116	2427	1805	622	689	540	149	77,9	22,1	X		X	X		X	
Klingerschule	798	550	276	274	248	139	109	68,9	31,1	X	X	X	X			X
Ludwig-Erhard-Schule	1534	1141	692	449	393	213	180	74,4	25,6	X		X	X		X	
Paul-Ehrlich-Schule	1618	1543	559	984	75	17	58	95,4	4,6	X	X	X		X	X	
Philipp-Holzmann-Schule	2556	2099	401	1698	457	55	402	82,1	17,9	X	X	X	X	X	X	
Rackow-Schule, Gemeinnütziger Schulverein e.V.(1)	182	147	53	94	35	16	19	80,8	19,2				X		X	
Stauffenbergschule	2165	1920	1034	886	245	93	152	88,7	11,3	X	X	X	X			
Werner-von-Siemens-Schule	1824	1604	72	1532	220	3	217	87,9	12,1	X		X	X	X	X	
Wilhelm-Merton-Schule	2193	1776	1249	527	417	278	139	81,0	19,0	X	X	X		X		
insgesamt:	29323	24200	12019	12181	5123	2595	2528	82,5	17,5							
in %			49,7	50,3		50,7	49,3									

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Private Berufliche Schule.

Tabelle 121

Verteilung der SchülerInnen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2008/2009 nach Schulform und Bildungsgang

Schulform/ Bildungsgang	Schüler/ innen insgesamt	Deutsche Schüler/innen			Ausländische Schüler/innen			Deutsche % alle	Ausländer % alle
		insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich		
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	21990	18955	9354	9601	3035	1544	1491	78,3	59,2
Berufsprüfungsjahr kooperative Form	67	61	–	61	6	–	6	0,3	0,1
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	8	7	6	1	1	1	–	0,0	0,0
Werkstätten für Behinderte	86	60	22	38	26	11	15	0,2	0,5
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	47	33	11	22	14	5	9	0,1	0,3
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	115	64	26	38	51	20	31	0,3	1,0
TZ-Berufsschule zusammen	22313	19180	9419	9761	3133	1581	1552	79,3	61,2
Berufsprüfungsjahr schulische Form	212	126	76	50	86	50	36	0,5	1,7
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	96	44	20	24	52	25	27	0,2	1,0
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	305	102	46	56	203	96	107	0,4	4,0
VZ-Berufsschule zusammen	613	272	142	130	341	171	170	1,1	6,7
Berufsschulen insg.	22926	19452	9561	9891	3474	1752	1722	80,4	67,8
Einjährige Höhere Berufsfachschule	182	101	44	57	81	41	40	0,4	1,6
Zweijährige Berufsfachschule	1082	681	351	330	401	182	219	2,8	7,8
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	55	46	46	–	9	9	–	0,2	0,2
Zweij. Höhere Berufsfachschule	800	601	395	206	199	110	89	2,5	3,9
Berufsfachschulen zusammen	2119	1429	836	593	690	342	348	5,9	13,5
Einjährige Fachschule Teilzeit	35	29	1	28	6	–	6	0,1	0,1
Zweijährige Fachschule Teilzeit	546	523	159	364	23	5	18	2,2	0,4
Zweijährige Fachschule Vollzeit	260	237	92	145	23	15	8	1,0	0,4
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (ohne 3. Jahr)	310	236	192	44	74	71	3	1,0	1,4
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (Betriebspraktikum)	167	125	104	21	42	40	2	0,5	0,8
Fachschule für Heilpädagogik Vollzeit	17	16	16	–	1	1	–	0,1	0,0
Fachschule für Sozialwirtschaft - Vollzeit	64	51	43	8	13	11	2	0,2	0,3
Fachschulen zusammen	1399	1217	607	610	182	143	39	5,0	3,6
Fachoberschule Teilzeit	79	66	43	23	13	3	10	0,3	0,3
Fachoberschule Vollzeit	2322	1691	860	831	631	306	325	7,0	12,3
Fachoberschulen zusammen	2401	1757	903	854	644	309	335	7,3	12,6
Berufliches Gymnasium zusammen	478	345	112	233	133	49	84	1,4	2,6
Alle	29323	24200	12019	12181	5123	2595	2528	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die größte Schulform stellte die Teilzeit-Berufsschule mit 22.313 Schüler/-innen dar. Das sind 76,1 % aller Schüler an den beruflichen Schulen (22.313 von 29.323).

61,2 % der ausländischen Schüler/-innen besuchten eine Teilzeit-Berufsschule, wohingegen diese Schulform 79,3 % der deutschen Schüler/-innen besuchten.

Alle anderen Schulformen bzw. Bildungsgänge hatten deutlich geringere Anteile.

In der folgenden Tabelle werden die Schülerzahlen der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 zusammengestellt und verglichen.

Tabelle 122

Schüler/-innen in beruflichen Schulen nach Schulform bzw. Bildungsgang in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Schulform / Bildungsgang	Schüler/-innen		
	Schuljahr		Vergl. 2008/2009 mit 2006/2007 plus / minus
	2008/2009	2006/2007	
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	21.990	21.088	902
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	67	90	-23
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	8	51	-43
Werkstätten für Behinderte	86	81	5
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	47	45	2
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	115	286	-171
<i>TZ-Berufsschule zusammen</i>	22.313	21.641	672
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	212	350	-138
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	96	102	-6
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	305	407	-102
<i>VZ-Berufsschule zusammen</i>	613	859	-246
Berufsschulen insgesamt	22.926	22.500	426
Einjährige Höhere Berufsfachschule	182	231	-49
Zweijährige Berufsfachschule	1.082	1.058	24
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	55	48	7
Zweij. Höhere Berufsfachschule	800	798	2
<i>Berufsfachschulen zusammen</i>	2.119	2.135	-16
Einjährige Fachschule Teilzeit	35	10	25
2-jährige Fachschule TZ	546	538	8
2-jährige Fachschule VZ	260	272	-12
Fachschule für Sozialpädagogik VZ (ohne Berufsprakt.)	310	342	-32
Fachschule für Sozialpädagogik VZ (Berufspraktikum)	167	198	-31
Fachschule für Heilpädagogik VZ	17	11	6
Fachschule für Sozialwirtschaft VZ	64	38	26
<i>Fachschulen zusammen</i>	1.399	1.409	-10
Fachoberschule TZ	79	133	-54
Fachoberschule VZ	2.322	2.069	253
<i>Fachoberschulen zusammen</i>	2.401	2.202	199
<i>Berufliche Gymnasien zusammen</i>	478	476	2
Übrige berufliche Schulen insgesamt	6.397	6.222	175
Berufliche Schulen insgesamt	29.323	28.722	601

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 123

Verteilung der deutschen und ausländischen Schüler/-innen an beruflichen Schulen in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007 nach Schulform und Bildungsgang in %

Schulform / Bildungsgang	Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
	Deutsche % alle	Ausländer % alle	Deutsche % alle	Ausländer % alle
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	78,3	59,2	76,8	56,4
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	0,3	0,1	0,4	0,1
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	0,0	0,0	0,1	0,5
Werkstätten für Behinderte	0,2	0,5	0,3	0,4
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	0,1	0,3	0,1	0,4
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	0,3	1,0	0,9	1,4
<i>TZ-Berufsschule zusammen</i>	79,3	61,2	78,6	59,0
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	0,5	1,7	0,9	3,0
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	0,2	1,0	0,1	1,5
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	0,4	4,0	0,6	5,5
<i>VZ-Berufsschule zusammen</i>	1,1	6,7	1,6	10,0
Berufsschulen insgesamt	80,4	67,8	80,2	69,0
Einjährige Höhere Berufsfachschule	0,4	1,6	0,6	1,7
Zweijährige Berufsfachschule	2,8	7,8	2,9	7,7
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	0,2	0,2	0,1	0,3
Zweij. Höhere Berufsfachschule	2,5	3,9	2,5	3,9
<i>Berufsfachschulen zusammen</i>	5,9	13,5	6,2	13,6
Einjährige Fachschule Teilzeit	0,1	0,1	0,0	0,0
Zweijährige Fachschule Teilzeit	2,2	0,4	2,1	0,7
Zweijährige Fachschule Vollzeit	1,0	0,4	1,0	0,5
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (ohne 3. Jahr)	1,0	1,4	1,1	1,5
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (Betriebsprakt.)	0,5	0,8	0,7	0,7
Fachschule für Heilpädagogik Vollzeit	0,1	0,0	0,0	0,0
Fachschule für Sozialwirtschaft - Vollzeit	0,2	0,3	0,1	0,3
<i>Fachschulen zusammen</i>	5,0	3,6	5,1	3,8
Fachoberschule Teilzeit	0,3	0,3	0,5	0,3
Fachoberschule Vollzeit	7,0	12,3	6,5	10,9
<i>Fachoberschulen zusammen</i>	7,3	12,6	7,0	11,2
<i>Berufliches Gymnasium zusammen</i>	1,4	2,6	1,5	2,3
Übrige berufliche Schulen insgesamt	19,6	32,3	19,8	30,9
Berufliche Schulen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Der größte Teil der ausländischen Schüler/-innen besuchte eine Berufsschule (67,8 %). Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 reduzierte sich der Anteil damit um 1,2 %. Von den deutschen Schüler/-innen wurde diese Schulform von 80,4 % gewählt.

Die übrigen beruflichen Schulen wurden von 32,3 % der ausländischen Schüler/-innen besucht, wobei der geringe Zuwachs von 1,2 % sich aus dem Zuwachs des Anteils der ausländischen Schüler/-innen an einer Fachoberschule ergab. 19,6 % der deutschen Schüler/-innen besuchten eine der übrigen beruflichen Schulen.

Berufsschulen: Teilzeit-Vollzeit

Berufsschulen werden nach Teilzeit- (TZ-) und Vollzeit-Berufsschulen (VZ-) untergliedert. In der Tabelle dazu werden die Schülerzahlen der einzelnen Bildungsgänge nach Nationalität und das prozentuale Verhältnis angegeben.

Tabelle 124

Relation ausländischer zu deutschen Schüler/innen in Berufsschulen nach Bildungsgang im Schuljahr 2008/2009

Schulform/Bildungsgang	Schüler/innen insgesamt	Deutsche Schüler/innen	Ausländische Schüler/innen	% Verhältnis	
				Deutsche	Ausländer
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	21.990	18.955	3.035	86,2	13,8
Berufsprüfungsjahr kooperative Form	67	61	6	91,0	9,0
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	8	7	1	87,5	12,5
Werkstätten für Behinderte	86	60	26	69,8	30,2
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	47	33	14	70,2	29,8
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	115	64	51	55,7	44,3
TZ-Berufsschule zusammen	22.313	19.180	3.133	86,0	14,0
Berufsprüfungsjahr schulische Form	212	126	86	59,4	40,6
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	96	44	52	45,8	54,2
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	305	102	203	33,4	66,6
VZ-Berufsschule zusammen	613	272	341	44,4	55,6
Berufsschulen insgesamt	22.926	19.452	3.474	84,8	15,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von 22.926 Berufsschüler/-innen im Schuljahr 2008/2009 besuchten 22.313 Schüler/-innen eine Teilzeit-Berufsschule, 613 eine Vollzeitberufsschule.

Während in den Teilzeitberufsschulen lediglich 14 % der Schüler/-innen Ausländer/-innen und 86 % Deutsche waren, findet man in den einzelnen Bildungsgängen deutlich unterschiedliche Anteile mit teilweise geringen Fallzahlen.

Eine Vollzeitberufsschule besuchten 613 Schüler/-innen, 55,6 % waren ausländischer und 44,4 % deutscher Nationalität.

Tabelle 125

Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Schulform / Bildungsgang	Schüler/-innen		
	Schuljahr		Vergl. 2008/2009 mit 2006/2007 plus / minus
	2008/2009	2006/2007	
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	21.990	21.088	902
Berufgrundbildungsjahr kooperative Form	67	90	-23
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	8	51	-43
Werkstätten für Behinderte	86	81	5
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	47	45	2
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	115	286	-171
<i>TZ-Berufsschule zusammen</i>	22.313	21.641	672
Berufgrundbildungsjahr schulische Form	212	350	-138
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	96	102	-6
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	305	407	-102
<i>VZ-Berufsschule zusammen</i>	613	859	-246
Berufsschulen insgesamt	22.926	22.500	426
Berufliche Schulen insgesamt	29.323	28.722	601

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Im Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 ist die Schülerzahl an den Berufsschulen zum Schuljahr 2008/2009 um 426 Schüler/-innen angewachsen (plus 1,9 %). Wobei der Zuwachs bei den Teilzeitberufsschulen um 672 Schüler/-innen (plus 3,1 %) den Rückgang bei den Vollzeitberufsschüler/-innen um 246 (minus 28,6 %) mehr als ausgleichen konnte.

Die folgende Tabelle stellt die Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007 mit den jeweiligen Anteilen der deutschen und ausländischen Schüler/-innen in den Bildungsgängen der Berufsschulen dar.

Tabelle 126

Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007

Schulform / Bildungsgang	% Verhältnis			
	Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2006/2007	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	86,2%	13,8%	87,1%	12,9%
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	91,0%	9,0%	94,4%	5,6%
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	87,5%	12,5%	56,9%	43,1%
Werkstätten für Behinderte	69,8%	30,2%	79,0%	21,0%
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	70,2%	29,8%	62,2%	37,8%
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	55,7%	44,3%	77,3%	22,7%
TZ-Berufsschule zusammen	86,0%	14,0%	86,9%	13,1%
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	59,4%	40,6%	58,9%	41,1%
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	45,8%	54,2%	29,4%	70,6%
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	33,4%	66,6%	34,6%	65,4%
VZ-Berufsschule zusammen	44,4%	55,6%	43,9%	56,1%
Berufsschulen insgesamt	84,8%	15,2%	85,2%	14,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Der Vergleich zeigt einen leichten Anstieg des Anteils der ausländischen Schüler/-innen in den Teilzeitberufsschulen und einen leichten Rückgang in den Vollzeitberufsschulen, wobei sich dies in den einzelnen Bildungsgängen unterschiedlich darstellt.

Nachfolgend wird ein genauer Blick auf die rein schulischen Maßnahmen gelegt, die von insgesamt 869 Schüler/-innen besucht wurden.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006/2007 stellt dies ein Rückgang um 453 Schüler/-innen dar (minus 34,3 %).

Tabelle 127

Verteilung der Berufsschüler/innen nach Art der schulischen Maßnahmen im Schuljahr 2008/2009

Schulische Maßnahme	Schüler/innen insgesamt	Deutsche insgesamt	Ausländer insgesamt	Deutsche		Ausländer	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schüler ohne Berufstätigkeit, Arbeitslose	3	3	–	1	2	–	–
Schüler ohne Ausbildungsverhältnis, jedoch mit Berufstätigkeit	5	4	1	–	4	–	1
Berufgrundbildungsjahr schulisch	212	126	86	50	76	36	50
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	115	64	51	38	26	31	20
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	96	44	52	24	20	27	25
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	305	102	203	56	46	107	96
Werkstatt für Behinderte	86	60	26	38	22	15	11
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	47	33	14	22	11	9	5
Alle	869	436	433	229	207	225	208

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 128

Verteilung der Berufsschüler/innen nach Art der schulischen Maßnahmen im Schuljahr 2008/2009 in %

Schulische Maßnahme	Schüler/innen insgesamt	Deutsche insgesamt	Ausländer insgesamt	% je Maßnahme		Deutsche		Ausländer		%	
				Deutsche	Ausländer	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Schüler ohne Berufstätigkeit, Arbeitslose	3	3	–	100,0	–	33,3	66,7	–	–	0,7	0,0
Schüler ohne Ausbildungsverhältnis, jedoch mit Berufstätigkeit	5	4	1	80,0	20,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,9	0,2
Berufsgrundbildungsjahr schulisch	212	126	86	59,4	40,6	39,7	60,3	41,9	58,1	28,9	19,9
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	115	64	51	55,7	44,3	59,4	40,6	60,8	39,2	14,7	11,8
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	96	44	52	45,8	54,2	54,5	45,5	51,9	48,1	10,1	12,0
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	305	102	203	33,4	66,6	54,9	45,1	52,7	47,3	23,4	46,9
Werkstatt für Behinderte	86	60	26	69,8	30,2	63,3	36,7	57,7	42,3	13,8	6,0
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	47	33	14	70,2	29,8	66,7	33,3	64,3	35,7	7,6	3,2
Alle	869	436	433	50,2	49,8	52,5	47,5	52,0	48,0	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 129

Schüler/innen in "Besonderen Bildungsgängen VZ" und "Berufsgrundbildungsjahr- schulisch" nach Berufsfeldern im Schuljahr 2008/09 in %

Schulische Maßnahmen	Schüler/ innen insgesamt	Deutsche		Ausländer		% je Berufsfeld		Deutsche		Ausländer	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Besondere Bildungsgänge VZ											
Bautechnik	13	7	–	6	–	53,8	46,2	100,0	0,0	100,0	0,0
Ernährung und Hauswirtschaft	9	5	–	4	–	55,6	44,4	100,0	0,0	100,0	0,0
Körperpflege	17	–	7	–	10	41,2	58,8	0,0	100,0	0,0	100,0
Metalltechnik	9	3	–	6	–	33,3	66,7	100,0	0,0	100,0	0,0
Wirtschaft und Verwaltung	48	9	13	11	15	45,8	54,2	40,9	59,1	42,3	57,7
Alle	96	24	20	27	25	45,8	54,2	54,5	45,5	51,9	48,1
Berufsgrundbildungsjahr schulisch											
Wirtschaft und Verwaltung (Schw. Absatzw./ Kundenb./Bürow./kaufm. Verwaltung)	58	9	12	18	19	36,2	63,8	42,9	57,1	48,6	51,4
Textiltechnik und Bekleidung	58	2	40	2	14	72,4	27,6	4,8	95,2	12,5	87,5
Ernährung und Hauswirtschaft (Schw. Gastgewerbe/Hauswirtschaft)	9	2	1	3	3	33,3	66,7	66,7	33,3	50,0	50,0
Elektrotechnik	8	4	–	4	–	50,0	50,0	100,0	0,0	100,0	0,0
Metalltechnik (Schw. Fertigung./-spanende Bearb)	14	11	–	3	–	78,6	21,4	100,0	0,0	100,0	0,0
Holztechnik	15	13	2	–	–	100,0	0,0	86,7	13,3	–	–
Drucktechnik (Schw. Druck- und Druckweiterverarbeitung)	32	8	13	6	5	65,6	34,4	38,1	61,9	54,5	45,5
Gesundheit	18	1	8	–	9	50,0	50,0	11,1	88,9	0,0	100,0
Alle	212	50	76	36	50	59,4	40,6	39,7	60,3	41,9	58,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die folgende Tabelle schlüsselt die Berufsschüler/-innen nach Berufsfeld, Staatsangehörigkeit und Geschlecht auf.

Tabelle 130

Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt am Main im Schuljahr 2008/2009 nach Berufsfeld, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Berufsfeld	Deutsche			Ausländer/innen			in % je Berufsfeld		in % der entspr. Bevölkerungsgruppe	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Deutsche	Ausl.	Deutsche	Ausl.
		männl.	weibl.		männl.	weibl.				
Wirtschaft und Verwaltung	5 985	2 216	3 769	1 006	429	577	85,6	14,4	31,5	33,1
Metalltechnik	723	711	12	98	97	1	88,1	11,9	3,8	3,2
Elektrotechnik	684	672	12	74	72	2	90,2	9,8	3,6	2,4
Bautechnik	400	395	5	43	43		90,3	9,7	2,1	1,4
Holztechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Textiltechnik	35	3	32	12	1	11	74,5	25,5	0,2	0,4
Chemie, Physik und Biologie	857	520	337	38	29	9	95,8	4,2	4,5	1,2
Drucktechnik	78	59	19	12	10	2	86,7	13,3	0,4	0,4
Farbtechnik und Raumgestaltung	253	218	35	82	82		75,5	24,5	1,3	2,7
Körperpflege	202	28	174	164	28	136	55,2	44,8	1,1	5,4
Gesundheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ernährung und Hauswirtschaft	1 641	758	883	292	163	129	84,9	15,1	8,6	9,6
Agrarwirtschaft	227	178	49	17	13	4	93,0	7,0	1,2	0,6
Fahrzeugtechnik	532	511	21	86	86		86,1	13,9	2,8	2,8
Sonstige Berufe	7 399	3 393	4 006	1 117	444	673	86,9	13,1	38,9	36,7
Zusammen	19 016	9 662	9 354	3 041	1 497	1 544	86,2	13,8	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamtsamt Frankfurt am Main

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Von 22.057 Berufsschüler/-innen mit einem Ausbildungsvertrag waren 13,8 % ausländischer und 86,2 % deutscher Nationalität.

Das meist gewählte Berufsfeld war „Wirtschaft und Verwaltung“, sowohl von den deutschen auch von den ausländischen Auszubildenden. Das zweitstärkste Berufsfeld stellte „Ernährung und Hauswirtschaft“ dar.

Da sich beim Vergleich zum Schuljahr 2006/2007 einige Verschiebungen in der Wahl der Berufsfelder ergaben, wurden in der nachfolgenden Tabelle diese Berufsschülerzahlen - ohne Aufschlüsselung nach Geschlecht - zusammengeführt.

Tabelle 131

Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt am Main im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007 nach Berufsfeld und Staatsangehörigkeit

Berufsfeld	2008/2009			2006/2007		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer/ innen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/ innen
Wirtschaft und Verwaltung	6 991	5 985	1 006	7 707	6 710	997
Metalltechnik	821	723	98	1 535	1 326	209
Elektrotechnik	758	684	74	926	851	75
Bautechnik	443	400	43	485	441	44
Holztechnik	0	–	–	113	101	12
Textiltechnik	47	35	12	16	9	7
Chemie, Physik und Biologie	895	857	38	941	907	34
Drucktechnik	90	78	12	73	62	11
Farbtechnik und Raumgestaltung	335	253	82	386	312	74
Körperpflege	366	202	164	329	203	126
Gesundheit	–	–	–	–	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	1 933	1 641	292	1 828	1 562	266
Agrarwirtschaft	244	227	17	268	254	14
Fahrzeugtechnik (1)	618	532	86	–	–	–
Sonstige Berufe	8 516	7 399	1 117	6 571	5 721	850
Zusammen	22 057	19 016	3 041	21 178	18 459	2 719

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamt Frankfurt am Main

1) Für das Schuljahr 2006/2007 liegen zum Berufsfeld "Fahrzeugtechnik" keine Vergleichszahlen vor.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Ein deutlicher Rückgang in den Berufsfeldern „Wirtschaft und Verwaltung“ und „Metalltechnik“ ist festzustellen, wobei unter der Rubrik „sonstige Berufe“ mittlerweile die meisten Auszubildenden (2006/2007: 6.571; 2008/2009: 8.516) summiert wurden.

Ohne einen Ausbildungsvertrag waren im Schuljahr 2008/2009 869 Berufsschüler/-innen, darunter fünf ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit, drei ohne eine Arbeitstätigkeit (Arbeitslose) und 162 in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung (Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2009, S. 81)

Detaillierte Angaben zu den Berufsgruppen der Schüler/-innen an Berufsschulen sind den Tabellen im Anhang zu entnehmen.

Übrige berufliche Schulen

Unter der Rubrik „übrige berufliche Schulen“ werden die Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und Berufliche Gymnasien zusammengefasst.

Im Schuljahr 2008/2009 besuchten 6.397 Schüler/-innen eine dieser Schulen. Das waren 21,8 % aller Schüler an den beruflichen Schulen.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006/2007 stieg die Schülerzahl um insgesamt 175 an. Den größten Zuwachs gab es bei den Fachoberschulen (plus: 199). Die einzelnen Angaben zum Vergleich sind der Tabelle 122 zu entnehmen.

Der folgenden Tabelle sind die Schülerzahlen zu den einzelnen Bildungsgängen der übrigen beruflichen Schulen zu entnehmen, aufgliedert nach Nationalität und dem jeweiligen prozentualen Anteil.

Tabelle 132

Relation ausländischer zu deutschen Schüler/innen an den übrigen beruflichen Schulen im Schuljahr 2008/2009 je Schulform (ohne Berufsschulen)

Schulform/Bildungsgang	Schüler/innen insgesamt	Deutsche Schüler/innen	Ausländische Schüler/innen	% Verhältnis	
				Deutsche	Ausländer
Einjährige Höhere Berufsfachschule	182	101	81	55,5	44,5
Zweijährige Berufsfachschule	1082	681	401	62,9	37,1
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	55	46	9	83,6	16,4
Zweij. Höhere Berufsfachschule	800	601	199	75,1	24,9
Berufsfachschulen zusammen	2119	1429	690	67,4	32,6
Einjährige Fachschule Teilzeit	35	29	6	82,9	17,1
Zweijährige Fachschule Teilzeit	546	523	23	95,8	4,2
Zweijährige Fachschule Vollzeit	260	237	23	91,2	8,8
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (ohne 3. Jahr)	310	236	74	76,1	23,9
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (Betriebspraktikum)	167	125	42	74,9	25,1
Fachschule für Heilpädagogik Vollzeit	17	16	1	94,1	5,9
Fachschule für Sozialwirtschaft - Vollzeit	64	51	13	79,7	20,3
Fachschulen zusammen	1399	1217	182	87,0	13,0
Fachoberschule Teilzeit	79	66	13	83,5	16,5
Fachoberschule Vollzeit	2322	1691	631	72,8	27,2
Fachoberschulen zusammen	2401	1757	644	73,2	26,8
Berufliches Gymnasium zusammen	478	345	133	72,2	27,8
Alle	6397	4748	1649	74,2	25,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

12. Exkurs: Frankfurt-Hessen-Deutschland

In diesem Kapitel werden die erreichten Schulabschlüsse bei den Schulentlassenen von Frankfurt am Main, Hessen und auf gesamtdeutscher Ebene zusammengestellt und verglichen.

Abschließend werden die Abschlüsse der ausländischen Schüler/-innen über mehrere Jahrgänge hinweg dargestellt.

Hinsichtlich der Daten für das Schuljahr 2008 ist aus programmtechnischen Gründen für die Abschlüsse, die an einer beruflichen Schule in Frankfurt am Main und in Hessen erworben wurden, keine Aufschlüsselung nach Nationalität bzw. nach Deutschen und Ausländern möglich. Aus diesem Grund sind in den Tabellen diese Felder mit einem „-“ gekennzeichnet. Eine Auswertung hierzu erfolgt deshalb nicht umfassend. Die Angaben auf gesamtdeutscher Ebene zu der Nationalität wurden für Hessen auf der Basis des vorherigen Schuljahres errechnet.

Schulabschlüsse in Frankfurt am Main

Von 7.579 Schulentlassenen in Frankfurt am Main hatten:

- 5,3 % keinen Hauptschulabschluss erlangt (Fallzahl: 399),
- 16,7 % einen Hauptschulabschluss (Fallzahl: 1.268),
- 35,2 % einen Realschulabschluss (Fallzahl: 2.670),
- 26,9 % die allgemeine Hochschulreife (Fallzahl: 2.041) und
- 15,8 % eine Fachhochschulreife (Fallzahl: 1.201).

Aus den Daten geht auch die Bedeutung der beruflichen Schulen hinsichtlich der Erreichung eines höheren Schulabschlusses hervor.

Fast 23 % der Abschlüsse (Fallzahl: 1.723) wurden an einer beruflichen Schule erworben. Von 1.201 Schulentlassenen, die eine Fachhochschulreife erworben hatten, kamen 1.111 aus einer beruflichen Schule (= 92,5 %). Auch ist bedeutsam, dass 147 Schulentlassene aus einer beruflichen Schule diese mit einem Hauptschulabschluss verlassen konnten.

Differenziert man die Schulabschlüsse nach der Schulart in der sie erworben wurden (allgemein bildende oder berufliche Schule), so ergibt sich folgendes Bild:

Alle 399 Schulabgänger ohne einen Hauptschulabschluss kamen aus einer allgemein bildenden Schule.

Einen Hauptschulabschluss erwarben 1.268 Schulentlassene, 88,4 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 1.121) und 11,6 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 147).

Einen Realschulabschluss erreichten 2.670 Schulentlassene, 86,3 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 2.305) und 13,7 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 365).

Die allgemeine Hochschulreife erreichten 2.041 Schulentlassene, 95,1 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 1.941) und 4,9 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 100).

Die Fachhochschulreife erreichten 1.201 Schulentlassene, 7,5 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 90) und 92,5 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 1.111).

Tabelle 133

Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen (jeweils 2008)

Schulabgänger	Ohne Hauptschulabschluss ¹⁾	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife	Abschlüsse insgesamt
Allgemein bildende Schulen²⁾						
Deutsche	209	579	1 606	1 681	65	4 140
Ausländer	190	542	699	260	25	1 716
Insgesamt	399	1 121	2 305	1 941	90	5 856
Berufliche Schulen³⁾						
Deutsche	.	.	.	.	.	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	–	147	365	100	1 111	1 723
Insgesamt						
Deutsche ⁴⁾	209	579	1 606	1 681	65	4 140
Ausländer ⁴⁾	190	542	699	260	25	1 716
Insgesamt	399	1 268	2 670	2 041	1 201	7 579

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

3) Aus programmtechnischen Gründen liegen keine Ergebnisse zur Staatsangehörigkeit (bzw. Deutsch/Ausländer) vor.

4) Für die Berechnung der Anteile für Deutsche und Ausländer wurden nur die allgemein bildenden Schulen berücksichtigt.

Tabelle 134

Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden²⁾ und beruflichen Schulen (jeweils 2008) in %

Schulabgänger	Ohne Hauptschulabschluss ¹⁾	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife	Abschlüsse insgesamt
Deutsche ³⁾	209	579	1 606	1 681	65	4 140
%	5,0	14,0	38,8	40,6	1,6	100,0
Ausländer ³⁾	190	542	699	260	25	1 716
%	11,1	31,6	40,7	15,2	1,5	100,0
Insgesamt	399	1 268	2 670	2 041	1 201	7 579
%	5,3	16,7	35,2	26,9	15,8	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

3) Für die Berechnung der Anteile für Deutsche und Ausländer wurden nur die allgemeinbildenden Schulen berücksichtigt.

Da für die beruflichen Schulen keine differenzierten Angaben nach Nationalität vorliegen, werden hierzu keine Vergleiche zu anderen Schuljahren gezogen.

In der folgenden Tabelle sind die erreichten Schulabschlüsse der Jahre 1999, 2005, 2006 und 2008 zusammengestellt.

Tabelle 135

Prozentuale Verteilung der Schulentlassenen in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2008, 2006, 2005 und 1999)

Vergleichs- zeitraum	Ohne Hauptschul- abschluss (1)	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife	Abschlüsse insgesamt (2)(3)
Deutsche						
2008 (4)	5,0%	.	.	.	.	.
2006	4,5%	14,3%	34,2%	29,8%	17,1%	99,9%
2005	4,4%	15,3%	30,5%	32,3%	17,5%	100,0%
1999	4,2%	14,4%	30,1%	35,8%	15,6%	100,0%
Ausländer						
2008 (4)	11,1%	.	.	.	.	.
2006	12,1%	28,2%	36,2%	12,0%	11,5%	100,0%
2005	11,5%	32,2%	33,3%	12,8%	10,2%	100,0%
1999	10,3%	30,6%	34,2%	15,0%	9,8%	100,0%
Insgesamt						
2008	5,3%	16,7%	35,2%	26,9%	15,8%	99,9%
2006	6,9%	18,8%	34,8%	24,1%	15,3%	99,9%
2005	6,6%	20,8%	31,4%	26,1%	15,1%	100,0%
1999	6,3%	19,9%	31,5%	28,8%	13,6%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

(2) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, beruflichen Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

(3) Durch Rundungsfehler sind Abweichungen zu 100% möglich

(4) Aus programmtechnischen Gründen liegen nur für die allgemein bildenden Schulen Ergebnisse zur Staatsangehörigkeit (bzw. Deutsche/Ausländer) vor.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Beim Vergleich der Schuljahre fällt auf, dass von 2006 zu 2008 der Anteil derjenigen, die ohne einen Hauptschulabschluss aus einer allgemein bildenden Schule entlassen wurden, nach einem Anstieg auf 6,9 % auf 5,3 % zurückging.

Die Anteile der Schulentlassenen, die einen höheren Abschluss erreichten, stiegen an. Einen Realschulabschluss erreichten 35,2 % (2006: 34,8 %) die allgemeine Hochschulreife 26,9 % (2006: 24,1 %) und eine Fachhochschulreife 15,8 % (2006: 15,3 %).

Schulabschlüsse in Hessen

Von den 88.081 Schulentlassenen in Hessen aus den allgemein bildenden und beruflichen Schulen hatten:

- 5,1 % ohne einen Hauptschulabschluss (Fallzahl: 4.478),
- 20,4 % mit einem Hauptschulabschluss (Fallzahl: 17.925),
- 38,0 % mit einem Realschulabschluss (Fallzahl: 33.448),
- 24,1 % mit der allgemeinen Hochschulreife (Fallzahl: 21.221) und
- 12,5 % mit einer Fachhochschulreife (Fallzahl: 11.009) verlassen.

Von allen Schulabgängern (Fallzahl: 88.081) wurden abzüglich derjenigen, die ohne einen Hauptschulabschluss die Schule verließen (=5,1 %), 72,6 % der Abschlüsse an einer allgemein bildenden Schule erreicht (Fallzahl: 63.952) und 22,3 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 19.651).

Differenziert man die erworbenen Schulabschlüsse nach der Schulart in der sie erworben wurden (allgemein bildende oder berufliche Schule), so ergibt sich folgendes Bild:

Alle 4.478 Schulabgänger ohne einen Hauptschulabschluss in Hessen kamen aus einer allgemein bildenden Schule.

Einen Hauptschulabschluss erwarben 17.925 Schulentlassene, 89,4 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 16.016) und 10,6 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 1.909).

Einen Realschulabschluss erreichten 33.448 Schulentlassene, 83,6 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 27.966) und 16,4 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 5.482).

Die allgemeine Hochschulreife erreichten 21.221 Schulentlassene, 87 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 18.462) und 13 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 2.759).

Die Fachhochschulreife erreichten 11.009 Schulentlassene, 13,7 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 1.508) und 86,3 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 9.501).

Im Vergleich zu Hessen wurden an den beruflichen Schulen in Frankfurt am Main ein größerer Anteil der Abschlüsse beim Hauptschulabschluss (an einer beruflichen Schule in Frankfurt: 11,6 %, Hessen: 10,6 %) und der Fachhochschulreife (an einer beruflichen Schule in Frankfurt: 92,5 %, Hessen: 86,3 %) erworben.

Anders ist es bei dem Realschulabschluss (an einer beruflichen Schule in Hessen: 16,4 % und 13,7 % in Frankfurt am Main) und der allgemeinen Hochschulreife (an einer beruflichen Schule in Hessen: 13 % und 4,9 % in Frankfurt am Main).

Tabelle 136

Schulabgänger in Hessen nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (jeweils 2008)

Schulabgänger	Ohne Hauptschulabschluss ¹⁾	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife ²⁾	Abschlüsse insgesamt
Allgemein bildende Schulen³⁾						
Deutsche	3 192	12 082	24 456	17 446	1 300	58 476
Ausländer	1 286	3 934	3 510	1 016	208	9 954
Insgesamt	4 478	16 016	27 966	18 462	1 508	68 430
Berufliche Schulen⁴⁾						
Deutsche	.	.	.	.	.	.
Ausländer	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	–	1 909	5 482	2 759	9 501	19 651
Insgesamt						
Deutsche	3 192	12 082	24 456	17 446	1 300	58 476
Ausländer	1 286	3 934	3 510	1 016	208	9 954
Insgesamt	4 478	17 925	33 448	21 221	11 009	88 081

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

3) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene und externe Schulfremdenprüfungen.

4) Aus programmtechnischen Gründen liegen keine Ergebnisse zur Staatsangehörigkeit (bzw. Deutsch/Ausländer) vor

Tabelle 137

Schulabgänger in Hessen nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden^{2) 3)} und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (jeweils 2008) in %

Schulabgänger	Ohne Hauptschulabschluss ¹⁾	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife	Abschlüsse insgesamt
Deutsche ⁴⁾	3 192	12 082	24 456	17 446	1 300	58 476
%	5,5	20,7	41,8	29,8	2,2	100,0
Ausländer ⁴⁾	1 286	3 934	3 510	1 016	208	9 954
%	12,9	39,5	35,3	10,2	2,1	100,0
Insgesamt	4 478	17 925	33 448	21 221	11 009	88 081
%	5,1	20,4	38,0	24,1	12,5	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

3) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene und externe Schulfremdenprüfungen.

4) Für die Berechnung der Anteile für Deutsche und Ausländer wurden nur die allgemeinbildenden Schulen berücksichtigt.

Da für die beruflichen Schulen keine differenzierten Angaben nach Nationalität vorliegen, werden hierzu keine Vergleiche zu anderen Schuljahren gezogen.

In der folgenden Tabelle sind die erreichten Schulabschlüsse in Hessen für die Jahre 2008, 2006, 2005 und 1999 zusammengestellt.

Tabelle 138

Prozentuale Verteilung der Schulentlassenen in Hessen aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2008, 2006, 2005 und 1999)

Vergleichs- zeitraum	Ohne Hauptschul- abschluss (1)	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife	Abschlüsse insgesamt (2)(3)
Deutsche						
2008 (4)	5,5%	.	.	.	.	.
2006	5,0%	19,7%	36,8%	24,6%	13,9%	100,0%
2005	5,0%	20,2%	36,6%	24,1%	14,0%	100,0%
1999	6,0%	17,5%	39,6%	26,8%	10,0%	100,0%
Ausländer						
2008 (4)	12,9%	.	.	.	.	.
2006	12,7%	37,4%	32,2%	9,1%	8,6%	100,0%
2005	13,3%	39,4%	30,5%	9,0%	7,8%	100,0%
1999	16,8%	32,5%	32,8%	10,9%	7,0%	100,0%
Insgesamt						
2008	5,1%	20,4%	38,0%	24,1%	12,5%	100,1%
2006	6,1%	22,3%	36,2%	22,4%	13,1%	100,1%
2005	6,2%	23,0%	35,8%	21,9%	13,1%	100,0%
1999	7,7%	19,8%	38,5%	24,4%	9,6%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschl. schulartsspezifische Sonderschulabschlüsse.

(2) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, Beruflichen Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

(3) Durch Rundungsfehler sind Abweichungen zu 100% möglich

(4) Aus programmtechnischen Gründen liegen nur für die allgemein bildenden Schulen Ergebnisse zur Staatsangehörigkeit (bzw. Deutsche/Ausländer) vor.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Schulabschlüsse in Deutschland

Von den 1.220.395 Schulentlassenen in Deutschland aus den allgemein bildenden und beruflichen Schulen hatten:

- 5,3 % keinen Hauptschulabschluss erlangt (Fallzahl: 64.918),
- 20,1 % einen Hauptschulabschluss (Fallzahl: 244.881),
- 38,4 % einen Realschulabschluss (Fallzahl: 468.505),
- 25,4 % eine allgemeine Hochschulreife (Fallzahl: 310.417) und
- 10,8 % die Fachhochschulreife (Fallzahl: 131.674).

Von allen Schulabgängern (Fallzahl: 1.220.395) wurden abzüglich derjenigen, die ohne einen Hauptschulabschluss die Schule verließen (5,3 %) 70,8 % der Abschlüsse an einer allgemein bildenden Schule erreicht (Fallzahl: 864.544) und 23,8 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 290.933).

Differenziert man die erworbenen Schulabschlüsse nach der Schulart in der sie erworben wurden (allgemein bildende oder berufliche Schule), so ergibt sich folgendes Bild:

Alle 64.918 Schulabgänger ohne einen Hauptschulabschluss in Deutschland kamen aus einer allgemein bildenden Schule.

Einen Hauptschulabschluss erwarben 244.881 Schulentlassene, 85,9 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 210.311) und 14,1 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 34.570).

Einen Realschulabschluss erreichten 468.505 Schulentlassene, 79,7 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 373.504) und 20,3 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 95.001).

Die allgemeine Hochschulreife erreichten 310.417 Schulentlassene, 85,9 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 266.550) und 14,1 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 43.867).

Die Fachhochschulreife erreichten 131.674 Schulentlassene, 10,8 % davon an einer allgemein bildenden Schule (Fallzahl: 14.179) und 89,2 % an einer beruflichen Schule (Fallzahl: 117.495).

Tabelle 139

Schulabgänger in Deutschland nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (jeweils 2008)

Schulabgänger	Ohne Hauptschulabschluss ¹⁾	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife ²⁾	Abschlüsse insgesamt
Allgemein bildende Schulen³⁾						
Deutsche	51 906	175 354	345 148	257 250	12 820	842 478
Ausländer	13 012	34 957	28 356	9 300	1 359	86 984
Insgesamt	64 918	210 311	373 504	266 550	14 179	929 462
Berufliche Schulen						
Deutsche	–	30 421	87 150	42 357	111 947	271 875
Ausländer	–	4 149	7 851	1 510	5 548	19 058
Insgesamt	–	34 570	95 001	43 867	117 495	290 933
Insgesamt						
Deutsche	51 906	205 775	432 298	299 607	124 767	1 114 353
Ausländer	13 012	39 106	36 207	10 810	6 907	106 042
Insgesamt	64 918	244 881	468 505	310 417	131 674	1 220 395

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

3) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene und externe Schulfremdenprüfungen.

Tabelle 140

Schulabgänger in Deutschland nach Art des allgemein bildenden Abschlusses^{2) 3)} erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (jeweils 2008) in %

Schulabgänger	Ohne Hauptschulabschluss ¹⁾	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife	Abschlüsse insgesamt
Deutsche	51 906	205 775	432 298	299 607	124 767	1 114 353
%	4,7%	18,5%	38,8%	26,9%	11,2%	100%
Ausländer	13 012	39 106	36 207	10 810	6 907	106 042
%	12,3%	36,9%	34,1%	10,2%	6,5%	100%
Insgesamt	64 918	244 881	468 505	310 417	131 674	1 220 395
%	5,3%	20,1%	38,4%	25,4%	10,8%	100%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

3) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene und externe Schulfremdenprüfungen.

In der folgenden Tabelle sind die erreichten Schulabschlüsse in Deutschland für die Jahre 2008, 2006, 2005 und 1999 zusammengestellt:

Tabelle 141

Prozentuale Verteilung der Schulabgänger in Deutschland aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2008, 2006, 2005 und 1999) (1)

Vergleichs- zeitraum	Ohne Hauptschul- abschluss (2)	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife (3)	Abschlüsse insgesamt
Deutsche						
2008	4,7%	18,5%	38,8%	26,9%	11,2%	100,1%
2006	5,4%	20,4%	39,3%	24,2%	10,7%	100,0%
2005	5,6%	20,9%	39,5%	23,2%	10,8%	100,0%
1999	6,7%	20,8%	40,5%	24,1%	7,9%	100,0%
Ausländer						
2008	12,3%	36,9%	34,1%	10,2%	6,5%	100,0%
2006	13,6%	38,6%	31,8%	9,0%	7,0%	100,0%
2005	14,2%	38,8%	32,2%	8,0%	6,7%	100,0%
1999	16,6%	35,4%	31,7%	10,0%	6,3%	100,0%
Insgesamt						
2008	5,3%	20,1%	38,4%	25,4%	10,8%	100,0%
2006	6,1%	21,9%	38,7%	22,9%	10,4%	100,0%
2005	6,3%	22,4%	38,9%	21,9%	10,4%	100,0%
1999	7,6%	22,0%	39,7%	23,0%	7,7%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene und externe Schulfremdenprüfungen.

(2) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

(3) Einschl. Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Abschlüsse der ausländischen Schulentlassenen im Vergleich

Nachfolgend werden in der Tabelle 142 die Abschlüsse der ausländischen Schulentlassenen - soweit diese Daten vorhanden sind - für die Jahre 2008, 2006, 2005 und 1999 für Frankfurt am Main, Hessen und Deutschland zusammen dargestellt.

Tabelle 142

Ausländische Schulentlassene aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen ¹⁾ mit prozentualer Verteilung im Vergleich Frankfurt am Main, Hessen und Deutschland (2008, 2006, 2005 und 1999)

Regionaler Bezug	Vergleichszeitraum							
	2008 ⁴⁾		2006		2005		1999	
	insg.	% ²⁾	insg.	% ²⁾	insg.	% ²⁾	insg.	% ²⁾
ohne Hauptschulabschluss ³⁾								
Frankfurt am Main	190	11,1%	305	12,1%	272	11,5%	226	10,3%
Hessen	1.286	12,9%	1.647	12,7%	1.624	13,3%	2.067	16,8%
Deutschland	13.012	12,3%	14.566	13,6%	14.945	14,2%	15.663	16,6%
mit Hauptschulabschluss								
Frankfurt am Main	.	.	712	28,2%	763	32,2%	670	30,6%
Hessen	.	.	4.833	37,4%	4.829	39,4%	3.995	32,5%
Deutschland	39.106	36,9%	41.202	38,6%	40.869	38,8%	33.221	35,4%
mit Realschulabschluss								
Frankfurt am Main	.	.	913	36,2%	787	33,3%	750	34,2%
Hessen	.	.	4.159	32,2%	3.739	30,5%	4.034	32,8%
Deutschland	36.207	34,1%	33.948	31,8%	33.922	32,2%	29.722	31,7%
Allgemeine Hochschulreife								
Frankfurt am Main	.	.	304	12,0%	303	12,8%	329	15,0%
Hessen	.	.	1.174	9,1%	1.101	9,0%	1.343	10,9%
Deutschland	10.810	10,2%	9.650	9,0%	8.399	8,0%	9.432	10,0%
Fachhochschulreife								
Frankfurt am Main	.	.	290	11,5%	241	10,2%	216	9,8%
Hessen	.	.	1.115	8,6%	950	7,8%	864	7,0%
Deutschland	6.907	6,5%	7.426	7,0%	7.076	6,7%	5.870	6,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Abschlüsse aus allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen und den Schulen für Erwachsene; ab 2008 auch mit den externen Schulfremdenprüfungen.

2) Anteil zu allen Abschlüssen der ausländischen Schulentlassenen.

3) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

4) Aus programmtechnischen Gründen liegen nur für die allgemein bildenden Schulen Ergebnisse zur Staatsangehörigkeit (bzw. Deutsche/Ausländer) vor.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Es lassen sich für das Schuljahr 2008 lediglich die Angaben zu den ausländischen Schulentlassenen vergleichen, die ohne einen Hauptschulabschluss abgegangen sind, da diese aus einer allgemein bildenden Schule entlassen worden waren. Zu den beruflichen Schulen lag für Frankfurt am Main und Hessen keine Aufschlüsselung vor.

In Frankfurt am Main lag 2008 der Anteil der ausländischen Schulentlassenen, die ohne einen Hauptschulabschluss abgingen, bei 11,1 %. Damit war er geringer als in Hessen, der bei 12,9 % lag und auch geringer als in Deutschland (12,3 %). Im Vergleich der Schuljahre ist der Anteil rückläufig.

13. Ausblick

Zum Migrationshintergrund

Die Aussagekraft leidet wie schon in den Studien der zurückliegenden Jahre unter dem Defizit, dass hierzu keine Erhebungen vorliegen. Erst mit dem Schuljahr 2009/2010 ist die Schülerstatistik um die Abfrage nach einem Migrationshintergrund erweitert. Es werden dann jährlich das Geburtsland, das Jahr des Zuzugs nach Deutschland (falls nicht in Deutschland geboren) und die Verkehrssprache, die in der Familie überwiegend gesprochen wird, erhoben.

Mit der nächsten Studie können diese Daten zum Migrationshintergrund hinzugezogen werden.

Da es sehr unterschiedliche Definitionen gibt, welche Fakten denn einen Migrationshintergrund begründen, werden die vom Hessischen Kultusministerium erhobenen Daten in der Regel nicht mit anderen Untersuchungen zum Migrationshintergrund verglichen oder um diese erweitert werden können.

Themenerweiterung

Das in der letzten Studie neu eingeführte Thema „Wechsel der Schulform“ wurde unter der Kapitelüberschrift „Querversetzung: Aufstieg oder Abstieg“ weitergeführt.

Mit dieser Studie wurden folgende neue Themen bearbeitet: „Rückführung von der Förderschule in eine Regelschule“ und „Ganztagig arbeitende Schulen“, die zukünftig - soweit Daten dazu vorliegen - fortgeschrieben werden.

Da mit der Erweiterung der Daten hinsichtlich des Migrationshintergrundes neue thematische Auswertungen möglich werden, ist für die nächste Studie absehbar, dass Themen zur Nationalität und dem Migrationshintergrund, der Verkehrssprache in der Familie und wie sich das an den Schulen und in den Schulformen niederschlägt, erweitert dargestellt werden können.

14. Anhang

Abkürzungen

A	Ausländer
Abs.	Absatz
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
D	Deutsche
EIBE	
FAUB	Programm „Fit für Ausbildung und Beruf“
Fö	Förderstufe
Fördersch	Förderschule
G	Grundschule
GF	Grundschule mit Förderstufe
GH	Grundschule mit Hauptschule
GHR	Grundschule mit Haupt- und Realschule
GS	Grundschule
Gy	Gymnasium
HKM	Hessisches Kultusministerium
HR	Haupt- und Realschule
HS	Hauptschule
HSchG	Hessisches Schulgesetz
HSL	Hessisches Statistisches Landesamt
IGS	Integrierte Gesamtschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
RS	Realschule
TZ-	Teilzeit-(Berufsschule)
VZ-	Vollzeit-(Berufsschule)

Zusätzliche Tabellen

Tabelle 143

Förderstufenschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Förderstufenschüler/-innen					Schüler/-innen ohne Gruschüler/-innen insgesamt (1)		Anteil der Förderstufen- schüler/-innen an allen Schüler/-innen der ent- sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Auslän- der/-innen	Deutsche	Auslän- der/-innen	Deutsche	Auslän- der/-innen
		Deutsche	Auslän- der/-innen						
				in %					
1978	4 546	3 884	662	85,4	14,6	46 639	6 190	8,3	10,7
1979	4 140	3 392	748	81,9	18,1	46 126	6 706	7,4	11,2
1980	3 874	2 999	875	77,4	22,6	44 837	7 623	6,7	11,5
1981	3 653	2 593	1 060	71,0	29,0	43 007	8 330	6,0	12,7
1982	3 231	2 135	1 096	66,1	33,9	40 539	8 611	5,3	12,7
1983	2 806	1 736	1 070	61,9	38,1	37 379	8 710	4,6	12,3
1984	2 637	1 534	1 103	58,2	41,8	33 885	8 857	4,5	12,5
1985	2 615	1 444	1 171	55,2	44,8	30 971	9 299	4,7	12,6
1986	2 589	1 415	1 174	54,7	45,3	28 636	9 751	4,9	12,0
1987	2 614	1 439	1 175	55,0	45,0	26 614	10 211	5,4	11,5
1988	2 330	1 236	1 094	53,0	47,0	25 174	10 905	4,9	10,0
1989	2 374	1 198	1 176	50,5	49,5	24 081	11 520	5,0	10,2
1990	2 554	1 251	1 303	49,0	51,0	23 679	12 107	5,3	10,8
1991	2 425	1 218	1 207	50,2	49,8	23 461	12 373	5,2	9,8
1992	1 957	1 050	907	53,7	46,3	23 677	12 694	4,4	7,1
1993	1 992	1 086	906	54,5	45,5	23 851	12 940	4,6	7,0
1994	2 024	1 118	906	55,2	44,8	23 748	12 985	4,7	7,0
1995	1 902	1 028	874	54,0	46,0	23 784	13 024	4,3	6,7
1996	1 986	1 097	889	55,2	44,8	23 937	13 181	4,6	6,7
1997	2 150	1 247	903	58,0	42,0	24 346	12 969	5,1	7,0
1998	2 200	1 307	893	59,4	40,6	24 769	12 609	5,3	7,1
1999	2 089	1 244	845	59,6	40,4	25 083	12 253	5,0	6,9
2000	2 045	1 247	798	61,0	39,0	25 564	12 138	4,9	6,6
2001	2 167	1 340	827	61,8	38,2	25 978	12 182	5,2	6,8
2002	2 104	1 360	744	64,6	35,4	26 391	12 027	5,2	6,2
2003	1 749	1 099	650	62,8	37,2	26 756	11 800	4,1	5,5
2004	1 466	886	580	60,4	39,6	27 262	11 327	3,2	5,1
2005	1 130	671	459	59,4	40,6	27 681	11 003	2,4	4,2
2006	858	503	355	58,6	41,4	27 912	10 752	1,8	3,3
2007	766	449	317	58,6	41,4	27 899	10 615	1,6	3,0
2008	722	467	255	64,7	35,3	28 589	10 245	1,6	2,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke; ab 2003 Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 144

Deutsche Schüler/innen an Berufsschulen im Schuljahr 2008/09 nach Vorbildung und Berufsgruppe

Berufsgruppe	Schüler insgesamt	Hauptschulabschluss		Realschulabschluss	Fachhochschulreife	Hochschulreife	sonstige	Ohne Angabe
		ohne	mit					
Bg. 02 : Tierwirtschaftliche Berufe	174	4	40	54	5	3	1	67
Bg. 05 : Gartenbauberufe	337	19	49	61	5	7	2	194
Bg. 14 : Chemieberufe	455	5	24	123	18	13	-	272
Bg. 17 : Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	317	8	8	30	29	18	-	224
Bg. 22 : Berufe in der spanenden Metallverformung	33	-	5	6	-	-	-	22
Bg. 25 : Metall- und Anlagenberufe	136	12	23	21	1	2	1	76
Bg. 26 : Blechkonstruktions- und Installationsberufe	149	8	25	22	2	1	-	91
Bg. 27 : Maschinenbau- und -wartungsberufe	242	5	16	68	5	1	-	147
Bg. 28 : Fahr-, Flugzeugbau- und wartungsberufe	730	34	103	123	14	5	1	450
Bg. 29 : Werkzeug- und Formenbauberufe	3	-	-	-	-	-	-	3
Bg. 30 : Feinwerktechnische und verwandte Berufe	532	15	12	107	29	24	-	345
Bg. 31 : Elektroberufe	1015	49	45	251	37	17	-	616
Bg. 35 : Berufe in der Textilverarbeitung	35	1	3	2	6	2	-	21
Bg. 36 : Textilveredler/innen	-	-	-	-	-	-	-	-
Bg. 37 : Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	67	1	5	5	-	-	-	56
Bg. 39 : Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	78	4	10	16	-	-	1	47
Bg. 40 : Fleischer/innen	32	3	8	4	-	-	-	17
Bg. 41 : Köche/Köchinnen	366	22	41	57	9	5	-	232
Bg. 44 : Hochbauberufe	66	3	9	11	-	-	-	43
Bg. 46 : Tiefbauberufe	161	23	36	15	-	-	1	86
Bg. 48 : Ausbauberufe	173	11	37	25	2	-	-	98
Bg. 49 : Raumausstatter/innen, Polsterer/innen	71	1	7	8	2	1	-	52
Bg. 50 : Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	165	12	23	17	1	1	-	111
Bg. 51 : Maler/-, Lackierer/innen und verwandte Berufe	179	16	47	10	1	1	-	104
Bg. 52 : Warenprüfer/innen, Versandfertigmacher/innen	-	-	-	-	-	-	-	-
Bg. 62 : Techniker/innen, a.n.g.	100	6	2	25	4	3	-	60
Bg. 63 : Technische Sonderfachkräfte	406	-	2	51	26	72	-	255
Bg. 64 : Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	122	4	4	23	13	4	-	74
Bg. 66 : Verkaufspersonal	240	21	46	21	-	-	1	151
Bg. 67 : Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	1702	71	131	267	56	344	-	833
Bg. 68 : Warenkaufleute, a.n.g. Vertreter/innen	268	6	9	26	14	45	-	168
Bg. 69 : Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	966	16	11	97	57	178	-	607
Bg. 70 : Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2201	53	56	186	130	296	-	1480
Bg. 71 : Berufe des Landverkehrs	56	1	1	9	1	-	-	44
Bg. 73 : Berufe des Nachrichtenverkehrs	45	5	1	6	-	-	-	33
Bg. 74 : Lagerverwalter/innen, Lager-, Transportarbeiter/innen	307	17	46	38	3	3	1	199
Bg. 75 : Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	226	4	5	30	37	38	-	112
Bg. 77 : Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	658	9	13	43	76	42	-	475
Bg. 78 : Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3169	200	120	473	317	295	-	1764
Bg. 82 : Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	158	3	1	15	3	12	-	124
Bg. 83 : Künstlerische und zugeordnete Berufe	338	10	10	31	16	14	-	257
Bg. 85 : Übrige Gesundheitsdienstberufe	780	32	68	106	10	19	-	545
Bg. 87 : Lehrer	19	2	2	4	2	1	-	8
Bg. 90 : Berufe in der Körperpflege	264	27	48	35	2	1	-	151
Bg. 91 : Hotel- und Gaststättenberufe	1075	53	59	92	56	61	1	753
Bg. 92 : Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	27	2	9	2	-	1	-	13
Bg. 93 : Reinigungs- und Entsorgungsberufe	324	14	52	13	1	1	1	242
Bg. 95 : Sonstige Berufe (Behindertenberufe)	49	5	8	-	-	-	4	32
Insgesamt	19016	817	1280	2629	990	1531	15	11754

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 145

Ausländische Schüler/innen an Berufsschulen im Schuljahr 2008/09 nach Vorbildung und Berufsgruppe

Berufsgruppe	Schüler insgesamt	Hauptschulabschluss		Realschulabschluss	Fachhochschulreife	Hochschulreife	sonstige	Ohne Angabe
		ohne	mit					
Bg. 05 : Gartenbauberufe	27	–	9	3	–	1	1	13
Bg. 14 : Chemieberufe	32	–	3	16	3	–	–	10
Bg. 17 : Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	29	2	3	3	1	2	–	18
Bg. 22 : Berufe in der spanenden Metallverformung	4	–	–	2	–	–	–	2
Bg. 25 : Metall- und Anlagenberufe	19	1	8	1	–	–	–	9
Bg. 26 : Blechkonstruktions- und Installationsberufe	29	–	10	3	–	–	–	16
Bg. 27 : Maschinenbau- und -wartungsberufe	16	1	4	8	1	–	–	2
Bg. 28 : Fahr-, Flugzeugbau- und waltungsberufe	129	7	30	15	4	–	–	73
Bg. 29 : Werkzeug- und Formenbauberufe	–	–	–	–	–	–	–	–
Bg. 30 : Feinwerktechnische und verwandte Berufe	49	1	2	11	–	2	–	33
Bg. 31 : Elektroberufe	97	9	13	21	4	1	–	49
Bg. 35 : Berufe in der Textilverarbeitung	12	–	2	1	–	–	–	9
Bg. 37 : Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	3	1	–	–	–	–	–	2
Bg. 39 : Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	6	–	2	–	–	–	–	4
Bg. 40 : Fleischer/innen	3	–	2	–	–	–	–	1
Bg. 41 : Köche/Köchinnen	52	2	11	2	–	–	–	37
Bg. 44 : Hochbauberufe	13	–	4	–	–	–	–	9
Bg. 46 : Tiefbauberufe	17	5	5	–	–	–	–	7
Bg. 48 : Ausbauberufe	13	2	6	–	–	–	1	4
Bg. 49 : Raumausstatter/innen, Polsterer/innen	8	–	2	1	1	–	–	4
Bg. 50 : Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	32	6	9	2	–	–	–	15
Bg. 51 : Maler/-, Lackierer/innen und verwandte Berufe	82	12	20	8	–	–	–	42
Bg. 52 : Warenprüfer/innen, Versandfertigmacher/innen	–	–	–	–	–	–	–	–
Bg. 63 : Technische Sonderfachkräfte	6	–	–	4	–	–	–	2
Bg. 64 : Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	14	–	–	1	1	1	–	11
Bg. 66 : Verkaufspersonal	106	10	29	10	–	–	–	57
Bg. 67 : Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	414	36	68	60	22	6	–	222
Bg. 68 : Warenkaufleute, a.n.g. Vertreter/innen	80	3	12	11	1	1	–	52
Bg. 69 : Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	77	4	1	11	10	12	–	39
Bg. 70 : Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	232	5	14	41	11	12	–	149
Bg. 71 : Berufe des Landverkehrs	6	1	1	1	1	–	–	2
Bg. 73 : Berufe des Nachrichtenverkehrs	19	–	4	4	1	–	–	10
Bg. 74 : Lagerverwalter/innen, Lager-, Transportarbeiter/innen	77	6	10	9	3	–	–	49
Bg. 75 : Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	51	2	1	11	6	4	–	27
Bg. 77 : Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	39	1	2	3	4	3	–	26
Bg. 78 : Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	465	49	25	78	48	23	–	242
Bg. 82 : Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	1	–	–	–	–	–	–	1
Bg. 83 : Künstlerische und zugeordnete Berufe	15	1	–	2	1	–	–	11
Bg. 85 : Übrige Gesundheitsdienstberufe	281	18	36	27	1	2	–	197
Bg. 87 : Lehrer	1	–	–	–	–	1	–	–
Bg. 90 : Berufe in der Körperpflege	172	15	40	18	–	–	–	99
Bg. 91 : Hotel- und Gaststättenberufe	206	18	41	15	5	2	–	125
Bg. 92 : Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	7	–	1	1	–	–	–	5
Bg. 93 : Reinigungs- und Entsorgungsberufe	88	9	23	–	–	–	–	56
Bg. 95 : Sonstige Berufe (Behindertenberufe)	12	1	3	–	–	–	–	8
Insgesamt	3041	228	456	404	129	73	2	1749

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 146 (Seite 1 von 3)

Wiederholer/-innen in Grundschulen und Förderstufen 2008/2009 nach Schulen (alphabetisch) und Nationalität

Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
	D	A	D	A	Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
					D	A	D	A	D	A	D	A
Ackermansschule	155	61	1	1	155	61	1	1	-	-	-	-
Adolf-Reichwein-Schule	202	72	2	-	193	60	2	-	9	12	-	-
Aktive Schule Frankfurt	44	1	4	-	38	1	4	-	-	-	-	-
Albert-Schweitzer-Schule	288	70	5	-	288	70	5	-	-	-	-	-
Albrecht-Dürer-Schule	251	109	-	-	251	109	-	-	-	-	-	-
Anna-Schmidt-Schule	1 185	60	16	2	300	14	-	-	-	-	-	-
Astrid-Lindgren-Schule	256	83	1	1	256	83	1	1	-	-	-	-
August-Gräser-Schule	170	46	2	-	170	46	2	-	-	-	-	-
August-Jaspert-Schule	251	17	3	-	251	17	3	-	-	-	-	-
Berkersheimer Grundschule	98	8	-	-	98	8	-	-	-	-	-	-
Berthold-Otto-Schule	161	101	1	3	161	101	1	3	-	-	-	-
Boehleschule	143	54	-	-	143	54	-	-	-	-	-	-
Bonifatiuschule	96	54	1	-	96	54	1	-	-	-	-	-
Brentanoschule	138	50	-	1	138	50	-	1	-	-	-	-
Comeniusschule	318	106	6	11	318	106	6	11	-	-	-	-
Dahlmansschule	171	48	2	1	171	48	2	1	-	-	-	-
Diesterwegschule	291	64	12	3	253	45	12	3	-	-	-	-
Ebelfeldschule	241	29	3	-	241	29	3	-	-	-	-	-
Eichendorffschule	175	66	-	1	175	66	-	1	-	-	-	-
Elsa-Brändström-Schule	197	43	1	-	197	43	1	-	-	-	-	-
Engelbert-Humperdinck-Schule	245	33	3	-	245	33	3	-	-	-	-	-
Erasmus-von-Rotterdam-Schule	115	7	-	-	115	7	-	-	-	-	-	-
Erich-Kästner-Schule	196	155	-	1	196	155	-	1	-	-	-	-
Franckeschule	228	37	6	-	228	37	6	-	-	-	-	-
Frauenhofschule	188	86	2	3	188	86	2	3	-	-	-	-
Freie Christliche Schule	494	20	3	-	93	6	-	-	-	-	-	-
Freie Schule Frankfurt/M.	30	-	-	-	23	-	-	-	7	-	-	-
Freie Waldorfschule Frankfurt	932	27	14	-	310	8	2	-	-	-	-	-
Freiligrathschule	240	136	1	3	240	136	1	3	-	-	-	-
Fridtjof-Nansen-Schule	198	101	8	6	155	59	2	3	43	42	6	3

Fortsetzung der Tabelle 146 (Seite 2 von 3)

Wiederholer/-innen in Grundschulen und Förderstufen 2008/2009 nach Schulen (alphabetisch) und Nationalität

Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
	D	A	D	A	Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
					D	A	D	A	D	A	D	A
Fried-Lübbecke-Schule	106	31	–	–	106	31	–	–	–	–	–	–
Friedrich-Fröbel-Schule	212	58	1	–	212	58	1	–	–	–	–	–
Friedrich-List-Schule	259	54	4	4	259	54	4	4	–	–	–	–
Georg-Büchner-Schule	602	451	17	12	108	47	1	2	–	–	–	–
Goldsteinschule	333	69	3	1	333	69	3	1	–	–	–	–
Grundschule am Frankfurter Bogen	216	41	4	3	216	41	4	3	–	–	–	–
Grundschule Harheim	140	14	2	–	140	14	2	–	–	–	–	–
Grundschule Kalbach	184	16	2	–	184	16	2	–	–	–	–	–
Grundschule Riedberg	174	23	2	–	174	23	2	–	–	–	–	–
Gruneliuschule	240	72	1	2	240	72	1	2	–	–	–	–
Günderrode-Schule	81	132	2	2	81	132	2	2	–	–	–	–
Heinrich-Kraft-Schule	172	253	5	6	–	–	–	–	60	68	–	1
Heinrich-Kromer-Schule	320	47	1	–	320	47	1	–	–	–	–	–
Heinrich-Seliger-Schule	328	54	–	2	328	54	–	2	–	–	–	–
Hellerhofschule	129	101	–	1	129	101	–	1	–	–	–	–
Henri-Dunant-Schule	145	49	3	1	145	49	3	1	–	–	–	–
Holzhausenschule	300	106	1	1	300	106	1	1	–	–	–	–
Hostatoschule	163	184	9	11	104	103	5	5	–	–	–	–
Integrative Schule	78	1	–	–	78	1	–	–	–	–	–	–
International Montessori School	34	7	1	1	32	7	–	1	–	–	–	–
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	308	98	2	1	195	46	–	–	66	19	2	–
Karl-von-Ibell-Schule	216	32	2	–	216	32	2	–	–	–	–	–
Karmeliterchule	84	101	2	5	68	55	2	3	–	–	–	–
Käthe-Kollwitz-Schule	178	43	–	–	156	31	–	–	–	–	–	–
Kerschensteinerschule	235	97	7	4	154	40	–	1	–	–	–	–
Kirchnerschule	236	63	6	1	236	63	6	1	–	–	–	–
Konrad-Haenisch-Schule	241	196	15	10	103	58	1	–	–	–	–	–
Liebfrauenschule	132	71	2	1	132	71	2	1	–	–	–	–
Linneschule	189	61	2	1	189	61	2	1	–	–	–	–
Ludwig-Richter-Schule	185	107	2	2	125	24	2	–	–	–	–	–
Ludwig-Weber-Schule	109	41	–	3	109	41	–	3	–	–	–	–
Lycée Français Victor Hugo	112	201	1	–	112	201	1	–	–	–	–	–
Martin-Buber-Schule	175	17	1	1	175	17	1	1	–	–	–	–
Meisterschule	203	100	4	3	146	31	1	1	–	–	–	–
Merianschule	260	35	1	–	260	35	1	–	–	–	–	–

Fortsetzung der Tabelle 146 (Seite 3 von 3)

Wiederholer/-innen in Grundschulen und Förderstufen 2008/2009 nach Schulen (alphabetisch) und Nationalität

Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
	D	A	D	A	Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
					D	A	D	A	D	A	D	A
Metropolitan School Frankfurt	42	23	–	1	42	23	–	1	–	–	–	–
Michael-Ende-Schule	378	283	13	18	226	93	1	2	–	–	–	–
Michael-Grzimek-Schule	272	45	–	2	272	45	–	2	–	–	–	–
Minna-Specht-Schule	161	31	3	–	161	31	3	–	–	–	–	–
Mühlbergschule	232	43	1	–	232	43	1	–	–	–	–	–
Münzenbergerschule	311	72	2	3	311	72	2	3	–	–	–	–
Niddaschule	100	59	–	3	100	59	–	3	–	–	–	–
Otto-Hahn-Schule	734	196	65	14	–	–	–	–	107	29	2	–
Pestalozzischule	123	48	2	3	123	48	2	3	–	–	–	–
Peter-Petersen-Schule	631	182	34	10	116	19	4	1	175	85	6	1
Phorms Frankfurt	67	11	–	–	67	11	–	–	–	–	–	–
Private Kant-Schule	366	15	18	1	191	4	5	–	–	–	–	–
Riedhofschule	151	71	–	2	151	71	–	2	–	–	–	–
Robert-Blum-Schule	319	136	4	1	319	136	4	1	–	–	–	–
Robert-Schumann-Schule	234	64	4	2	234	64	4	2	–	–	–	–
Römerstadtschule	232	48	4	–	232	48	4	–	–	–	–	–
Schule am Erlenbach	168	15	1	–	168	15	1	–	–	–	–	–
Schule am Hang	281	49	6	–	281	49	6	–	–	–	–	–
Schule am Landgraben	196	9	–	–	196	9	–	–	–	–	–	–
Schwarzburgschule	234	43	3	1	234	43	3	1	–	–	–	–
Textorschule	354	35	3	–	354	35	3	–	–	–	–	–
Theobald-Ziegler-Schule	200	79	4	3	200	79	4	3	–	–	–	–
Uhlandschule	136	92	–	1	136	92	–	1	–	–	–	–
Walter-Kolb-Schule	455	268	22	21	214	71	2	4	–	–	–	–
Willemerschule	154	49	3	–	154	49	3	–	–	–	–	–
Zentgrafenschule	326	25	1	–	326	25	1	–	–	–	–	–
					16 591	4 657	166	98	467	255	16	5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Frauen und Bildung / M.Hantschick

Tabelle 147 (Seite 1 von 2)

Wiederholer/-innen an Hauptschulen, Integrierten Jahrgangsstufen, Realschulen und Gymnasien 2008/2009 nach Schulen (alphabetisch) und Nationalität

Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Realschulen				Gymnasien				
	D	A	D	A	Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		
					D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	
Anna-Schmidt-Schule	1 185	60	16	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	885	46	16	2
Anne-Frank-Schule	360	170	22	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	360	170	22	5	-	-	-	-
Bettinaschule	798	220	33	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	798	220	33	11
Brüder-Grimm-Schule	236	142	10	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	236	142	10	8	-	-	-	-
Carlo-Mierendorff-Schule	323	230	6	5	-	-	-	-	323	230	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Carl-Schurz-Schule	899	141	18	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	899	141	18	4
Carl-von-Weinberg-Schule	922	221	35	12	23	12	-	-	491	122	2	-	140	44	5	6	268	43	28	6	
Deutscherrensichule	236	151	12	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	236	151	12	6	-	-	-	-
Diesterwegschule	291	64	12	3	38	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eduard-Spranger-Schule	217	190	24	5	69	87	7	1	-	-	-	-	148	103	17	4	-	-	-	-	
Elisabethenschule	762	245	34	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	762	245	34	13
Ernst-Reuter-Schule I	354	107	33	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	354	107	33	14
Ernst-Reuter-Schule II	949	216	20	6	-	-	-	-	949	216	20	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Falkschule	156	233	9	19	-	-	-	-	-	-	-	-	156	233	9	19	-	-	-	-	
Freie Christliche Schule	494	20	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150	6	2	-	251	8	1	-	
Freie Waldorfschule Frankfurt	932	27	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	622	19	12	-	
Freiherr-vom-Stein-Schule	626	267	21	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	626	267	21	6
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	729	93	24	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	729	93	24	5
Friedrich-Ebert-Schule	408	152	2	1	-	-	-	-	408	152	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fürstenbergerschule	221	128	11	3	-	-	-	-	-	-	-	-	221	128	11	3	-	-	-	-	
Georg-August-Zinn-Schule	391	224	5	10	-	-	-	-	391	224	5	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Georg-Büchner-Schule	602	451	17	12	46	46	5	1	244	194	6	2	125	99	4	7	79	65	1	-	
Geschwister-Scholl-Schule	278	206	30	12	-	-	-	-	-	-	-	-	278	206	30	12	-	-	-	-	
Glauburgschule	52	67	4	6	52	67	4	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Goethe-Gymnasium	724	320	27	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	724	320	27	11
Haupt- und Realschule Innenstadt	158	275	16	35	74	123	7	17	-	-	-	-	84	152	9	18	-	-	-	-	
Heinrich-Kraft-Schule	172	253	5	6	43	79	4	3	-	-	-	-	34	59	1	2	35	47	-	-	
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	786	116	15	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	786	116	15	4
Helene-Lange-Schule	419	138	25	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	419	138	25	12
Helmholtzschule	739	234	34	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	739	234	34	15
Holbeinschule	192	150	15	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	192	150	15	7	-	-	-	-

Fortsetzung Tabelle 147 (Seite 2 von 2)

Wiederholer/-innen an Hauptschulen, Integrierten Jahrgangsstufen, Realschulen und Gymnasien 2008/2009 nach Schulen (alphabetisch) und Nationalität

Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Realschulen				Gymnasien			
	D	A	D	A	Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
					D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
Hostatoschule	163	184	9	11	59	81	4	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IGS Herder	347	79	1	-	-	-	-	-	347	79	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IGS-Nordend	491	93	2	-	-	-	-	-	491	93	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
International Montessori School	34	7	1	1	-	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	308	98	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	33	-	1
Karmeliter Schule	84	101	2	5	16	46	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	178	43	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	12	-	-	-	-	-	-
Kerschensteinerschule	235	97	7	4	81	57	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konrad-Haenisch-Schule	241	196	15	10	41	48	4	5	-	-	-	-	97	90	10	5	-	-	-	-
Leibnizschule	476	137	17	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	476	137	17	8
Lessing-Gymnasium	867	57	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	867	57	13	-
Liebigschule	956	139	9	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	956	139	9	4
Louise-von-Rothschild-Schule	305	221	31	14	-	-	-	-	-	-	-	-	305	221	31	14	-	-	-	-
Ludwig-Richter-Schule	185	107	2	2	60	83	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Max-Beckmann-Schule	441	124	59	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	441	124	59	14
Meisterschule	203	100	4	3	57	69	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Michael-Ende-Schule	378	283	13	18	53	65	4	3	-	-	-	-	99	125	8	13	-	-	-	-
Musterschule	833	184	48	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	833	184	48	9
Otto-Hahn-Schule	734	196	65	14	51	34	-	1	-	-	-	-	146	56	16	3	430	77	47	10
Paul-Hindemith-Schule	321	356	5	2	-	-	-	-	321	356	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Peter-Petersen-Schule	631	182	34	10	65	25	5	-	-	-	-	-	184	38	17	8	91	15	2	-
Private Kant-Schule	366	15	18	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175	11	13	1
Robert-Koch-Schule	219	233	11	22	-	-	-	-	-	-	-	-	219	233	11	22	-	-	-	-
Salzmannschule	112	119	7	6	112	119	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schillerschule	1 016	113	28	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 016	113	28	1
Schule am Ried	1 046	190	55	11	58	31	4	2	-	-	-	-	394	77	31	5	594	82	20	4
Schwanthalerschule	80	112	9	6	80	112	9	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sophienschule	103	122	5	8	103	122	5	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Walter-Kolb-Schule	455	268	22	21	58	53	4	8	-	-	-	-	183	144	16	9	-	-	-	-
Wöhlerschule	1 325	101	34	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 325	101	34	4
Ziehenschule	1 207	200	36	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 207	200	36	9
					1 239	1 378	83	82	3 973	1 666	50	26	4 009	2 639	287	176	17 434	3 382	648	168

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Tabelle 148 (Seite 1 von 8)

Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert), Schulform und Staatsangehörigkeit am 19. September 2008

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %		
			Deutsche	Ausländer/innen	
Grundschule					
Bahnhofsviertel	Karmeliter Schule	123	55,3	44,7	
	Karmeliter Schule	62	25,8	74,2	
Grundschulen					
Bergen-Enkheim	Schule am Hang	330	85,2	14,8	
	Schule am Landgraben	205	95,6	4,4	
	Hauptschule				
	Schule am Ried	89	65,2	34,8	
	Realschule				
	Schule am Ried	471	83,7	16,3	
Gymnasium					
Schule am Ried	676	87,9	12,1		
Grundschule					
Berkersheim	Berkersheimer Grundschule	106	92,5	7,5	
Grundschulen					
Bockenheim	Bonifatius Schule	150	64,0	36,0	
	Georg-Büchner-Schule	155	69,7	30,3	
	Franckes Schule	265	86,0	14,0	
	Hauptschulen				
	Sophien Schule	225	45,8	54,2	
	Georg-Büchner-Schule	92	50,0	50,0	
	Integrierte Jahrgangsstufen				
	Georg-Büchner-Schule	549	55,7	44,3	
	Realschule				
	Georg-Büchner-Schule	224	55,8	44,2	
Gymnasien					
Georg-Büchner-Schule	144	54,9	45,1		
Max-Beckmann-Schule	565	78,1	21,9		
Grundschule					
Bonames	August-Jasper-Schule	268	93,7	6,3	
Grundschule					
Bornheim	Kirchners Schule	318	79,2	20,8	
	Realschule				
Louise von Rothschild-Schule	526	58,0	42,0		

Fortsetzung Tabelle 148 (Seite 2 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/- innen ges.	davon in %		
			Deutsche	Ausländer/innen	
Grundschulen					
Dornbusch	Astrid-Lindgren-Schule	339	75,5	24,5	
	Integrative Schule Frankfurt (2)	79	98,7	1,3	
	Freie Waldorfschule (2)	318	97,5	2,5	
	Heinrich-Seliger-Schule	382	85,9	14,1	
	Realschule				
	Anne-Frank-Schule	530	67,9	32,1	
	Gymnasien				
Freie Waldorfschule (2)	641	97,0	3,0		
Wöhlerschule	1.426	92,9	7,1		
Grundschulen					
Eckenheim	Münzenbergerschule	383	81,2	18,8	
	Theobald-Ziegler-Schule	279	71,7	28,3	
Grundschulen					
Eschersheim	Fried-Lübbecke-Schule	137	77,4	22,6	
	Peter-Petersen-Schule	135	85,9	14,1	
	Ludwig-Richter-Schule	149	83,9	16,1	
	Hauptschulen				
	Peter-Petersen-Schule	90	72,2	27,8	
	Ludwig-Richter-Schule	143	42,0	58,0	
	Förderstufe				
	Peter-Petersen-Schule	260	67,3	32,7	
	Realschule				
	Peter-Petersen-Schule	222	82,9	17,1	
Gymnasien					
Peter-Petersen-Schule	106	85,8	14,2		
Ziehenschule	1.407	85,8	14,2		
Grundschulen					
Fechenheim	Freie-Christliche-Schule (2)	99	93,0	6,1	
	Konrad-Haenisch-Schule	161	64,0	36,0	
	Freiligrathschule	376	63,8	36,2	
	Hauptschulen				
	Konrad-Haenisch-Schule	89	46,1	53,9	
	Heinrich-Kraft-Schule	122	35,2	64,8	
	Förderstufe				
	Heinrich-Kraft-Schule	128	46,9	53,1	
	Realschulen				
	Freie-Christliche-Schule (2)	156	96,2	3,8	
	Heinrich-Kraft-Schule	93	36,6	63,4	
	Konrad-Haenisch-Schule	187	51,9	48,1	
	Gymnasien				
Freie-Christliche-Schule (2)	259	96,9	3,1		
Heinrich-Kraft-Schule	82	42,7	57,3		

Fortsetzung Tabelle 148 (Seite 3 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/- innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Frankfurter Berg		Grundschule		
	Albert-Schweitzer-Schule	358	80,4	19,6
Gallus		Grundschulen		
	Ackermanschule	216	71,8	28,2
	Günderrodeschule	213	38,0	62,0
	Hellerhofschule	230	56,1	43,9
		Integrierte Jahrgangsstufen		
	Paul-Hindemith-Schule	874	47,4	52,6
		Realschule		
	Falkschule	389	40,1	59,9
Ginnheim		Grundschule		
	Diesterwegschule	298	84,9	15,1
		Hauptschule		
	Diesterwegschule	57	66,7	33,3
Griesheim		Grundschulen		
	Bertold-Otto-Schule	262	61,5	38,5
	Eichendorffschule	241	72,6	27,4
	Boehleschule	197	72,6	27,4
		Integrierte Jahrgangsstufen		
	Georg-August-Zinn-Schule	720	63,6	36,4
Harheim		Grundschule		
	Grundschule Harheim	154	90,9	9,1
Hausen		Grundschule		
	Kerschensteinerschule	194	79,4	20,6
		Hauptschule		
	Kerschensteinerschule	138	58,7	41,3
Heddernheim		Grundschulen		
	Robert-Schumann-Schule	298	78,5	21,5
	Römerstadtschule	280	82,9	17,1
		Realschule		
	Geschwister-Scholl-Schule	484	57,4	42,6
Höchst		Grundschulen		
	Robert-Blum-Schule	455	70,1	29,9
	Hostatoschule	207	50,2	49,8
		Hauptschule		
	Hostatoschule	140	42,1	57,9
		Realschule		
	Robert-Koch-Schule	452	48,5	51,5
		Gymnasien		
	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	822	88,7	11,3
	Leibnizschule	613	77,7	22,3
	Helene-Lange-Schule	557	75,2	24,8

Fortsetzung Tabelle 148 (Seite 4 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
			Grundschule	
Innenstadt	Liebfrauenschule	203	65,0	35,0
			Hauptschule	
	Haupt- und Realschule Innenstadt	197	37,6	62,4
			Realschule	
	Haupt- und Realschule Innenstadt	236	35,6	64,4
			Grundschulen	
Kalbach-Riedberg	Grundschule Kalbach	200	92,0	8,0
	Grundschule Riedberg	197	88,3	11,7
			Grundschulen	
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	214	72,4	27,6
	Niddaschule	159	62,9	37,1
	Friedrich-List-Schule	313	82,7	17,3
			Förderstufe	
	Fridtjof-Nansen-Schule	85	50,6	49,4
			Grundschule	
Nieder-Erlenbach	Schule am Erlenbach	183	91,8	8,2
			Grundschule	
Nieder-Eschbach	Michael-Grzimek-Schule	317	85,8	14,2
			Hauptschule	
	Otto-Hahn-Schule	85	60,0	49,0
			Förderstufe	
	Otto-Hahn-Schule	136	78,7	21,3
			Realschule	
	Otto-Hahn-Schule	202	72,3	27,7
			Gymnasium	
	Otto-Hahn-Schule	507	84,8	15,2
			Grundschulen	
Niederrad	Frauenhofschule	274	68,6	31,4
	Friedrich-Fröbel-Schule	270	78,5	21,5
			Hauptschule	
	Salzmannschule	231	48,5	51,5
			Grundschulen	
Niederursel	Erich-Kästner-Schule	351	55,8	44,2
	Heinrich-Kromer-Schule	367	87,2	12,8
			Integrierte Jahrgangsstufen	
	Ernst-Reuter-Schule II	1.267	81,5	18,5
			Gymnasium	
	Ernst-Reuter-Schule I	461	76,8	23,2

Fortsetzung Tabelle 148 (Seite 5 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Grundschulen				
Nordend-Ost	Merianschule	295	88,1	11,9
	Comeniusschule	424	75,0	25,0
Integrierte Jahrgangsstufen				
	IGS-Nordend	633	84,1	15,9
Grundschulen				
	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (2)	294	82,0	18,0
	Phorms Frankfurt (2)	96	88,5	11,5
	Private Kant-Schule (2)	195	97,9	2,1
	Schwarzburgschule	277	84,5	15,5
Hauptschule				
	Glauburgschule	119	43,7	56,3
Förderstufe				
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (2)	85	77,6	22,4
Realschule				
	Fürstenbergerschule	349	68,3	36,7
Gymnasien				
	Elisabethenschule	1.007	75,7	24,3
	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (2)	80	58,8	41,3
	Musterschule	1.017	81,9	18,1
	Private Kant-Schule (2)	186	94,1	5,9
Grundschule				
Oberrad	Gruneliuschule	312	76,9	23,1
Grundschulen				
	Dahlmannschule	219	78,1	21,9
	Linnéschule	275	76,4	23,6
	Uhlandschule	228	59,6	40,4
Integrierte Jahrgangsstufen				
Ostend	IGS Herder	464	81,5	18,5
Realschulen				
	Brüder-Grimm-Schule	378	62,4	37,6
Gymnasien				
	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	902	87,1	12,9
	Helmholtzschule	973	76,0	24,0
Grundschulen				
Praunheim	Ebelfeldschule	270	89,3	10,7
	Lycee Francais Victor Hugo (2)	313	35,8	64,2
Gymnasiun				
	Liebigschule	1.095	87,3	12,7

Fortsetzung Tabelle 148 (Seite 6 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %		
			Deutsche	Ausländer/innen	
Grundschulen					
Preungesheim	Aktive Schule Frankfurt (2)	39	97,4	2,6	
	Grundschule am Frankfurter Bogen	257	84,0	16,0	
Integrierte Jahrgangsstufen					
	Aktive Schule Frankfurt (2)	6	100,0	0,0	
	Carlo-Mierendorff-Schule	670	58,4	41,6	
Grundschulen					
Rödelheim	Brentanoschule	188	73,4	26,6	
	Metropolitan School (2)	65	64,6	35,4	
	Michael-Ende-Schule	319	70,8	29,2	
Hauptschule					
	Michael-Ende-Schule	118	44,9	55,1	
Realschule					
	Michael-Ende-Schule	224	44,2	55,8	
Grundschulen					
Sachsenhausen	Freie Schule Frankfurt (2)	23	100,0	0,0	
	Martin-Buber-Schule	192	91,1	8,9	
	Mühlbergschule	275	84,4	15,6	
	Riedhofschule	222	68,0	32,0	
	Textorschule	389	91,0	9,0	
	Willemerschule	203	75,9	24,1	
	Hauptschule				
		Schwanthalerschule	192	41,7	58,3
	Förderstufe				
		Freie Schule Frankfurt (2)	7	100,0	0,0
Realschulen					
	Deutscherrenschule	387	61,0	39,0	
	Holbeinschule	342	56,1	43,9	
Gymnasien					
	Carl-Schurz-Schule	1.040	86,4	13,6	
	Freiherr-vom-Stein-Schule	893	70,1	29,9	
	Schillerschule	1.129	90,0	10,0	
Grundschulen					
Schwanheim	August-Gräser-Schule	216	78,7	21,3	
	Goldsteinschule	489	83,8	16,2	
	Minna-Specht-Schule	192	83,9	16,1	
	Hauptschule				
		Carl-von-Weinberg-Schule	35	65,7	34,3
	Integrierte Jahrgangsstufen				
	Carl-von-Weinberg-Schule	677	80,1	19,9	
Realschule					
	Carl-von-Weinberg-Schule	184	76,1	23,9	
Gymnasium					
	Carl-von-Weinberg-Schule	311	86,2	13,8	

Fortsetzung Tabelle 148 (Seite 7 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/- innen ges.	davon in %		
			Deutsche	Ausländer/innen	
Grundschulen					
Seckbach	Pestalozzischule	171	71,9	28,1	
	Zentgrafenschule	351	92,9	7,1	
	Integrierte Jahrgangsstufen				
	Friedrich-Ebert-Schule	644	72,9	27,1	
Grundschulen					
Sindlingen	Ludwig-Weber-Schule	190	74,2	25,8	
	Meisterschule	177	82,5	17,5	
	Hauptschule				
	Meisterschule	126	45,2	54,8	
Grundschulen					
Sossenheim	Albrecht-Dürer-Schule	360	69,7	30,3	
	Henri-Dunant-Schule	194	74,7	25,3	
	Hauptschule				
		Eduard-Spranger-Schule	156	44,2	55,8
Realschule					
	Eduard-Spranger-Schule	251	59,0	41,0	
Grundschulen					
Unterliederbach	Karl-von-Ibell-Schule	248	87,1	12,9	
	Walter-Kolb-Schule	285	75,1	24,9	
	Hauptschule				
		Walter-Kolb-Schule	111	52,3	47,7
Realschule					
	Walter-Kolb-Schule	327	56,0	44,0	
Grundschulen					
Westend	Anna-Schmidt-Schule (2)	314	95,5	4,5	
	Elsa-Brändström-Schule	240	82,1	17,9	
	Engelbert-Humperdinck-Schule	278	88,1	11,9	
	Holzhausenschule	431	74,9	25,1	
	International Montessori School (2)	52	86,5	13,5	
	Erasmus-von-Rotterdam-Schule (2)	122	94,3	5,7	
	Integrierte Jahrgangsstufen				
		International Montessori School (2)	2	100,0	0,0
	Gymnasien				
		Anna-Schmidt-Schule (2)	931	95,1	4,9
	Bettinaschule	1.018	78,4	21,6	
	Goethe-Gymnasium	1.044	69,3	30,7	
	Lessing-Gymnasium	924	93,8	6,2	

Fortsetzung Tabelle 148 (Seite 8 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/- innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
			Grundschulen	
	Adolf-Reichwein-Schule	253	76,3	23,7
	Käthe-Kollwitz-Schule	187	83,4	16,6
Zeilsheim			Förderstufen	
	Adolf-Reichwein-Schule	21	42,9	57,1
			Realschule	
	Käthe-Kollwitz-Schule	34	64,7	35,3
			Grundschulen	
		21.528	78,2	21,8
			Hauptschulen	
		2.617	47,3	52,7
			Förderstufen	
	Stadt insgesamt	722	64,7	35,3
			Integrierte Jahrgangsstufen	
		6.506	70,5	29,5
			Realschulen	
		6.648	60,3	39,7
			Gymnasien	
		20.816	83,8	16,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen. (2) Privatschule.

Tabelle: Dezernat für Bildung und Frauen / M.Hantschick

Verzeichnis der Schaubilder

Nummer	Titel	Seite
Schaubild 1	Übersicht der Veränderungen des Schulangebotes in Frankfurt am Main sowie Namensänderungen (ohne Privatschulen)	13f
Schaubild 2	Allgemein bildende Schulen in freier und sonstiger Trägerschaft (einschließlich Förderschulen) in Frankfurt am Main	17f
Schaubild 3	Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit: 1978 bis 2008	52
Schaubild 4	Grundschüler/-innen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit: 1978 bis 2008	55
Schaubild 5	Hauptschüler/-innen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit: 1978 bis 2008	57
Schaubild 6	Hauptschüler/-innen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in %: 1978 bis 2008	58
Schaubild 7	Schüler/-innen in integrierten Jahrgangsstufen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit: 1978 bis 2008	60
Schaubild 8	Schüler/-innen in integrierten Jahrgangsstufen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in %: 1978 bis 2008	61
Schaubild 9	Realschüler/-innen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit: 1978 bis 2008	63
Schaubild 10	Realschüler/-innen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in %: 1978 bis 2008	64
Schaubild 11	Gymnasialschüler/-innen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit 1978 bis 2008	66

Nummer	Titel	Seite
Schaubild 12	Gymnasiasten in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in % 1978 bis 2008	67
Schaubild 13	Schüler/-innen an Förderschulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit 1978 und 2008	70
Schaubild 14	Schüler/-innen an Förderschulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in % 1978 bis 2008	70
Schaubild 15	Anteil der deutschen Schüler/-innen an den Schulformen der allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main in % (ohne Grundschulen und Förderstufen): 1978 bis 2008	73
Schaubild 16	Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den Schulformen der allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main in % (ohne Grundschulen und Förderstufen): 1978 bis 2008	74
Schaubild 17	Prozentanteil der Wiederholer pro Jahrgangsstufe	121
Schaubild 18	Ganztagsangebot: Grundschüler/-innen an kommunalen Schulen 2008/2009	175
Schaubild 19	Ganztagsangebot: Hauptschüler/-innen an kommunalen Schulen 2008/2009	178
Schaubild 20	Ganztagsangebot: Realschüler/-innen an kommunalen Schulen 2008/2009	180
Schaubild 21	Ganztagsangebot: Schüler/-innen an kommunalen integrierten Gesamtschulen 2008/2009	182
Schaubild 22	Ganztagsangebot: Gymnasialschüler/-innen an kommunalen Schulen 2008/2009	184
Schaubild 23	Ganztagsangebot: Förderschüler/-innen an kommunalen Schulen 2008/2009	186

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1	
Anzahl der Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) in freier und sonstiger Trägerschaft (ohne kommunale Schulen) im Schuljahr 2008/2009	20
Tabelle 2	
Allgemein bildende Schulen (ohne Förderschulen) in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform und Stadtteilen	22
Tabelle 3	
Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen.	24
Tabelle 4	
Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) in Frankfurt am Main am 19. September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen	26
Tabelle 5	
Prozentualer Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen), nach Stadtteilen und Rangfolge in den Schuljahren 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006.....	27
Tabelle 6	
Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert) und Nationalität in den Schuljahren 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006	28
Tabelle 7	
Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	30
Tabelle 8	
Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform in den Schuljahren 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006.....	31
Tabelle 9	
Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform und Geschlecht	32
Tabelle 10	
Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform und Staatsangehörigkeit	33
Tabelle 11	
Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main 1990/1991 bis 2008/2009 in %	34
Tabelle 12	
Schüler/-innen an den weiterführenden Schulen in Frankfurt am Main 1990/1991 bis 2008/2009 ab Jahrgangsstufe 5 in %	35
Tabelle 13	
Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	36

Tabelle 14	
Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 5 bis 13 an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	37
Tabelle 15	
Herkunft ausländischer Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main im Vergleich der Schuljahre 2008/2009, 2006/2007 und 2005/2006.....	39
Tabelle 16	
Ausländische Schüler/-innen aus Europa an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht ..	41
Tabelle 17	
Ausländische Schüler/-innen aus Asien an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	42
Tabelle 18	
Ausländische Schüler/-innen aus Afrika an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	43
Tabelle 19	
Ausländische Schüler/-innen aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	44
Tabelle 20	
Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen aus Europa über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen am 19.September 2008	46
Tabelle 21	
Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen aus Asien über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen am 19.September 2008	49
Tabelle 22	
Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen aus Afrika über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen am 19.September 2008	50
Tabelle 23	
Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen am 19.September 2008	51
Tabelle 24	
Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main 1978/1979 bis 2008/2009 nach Staatsangehörigkeit	53
Tabelle 25	
Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen, ohne Grundschüler/-innen, in Frankfurt am Main 1978/1979 bis 2008/2009 nach Staatsangehörigkeit	54
Tabelle 26	
Grundschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit	56
Tabelle 27	
Hauptschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit	59
Tabelle 28	
Schüler/-innen an integrierten Jahrgangsstufen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit	62

Tabelle 29	
Realschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit .	65
Tabelle 30	
Gymnasialschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit	68
Tabelle 31	
Förderschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 von 2008 nach Staatsangehörigkeit	72
Tabelle 32	
Schüler/-innen an den Grundschulen in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht - sortiert nach Stadtteilen ...	76
Tabelle 33	
Schüler/-innen an den Grundschulen in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen - sortiert nach Schulnamen	78
Tabelle 34	
Schüler/-innen an den Grundschulen in den Stadtteilen Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen - sortiert nach dem Anteil der Ausländer/-innen.....	80
Tabelle 35	
Schüler/-innen an den Grundschulen in den Stadtteilen Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht - sortiert nach Stadtteilen - im Vergleich der Schuljahre 2008/2009 und 2006/2007	83
Tabelle 36	
Schüler/-innen an den Förderstufen (alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilne	85
Tabelle 37	
Schüler/-innen an den Förderstufen (alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007	86
Tabelle 38	
Schüler/-innen an den Hauptschulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (alphabetisch sortiert)	87
Tabelle 39	
Ausländische Hauptschüler/-innen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit	88
Tabelle 40	
Schüler/-innen an Frankfurter Hauptschulen (alphabetisch sortiert) nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007	89
Tabelle 41	
Schüler/-innen an den Realschulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (alphabetisch sortiert)	91
Tabelle 42	
Ausländische Realschüler/-innen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit	92
Tabelle 43	
Schüler/-innen an Realschulen (alphabetisch sortiert) nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007	93

Tabelle 44	Schüler/-innen an den Gymnasien in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (alphabetisch)	95
Tabelle 45	Schüler/-innen an den Gymnasien (alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen	96
Tabelle 46	Schüler/-innen an den Gymnasien in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen - sortiert nach höchstem Anteil an ausländischen Schüler/-innen.....	97
Tabelle 47	Ausländische Gymnasialschüler/-innen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit.....	98
Tabelle 48	Schüler/-innen an den Gymnasien nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007	99
Tabelle 49	Schüler/-innen an den integrierten Gesamtschulen (alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen ..	100
Tabelle 50	Schüler/-innen an Frankfurter integrierten Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit in % in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	101
Tabelle 51	Schüler/-innen an den kooperativen Gesamtschulen (nach Schulnamen alphabetisch sortiert) in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen	104
Tabelle 52	Schüler/-innen an Frankfurter kooperativen Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit in % in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	105
Tabelle 53	Schüler/-innen an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen	107
Tabelle 54	Ausländische Förderschüler/-innen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Kontinent und Staatsangehörigkeit	108
Tabelle 55	Schüler/-innen an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	109
Tabelle 56	Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	109
Tabelle 57	Schüler/-innen an den Förderschulen in Frankfurt am Main in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	110
Tabelle 58	Schüler/-innen an den Förderschulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in % in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	111

Tabelle 59	
Neueinschulen an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	114
Tabelle 60	
Neueinschulungen an den Förderschulen in Frankfurt am Main nach Schulform und Staatsangehörigkeit in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	115
Tabelle 61	
Rückschulungen von einer Förderschule in Frankfurt am Main an eine Regelschule von 2001/2002 bis 2008/2009	115
Tabelle 62	
Rückschüler/-innen aus Förderschulen nach Migrationshintergrund und Geschlecht sowie die Schulform der Regelschule im Schuljahr 2008/2009	117
Tabelle 63	
Wiederholer pro Jahrgangsstufe (2008/2009) nach Nationalität in %	120
Tabelle 64	
Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern und Geschlecht (2008/2009)	122
Tabelle 65	
Schülerinnen, die eine Jahrgangsstufe wiederholen in %, nach Jahrgangsstufe und Nationalität in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	123
Tabelle 66	
Männliche Schüler, die eine Jahrgangsstufe wiederholen in %, nach Jahrgangsstufe und Nationalität in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	124
Tabelle 67	
Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe, Geschlecht und Nationalität (2008/2009).....	125
Tabelle 68	
Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	125
Tabelle 69	
Wiederholungen nach Jahrgangsstufen in der Jahrgangsstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009).....	126
Tabelle 70	
Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	127
Tabelle 71	
Wiederholungen in den Jahrgangsstufen der Hauptschulen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009).....	128
Tabelle 72	
Verteilung der Wiederholungen in der Hauptschule nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	129
Tabelle 73	
Wiederholungen in den integrierten Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009)	130

Tabelle 74	
Verteilung der Wiederholungen in den integrierten Jahrgangsstufen nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	130
Tabelle 75	
Wiederholungen in den Jahrgangsstufen der Realschulen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009)	131
Tabelle 76	
Verteilung der Wiederholungen in den Realschulen nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	132
Tabelle 77	
Wiederholungen in den Jahrgangsstufen der Gymnasien in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2008/2009)	133
Tabelle 78	
Verteilung der Wiederholungen in den Gymnasien nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	134
Tabelle 79	
Wiederholungen nach Schulformen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	135
Tabelle 80	
Verteilung der Wiederholungen in den Stadtteilen (alphabetisch sortiert) in den Schulformen der allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2008/2009 nach Nationalität in %	136
Tabelle 81	
Schüler/-innen des Schuljahres 2008/2009 nach der zuletzt im abgelaufenen Schuljahr besuchten Schulform, nach Schulformen und Jahrgangsstufen - ohne Grundschulen .	139
Tabelle 82	
Schüler/-innen des Schuljahres 2008/2009 nach der zuletzt im abgelaufenen Schuljahr besuchten Schulform, nach Schulformen und Jahrgangsstufen - in Auszügen Aufstieg (in eine höhere Schulform)	140
Tabelle 83	
Schüler/-innen des Schuljahres 2008/2009 nach der zuletzt im abgelaufenen Schuljahr besuchten Schulform, nach Schulformen und Jahrgangsstufen - in Auszügen Abstieg (in eine niedrigere Schulform).....	140
Tabelle 84	
Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach der im Vorjahr besuchten Schulform.....	141
Tabelle 85	
Schüler/-innen der 5.Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit ...	142
Tabelle 86	
Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen der 5.Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	142
Tabelle 87	
Prozentuale Verteilung der ausländischen Schüler/-innen der 5.Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	143

Tabelle 88	
Prozentuale Verteilung der deutschen Schüler/-innen der 5.Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	143
Tabelle 89	
Schüler/-innen der 11.Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main am 19.September 2008 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	144
Tabelle 90	
Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen -ohne Förderschulen- am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Schulform.....	146
Tabelle 91	
Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen -ohne Förderschulen- am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %	147
Tabelle 92	
Schulentlassene aus den Frankfurter Förderschulen am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen.....	149
Tabelle 93	
Schulentlassene aus den Frankfurter Förderschulen am Ende der Schuljahre 2005/2007 und 2007/2008 nach Abschlussart in %	150
Tabelle 94	
Schulentlassene aus den Frankfurter Hauptschulen am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen.....	151
Tabelle 95	
Verteilung der Hauptschulentlassenen nach Nationalität und Abschluss (2008/2009) ..	152
Tabelle 96	
Schulentlassene aus den Frankfurter Hauptschulen am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %	153
Tabelle 97	
Schulentlassene aus den Frankfurter Realschulen am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen	154
Tabelle 98	
Schulentlassene aus den Frankfurter Realschulen am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %	154
Tabelle 99	
Schulentlassene aus den Frankfurter integrierten Gesamtschulen am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Jahrgangsstufe.....	156
Tabelle 100	
Schulentlassene aus den integrierten Gesamtschulen am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %	157
Tabelle 101	
Schulentlassene aus den Frankfurter Gymnasien am Ende des Schuljahres 2007/2008 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen	158
Tabelle 102	
Ausländische Schüler/-innen, die an der Abiturprüfung (2007/2008) teilnahmen, nach Staatsangehörigkeit	159

Tabelle 103	
Schulentlassene aus den Gymnasien am Ende der Schuljahre 2005/2006 und 2007/2008 nach Abschlussart in %.....	160
Tabelle 104	
Pädagogische Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung), Stadtteilen, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009.....	165
Tabelle 105	
Pädagogische Mittagsbetreuung an Haupt- und Realschulen sowie integrierten Gesamtschulen in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung), Stadtteilen, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009	166
Tabelle 106	
Pädagogische Mittagsbetreuung an Gymnasien in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung), Stadtteilen, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009	167
Tabelle 107	
Übergangsquoten der Frankfurter Grundschulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung zum Gymnasium zum Schuljahr 2008/2009	168
Tabelle 108	
Offene Ganztagschulen (kooperative Ganztagschulen mit offener Konzeption und Schulen nach dem Frankfurter Programm "NaSchu") in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung) nach Schulform, Stadtteilen, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009.....	170
Tabelle 109	
Übergangsquoten der Frankfurter Grundschulen mit offenen Ganztagsangeboten und "NaSchu" Schulen zum Gymnasien zum Schuljahr 2008/2009	171
Tabelle 110	
Gebundene Ganztagschulen (kooperative Ganztagschulen mit gebundener Konzeption) in kommunaler Trägerschaft in Frankfurt am Main bis zum Schuljahr 2010/2011 (sortiert nach der Dauer der Genehmigung) nach Schulform, Stadtteilen, deutsch und ausländischen Schüler/-innen in % und Wiederholern im Schuljahr 2008/2009	173
Tabelle 111	
Grundschulen (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main mit Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % im Schuljahr 2008/2009	176
Tabelle 112	
Hauptschulen (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main, Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % im Schuljahr 2008/2009.....	179
Tabelle 113	
Realschulen (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main, Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % im Schuljahr 2008/2009.....	181

Tabelle 114	
Integrierte Gesamtschulen (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main, Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % im Schuljahr 2008/2009	183
Tabelle 115	
Gymnasien (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main, Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % im Schuljahr 2008/2009	185
Tabelle 116	
Förderschulen (alphabetisch sortiert) in kommunaler Trägerschaft mit Ganztagsangeboten in Frankfurt am Main, Stadtteil, dem Jahr der Genehmigung des Ganztagsangebotes, deutschen und ausländischen Schüler/-innen in % im Schuljahr 2008/2009	187
Tabelle 117	
Schüler/-innen an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt am Main 2008/2009	188
Tabelle 118	
Schüler/-innen an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in % in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	189
Tabelle 119	
Ausländische Studierende an Schulen für Erwachsene nach Nationalitäten (2008/2009)	190
Tabelle 120	
Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2008/2009 sowie dort angebotene Schulformen/bildungsgänge	194
Tabelle 121	
Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2008/2009 nach Schulform und Bildungsgang	195
Tabelle 122	
Schüler/-innen in beruflichen Schulen nach Schulform bzw. Bildungsgang in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	196
Tabelle 123	
Verteilung der deutschen und ausländischen Schüler/-innen an beruflichen Schulen in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007 nach Schulform und Bildungsgang in %... ..	197
Tabelle 124	
Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang im Schuljahr 2008/2009	198
Tabelle 125	
Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	199
Tabelle 126	
Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang in den Schuljahren 2008/2009 und 2006/2007	200
Tabelle 127	
Verteilung der Berufsschüler/-innen nach Art der schulischen Maßnahmen im Schuljahr 2008/2009	201

Tabelle 128	
Verteilung der Berufsschüler/-innen nach Art der schulischen Maßnahmen im Schuljahr 2008/2009 in %	202
Tabelle 129	
Schüler/-innen in "Besonderen Bildungsgängen VZ" und "Berufsgrundbildungsjahr - schulisch" nach Berufsfeldern im Schuljahr 2008/2009 in %.....	203
Tabelle 130	
Berufsschüler/-innen in Frankfurt am Main im Schuljahr 2008/2009 nach Berufsfeld, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	204
Tabelle 131	
Berufsschüler/-innen in Frankfurt am Main im Schuljahr 2008/2009 und 2006/2007 nach Berufsfeld und Staatsangehörigkeit	205
Tabelle 132	
Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen an den übrigen beruflichen Schulen im Schuljahr 2008/2009 je Schulform (ohne Berufsschulen).....	206
Tabelle 133	
Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen (jeweils 2008)	208
Tabelle 134	
Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen (jeweils 2008) in %	209
Tabelle 135	
Prozentuale Verteilung der Schulentlassenen in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2008, 2006, 2005 und 1999)	210
Tabelle 136	
Schulabgänger in Hessen nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (jeweils 2008)	212
Tabelle 137	
Schulabgänger in Hessen nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (jeweils 2008) in %	213
Tabelle 138	
Prozentuale Verteilung der Schulentlassenen in Hessen aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2008, 2006, 2005 und 1999)	214
Tabelle 139	
Schulabgänger in Deutschland nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (jeweils 2008)	216
Tabelle 140	
Schulabgänger in Deutschland nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (jeweils 2008) in %	216
Tabelle 141	
Prozentuale Verteilung der Schulabgänger in Deutschland aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2008, 2006, 2005 und 1999)	217

Tabelle 142	
Ausländische Schulentlassene aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen mit prozentualer Verteilung im Vergleich Frankfurt am Main, Hessen und Deutschland (2008, 2006, 2005 und 1999)	218
Tabelle 143	
Förderstufenschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2008 nach Staatsangehörigkeit	222
Tabelle 144	
Deutsche Schüler/-innen an Berufsschulen im Schuljahr 2008/2009 nach Vorbildung und Berufsgruppe.....	223
Tabelle 145	
Ausländische Schüler/-innen an Berufsschulen im Schuljahr 2008/2009 nach Vorbildung und Berufsgruppe	224
Tabelle 146	
Wiederholer/-innen in Grundschulen und Förderstufen 2008/2009 nach Schulen (alphabetisch) und Nationalität	225
Tabelle 147	
Wiederholer/-innen an Hauptschulen, integrierten Jahrgangsstufen, Realschulen und Gymnasien 2008/2009 nach Schulen (alphabetisch) und Nationalität	228
Tabelle 148	
Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert), nach Schulform und Staatsangehörigkeit am 19.September 2008	230

Literatur

Auernheimer, Georg (Hg.) (2006):
Schieflagen im Bildungssystem
Die Benachteiligung der Migrantenkinder
2. überarbeitete und erweiterte Auflage
VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

Becker, Rolf, Lauterbach, Wolfgang (Hg.) (2004):
Bildung als Privileg? Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der
Bildungsungleichheiten
VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

Bericht des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung, B 451, vom
19.07.2010:
Zahl der in die Regelschulen reintegrierten Sonderschülerinnen und
Sonderschüler endlich ermitteln!

Gomolla, Mechthild, Radtke, Frank-Olaf (2002):
Institutionelle Diskriminierung
Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule
Leske+Budrich, Opladen

Hillenbrand, Clemens, Ricking, Heinrich (2011):
Schulabbruch: Ursachen - Entwicklung - Prävention
In: Zeitschrift für Pädagogik, Jahrgang 57, Heft 2, März/April 2011

Kemper, Thomas (2010):
Migrationshintergrund - eine Frage der Definition!
In: DDS - Die Deutsche Schule, 102. Jahrgangs 2010, Heft 4, S. 315-326

Kristen, Cornelia (2006):
Ethnische Diskriminierung im deutschen Schulsystem?
Theoretische Überlegungen und empirische Ergebnisse
Discussion Paper Nr. SP IV 2006-601
Veröffentlichung der Arbeitsstelle Interkulturelle Konflikte und
gesellschaftliche Integration, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung

Motakef, Mona (2006):
Das Menschenrecht auf Bildung und der Schutz vor Diskriminierung
Hg. Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin

Plath, Ingrid, Bender-Szymanski, Dorothea, Kodron, Christoph (2002):
Dokumentation zur Situation von Schülerinnen und Schülern mit
Migrationserfahrungen an Frankfurter Schulen im Schuljahr 2000/2001
Im Auftrag des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main, Stadtschulamt
DIPF, Frankfurt am Main

Privatschulen in Frankfurt am Main - Allgemein bildende Schulen in freier
Trägerschaft und sonstiger Trägerschaft (2010):
Hg. Dezernat für Bildung und Schule
Stadt Frankfurt am Main

Rost, J., Prenzel, M. Carstensen, C.H., Senkbeil, M., Groß, K. (2004):
Naturwissenschaftliche Bildung in Deutschland. Methoden und Ergebnisse
von PISA 2000
Verlag für Sozialwissenschaften
Wiesbaden

Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main, Teil B (August 2000):
Berufliche Schulen - Fortschreibung
Hg. Dezernat Schule und Bildung - Stadtschulamt
Stadt Frankfurt am Main

Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main, Teil S, (März 2005):
Sonderpädagogische Förderung
Hg. Dezernat Bildung, Umwelt und Frauen
Stadt Frankfurt am Main

Segeritz, Michael, Walter, Oliver, Stanat, Petra (2010)
Muster des schulischen Erfolgs von jugendlichen Migranten in
Deutschland: Evidenz für segmentierte Assimilation?
In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Heft 1, Jg. 62,
2010, S. 113-138

Söhn, Janina (2010)
Rechtsstatus und Bildungschancen - Die staatliche Ungleichbehandlung
von Migrantengruppen und ihre Folgen
In: Migration und Soziale Arbeit, Heft Nr. 3/ 4 2010, hrsg. Vom Institut für
Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Frankfurt am Main

Söhn, Janina (2011):
Ungleiche Rechte, ungleiche Chancen
Bildungserfolg von Migrantenkindern hängt auch vom Rechtsstatus ab
Hg. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, WZBrief Bildung 14,
Februar 2011.

Solga, Heike (2008):
Wie das deutsche Schulsystem Bildungsungleichheiten verursacht
Hg. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, WZBrief Bildung
01/Oktober 2008

Stanat, Petra, Edele, Aileen (2011):
Migration und soziale Ungleichheit
in: H. Reinders et.al. (Hrsg.), Empirische Bildungsforschung, VS Verlag für
Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main (2009):
Hg. Stadt Frankfurt am Main, Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Studie - Zur Situation von ausländischen Schülerinnen und Schülern an
Frankfurter Schulen
Hg. Stadt Frankfurt am Main, Dezernat für Bildung und Frauen, (ohne
Jahresangabe)
(Daten zum Schuljahr 2005/2006)

Studie - Zur Situation von ausländischen Schülerinnen und Schülern an
Frankfurter Schulen - Schuljahr 2006/2007 (2010)
Hg. Stadt Frankfurt am Main, Dezernat für Bildung und Frauen

Tippelt, Rudolf (2011):
Dop out im Bildungssystem - Situation und Prävention
In: Zeitschrift für Pädagogik, Jahrgang 57, Heft 2, März/April 2011.

Uhlig, Johannes (Juli 2010):
Brachliegende Potentiale durch Underachievement - Soziale Herkunft
kann früh Bildungschancen verbauen
www.wzb.eu/wzbrieftbildung